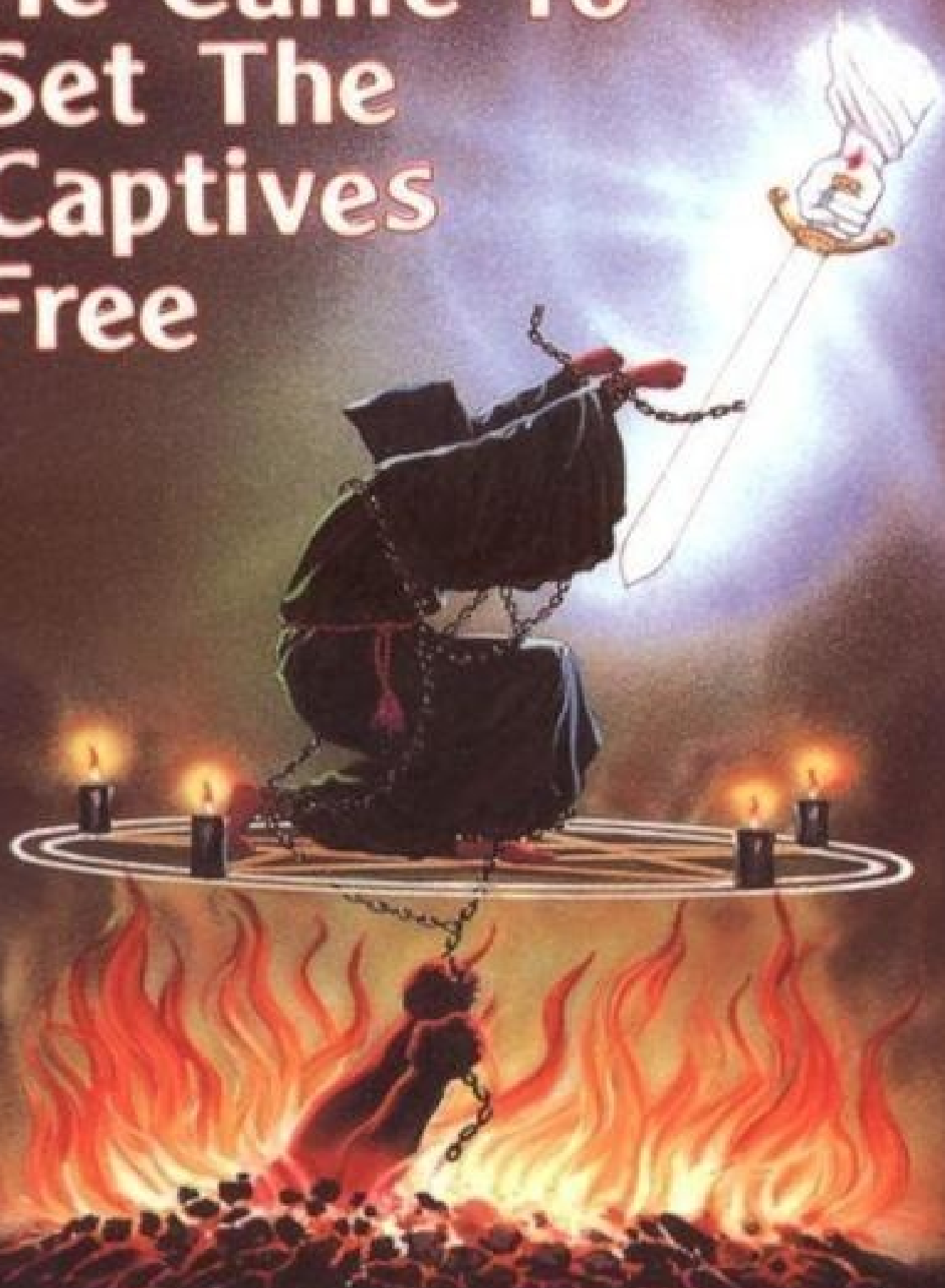


# He Came To Set The Captives Free



By Rebecca Brown, MD

## **Inhaltsverzeichnis**

*Titelseite*

*Auch von Rebecca Brown,*

*M.D.: Copyright Seite*

*WARNUNG!*

KAPITEL 1 - Rebecca betreten

KAPITEL 2 - Elaine betreten

ELAINE SPRICHT:

KAPITEL 3 - Der Eintritt in die Bruderschaft

ELAINE SPRICHT:

KAPITEL 4 - Der Aufstieg zur Macht

ELAINE SPRICHT:

KAPITEL 5 - Das Leben als Hohepriesterin

ELAINE SPRICHT:

KAPITEL 6 - Die Hochzeit

ELAINE SPRICHT:

KAPITEL 7 - Disziplin innerhalb der Bruderschaft

ELAINE SPRICHT:

KAPITEL 8 - Die schwarze Messe und Menschenopfer

ELAINE SPRICHT:

KAPITEL 9 - Wendepunkte

ELAINE SPRICHT:

KAPITEL 10 - Das Treffen

ELAINE REDET:

REBECCA TALKS:

ELAINE TALKS:

REBECCA TALKS:

ELAINE TALKS:

KAPITEL 11 - Eintritt in den geistlichen Kampf

REBECCA TALKS:

KAPITEL 12 - Die Schlacht

REBECCA TALKS:

KAPITEL 13 - Türöffnungen

REBECCA TALKS:

KAPITEL 14 - Der menschliche Geist, das Stehen in der Lücke und die Geisterwelt

REBECCA TALKS:

KAPITEL 15 - Warum sollten wir kämpfen?

REBECCA TALKS:

KAPITEL 16 - Wie man kämpft

REBECCA TALKS:

KAPITEL 17 - Die Zerstörung der christlichen Kirchen

ELAINE SPRICHT:

KAPITEL 18 - Dämonische Krankheiten

REBECCA TALKS:

KAPITEL 19 - Ehrliche Worte für diejenigen, die aus dem Okkultismus aussteigen wollen

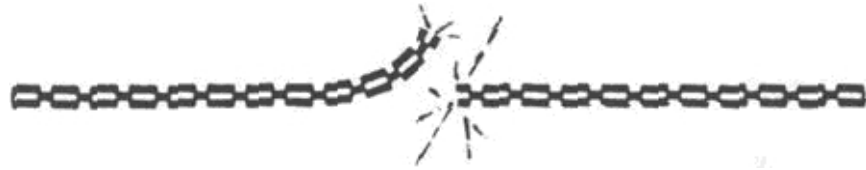
REBECCA TALKS:

KAPITEL 20 - Definitionen

REBECCA TALKS:

*Zum Schluss*

# Er ist gekommen, um die Gefangene Frei



Von Rebecca Brown, N.D.

**Auch von Rebecca Brown, M.D.:**

*Ein Schiff der Ehre werden -  
Auf den Krieg vorbereiten  
Ungebrochene Flüche  
Cómo Ilegar a ser una Vasija para honra  
El Vino a Dar Libertad a Los Cautivos  
Maldiciones sin Quebrantar  
Preparémonos Para La Guerra*

## **ER KAM, UM DIE GEFANGENEN ZU BEFREIEN**

Rebecca Brown, M.D.  
Wells of Joy Ministries  
Postfach 65  
Clinton, AR 72031

ISBN: 0-88368-323-7

Gedruckt in den Vereinigten Staaten von Amerika Copyright © 1992 by Solid  
Rock Family Enterprises, Inc.

Whitaker House 30  
Hunt Valley Circle  
New Kensington, PA 15068

Library of Congress Cataloging-in-Publication Data

Brown, Rebecca, M.D.

Er kam, um die Gefangenen zu befreien / Rebecca Brown. p. cm.

Ursprünglich veröffentlicht: Chino, CA : Chick Publications, c1986.

ISBN 0-88368-323-7 (trade paper : alk. paper) 1. Devil - Kontroverse  
Literatur. 2. Geistliche Kriegsführung. 3. Satanismus - Umstrittene Literatur.  
4. Hexerei - Vereinigte Staaten - Umstrittene Literatur. 5. Brown, Rebecca,

M.D. I. Titel.

BT981.B7 1997a

235'.47 - dc21 97-36658

Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln,  
elektronisch oder mechanisch, einschließlich Fotokopien, Aufzeichnungen oder  
Informationsspeicher- und -abrufsystemen, ohne schriftliche Genehmigung des  
Herausgebers vervielfältigt oder übertragen werden.

6 7 8 9 10 11 12 13 14 / 06 05 04 03 02 01 00 99

## ***WARNUNG!***

Dies wird eines der schwierigsten Bücher sein, die du je zu lesen versucht hast.  
**SATAN WILL NICHT, DASS DU DIESES MATERIAL LIEST!**

Himmlischer Vater, ich bitte dich, den Leser oder die Leserin dieses Buches zu beschützen und ihm oder ihr ein klares Verständnis für all das zu geben, was du uns zu sagen aufgetragen hast. Darum bitte ich dich und danke dir in dem kostbaren Namen deines Sohnes, Jesus Christus, unseres Herrn. Amen.

Das Ziel dieses Buches ist es, dir zu zeigen, auf welcher vielfältigen Weise Satan und seine Dämonen heute in der Welt am Werk sind, wie du sie effektiv bekämpfen kannst UND wie du von der Knechtschaft Satans befreit werden kannst.

Satan wird alles tun, was er kann, um dich vom Lesen abzuhalten. Er wird dich mit überwältigender Müdigkeit, Verwirrung, ständigen Unterbrechungen und vielen anderen Dingen quälen. ANGST ist eine der wichtigsten Waffen Satans. Er wird mit Hilfe der Angst versuchen, dich davon abzuhalten, dieses Buch zu lesen. Du musst die Angst nur direkt und laut im Namen Jesu Christi zurechtweisen, um sie zu überwinden. Bete auch und bitte um Schutz beim Lesen, damit du dieses Material verstehen kannst.

Meine tiefste Dankbarkeit gilt zuerst dem Herrn und dann Elaine. Das Schreiben dieses Buches wäre ohne die Informationen, die ich von Elaine erhalten habe, und die Kraft, Führung und Ermutigung, die mir der Herr gegeben hat, nicht möglich gewesen. (Ich habe Elaines Geschichte so geschrieben, wie sie sie mir erzählt hat. Natürlich kann ich nicht alles in ihrer Geschichte dokumentieren, aber sie ist nicht einzigartig, denn viele andere, die aus dem Reich Satans kommen, geben ähnliche Zeugnisse). Alle Namen wurden geändert, um die Menschen zu schützen, die in diesem Buch vorkommen. Wir beten inständig, dass der Herr Jesus Christus dich beim Lesen der folgenden Seiten reich mit seinem Heil und Verständnis segnet.

"Und er [Jesus] kam nach Nazareth, wo er aufgewachsen war, und ging, wie es seine Gewohnheit war, am Sabbat in die Synagoge und stand auf, um zu lesen. Und es wurde ihm das Buch des Propheten Jesaja vorgelegt. Und als er das Buch aufschlug, fand er die Stelle, wo geschrieben steht: "Der Geist des Herrn ruht auf mir, weil er mich gesalbt hat, den Armen das Evangelium zu verkünden; er hat mich gesandt, zu heilen, die zerbrochenen Herzen sind, den Gefangenen Befreiung zu predigen und den Blinden das Augenlicht, die Zerschlagenen in Freiheit zu setzen, die

Gebeugten zu befreien.

predige das gute Jahr des Herrn".

Und er schloss das Buch, gab es dem Diener wieder und setzte sich. Und die Augen aller, die in der Synagoge waren, richteten sich auf ihn. Und er fing an, zu ihnen zu sagen: Heute ist diese Schrift vor euren Ohren erfüllt." Lukas 4:16-21

**ER KAM, UM DIE GEFANGENEN ZU BEFREIEN!**

# KAPITEL 1

## Rebecca betreten

Vom ersten Moment an, als sie durch die Tür in das Gebäude trat, spürte sie, dass etwas an diesem Ort anders war. Eine schwebende Dunkelheit, wenn man so will. Etwas, das sie nicht definieren konnte, von dem sie aber wusste, dass es da war. Sie wusste auch, dass es etwas war, das sie noch nie zuvor erlebt hatte.

Rebecca ist eine Ärztin. Sie kam gerade zum ersten Mal ins Memorial Hospital, um ihre Ausbildung in Innerer Medizin zu beginnen. Im Monat zuvor hatte sie ihr Medizinstudium abgeschlossen und war nun zum ersten Mal in den 30 Jahren ihres Lebens wirklich von zu Hause weggezogen. Sie hatte keine Ahnung, dass die Tragödien, die sie in diesem Krankenhaus sehen würde, sie und den Verlauf ihres Lebens für immer verändern würden. Die grüblerische Dunkelheit, die sie in ihrem Geist spürte, schien wachsam zu sein und zu warten ... zu warten.

Plötzlich schlug es zu und stürzte Rebecca in eine Reihe von Ereignissen, die ihr Engagement für ihren Herrn und Erlöser Jesus Christus auf eine harte Probe stellten.

Die erste Prüfung ließ nicht lange auf sich warten: Rebecca arbeitete seit etwa zwei Monaten als Ärztin in dem Krankenhaus. Eines Nachts, als sie in der Notaufnahme arbeitete, wurde gegen 2 Uhr morgens ein Mann in den 30ern eingeliefert. Bevor sie Ärztin wurde, hatte sie 6 Jahre lang als Krankenschwester in der Notaufnahme großer Krankenhäuser in der Innenstadt gearbeitet, aber so etwas hatte sie noch nie gesehen! Während sie zusammen mit dem anderen Personal in der Notaufnahme schnell daran arbeitete, das Leben des jungen Pastors zu retten, raste ihr der Kopf. Wie kann das sein? Wer würde so etwas tun? Er war offensichtlich gefoltert worden. Sein Körper war teilweise gehäutet, er hatte mehrere Verbrennungen, Stichwunden, Peitschenhiebe und, was am schrecklichsten war, Löcher in seinen Handflächen, die von Stacheln herrührten, die durch sie getrieben wurden. Er war bewusstlos und stand unter tiefem Schock.

Nachdem die erste medizinische Versorgung erfolgt war, der Patient stabilisiert und dann auf die Intensivstation verlegt worden war, suchte Rebecca nach den Polizeibeamten, die ihn hergebracht hatten. Sie hatten wenig zu sagen, außer der Tatsache, dass es sich um einen Entführungsfall handelte. Sie hatten die Leiche gefunden und dachten zunächst, er sei tot. Sie weigerten sich, weiter über den Vorfall zu sprechen und gingen schnell wieder

weg, wobei sie etwas davon murmelten, dass sie ihren Bericht einreichen müssten.

Alle anderen in der Notaufnahme machten mit ihrer Arbeit weiter, als ob nichts Ungewöhnliches passiert wäre. Niemand schien besonders überrascht oder beunruhigt über den Zustand des Patienten zu sein. Rebecca spürte wieder einmal diese grüblerische Dunkelheit in sich aufsteigen. Sie war sehr verwirrt und besorgt, wurde aber auch schnell von dem Druck der anstehenden Arbeit eingeholt. Nichts in ihrer Vergangenheit hätte sie auf den Schock vorbereiten können, den die Aussage des jungen Pastors über das auslöste, was ihm passiert war, bevor er in dieser Nacht in die Notaufnahme kam. Sie wusste nicht, dass der nächste Schlag einen ihrer eigenen Patienten treffen würde, der ihr sehr ans Herz gewachsen war.

Aber zuerst wollen wir die Ausbildung nachvollziehen, die der Herr Rebekka gab, um sie auf alles vorzubereiten, was geschehen sollte.

Rebecca hatte das große Privileg und den Segen, von treuen christlichen Eltern geboren zu werden, die täglich für sie beteten. Sie hatte Jesus schon in jungen Jahren als ihren Retter angenommen, wusste aber nichts über einen persönlichen Weg mit ihm. Sie wuchs in einer sehr engen religiösen Gruppe auf und durfte keine Freundschaften schließen oder sich mit jemandem außerhalb der Gruppe austauschen. Sie wurde sowohl innerhalb der Gruppe als auch außerhalb abgelehnt - in der Schule und von den anderen Mitgliedern der religiösen Gruppe verspottet und verhöhnt; sie wuchs sehr einsam auf. Außerdem war sie sehr krank und verbrachte ihre Kindheit immer wieder im Krankenhaus. Als sie älter wurde, stellte man fest, dass sie an einer unheilbaren und schwächenden neuromuskulären Krankheit litt. Aber ihre liebevollen Eltern sorgten für Stabilität in ihrem Leben und ihre Gebete umgaben und beschützten sie, was sie zweifellos davor bewahrte, in die okkulte Welt einzutauchen, in der so viele andere junge Menschen mit ähnlichem Hintergrund gefangen sind.

Während des ersten Jahres ihres Medizinstudiums kam sie an den Punkt, ihr Leben in allen Bereichen dem Herrn zu übergeben und Jesus zum **Herrn** und Retter in ihrem Leben zu machen. Die vier Jahre des Medizinstudiums waren wegen der neuromuskulären Krankheit und auch wegen des Mangels an finanziellen Mitteln ein harter Kampf. In diesen vier Jahren lernte Rebecca, dem Herrn zu vertrauen, Tag für Tag mit ihm zu gehen, ihn in ihrem Geist sprechen zu hören, seiner Führung zu folgen und zu erfahren, dass er für alle ihre Bedürfnisse sorgt.

Vor ihrem Medizinstudium war sie sieben Jahre lang als Krankenschwester tätig. Dann verließ sie aufgrund des mächtigen Wirkens des Herrn in ihrem Leben und einer ganzen Reihe von Wundern die Krankenpflege, ging wieder zur Schule und studierte dann Medizin.

Als Rebecca das Memorial Hospital betrat, wusste sie nichts über Satanismus oder über Elaine, eine mächtige Hexe, die in der Nähe wohnte. Rebecca hätte

sich nie träumen lassen, dass ihr Weg mit Christus in diesem Krankenhaus solche Schockwellen in der Geisterwelt auslösen würde, dass die Mächte der Finsternis wütend werden würden. Sie

wurde in einen titanischen Kampf verwickelt, als Elaine, eine der Top-Hexen in den USA, einen organisierten Angriff von vielen Hexen anführte, die alle ihre Kräfte und Fähigkeiten der Hexerei einsetzten, um Rebecca zu töten.

Das Praktische Jahr ist das erste Ausbildungsjahr, das ein Arzt oder eine Ärztin nach seinem oder ihrem Abschluss an der medizinischen Fakultät absolviert, wenn er oder sie sich auf etwas spezialisieren will. Es ist das mit Abstand intensivste und beängstigendste Jahr der Ausbildung. Für Rebecca war es im Memorial nicht anders als für alle anderen, außer dass ihr ständig etwas Seltsames, aber Undefinierbares an diesem Krankenhaus auffiel. Niemand sonst schien es zu bemerken, auch nicht ihre wenigen christlichen Kollegen. Von Anfang an herrschte in der gesamten Abteilung, ja sogar im gesamten Krankenhaus, eine überwältigende Atmosphäre des Hasses, der Verleumdung und des Streits. Es herrschte eine extrem kalte Atmosphäre. Dies und die enormen körperlichen und emotionalen Belastungen des Jahres nutzte der Herr, um ihre Nähe zu ihm zu verstärken.

Sie stellte fast von Anfang an fest, dass es einen ungewöhnlichen Widerstand gegen das Evangelium gab. Immer wieder weigerten sich Menschen, denen sie von Jesus erzählen wollte, ihr zuzuhören. Tatsächlich ließ die Krankenhausverwaltung innerhalb von sechs Monaten nach Beginn ihrer Ausbildung in diesem Krankenhaus alle Gideon-Bibeln aus den Patientenzimmern entfernen und in jeder Pflegestation wurde ein Zettel ausgehängt, auf dem stand, dass das Krankenhaus jeden Mitarbeiter auf der Stelle entlassen würde, der beim "Evangelisieren" der Patienten erwischt würde. Außerdem durften Seelsorger, die das Krankenhaus besuchten, nur mit ihren eigenen Gemeindemitgliedern sprechen, und wenn die Krankenschwestern sie dabei erwischten, wie sie andere Patienten "evangelisierten", wurden s i e vom Sicherheitspersonal aus dem Krankenhaus begleitet und aufgefordert, nicht wiederzukommen. Ein Seelsorgedienst war nicht erlaubt, was ebenfalls ungewöhnlich war. Es schien sogar so, als würde man versuchen, jede Erwähnung des Christentums in d e n Mauern des Krankenhauses auszulöschen.

Rebecca wurde zunächst der Intensivstation zugeteilt und stürzte sich sofort in einen Strudel von Aktivitäten. Sie verbrachte bis zu 120 Stunden pro Woche mit der Arbeit im Krankenhaus. Aufgrund dieses Zeitplans führte sie die stetige Verschlechterung ihres körperlichen Zustands auf ihre Erschöpfung zurück.

Dann legte der Herr ihr immer wieder aufs Herz, dass sie jeden Morgen früh ins Krankenhaus gehen und vor der Arbeit eine Stunde im Gebet verbringen sollte, um den Herrn für diese Einrichtung und diese Stadt zu bitten, dass das Evangelium verkündet wird und Frucht bringt. Als sie begann, dem Herrn zu gehorchen und jeden Morgen eine Stunde vor der Arbeit zu beten, sah sie sich immer wieder vom Heiligen Geist genötigt, den Herrn zu bitten, die Mächte der

Finsternis an diesem Ort zu bändigen. Wieder und wieder

ertappte sie sich dabei, wie sie Numeri 10,35 zitierte, wo Mose sagte: "Erhebe dich, Herr, und lass deine Feinde zerstreut werden, und lass die, die dich hassen, vor dir fliehen."

Sie wusste nicht, warum sie auf diese Weise betete, und fand es sogar manchmal seltsam, es zu tun, aber der Heilige Geist zwang sie immer wieder, auf diese Weise zu beten.

Als der Herr die Last auf ihrem Herzen für die Seelen an diesem Ort immer größer werden ließ, begann sie täglich zu beten und den Herrn zu bitten, dass er ihr erlaube, für das Krankenhaus und die Stadt in die Bresche zu springen, wie in Hesekei 22:30-31: "Und ich suchte einen Mann unter ihnen, der die Hecke aufrichtete und vor mir für das Land eintrat, damit ich es nicht zerstöre; aber ich fand keinen. Darum habe ich meinen Zorn über sie ausgegossen und sie mit dem Feuer meines Zorns verzehrt; ihren Weg habe ich ihnen auf den Kopf gestellt, spricht Gott der Herr."

Sie war sich nicht sicher, was es bedeutet, "in der Lücke zu stehen", aber sie bat den Herrn, sie zu gebrauchen, wenn er es könnte.

Während Rebeccas ersten Monaten im Memorial lehrte Gott sie eine sehr wertvolle Lektion über die totale Abhängigkeit von ihm in ihrer medizinischen Arbeit. Eines Nachts wurde ein Patient mit starken Brustschmerzen, hohem Blutdruck und einem möglichen Herzinfarkt in die Koronarstation eingeliefert. Es war Rebeccas Aufgabe, den Patienten zu untersuchen und ihn in dieser Nacht zu versorgen. Er gab ihr eine Liste mit den Medikamenten, die er einnahm. Darunter war auch ein besonders gutes Mittel, das den Blutdruck senkt und gleichzeitig das Herz entlastet. Er erklärte unmissverständlich, dass er eine bestimmte Dosis einnehme, und Rebecca akzeptierte sein Wort. Sie entschied sich, ihm diese Dosis zu geben, um seinen Blutdruck zu senken und sein Herz zu entlasten, in der Hoffnung, einen Herzinfarkt zu verhindern.

Was sie nicht wusste, war, dass es sehr gefährlich ist, diese Dosis zu verabreichen, wenn sie den Patienten nicht selbst schrittweise an diese Menge herangeführt hat.

Eine Stunde später riefen die Krankenschwestern sie an und teilten ihr mit, dass der Blutdruck des Patienten sehr stark gesunken war, dass er unter Schock stand und aussah, als würde er sterben. Pures Entsetzen und Bestürzung überkamen sie. Sie rief ihren Vorgesetzten an, schilderte ihm die Situation und fragte ihn, was man tun könne, um die Wirkung der verabreichten Medikamente rückgängig zu machen. Er teilte ihr kalt mit, dass sie einen dummen Fehler gemacht habe und dass man absolut nichts tun könne, außer abzuwarten, ob der Patient überlebt oder stirbt. Es gab kein Medikament, das die Wirkung des Medikaments, das sie verabreicht hatte, rückgängig machen konnte. Er fügte hinzu, dass auch er als

Assistenzarzt einen ähnlichen Fehler gemacht hatte und dass sein Patient durch die Schockphase einen erheblichen Schaden am Herzen erlitten hatte und fast gestorben wäre.

Viele Gedanken schossen Rebecca durch den Kopf, als sie in dieser Nacht die einsamen, dunklen Gänge zur Herz-Kreislauf-Station hinunterging, um den Patienten zu besuchen. Schuldgefühle, Angst und Selbstkasteiung standen dabei an erster Stelle.

Kalter Schweiß lief ihr den Rücken hinunter, als sie sich darüber ärgerte, dass sie den Patienten höchstwahrscheinlich getötet hatte. Plötzlich zeigte ihr der Heilige Geist den Irrtum der Gedanken, die sie hegte. Sie hatte gedacht: "Gott hat ein geordnetes Universum geschaffen, in dem Ursache und Wirkung in geordneter Weise ablaufen.

Wegen deines dummen Fehlers wird dieser Mann wahrscheinlich sterben. Da dieses Medikament absolut unumkehrbar ist, wird die Wirkung eintreten. Es gibt also keinen Grund, zu beten oder zu erwarten, dass Gott sein geordnetes Universum nur wegen dir und deiner Dummheit aufbricht."

Sanft durchflutete der Heilige Geist ihr ganzes Wesen mit dem sicheren Wissen, dass sie anders war! Sie war ein Kind des Königs! Und als solches hatte sie ein besonderes Privileg, das die andere Ärztin nicht gehabt hatte. Sie hatte das Recht, Gott, den Vater, in Jesu Namen zu bitten, ihren Fehler zu korrigieren. Das war eines der vielen Dinge, für die Jesus am Kreuz gestorben war.

Sie drehte sich abrupt um und lief in die Kapelle, fiel vor dem Herrn auf die Knie und betete inständig und bat den Herrn, ihren Irrtum zu korrigieren, indem sie behauptete, ein Kind des Königs zu sein und sich auf Hebräer 4,16 berief: "So lasst uns nun mutig zum Thron der Gnade treten, damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden, zu helfen in der Not."

Sie erhob sich von ihren Knien und ging zurück auf die Intensivstation. Als sie dort ankam, stellte sie fest, dass sich der Blutdruck des Patienten wieder normalisiert hatte und er schmerzfrei war! Ein neues Elektrokardiogramm zeigte, dass sich sein Herz wieder normalisiert hatte. Er wurde zwei Tage später ohne jegliche Herzschäden entlassen. .

Rebecca lernte auch, die Führung des Herrn von Stunde zu Stunde deutlicher zu hören. Immer wieder sprach er mit dieser sanften Stimme in ihrem Geist und machte sie auf einen Fehler aufmerksam, bevor er ausgeführt werden konnte, oder er machte sie auf etwas aufmerksam, das sie vergessen oder übersehen hatte, oder auf etwas, das sie in der Vergangenheit gelesen oder gelernt hatte. Sie lernte zu fasten und zu beten und den Herrn zu bitten, ihr den Schlüssel für die Diagnose besonders obskurer Fälle zu offenbaren. Sie lernte auch, sich darauf zu verlassen, dass der Herr ihr Geschick in ihren Händen gab, und führte nie einen Eingriff an einem Patienten durch, ohne vorher zu beten und den Herrn Jesus, den großen Arzt, zu bitten, seine Hände in ihre zu legen und sie mit seinem Geschick zu führen. In all ihren bisherigen Jahren war der Herr stets treu und sie hatte noch nie eine ernsthafte Komplikation bei einem Eingriff, den

sie durchgeführt hat.

Ungefähr sechs Monate nach Beginn ihres Praktikums, als Rebecca erneut der Intensivstation zugewiesen wurde, erholte sich der junge Pastor, den sie in der Notaufnahme behandelte, endlich so weit, dass er sprechen konnte. Rebecca hatte seine Entwicklung aufmerksam verfolgt, ständig für ihn gebetet und wurde vom Herrn dazu angehalten, regelmäßig in seinem Zimmer vorbeizuschauen, um mit ihm zu sprechen. Eines Tages erzählte er ihr, was kurz vor seiner Einlieferung ins Krankenhaus wirklich passiert war.

Bob war der Pastor einer kleinen christlichen Gemeinde in dieser Stadt. Er hatte mit einigen Leuten zu tun, die den Satan anbeteten. Er erzählte Rebecca, dass es in einer nahe gelegenen Stadt eine sehr große satanische Gemeinde gab und dass der Satanismus in diesem Bundesstaat weit verbreitet war. Auf die Führung des Herrn hin hatte er immer wieder einige dieser Menschen zu Jesus gebracht. Sie hatten sich vom Dienst für Satan abgewandt und Jesus Christus zu ihrem Herrn und Retter gemacht. Er half ihnen auch, die Dämonen auszutreiben, die sie gebeten hatten, in ihnen zu wohnen, um Kräfte der Hexerei zu erlangen. In der Nacht, in der Rebecca ihn zum ersten Mal sah, war er von den Satanisten entführt und zu einem ihrer Treffen gebracht worden. Er wurde vor der Gruppe auf die Bühne gebracht und gefoltert. Sie waren gerade dabei, ihn an ein Kreuz zu nageln, als eines der Mitglieder rief, jemand habe etwas Verdächtiges gesehen und die Polizei gerufen. (Die Satanisten hatten ein Polizeifunkgerät und überwachten alle Anrufe.) Bob war während der Kreuzigung ohnmächtig geworden und wusste nichts mehr, bis er im Krankenhausbett aufwachte.

Rebecca war verblüfft, so etwas hatte sie noch nie gehört. Vielleicht war das die Erklärung für die grüblerische Dunkelheit, die sie in diesem Krankenhaus spürte? Die nächsten Enthüllungen ließen nicht lange auf sich warten.

Als sie ihr zweites Praktikum auf der Intensivstation antrat, wurde ihr Unbehagen immer größer. In jeder Nacht, in der sie Bereitschaftsdienst hatte, trug sie die Verantwortung für alle Patienten auf der Intensivstation. Während sie mit den Patienten betete, bemerkte sie, dass es viele Todesfälle gab, die für sie unerklärlich waren.

Normalerweise gibt es eine geordnete, nachvollziehbare Abfolge von Ereignissen bei der Krankheit und/oder dem Tod eines Patienten. Wenn zum Beispiel jemand in einen Schockzustand (niedriger Blutdruck) gerät, weil er irgendwo blutet, sollte der Blutdruck des Patienten, nachdem die Blutung durch eine Operation oder Ähnliches gestoppt und das verlorene Blutvolumen durch Bluttransfusionen ersetzt wurde, nicht plötzlich abfallen, es sei denn, er blutet wieder oder hat eine andere Komplikation wie eine schwere Infektion.

Viele der Patienten, mit denen Rebecca arbeitete, erreichten jedoch nur einen stabilen Zustand, um dann plötzlich, ohne nachvollziehbaren Grund, eine Wende zu nehmen

das Schlimmste. Ihr Herz hörte plötzlich auf zu schlagen, oder sie hörten auf zu atmen, oder ihr Blutdruck sank auf Null. Viele von ihnen starben innerhalb kurzer Zeit, obwohl alle medizinischen Maßnahmen ergriffen wurden, um sie zu retten. Rebecca verfolgte die Autopsien vieler dieser Patienten und war noch verwirrter, als keine andere Ursache für ihren Tod gefunden wurde als das ursprüngliche Problem, das sie ins Krankenhaus gebracht hatte.

Das andere Problem, das ihr große Sorgen bereitete, war die Häufigkeit und der Inhalt dessen, was im medizinischen Bereich als "akute ICU-Psychose" bezeichnet wird. Wenn Patienten unter dem großen Stress einer kritischen Krankheit leiden, werden sie für einige Tage auf einer Intensivstation untergebracht, wo in der Regel 24 Stunden am Tag das Licht brennt, die Monitore laufen und es kein Fenster gibt, aus dem man hinausschauen kann. Das führt dazu, dass ein gewisser Prozentsatz von ihnen desorientiert ist und Halluzinationen hat. (Das heißt, sie sehen Dinge, die nicht real sind.) In diesem Krankenhaus war die Häufigkeit von Psychosen auf der Intensivstation jedoch um ein Vielfaches höher als in allen anderen Krankenhäusern, in denen Rebecca sowohl als Krankenschwester als auch als Medizinstudentin gearbeitet hatte.

Rebecca fühlte sich vom Herrn geführt und nahm sich die Zeit, mit vielen der Patienten darüber zu sprechen, was sie "sahen". Zu ihrer großen Überraschung erzählten ihr fast alle, dass sie Dämonen in ihren Zimmern gesehen hatten!

Rebecca war darüber sehr besorgt und fing an, die Häufigkeit von Todesfällen und Psychosen auf der Intensivstation in den morgendlichen Besprechungen mit allen Praktikanten und Assistenzärzten zu erwähnen. Niemand sonst schien sich Sorgen zu machen oder ihr gar zu glauben. Nach ihrem dritten Versuch, das Problem anzusprechen, wurde sie in das Büro des Ausbildungsleiters gerufen und aufgefordert, den Mund zu halten, da sie nicht genug Erfahrung habe, um zu wissen, w o v o n sie rede. Als Rebecca darauf hinwies, dass sie auch zehn Jahre Erfahrung als

R.N. zusätzlich zum Medizinstudium zu absolvieren, wurde ihr gesagt, dass sie aus dem Ausbildungsprogramm geworfen würde, wenn sie weiterhin Ärger machen würde.

Ihre morgendlichen Gebetssitzungen nahmen eine neue Intensität an, als sie ernsthaft nach einer Offenbarung des Herrn suchte, um zu erfahren, was vor sich ging. Der erste Durchbruch kam durch einen ihrer eigenen Patienten.

Pearl war eine ältere schwarze Frau aus den Südstaaten der USA, die seit etwa sechs Monaten von Rebecca betreut wurde. Pearl war eine sehr starke Christin und Rebecca hatte sie gut kennen und lieben gelernt. Eines Abends kam Pearl sehr krank ins Krankenhaus und Rebecca nahm sie auf der Intensivstation auf. Als Rebecca am nächsten Morgen auf die Intensivstation ging, um ihre Visite zu

machen, erzählten ihr die Krankenschwestern, dass Pearl eine Psychose auf der Intensivstation hatte. Rebecca war etwas

erschrak, denn sie wusste, dass Pearl eine sehr starke Christin war, eine Frau, die viel gelitten hatte und nicht leicht in Panik geriet.

Als sie in Pearls Zimmer ging, fand sie sie weinend vor. Als sie sie nach dem Grund fragte, erzählte Pearl ihr, dass "die Nachtschwester sie umbringen würde, wenn sie sie an diesem Tag nicht aus der Intensivstation verlegen würde". Dann erzählte Pearl Rebecca, dass die Nachtschwester, die sich um sie kümmerte, zu ihr gekommen war und ihr gesagt hatte, dass sie nicht um ihr Leben kämpfen müsse, weil sie so einfach in ihr nächstes Leben zurückkehren könne. Die Krankenschwester sagte Pearl auch, dass sie "die höheren Mächte" anrufen würde, um Pearl in ihr nächstes "schönes Leben" zu begleiten. Als die Krankenschwester Pearl ihre Hände auflegte und Worte in einer fremd klingenden Sprache sprach, erkannte Pearl, dass es sich um eine Beschwörung handelte. Pearl wusste aus ihrer eigenen Vergangenheit über Voodoo, schwarze Magie und Dämonen Bescheid und erklärte, dass sie Dämonen in dem Raum gesehen hatte. Sie sagte Rebecca, dass sie zu schwach sei, um weiter zu kämpfen, und dass sie wisse, dass sie sterben werde, wenn heute Abend dasselbe passiere.

Rebecca war verblüfft! Sie kannte Pearl gut genug, um nicht zu glauben, dass sie lügt, und sie war sich sicher, dass sie in keiner Weise verwirrt war. Die Krankenschwester, auf die Pearl sich bezog, war zufällig die Schwester, die in der Nachtschicht für die Intensivstation zuständig war. Sie war eine ältere Dame, angenehm, attraktiv und eine ausgezeichnete Krankenschwester. Sie war gut organisiert, kenntnisreich und sorgte dafür, dass die Patienten gut versorgt wurden. Sie war bei den Ärzten und dem übrigen Pflegepersonal hoch angesehen.

Rebecca hatte sie schon immer als etwas kalt und verschlossen empfunden, aber sie hatte gedacht, das läge an ihrem hohen Arbeitspensum. Sie konnte an ihrer Arbeit nichts aussetzen haben.

Rebecca wusste, dass sie mit keinem ihrer Kollegen über das Problem sprechen konnte, weil sie alle sagen würden, dass sie verrückt sei. Auch konnte sie die Krankenschwester nicht beschuldigen, weil sie keine Beweise hatte. Zu dieser Zeit hatte Rebecca nur sehr wenig Wissen über Hexen und fast kein Wissen über Dämonen. Es gab nur eine Sache, die sie tun konnte. Sie wandte sich mit dem Problem im Gebet an den Herrn. Jede freie Minute, die sie an diesem Tag hatte, verbrachte sie auf den Knien im Gebet unten in der Kapelle. (Sie hatte die Kapelle immer für sich allein, weil niemand sonst sie benutzte.) Am Ende des Tages bestätigte der Herr ihrem Herzen, dass Pearl die Wahrheit sagte. Der Herr befahl Rebecca auch, die ganze Nacht an Pearls Bett zu sitzen, da Pearl zu krank war, um sicher aus der Intensivstation verlegt zu werden. Das war möglich, da Rebecca in dieser Nacht keinen Bereitschaftsdienst hatte.

Was in dieser Nacht geschah, sollte Rebeccas Leben für immer verändern. Als sie an Pearls Bett saß und nicht wirklich damit rechnete, dass etwas passieren würde, spürte sie eine direkte dämonische Bedrückung, wie sie sie noch nie zuvor erlebt hatte. Helen, die Krankenschwester, die für die Intensivstation zuständig war,

kam in dieser Nacht gar nicht in Pearls Zimmer. Rebecca spürte eine unglaubliche, unsichtbare Kraft, die sich gegen sie richtete. Sie fühlte sich, als ob eine riesige unsichtbare Hand versuchte, sie in einen kleinen Fettfleck auf dem Boden zu drücken, und als ob eine unsichtbare Kraft versuchte, das Leben aus ihr herauszusaugen. Sie versuchte, das Gefühl wissenschaftlich zu erklären und sich einzureden, dass es nur ihre Einbildung war, aber nichts davon half. Sie spürte, wie ihr Körper immer schwächer wurde, so dass sie sich kaum noch aufsetzen konnte. Pearl spürte es auch. Also reichten sie und Pearl sich die Hände und Rebecca betete leise und bat den Herrn, sie mit dem kostbaren Blut Jesu zu beschützen.

"Und sie überwandten ihn [den Satan] durch das Blut des Lammes und durch das Wort ihres Zeugnisses ..."

Offenbarung 12:11

Diese Nacht war ein harter Kampf, aber Pearl hat die Nacht gut überstanden und Rebecca hat sie am Morgen von der Intensivstation verlegt.

Die nächsten Offenbarungen kamen schnell. Rebecca leitete eine wöchentliche Bibelstunde für einige Krankenschwestern, die sie zum Herrn geführt hatte. Eine dieser Krankenschwestern, Jean, begann eines Tages mit ihr über den Satanismus zu sprechen, mit dem sie sich vor ihrer Bekehrung beschäftigt hatte. Sie erzählte Rebecca, dass Helen sie zu einem Medium ausgebildet hatte und dass sie gerade bereit gewesen war, in die Gruppe der Satanisten eingeweiht zu werden, als Rebecca ins Krankenhaus kam und anfang, mit ihr über den Herrn zu sprechen. Daraufhin habe sie Jesus zu ihrem Herrn und Retter gemacht und sich geweigert, noch etwas mit Helen oder den anderen Hexen zu tun zu haben.

Aber Jean hatte offensichtlich große Angst vor Helen und ihren Freunden.

Jean erzählte Rebecca, dass sie wusste, dass Helen es als ihren "Dienst" ansah, sich um die schwerstkranken Patienten auf der Intensivstation zu kümmern. Während sie sich um sie kümmerte, sprach sie mit ihnen und sagte ihnen, dass sie nicht um ihr Leben kämpfen müssten, da sie so einfach in ihr nächstes Leben reinkarniert werden könnten und nicht mehr leiden müssten. Dann legte sie ihnen mit oder ohne ihre Zustimmung die Hände auf und rief dämonische Geister herbei, die sie als "höhere Mächte" bezeichnete, um die Patienten in ihr nächstes Leben zu geleiten. Oft verschlechterte sich der Zustand der Patienten bald und sie starben. Jean hatte Angst, jemandem von dem Problem zu erzählen, weil Helen bei der Oberschwester und anderen Autoritäten hohes Ansehen genoss und wusste, dass man ihr nicht glauben würde. Nachdem Jean sich an Christus gewandt hatte, ließ sie sich in eine andere Schicht versetzen, damit sie nicht mit Helen zusammenarbeiten musste.

Jean erzählte Rebecca auch von der okkulten Gemeinde in der Nähe der Stadt, die eines der größten Verteilungszentren für okkulte Literatur in den USA, ein sehr großes Ausbildungslager für Hexen und auch eine satanistische Kirche hatte. Sie bestätigte Rebecca alles, was der junge Pastor ihr erzählt hatte und hatte große Angst, dass ihr das Gleiche passieren könnte. Niemand in der Umgebung schien die Gemeinde sehr ernst zu nehmen, aber das war natürlich genau das, was Satan wollte.

Dann erfuhr Rebecca aus verschiedenen anderen Quellen von anderen Krankenschwestern und Ärzten im Krankenhaus, die in den Okkultismus verwickelt waren, sowie von der satanistischen Sekte und Gemeinschaft. Wieder brachte sie die Situation vor den Herrn und erhielt Bestätigung. Sie begann ernsthaft ihre Bibel zu studieren, um mehr über Satan und seine Dämonen zu erfahren. Sie erfuhr, dass Menschen von Dämonen besessen sein können und dämonische Kräfte nutzen können, um alles Mögliche zu tun. An diesem Punkt begann sie, aktiv gegen Helen und die anderen Satanisten, die im Krankenhaus arbeiteten, zu kämpfen.

In ihren morgendlichen Gebetssitzungen begann sie, den Herrn zu bitten, die dämonischen Mächte an diesem Ort und in den Menschen, von denen sie wusste, dass sie beteiligt waren, zu binden. Täglich ging sie abends, bevor Rebecca das Krankenhaus verließ, durch die Intensivstation und andere Stationen und nahm ganz leise, aber laut, Autorität über jeden dämonischen Geist an diesen Orten an, der entweder bereits dort war oder den Rest des Tages und der Nacht dorthin kommen würde, und band ihn mit der Kraft des Namens Jesu Christi. Außerdem bat sie den Herrn, einen besonderen Schild um die Patienten zu legen, um sie vor den dämonischen Kräften zu schützen.

In vielen Nächten, in denen sie Bereitschaftsdienst hatte, wurde sie auf die Intensivstation oder eine der Krankenstationen gerufen, um einen Patienten zu sehen, dem es schlechter ging. Als Gott Rebecca die Unterscheidung schenkte, welche Probleme auf dämonische Einflüsse zurückzuführen waren, lernte sie, sich auf Lukas 10,19 zu verlassen: "Siehe, ich gebe euch Macht, zu treten auf Schlangen und Skorpione und über alle Gewalt des Feindes, und nichts wird euch schaden."

und Markus 16:17:

"Und diese Zeichen werden denen folgen, die glauben; in meinem Namen werden sie die Teufel austreiben... "

Oft stand sie auf der einen Seite des Patientenbettes und kämpfte still im Gebet, um die Dämonen zu binden und ihnen zu befehlen, wegzugehen, während Helen (oder eine der anderen Krankenschwestern, die eine Hexe war) auf der anderen Seite des Bettes stand und die gesamte ihr zur Verfügung stehende Dämonenkraft

sowohl auf Rebecca als auch auf den Patienten richtete. Rebecca

würde natürlich auch ihr ganzes medizinisches Wissen einsetzen, um zu versuchen, den Abwärtstrend des Patienten umzukehren, aber sie lernte schnell, dass all ihr medizinisches Wissen wenig hilfreich war, wenn es nicht mit dem geistlichen Kampf im Gebet kombiniert wurde.

Natürlich waren Helen, Satan und die anderen Hexen nicht begeistert von Rebeccas Aktivitäten und der Kampf nahm zu. Rebecca versuchte, einigen ihrer christlichen Kollegen mitzuteilen, was vor sich ging, aber sie weigerten sich, ihr zu glauben und sagten ihr, dass sie einfach nur krank und übermüdet sei und sich Dinge einbilde.

Als der Kampf immer intensiver wurde, verschlimmerte sich Rebeccas neuromuskuläre Krankheit. Sie kam in die Obhut eines der besten Ärzte des Krankenhauses.

Trotz all ihrer Gebete und der medizinischen Bemühungen, die für sie unternommen wurden, lag sie im Sterben und wusste es. Am letzten Tag ihres Praktikumsjahres wurde sie schließlich zu krank, um weiter zu arbeiten. Nach einem Gespräch mit mehreren Spezialisten, die mit ihrem Fall befasst waren, wurde ihr gesagt, dass sie nicht mehr lange zu leben hätte. Es gab nichts mehr, was sie tun konnten. Sie fragten sie, ob sie in das dortige Krankenhaus eingewiesen werden oder nach Hause gehen wolle. Sie entschied sich dafür, nach Hause zu gehen. So verließ Rebecca die Stadt und das Krankenhaus in dem Glauben, dass sie es nie wieder sehen würde, aber ihr Herz war so schwer und trauerte um die vielen, vielen Menschen an diesem Ort, die so verloren waren und von den Mächten der Finsternis gefangen gehalten wurden.

Dann folgte ein quälender Monat, in dem ihre Krankheit so weit fortschritt, dass sie so schwach war, dass sie nicht mehr gehen und nicht einmal mehr alleine aus dem Bett aufstehen konnte. Aber in all dem hatte sie einen vollkommenen und wunderschönen Frieden. Jesus hatte alles im Griff, das war alles, was zählte. Jede Nacht, in der sie wach lag und vor Schmerzen nicht schlafen konnte, hatte sie die süße Gemeinschaft mit ihrem Herrn und hoffte inständig, dass er sie bald nach Hause holen würde.

Eines Tages, gegen Ende dieses langen Monats, kam der Pastor ihrer Heimatgemeinde, Pastor Pat, sie besuchen. Als Mann Gottes, der er war, hatte Pastor Pat die Tatsache, dass Rebecca sterben sollte, nicht einfach hingenommen, sondern die Angelegenheit im Gebet dem Herrn vorgetragen. Er kam und sprach mit ihr und sagte ihr, dass der Herr ihm offenbart hatte, dass es nicht sein Wille sei, dass Rebecca sterben solle.

Dann sagte er: "Ich weiß, das klingt verrückt, aber ich glaube, der Herr hat mir offenbart, dass du von einer Gruppe sehr mächtiger Hexen angegriffen wirst. Deine Krankheit hat sich durch die dämonischen Kräfte, die sie dir schicken, bis zu diesem Punkt verschlimmert. Ist das möglich? Hattest du Kontakt zu

irgendwelchen Hexen, von denen du weißt?"

Plötzlich verstand Rebecca! Warum hatte sie die Verschlechterung ihres Zustandes nicht mit der

eigenen Zustand mit dem Kampf, den sie gegen die Satanisten in diesem Krankenhaus geführt hatte? Sie hatte nie mit Pastor Pat über ihre Erlebnisse gesprochen, also erzählte sie ihm alles, was im letzten Jahr passiert war.

Er schritt besorgt auf dem Boden umher, dann wandte er sich ihr zu und sagte: **"Ich weiß, dass** es nicht der Wille des Herrn ist, dass du stirbst. Ich habe keinen Zweifel mehr daran, dass deine Krankheit eine direkte Folge von Hexerei ist. Wir müssen beten und die Macht dieser Hexen blockieren."

Und er hat gebetet! Nicht nur der Pastor, sondern auch die Ältesten und etwa 200 Mitglieder der Gemeinde fasteten und beteten eine ganze Woche lang rund um die Uhr für Rebecca und baten den Herrn, sie zu beschützen und die Macht der Hexen zu brechen, die gegen sie vorgingen.

Gegen Ende dieser Woche, als Rebecca eines Nachts im Bett lag und am Rande der Bewusstlosigkeit schwebte, erinnerte der Herr sie an einen Abschnitt, den sie im Buch von Watchman Nee gelesen hatte: "Wenn ein Christ nicht genau weiß, dass sein Werk vollendet ist und der Herr nicht mehr von ihm verlangt, dass er bleibt, sollte er dem Tod auf jeden Fall widerstehen. Wenn sich die Symptome des Todes bereits an seinem Körper zeigen, bevor sein Werk vollendet ist, sollte er dem Tod und seinen Symptomen unbedingt widerstehen.

Zugeständnisse machen - durch Einschätzen unserer Umgebung, unseres körperlichen Zustands und unserer Gefühle

- dass unsere Zeit gekommen ist, ist ein Irrtum unsererseits; wir müssen stattdessen eindeutige Hinweise vom Herrn haben. So wie wir für ihn leben, müssen wir auch für ihn sterben. Jeder Aufforderung zum Aufbruch, die nicht vom Herrn kommt, sollten wir widersprechen.

Um den Tod zu überwinden, müssen die Gläubigen ihre Haltung von der Unterwerfung zu einer Haltung des Widerstands ihm gegenüber ändern. Wenn wir unsere passive Haltung nicht ablegen, werden wir den Tod nicht besiegen können, sondern von ihm verspottet werden und schließlich ein vorzeitiges Ende finden. Zahlreiche Heilige verwechseln heute Passivität mit Glauben. Sie argumentieren, dass sie Gott alles anvertraut haben. Wenn sie nicht sterben sollen, wird er sie wahrlich davor bewahren; wenn sie sterben sollen, wird er sie zweifellos sterben lassen: Gottes Wille geschehe. So ein Spruch hört sich richtig an, aber ist das Glaube? Ganz und gar nicht. Es ist einfach nur faule Passivität. Wenn wir Gottes Willen nicht kennen, ist es angebracht, dass wir beten: 'Nicht mein, sondern dein Wille geschehe' (Lukas 22:42). Das bedeutet nicht, dass wir nicht gezielt beten und Gott unsere Bitten vortragen sollen. Wir sollten uns nicht passiv dem Tod unterwerfen, denn Gott weist uns an, aktiv an seinem Willen mitzuarbeiten. Außer wir wissen definitiv, dass Gott will, dass wir sterben, dürfen wir nicht passiv zulassen, dass der Tod uns bedrängt. Vielmehr müssen wir aktiv mit Gottes Willen zusammenarbeiten, um ihm zu widerstehen. Warum sollten wir eine solche

Haltung einnehmen? Die Bibel behandelt den Tod als unseren Feind." (1. Korinther 15,26) Aus *The Spiritual Man*, von Watchman Nee, S. 216-219.

Als der Herr ihr die oben genannten Passagen ins Gedächtnis rief, sprach der Heilige Geist leise zu Rebecca und sagte ihr, dass es nicht der Wille des Vaters sei, dass sie sterben solle und dass sie noch viel Arbeit vor sich habe. Sie müsse anfangen, aufzustehen und Satan zu widerstehen und sich weigern, Krankheit oder Tod von ihm zu akzeptieren. Sie kämpfte eine Weile, denn im Grunde ihres Herzens wollte sie nicht mehr leben. Sie wollte nicht länger kämpfen, sie wollte in den Himmel zu ihrem Herrn und all den Frieden und die Freude haben, von denen sie wusste, dass sie dort auf sie warteten. Aber die leise, sanfte Stimme des Heiligen Geistes war eindringlich.

Unter vielen Tränen stellte sie schließlich ihre Füße auf den "Felsen" und begann, Satan zurechtzuweisen und ihm im Namen Jesu zu befehlen, wegzugehen - dass sie die Krankheit, die er ihr auferlegen wollte, nicht mehr akzeptieren würde und dass sie den Tod nicht akzeptieren würde. Später offenbarte der Herr Rebecca, dass der einzige Grund, warum er in dieser Nacht durchbrechen und ihr offenbaren konnte, dass er wollte, dass sie aufsteht, kämpft und dem Tod widersteht, die machtvolle Fürbitte von Pastor Pat und den Gemeindegliedern war.

Rebecca hatte so viele Muskelschäden, dass sie sich drei Monate lang erholen musste, aber der Herr richtete sie auf und heilte sie vollständig. So kehrte sie ins Memorial Hospital zurück, um ihre letzten zwei Jahre der Ausbildung zu beenden und endlich für das Treffen bereit zu sein, das der Herr mit Elaine, der Oberhexe, die den Versuch, sie zu töten, angeführt hatte, arrangiert hatte.

## **KAPITEL 2**

*Elaine betreten*

## **ELAINE SPRICHT:**

Die Ehe meiner Mutter und meines Vaters war sehr wackelig. Mein Vater war ein Trunkenbold, der glaubte, er sei Gottes Geschenk an die Frauen. Er behandelte meine Mutter sehr schlecht. Als ich geboren wurde, stand er am Fußende ihres Bettes und sagte ihr immer wieder, dass er sich wünschte, ich wäre tot, bis sie schließlich eine Vase nach ihm warf.

Meine Geburt war wie jede andere Geburt, wie Hunderte von Geburten an diesem Tag auf der ganzen Welt, nur dass ich missgebildet geboren wurde. Ich hatte keine Nase, keine Oberlippe und kein Dach im Mund. Das nennt man eine schwere Haarlippe mit einer Gaumenspalte. Meine Mutter wollte mich sofort nach meiner Geburt sehen, denn für sie war ich ein wunderschönes Baby, trotz meiner Missbildungen. Ihre erste Frage war: "Kann man sie reparieren?"

Sie lebte in absoluter Armut. Sie hatte kein Geld und keine Möglichkeit, welches zu verdienen. Damals gab es noch keine Sozialprogramme wie heute, aber meine Mutter war nicht der Typ, der aufgibt, nur weil sie arm war.

Zufälligerweise gab es in demselben Krankenhaus eine Krankenschwester namens Helen. Sie hatte bei meiner Geburt assistiert. Helen kannte die Umstände meiner Mutter und wusste auch von der hasserfüllten Haltung meines Vaters. Helen war nicht nur eine gewöhnliche Krankenschwester, sie war auch eine mächtige Hexe und Mitglied einer der mächtigsten, aber wenig bekannten Sekten in unserem Land. Diese Sekte nennt sich selbst "Die Bruderschaft" und ist eine Satansanbetungssekte. Helen war damals das, was in der Sekte als "Kontaktperson" bezeichnet wird. Ihr Kontakt zu meiner Mutter sollte sich auf den Rest meines Lebens und auch auf das Leben von Rebecca auswirken.

Am Tag nach meiner Geburt trat Helen mit einem Vorschlag an meine Mutter heran. Wenn meine Mutter Helen die Erlaubnis erteilen würde, eine kleine Menge meines Blutes zu entnehmen, würden sie und ihre "Freunde" ihr die finanziellen Mittel und die Hilfe verschaffen, die sie brauchte, um die beste chirurgische und medizinische Versorgung für mich zu bekommen, die es gab. Meine Mutter konnte nicht verstehen, warum Helen all das als Gegenleistung für eine scheinbar so kleine Sache tun würde. Sie konnte die Bedeutung dessen, was Helen ihr erklärte, nie begreifen. Aber da es keine andere Quelle für die dringend benötigte Hilfe zu geben schien und Helen ihr immer wieder versicherte, dass sie mir nicht schaden würde, stimmte meine Mutter schließlich dem Vorschlag zu. Helen war eine attraktive junge Frau, die wirklich besorgt zu sein schien und mir und meiner Mutter aufrichtig helfen wollte.

Was Helen meiner Mutter **nicht** erklärte, war, dass mein Blut für sie ein sehr wichtiger "Verkauf" war. Der kleine Behälter mit dem Blut, der mir abgenommen wurde, wurde einer anderen Frau namens Grace gegeben. Grace gehörte ebenfalls dem satanistischen Kult an. Sie war eine so genannte Hohepriesterin. Der Verkauf meines Blutes sollte Grace mehr Macht, mehr Aktivität und eine höhere Position innerhalb der Sekte verschaffen. Auch Helen erlangte durch diese Transaktion mehr Macht.

Das Blut wurde von Helen genommen und Grace gegeben. Grace trank dann mein Blut während einer Zeremonie, die sowohl Grace als auch Satan Besitz von mir verschaffte und mich von diesem Moment an als Heim für viele Dämonen öffnete. Grace schickte auf Satans Anweisung hin viele bestimmte Geister in mich, die mein Leben, meine Persönlichkeit und meine Zukunft formen und gestalten sollten.

Meine Mutter war keine Christin, und sie wusste auch nicht, dass das, was sie tat, mich zu einer gezeichneten Person machen würde, die von den Satanisten sorgfältig beobachtet wurde und später in meinem Leben zu meiner eigenen Beteiligung an der Sekte führen würde. Hätte sie das gewusst, hätte meine Mutter nie gesagt: "Okay, du kannst ein bisschen von ihrem Blut haben." Später in meinem Leben, als ich selbst Mitglied der Sekte war, wurde ich Zeuge mehrerer solcher Verkäufe, und immer tat mir das Herz weh, wenn ich an die Folgen für das zukünftige Leben des Babys dachte.

Satan hatte jetzt einen wertvollen Besitz. Ein neugeborenes Baby, in dem Dämonen und Geister ein Zuhause hatten und das in meinem Leben sehr mächtig und agil werden konnte. Als ich mir meiner selbst immer bewusster wurde, wusste ich schon in jungen Jahren, dass etwas anderes und Besonderes in mir vor sich ging, aber ich wusste nicht, was es war.

Vier Tage nach meiner Geburt wurde meine Mutter angesprochen und ihr gesagt, dass sie mich in ein Kinderkrankenhaus in einem großen medizinischen Zentrum in der Nähe bringen könnte. Dort würde ich eine Reihe von Operationen haben. Sehr viele. Tatsächlich dauerte es sechzehn Jahre, bis die plastische Chirurgie mir ein Gesicht geben konnte. Außerdem musste ich viele Stunden Sprach- und Hörtherapie machen lassen, Zahnbehandlungen und so weiter. Das war der Beginn vieler Jahre des Schmerzes, der Einsamkeit und der Ablehnung. Schmerzen, weil die plastische Chirurgie in den Tagen der Heilung nach einer Operation mit quälenden Schmerzen verbunden ist. Einsamkeit, weil ich nicht wie die anderen Kinder war. Ablehnung, weil sie auf meine Entstellung reagierten. Ich hatte nur sehr wenige Freunde. Ich wurde sehr rau, ein Kämpfer. Ich lernte zu kämpfen und sehr gut zu kämpfen, um für mich selbst einzustehen. Wegen der Operationen musste ich meine Schullaufbahn so oft unterbrechen, dass es für mich schwierig war, die wenigen Freundschaften, die ich geschlossen hatte, zu erhalten.

Die Kinder in der Schule schienen es zu genießen, mich zu stoßen und zu schubsen und sich über mich lustig zu machen, bis ich es kaum noch aushalten konnte. Wir zogen von

Schule zu Schule, so dass ich nie zwei Jahre hintereinander in dieselbe Schule ging. Meine Eltern dachten, es würde helfen, wenn ich nie ein zweites Jahr auf dieselbe Gruppe von Schulkindern treffen würde. Aber ich sah mich immer wieder denselben Kindern gegenüber. Jede Schule war die gleiche, die Reaktionen waren die gleichen. Nichts änderte sich, Jahr für Jahr.

Meine Mutter heiratete kurz nach meiner Geburt erneut. Meine Eltern sind nicht in die Kirche gegangen. Sie verweigerten mir zwar nicht das Recht zu gehen, aber sie gingen nicht. Sie haben "aufeinander gewartet". Und wie bei den meisten Menschen gilt: Wenn du lange genug auf jemanden wartest, hast du zu lange gewartet, wenn du nicht selbst den ersten Schritt tust.

Schließlich trat ich einer Jugendgruppe in einer Kirche bei. Es war eine ziemlich aktive Gruppe in einer Pfingstkirche. Ich war damals sechzehn Jahre alt und wurde von der Jugendgruppe der Kirche aufgenommen, weil ich singen, Gitarre und Schlagzeug spielen konnte. Ich hatte viele Talente, sowohl im musikalischen als auch im künstlerischen Bereich. Für eine kurze Zeit war das eine ziemlich glückliche Zeit für mich.

Als ich heranwuchs, stellte ich fest, dass ich unerklärliche Kräfte hatte und nicht wusste, was ich mit ihnen anfangen sollte, was sie waren oder woher sie kamen. Manche Leute sagten mir, ich hätte besondere "Gaben". Ich habe eine Tante, die sich intensiv mit Hexerei und Spiritismus beschäftigt.

Sie lud uns Kinder immer zu sich ein, um uns okkulte "Spiele" zu zeigen. Ich hatte immer weitaus bessere Fähigkeiten mit dem Ouiji-Brett, den Tarotkarten usw. Als ich ins Teenageralter kam, merkte ich, dass ich eine schnell wachsende Fähigkeit hatte, andere zu beeinflussen und sie dazu zu bringen, das zu tun, was ich wollte. Ich hatte auch eine ungewöhnliche körperliche Stärke.

Ich erinnere mich, dass ich in meinem ersten Jahr an der High School von einem lesbischen Mädchen angesprochen wurde, das eines Tages nach dem Sportunterricht versuchte, einige ihrer Tricks mit mir zu machen. Ich geriet in eine unkontrollierbare Wut und hätte sie fast in der Toilette ertränkt. Sie war viel größer als ich, aber ich hätte sie getötet, wenn nicht mehrere Erwachsene eingegriffen hätten.

Ich blieb während der gesamten High School in derselben Schule. Die Kinder dort machten sich auch über mich lustig. Das Schlimmste in diesem Alter ist es, von Gleichaltrigen beschimpft zu werden und sich über dich lustig zu machen. Ich kam an einen Punkt, an dem ich es nicht mehr aushalten konnte. Als ich in der 12. Klasse war, ging ich eines Tages den Flur entlang, als der führende Spieler der Fußballmannschaft rief: "Schau dir die hässliche Haarlippe an." Ich weiß noch, dass ich meine Bücher fallen ließ und zu ihm hinlief. Das Nächste, woran ich mich erinnere, ist, dass mich fünf Lehrer von ihm wegzogen. Ich hatte ihn fast zu

Tode geprügelt. Ich hatte ihm die Nase, den Kiefer und eine Reihe von Knochen im Gesicht gebrochen. Ich hatte eine unnatürliche Kraft. Der Junge wog fast zweihundert Pfund und ich wog damals nur achtundneunzig Pfund. Ich hatte keinen einzigen blauen Fleck von dem Kampf, nicht einmal an meinen Fäusten.

Diese Macht erschien mir bedrohlich und doch genoss ich sie. Es war die einzige Möglichkeit, ein wenig Frieden zu finden. Niemand konnte mich herumschubsen. Heute denke ich mit gebrochenem Herzen daran zurück, aber damals schien es das wert zu sein, nur um ein bisschen Frieden zu haben. Aber wie ich bald herausfinden sollte, wurde dieser Frieden durch eine Lüge Satans zunichte gemacht, die ich lange, lange Zeit bereuen sollte und immer noch bereue. Ich bin dankbar, dass Jesus mich die ganze Zeit über geliebt hat, auch wenn ich es damals nicht wusste. Ich liebte die Macht, die ich hatte. Ich wusste nicht, woher sie kam, aber ich wollte herausfinden, wie ich mehr von ihr bekommen konnte. Damals lernte ich in meiner Jugendgruppe in der Kirche eine Freundin namens Sandy kennen. Sie besuchte dieselbe Highschool wie ich. Sandy war siebzehn und ich auch. Sandy war eine "Anwerberin" für die Satanssekte und führte mich zum nächsten Schritt in Satans Plan für mein Leben.

## **KAPITEL 3**

### ***Die Bruderschaft betreten***

## **ELAINE SPRICHT:**

Sandy wurde eine Freundin von mir, so ziemlich die einzige Freundin, die ich hatte. Ich lernte sie in der Kirche in der Jugendgruppe kennen, die ich bereits erwähnt habe. Ich ging nicht in die Kirche, um etwas über den Herrn zu hören, sondern um mich mit anderen Jugendlichen zu treffen. Sandy und ich arbeiteten bei verschiedenen Jugendprogrammen in der Kirche mit und in der High School haben wir uns auch angefreundet, zusammen gelernt und sind Cola trinken gegangen.

Sandy war ein hübsches Mädchen. Sie war reicher als ich, sehr gut gekleidet und sehr beliebt. Was mich betraf, schien sie sich davon nicht allzu sehr stören zu lassen. Ich hielt sie eher aus Mitleid für meine Freundin, aber das lag daran, dass ich nicht wusste, dass sie eine Anwerberin für die Bruderschaft war. Kurz nach dem Vorfall mit dem Footballspieler erwähnte Sandy mir gegenüber, dass ihr aufgefallen sei, dass ich eine besondere Kraft hätte, die nur wenige andere hätten. Sie sagte, sie wisse, wo ich lernen könne, mehr von dieser Kraft zu haben.

Sie sagte auch: "Hey, hör mal, ich weiß, dass du einsam und niedergeschlagen bist, und ich glaube, ich habe etwas, das dir helfen kann. Die Kirche, in die wir gehen, kümmert sich nicht wirklich um dich, und Gott kümmert sich auch nicht wirklich um dich. Wenn er das täte, wärest du nicht so geboren worden, wie du bist." Dann bot sie mir an, mit ihr zu einem "Jugendcamp" zu fahren, das von der "Gruppe" veranstaltet wurde, der sie und ihre Familie angehörten. Sie nannte es ein "Kirchenlager". Es befand sich in einer kleinen Stadt ein paar Kilometer entfernt. Es fand während des Sommers statt. Zu der Zeit war die Schule aus und da ich nichts anderes zu tun hatte, beschloss ich hinzugehen.

Ich erzählte meinen Eltern, dass ich in ein Kirchenlager fahren würde - es war ihnen wirklich egal, was ich tat. Ich war ängstlich und doch begeistert. Ich dachte, dass ich endlich einen Freund gefunden hatte und dass dies vielleicht die Antwort auf meine Einsamkeit und meine Fragen über die seltsame Kraft in mir war. Sandy erzählte mir schon tagelang von dem Camp, bevor wir tatsächlich losfuhren. Sie beschrieb es als den idealen Ort, an dem ich akzeptiert, gewollt und gebraucht werden würde. Meine Kräfte würden gebraucht, sagte sie mir, und sie könnten perfektioniert werden. Ich würde groß und berühmt oder reich werden können - was immer ich wollte, konnte ich bekommen. Während sie sprach, spürte ich, wie sich diese seltsame Kraft in mir zu regen begann und sich aufbaute.

Was Sandy nicht tat, war, das Wort "Sekte" zu erwähnen oder mir die Wahrheit über diese Gruppe zu sagen. Ich werde hier aufhören und dir eine kurze

Zusammenfassung der Gruppe geben.

\*\*\*\*\*

Diese Gruppe, die sich insgeheim "Die Bruderschaft" nennt, besteht aus Menschen, die direkt von Satan kontrolliert werden und ihn anbeten. Es handelt sich um eine schnell wachsende und sehr gefährliche Sekte. Sie hat zwei große Zentren in den USA - an der Westküste, vor allem in der Gegend von Los Angeles und San Francisco, und ein weiteres im mittleren Westen der USA. USA, wo ich gelebt habe. Sie sind in lokale Gruppen oder Chapter unterteilt, die Covens genannt werden. Die Covens haben eine Größe von 5-10 Personen bis hin zu mehreren Tausend. Es handelt sich um dieselbe Sekte, über die in Hal Lindseys Buch "*Satan Is Alive And Well On Planet Earth*" und in Mike Warnkes Buch "*The Satan Seller*" berichtet wird. Sie ist auch das US-amerikanische Gegenstück zu der Gruppe in England, über die Doreen Irvine in ihrem Buch *Freed From Witchcraft* schreibt.

Diese Sekte ist extrem geheimnisvoll. Es werden keine schriftlichen Aufzeichnungen über die Mitglieder geführt. Selbst die von den Mitgliedern mit Blut unterzeichneten Verträge mit Satan werden von den Hohepriestern und Hohepriesterinnen verbrannt. (Das ist unter den rangniedrigeren Mitgliedern nicht allgemein bekannt.) Diese Satanisten durchdringen alle Schichten der Gesellschaft - die Armen und die Reichen. Die sehr gut Gebildeten, die Polizei, Regierungsbeamte, Geschäftsleute und sogar einige sogenannte christliche Geistliche. Die meisten von ihnen gehen in die örtlichen christlichen Kirchen und gelten als "gute Bürger", weil sie sich in der örtlichen Gemeinde engagieren. Das alles geschieht zur Tarnung. Sie führen ein Doppelleben und sind Experten darin; Meister der Täuschung.

"Und das ist kein Wunder; denn der Satan selbst hat sich in einen Engel des Lichts verwandelt, darum ist es kein großes Ding, wenn auch seine Diener in Diener der Gerechtigkeit verwandelt werden... "

2. Korinther 11,14-15.

Bei ihren Treffen benutzen sie alle Codenamen, damit sie, wenn sie sich auf der Straße begegnen, oft nicht wissen, wie der andere wirklich heißt. Sie werden von Satan und seinen Dämonen streng diszipliniert. Sie bringen mehrmals im Jahr Menschenopfer und einmal im Monat Tieropfer dar. Bei den Menschenopfern handelt es sich meist um außerehelich geborene Babys, die von den Ärzten und Krankenschwestern der Sekte gepflegt werden, so dass die Mutter nie in einem Krankenhaus gesehen wird - weder die Geburt noch der Tod des Babys werden registriert. Andere Opfer sind entführte Opfer, ein Sektenmitglied, das diszipliniert wird oder sich freiwillig meldet, weil es vermutlich nicht mehr mit sich selbst leben kann. Viele von ihnen sind kaltblütige, äußerst geschickte Mörder.

Jeder Hexenzirkel wird von einem Hohepriester und einer Hohepriesterin geleitet.  
Diese Leute kommen zu ihrem

Position zu erlangen, indem sie mit verschiedenen Mitteln die Gunst Satans erlangen und immer größere Kräfte der Hexerei erlangen. Innerhalb der Gruppe gibt es viele Streitigkeiten. Innerhalb der Sekte gibt es eine Elitengesellschaft von Hexen, die sich "Schwestern des Lichts" nennt.

Es gibt mehrere okkulte Gruppen in den USA, die sich selbst als Illuminaten bezeichnen, aber die meisten sind nicht Teil der Bruderschaft. Eine Gruppe, die sich Illuminati nennt, besteht hauptsächlich aus Menschen, die direkt von den Druiden aus dem alten England abstammen. Sie sind extrem mächtige und gefährliche Leute und stehen mit der Bruderschaft in Verbindung. Sie praktizieren häufig Menschenopfer.

Die Schwestern des Lichts kamen in den späten 1700er Jahren aus Europa in die Vereinigten Staaten. Sie stammen aus dem finsternen Mittelalter in Europa, haben aber tatsächlich ihre Wurzeln in den Zauberern des alten Ägyptens und Babylons, die so mächtig waren, dass sie drei der zehn Plagen, die zur Zeit Moses über Ägypten kamen, tatsächlich reproduzieren konnten. (Siehe Exodus Kapitel 7.) Diese Hexen sind unglaublich mächtig. Sie sind in der Lage, Krankheiten hervorzurufen und zu töten, ohne das Opfer jemals physisch zu berühren, und das sogar über eine Entfernung von Tausenden von Meilen. Das alles wird natürlich von Dämonen bewerkstelligt, und diese Menschen machen sich vor, dass sie die Dämonen kontrollieren, während Satan und die Dämonen sie in Wirklichkeit nur benutzen.

Unglaubliche Gräueltaten werden innerhalb der Sekte von Menschen begangen, die so sehr von den Dämonen in ihnen kontrolliert werden, dass sie alle Gefühle von Liebe und Mitgefühl verlieren und zu grausamen Wesen werden, die kaum noch menschlich erscheinen. Einiges davon wird im weiteren Verlauf des Buches behandelt.

Das schnelle Wachstum der Bruderschaft ist ein Zeichen für die Endzeit, in der wir uns befinden, und eine direkte Erfüllung der biblischen Prophezeiung.

In den Vereinigten Staaten und auf der ganzen Welt gibt es unzählige Sekten und Gruppen, die Satan unter vielen verschiedenen Namen anbeten und ihm dienen. Viele nennen Satan nicht bei diesem Namen, sondern bei einem anderen Namen. Viele bezeichnen ihn einfach als den "Meister". Außerdem gibt es viele unabhängige Gruppen von selbsternannten Hexen und Satanisten. Die Bräuche und Arten der Anbetung in den einzelnen Gruppen und Organisationen sind sehr unterschiedlich.

\* \* \* \* \*

Ich bin direkt in diese Sekte hineingeraten, als ich mit Sandy ins Sommercamp

fuhr. Ich war sehr aufgeregt, als wir ankamen. Mit der Aufregung verliert man viel von dem, was

du siehst und hörst. Wir wurden zuerst zu den Schlafsälen gebracht, in denen wir untergebracht waren, und fühlten uns dort sehr willkommen. Das Camp hatte viele Einrichtungen: Museen, Bibliotheken, verschiedene Häuser, in denen man zu Hellsehern, Hypnotiseuren, Handlesern, Tarotkartenlesern, Voodoo-Experten usw. gehen konnte. Einige dieser Leute lebten dort das ganze Jahr über, andere nicht. Dies war der Ort, an dem sich die Sekte offiziell mit der unwissenden Öffentlichkeit traf.

Wir besuchten viele Kurse, in denen wir lernten, wie wir unsere "Kräfte" erweitern und einsetzen können. Sandy nahm mich zu dem ersten Treffen mit den Schwestern des Lichts mit. Erst viel später fand ich heraus, dass sie mich schon seit meiner Kindheit aufmerksam beobachtet hatten, seit dem Verkauf meines Blutes durch Helen und Grace.

Sandy nahm mich etwa zwei Stunden vor dem Hauptabendtreffen mit in die große satanische Kirche auf dem Gelände. Die Sonne ging gerade unter und die gesamte Kirche war dunkel, bis auf 13 Kerzen, die in einem Kreis auf dem Boden vor der Kirche standen und unheimliche Schatten auf die 13 Figuren warfen, die ebenfalls auf dem Boden saßen, eine hinter jeder Kerze. Als wir näher kamen, konnte ich sehen, dass es sich bei den Figuren um 13 Frauen handelte, die alle gleich gekleidet waren, mit langen weißen Gewändern und kuhähnlichen Kapuzen über dem Kopf. Sie saßen alle im Schneidersitz auf dem hochglanzpolierten Holzboden, den Rücken gerade, die Arme über der Brust verschränkt und starrten mit absoluter Konzentration auf die Kerze vor ihnen.

Die Kerzen waren jeweils etwa zwei Fuß hoch und hatten einen Durchmesser von drei Zoll. Sie waren aus schwarzem Wachs und standen jeweils auf einem langen, schmalen Blatt Papier, das mit feiner Schrift bedeckt war. Das Wachs der Kerzen tropfte auf die Papiere. Die Frauen trugen keinen Schmuck oder irgendeine Art von Verzierung. Keine von ihnen bewegte sich, außer dass sie mit leiser Stimme sangen und summten, während sie Satan ihre Gebete darbrachten. Die Macht, die von ihnen ausging, hat mich fasziniert und in Ehrfurcht erstarren lassen. Ich spürte, wie eine unerklärliche Kraft in mir aufstieg, als ich ihnen während ihrer zweistündigen Zeremonie zusah.

In der folgenden Nacht zog es mich erneut zu dieser Zeremonie. Ich wusste nur, dass sie die Schwestern des Lichts waren, weil Sandy es mir gesagt hatte. Andere Sektenmitglieder nannten sie "Mütter", und nur wenige wussten, dass sie tatsächlich diese Elitegruppe waren. Sie erzählten den Männern nie von ihrer Identität, denn Männer waren von der Gruppe strikt ausgeschlossen. Sie sind jedoch das Machtzentrum und die wichtigste Kraft der Sekte und ein streng gehütetes Geheimnis, sogar innerhalb der Sekte selbst. Sie dulden keine Schwäche bei ihren Mitgliedern, jeder Schwache wird vernichtet. Es gibt nur sehr wenige jüngere Frauen unter ihnen.

Nach der Zeremonie am zweiten Abend wurde ich von einer der Frauen angesprochen.

Sie erzählte mir, dass sie mein Interesse bemerkt hatten und bereits von meiner ungewöhnlichen Kraft wussten und dass sie mich sehr gerne in ihr Trainingsprogramm aufnehmen würden. Sie waren lässig und freundlich und sagten mir, dass sie mich ausbilden könnten, um meine Kraft zu steigern und zu erweitern, wie es keine andere Gruppe könnte. Ich schluckte den Köder mit Haut und Haaren.

Zuerst erzählten sie mir von der Größe, die ich haben könnte, davon, wie ich die Macht in mir nutzen könnte, um zu bekommen, was ich brauchte, und auch, was ich wollte, konnte ich haben. Diese Macht war von Satan, nicht von Gott. Sie waren die ersten, die mir das sagten und sie sagten mir auch, dass Satan der einzig wahre Gott ist. Sie lehrten mich, wie man singt und summt. Sie sagten mir, wenn ich etwas wolle, müsse ich nur meine Kerze anzünden und meine Gebete darunter stellen. Bitten natürlich nicht nur für mich selbst, denn ich darf nicht egoistisch sein. Ich konnte entweder dafür beten, dass ein anderer Mensch aufsteigt oder dass er untergeht. Es machte keinen Unterschied, solange nicht nur mein eigener Name, sondern auch der eines anderen auf dem Papier stand.

Endlich kam der letzte Tag des Camps und ich bereitete mich darauf vor, nach Hause zu fahren. Plötzlich wurde ich mit der Tatsache konfrontiert, dass all die Freundlichkeit der Menschen im Camp nur eine Fassade war und dass meine Teilnahme nicht länger ein Spiel und auch nicht freiwillig war.

Als ich Sandy auf der Heimfahrt traf, erzählte sie mir, dass sie gerade von den Schwestern des Lichts erfahren hatte, dass sie mir und einigen anderen "besonders Begabten" eine besondere Ausbildung anbieten. Sandy sagte, dass sie und der Hohe Priester und die Hohe Priesterin kurz mit mir in der Kirche sprechen wollten, bevor wir abreisten.

Ich ging zu der Kirche und betrat sie mit einigen anderen. Nachdem wir die Kirche betreten hatten, sahen wir, dass sofort bewaffnete Wachen vor die Türen traten und uns befahlen, uns vor die kleine Gruppe am Eingang der Kirche zu stellen. Der Hohepriester teilte uns dann mit, dass wir ausgewählt worden waren, der Bruderschaft beizutreten, was bedeutete, dass wir bei einem Treffen am nächsten Abend einen Vertrag mit Satan mit unserem eigenen Blut unterzeichnen mussten. Ich fragte, was in dem Vertrag stand, und mir wurde gesagt, dass ich mich mit Leib, Seele und Geist "unserem großen Vater Satan" ausliefern würde, um im Gegenzug viele "Segnungen" von ihm zu erhalten. Uns wurde auch gesagt, dass sie uns mit einer gewissen "Überredungskunst" umstimmen würden, wenn wir das nicht wollten. Ich sagte ihnen, dass ich unter keinen Umständen einen solchen Vertrag unterschreiben würde. An diesem Punkt übernahm die Hohepriesterin das Kommando und teilte mir mit, dass ich keine andere Wahl hätte. Ich schaute ihr direkt in die Augen und sagte: "Fahr zur Hölle! Du Schlampe! Ich glaube, ihr seid alle komisch, ich werde nichts dergleichen tun."

Sofort tauchte ein sehr großer, mit einer Maschinenpistole bewaffneter Wachmann hinter mir auf und packte meinen Arm am Handgelenk und zog ihn mit solcher Kraft hinter mir nach oben, dass ich das Gefühl hatte, er hätte ihn gebrochen. Er sagte mir, ich solle mein Knie beugen vor

die Hohepriesterin um Verzeihung für meine Unhöflichkeit zu bitten, und dass er mich so lange schlagen würde, bis ich es täte, wenn ich es nicht täte. Empört schrie ich: "Dann fang schon mal an, denn ich verbeuge mich nicht vor irgendeiner Frau!"

Er schlug nach mir und seine Faust traf mich mit voller Wucht an der Schläfe. Ich erinnere mich an nichts mehr, bis ich in einer kleinen Zelle von 5 x 5 Metern aufwachte. Sie war völlig kahl und hatte einen harten Holzboden. Die Tür hatte ein kleines Fenster zu einem Flur, so dass ich beobachtet werden konnte. Es war fast völlig dunkel. Ich war 24 Stunden lang in diesem Raum. Es kam mir wie Tage vor. Ich durfte nicht schlafen, die Lautsprecher dröhnten ständig. Immer wieder wurde mir gesagt, dass alle Ehre, Herrlichkeit und Huldigung dem Satan gebührt.

Dass ich Satan um Vergebung bitten muss. Dass Satan der Gott des Universums sei. Mir wurde auch gesagt, dass meine Familie beobachtet wird und dass sie alle gefoltert und getötet werden, wenn ich mich nicht an die Regeln und Vorschriften halte und den Vertrag unterschreibe. Während dieser Zeit bekam ich weder Essen noch Wasser.

Am nächsten Abend wurde ich von zwei Wächtern aus dem Zimmer in einen anderen Raum gebracht, wo mich zwei Frauen von den Schwestern des Lichts erwarteten. Sie halfen mir beim Baden und legten mir dann ein weißes, seidiges Gewand über meinen nackten Körper. Meine Füße blieben nackt. Das Gewand reichte bis zum Boden und wurde in der Taille mit einer weißen Kordel gebunden. Es hatte eine kuttenartige Kapuze und lange, weite Ärmel. Es hatte keinerlei Verzierungen. Die Frauen sagten mir, dass ich nicht mehr kämpfen solle, dass ich meinem Schicksal nicht entgehen könne. Sie sagten mir, was für wunderbare "Segnungen" ich erhalten würde, wenn ich mich "meinem Vater Satan" ausliefern würde.

Ich wurde in einem geschlossenen Lieferwagen zum Treffen gebracht, so dass ich nicht sehen konnte, wohin wir fuhren. Dieses Treffen fand nicht in der satanischen Kirche auf dem Lagergelände statt. Ich konnte nur einen kurzen Blick auf die Außenseite des Gebäudes werfen, als ich hineingeholt wurde. Es hatte keine Fenster und lag hinten im Wald. Es sah aus, als wäre es eine Art Lagergebäude auf einem Bauernhof, wenn auch abgelegen, und auf dem Holzboden lag etwas Stroh.

Das Gebäude war durch viele große flackernde Kerzen an den Wänden schwach beleuchtet. Die Kerzen standen in Dreiergruppen, eine schwarze, eine rote und eine weiße Kerze in jeder Gruppe. Es waren 200 bis 300 Menschen anwesend, die auf einfachen Holzbänken mit Blick auf die Vorderseite des Raumes saßen. An der Vorderseite befand sich ein hölzernes Podest mit Fackeln, die auf etwa 1,50 m hohen Stangen um den Rand herum brannten. Vorne in der Mitte der

Plattform befand sich ein grob behauener Steinaltar, der aussah, als würde er auf Sägeblättern stehen. (Später erfuhr ich, dass dies tatsächlich der Fall war, um ihn leicht verschieben zu können). Der Stein war grau und wies viele bräunliche Flecken auf. Diese Flecken stammten vom Blut der vielen Opfer, die auf diesem Altar dargebracht wurden, sowohl von Tieren als auch von Menschen.

Trotz meiner Erschöpfung und Angst spürte ich ein Gefühl der Erregung, als ich die enorme unsichtbare Kraft in diesem Raum spürte und die Kraft in mir erwiderte. Weihrauch brannte und erfüllte den Raum mit seinem Geruch. Ich glaube, er enthielt eine Art Droge, denn mir wurde schnell schwindelig. Im Raum herrschte absolute Stille, während die gewandeten und vermummten Gestalten erwartungsvoll auf die leere Bühne blickten. Auf ein unsichtbares Signal hin begannen viele kleine Handglocken zu läuten, als der Hohepriester und die Hohepriesterin geräuschlos aus dem Schatten auf die Bühne traten.

Der Hohepriester und die Hohepriesterin trugen identische Gewänder. Die Roben waren beide aus schwarzem Satin, im gleichen Stil wie meine, mit rotem Besatz an der Kapuze, an den vorderen Kanten und an den Rändern der langen, vollen Ärmel. Beide waren in der Taille mit einer goldenen Kordel zusammengebunden. Auch ihre Füße waren nackt, genau wie die der anderen. Jeder trug ein Zepter, das etwa einen Meter lang war. Das der Hohepriesterin war aus Gold. An der Spitze befand sich ein umgedrehtes Kreuz mit einer Schlange, die sich um den Griff schlängelte und auf das Kreuz stieg. Das Zepter des Hohepriesters hatte das gleiche Design, war aber aus Silber. Die Zepter wurden ehrfurchtsvoll in der Armbeuge getragen. Ihre Anwesenheit war beeindruckend und ich wurde mir zum ersten Mal wirklich bewusst, welche enorme Macht sie hatten.

Bei diesem Treffen waren viele schwer bewaffnete Wachen sowohl innerhalb als auch außerhalb des Gebäudes anwesend. Dies war meine erste Teilnahme an einem echten Sektentreffen. Alle anderen waren nur Spiel und Show.

Nach der Eröffnungsrede wurde ich von den beiden Wächtern nach vorne zum Altar geführt. Ich und die anderen wurden der Gemeinde als neue Mitglieder vorgestellt, die "ängstlich" sind, sich anzuschließen. Der Hohepriester richtete seine Aufmerksamkeit zunächst auf mich. Er sagte: "Brüder und Schwestern des Satans, wir bringen euch dieses Kind, das wir Schwester Courage nennen (das war mein neuer Name). Wir bringen sie zu euch, weil sie darum gebeten hat, eine von uns zu werden, und nun sagen wir zu unserem Herrn und Gott, unserem Meister, dem Meister des Universums und auch dem Zerstörer, Satan: Dieses Kind, Schwester Courage, geben wir euch, damit sie so wird, wie ihr sie haben wollt. Wir haben ihr versprochen, was du uns versprochen hast: deinen Segen."

Dann wurde mir ein Messer gegeben, mit dem ich mir in den Finger schneiden sollte, aber ich weigerte mich, das zu tun. Sofort schlug mir eine der Wachen mit der Peitsche auf den Rücken, sodass ich mich vor Schmerzen krümmte, aber ich war entschlossen, mich nicht zu beugen. Mit einer Handbewegung signalisierte die Hohepriesterin der Wache, dass sie aufhören sollte, mich zu schlagen. Sie sprach mit einer Stimme, die vor Verzweiflung triefte, und sagte, dass es viel effektivere Wege gäbe, mir meinen Fehler aufzuzeigen.

Ich beobachtete erstaunt, wie sie und der Hohepriester auf den gegenüberliegenden Seiten eines großen Pentagramms (fünfsackiger Stern) auf dem Boden in der Mitte der Bühne Platz nahmen. Das Pentagramm war in einen Kreis gezeichnet und an jeder Spitze des Sterns stand eine schwarze Kerze. Mit einer einfachen Handbewegung zündete die Hohepriesterin alle Kerzen auf einmal an, ohne eine davon zu berühren. Dann stimmte sie eine Beschwörungsformel an und der Hohepriester stimmte in den Gesang ein. Auch das Publikum sang an bestimmten Stellen mit, wenn es durch das Läuten der kleinen Glocken dazu aufgefordert wurde.

Plötzlich wurde das Pentagramm von einer Rauchwolke und blendendem Licht verschlungen. Der Raum war augenblicklich von einem üblen Geruch erfüllt, der an brennenden Schwefel erinnerte. Ein riesiger Dämon erschien leibhaftig in der Mitte des Kreises und war von Flammen umgeben. Er war riesig, etwa zwei Meter groß. Er starrte mich bedrohlich an und wankte hin und her. Die Hohepriesterin (Grace) wandte sich an mich und sagte mir, wenn ich nicht gehorche und den Vertrag unterschreibe, werde ich dem Dämon übergeben, der mich foltern wird, bis er mich schließlich tötet. Das war genug für mich! Noch nie hatte ich solche Angst verspürt, aber gleichzeitig begehrte ich die Macht, die Grace (die Hohepriesterin) an den Tag legte. Ich war fest entschlossen, so mächtig wie sie zu werden, damit ich mich an diesen Menschen für alles rächen konnte, was man mir angetan hatte.

Als ich meine Bereitschaft signalisierte, den Vertrag zu unterschreiben, traten zwei Frauen vor und legten eine schwarze Robe über meine weiße. Das schwarze Gewand war aus einem Baumwollstoff und hatte das gleiche Muster wie das weiße. Das Schwarz war ein Zeichen dafür, dass ich kein Novize mehr war. Ich nahm das mir angebotene Messer und schnitt mir tief in den Finger. Dann tauchte ich eine Feder in mein eigenes Blut und unterschrieb den Vertrag mit meinem Namen, der besagt, dass ich mich mit Leib, Seele und Geist dem Satan ausliefere.

Unmittelbar nachdem ich den Vertrag unterschrieben hatte, wurde ich von einer elektronischen Energieladung erfasst, die von meinem Kopf bis zu meinen Zehen reichte. Sie war so stark, dass ich zu Boden stürzte. Als ich auf dem Boden lag und versuchte, mich zu erholen, bemerkte ich, dass Grace eine weitere Beschwörung durchführte. Ich kämpfte mich auf die Beine und stellte fest, dass sie einen weiteren Dämon herbeigerufen hatte. Dieser kam zu mir herunter und sagte mir, dass er in mir leben würde. Er griff nach mir und packte mich grob an den Schultern, bevor ich etwas sagen konnte. Sofort spürte ich eine quälende, sengende Hitze durch meinen Körper und roch wieder stark nach Schwefel. Inmitten der Qualen wurde ich ohnmächtig und bekam nichts mehr mit, bis ich grob in den Lieferwagen für die Rückfahrt zum Lager geladen wurde. Zu diesem Zeitpunkt war ich so erschöpft und benommen vom Schlafmangel, den Schlägen,

die ich ertragen hatte, und dem Mangel an Essen und Wasser, dass ich die Bedeutung dessen, was mit mir geschah, nicht mehr richtig begriff.

Ich blieb danach eine Woche lang im Camp, damit die auffälligsten meiner Schnitte

und blaue Flecken heilen konnten. Als ich nach Hause ging, dachte und fühlte ich, dass ich jetzt einer der mächtigsten Menschen auf der Welt war. Ich wusste, dass ich eine Macht hatte, die die Vorstellungskraft der meisten Menschen überstieg. Ich dachte, dass nichts und niemand mich zerstören könnte.

Wie falsch ich doch lag!

## **KAPITEL 4**

### *Aufstieg zur Macht*

## **ELAINE SPRICHT:**

Ich war jetzt ein Mitglied der Bruderschaft, hatte einen neuen Namen und war das, was man eine Hexe nennt. Etwa einen Monat, nachdem ich den Vertrag mit Satan unterschrieben hatte, hatte ich mein erstes Treffen mit der örtlichen Hohepriesterin. Der Hexenzirkel in meiner Heimatstadt war ziemlich groß, etwa tausend Leute. Die Hohepriesterin setzte sich mit mir in Verbindung und teilte mir mit, dass sie mich in ihrem Haus treffen wollte. Ich war sehr überrascht, von einer so hohen Autorität gerufen zu werden. Nur sehr wenige Mädchen werden zur Hohepriesterin gerufen, es sei denn, sie sollen bestraft werden oder sie hat etwas Bestimmtes für sie zu tun. Ihr Haus war aufwändig und sehr schön und sie regierte mit eiserner Hand. Sie sagte mir: "Du wurdest speziell von Satan ausgewählt, um für seine Arbeit ausgebildet zu werden und eine Hohepriesterin zu werden, wenn du dich dafür qualifizierst."

Innerhalb der satanistischen Sekte ist dies eine große Ehre. Man muss einen hohen Rang haben, um für diese Art von Ausbildung akzeptiert zu werden. Die Hohepriesterin war eine ältere Dame. Sie war schon seit vielen Jahren Hohepriesterin. Sie war sehr hübsch, obwohl sie alt war. Ihre Persönlichkeit war freundlich und doch hatte sie etwas sehr Kaltes an sich. Sie wusste, dass ich sie ersetzen sollte. Eine Hohepriesterin wird immer zerstört, wenn sie durch eine andere Hexe ersetzt wird. Sie wird von Satan oder einem seiner hohen Dämonen beauftragt, eine andere Hexe auszubilden, die ihren Platz einnimmt. Sie hat keine andere Wahl, als dem Befehl zu gehorchen.

Ich fand es seltsam, dass sie mich bat, für eine solche Position ausgebildet zu werden, da ich so jung und ein neues Mitglied war. Was ich damals nicht wusste, war, dass die Dämonen, die ich bereits hatte, viel stärker waren als ihre und dass Satan ihr befohlen hatte, mir genau beizubringen, was sie sind, wie man sie benutzt und wie man sie am Ende vernichtet.

Im Grunde meines Herzens war ich nicht auf Zerstörung aus und würde es auch nie sein. Ich genoss das Leben und wollte dieser Frau nicht wehtun, aber ich wusste, wenn ich es nicht täte, würde sie mich töten.

In den nächsten 20 Monaten erhielt ich eine intensive Ausbildung in verschiedenen Bereichen. Ich traf mich mit der Hohepriesterin meistens bei ihr zu Hause oder an anderen Treffpunkten, wo wir uns in einem anderen Raum abseits der anderen Mitglieder der Sekte trafen. Wir trafen uns oft, mindestens wöchentlich.

Der Inhalt meiner Ausbildung durch die Hohepriesterin bestand hauptsächlich aus Beschwörungsformeln. Ich lernte, wie ich Geister beschwören kann, damit sie

meine Befehle ausführen. Sie lehrte mich

wie ich diese seltsame Kraft, die ich schon so lange in mir spürte, projizieren und nutzen konnte. Sie lehrte mich, dass diese Kräfte von Dämonen kamen, die in mir wohnten. Sie lehrte mich auch das Protokoll und wie man als Hohepriesterin Kulttreffen leitet.

Die Schwestern des Lichts waren auch an meiner Ausbildung beteiligt. Sie waren die Hauptverantwortlichen dafür, dass ich so schnell an Macht gewinnen konnte, wie ich es tat.

Durch ihre Ausbildung lernte ich viele Geheimnisse, die die meisten anderen Hohepriesterinnen nie erfahren. Sie baten mich, ihrer Gesellschaft beizutreten, aber ich lehnte ab. Ingeheim dachte ich immer, dass sie sehr seltsam sind.

Es wurden auch Vorkehrungen für das Training in den Kampfkünsten getroffen. Ich kannte bereits etwas Karate und Judo, aber ich wusste nichts über Kung-Fu. Ich wurde in die Hände eines chinesischen Mannes mittleren Alters gegeben, der alle drei Künste beherrschte. Er war ein bekannter Anwalt in meiner Heimatstadt. Er war freundlich zu mir, aber ein sehr harter Meister. Ich habe viel von ihm gelernt. Er bildete viele Sektenmitglieder aus der ganzen Umgebung aus. Er war der Meinung, dass ich viel Potenzial hatte und wollte, dass ich an einem öffentlichen Wettbewerb teilnehme. Das habe ich nie getan und wollte es auch nie.

Das Erlernen der Kampfkünste war eine strenge und sehr quälende Art des Trainings. Ich habe besondere Dämonen gebeten, in mich zu kommen, um mir die Fähigkeiten zu geben, die ich brauchte. Der Geist und der Körper müssen so trainiert werden, dass sie sich wie eine Einheit bewegen. Ich konnte viele Meter in die Luft springen, auf den Füßen landen, Summersalven machen und jemanden mit meinen Füßen und/oder Händen zerstören. Ich wurde auch Experte im Umgang mit Messern, Schwertern, Pistolen, Pfeil und Bogen, Sternen und vielen anderen orientalischen Waffen, die hierzulande nicht sehr bekannt sind. Nicht nur hochrangige Mitglieder der Sekte erhalten eine solche Ausbildung, sondern auch eine Reihe von rangniedrigeren Mitgliedern, damit sie als Wächter, Attentäter *usw.* dienen können.

Mir wurde viel über Satan beigebracht, fast nur Lügen. Man lehrte mich über seine Macht, über seine Liebe zu mir. Wie ich von Gott abgelehnt worden war. Wie Satan mich liebte und mich für sich haben wollte und dass ich unter allen Frauen auserwählt worden war, seine Hohepriesterin zu sein. Die Schwestern des Lichts erzählten mir auch viel über die Möglichkeit, eine regionale Satansbraut zu werden.

In den USA gibt es jeweils nur 5 bis 10 regionale Satansbräute auf einmal. Es ist eine Position von großer Ehre und Macht. Die Schwestern des Lichts sagten mir, sie seien sich sicher, dass ich die Fähigkeit hätte, diese hohe Position zu erreichen. Sie sprachen ständig von all den Vorteilen, die ich erlangen würde, wenn ich diese

Position erreiche. Ich war fest entschlossen, diese Position zu erreichen.

Der erste Dämon, den ich tatsächlich sah, manifestierte sich mir in physischer Form während der ersten Zeremonie, als ich den Vertrag unterzeichnete. Der nächste Dämon, den ich tatsächlich sah, war der erste "heraufbeschworene" Dämon, den ich selbst hatte. Als ich die entsprechenden

Beschwörung erschien er in einer Rauchwolke, die stark nach Schwefel roch. Die ganze Episode war sehr aufwändig und inszeniert, aber er war sehr real. Auch hier hatte er eine physische Form.

Er war riesig, etwa zwei Meter groß. Sein Körper glich dem eines Mannes und doch war er anders. Er war ganz schwarz. Seitdem kennen wir diese Klasse von Dämonen als Schwarze Kriegerinnen und Krieger. Er hatte feuerrote Augen, riesige Hände, und seine Rüstung war eigentlich seine Haut. Sie bestand aus dicken, schwarzen, harten Schuppen, so ähnlich wie der Panzer einer Schildkröte. Jede Schuppe war etwa zehn Zentimeter groß. Ich wusste, dass dies ein mächtiger Dämon war, und ich hatte ihn gerufen, um zu sehen, ob ich es schaffen würde. Als er schweigend dastand und mich anstarrte, sagte ich ihm, dass ich der "Auserwählte" sei. Seine Antwort war: "Ich weiß, wer du bist, und ich weiß, dass ich hierher geschickt wurde, um dich zu beschützen, und dass dir nichts passieren wird, solange ich hier bin *und* solange du dem allmächtigen Satan, unserem Herrn und Gott, dienst." Sein Name war Ri-Chan. Er kämpfte viele Schlachten für mich und, wenn ich Satan ungehorsam war, auch gegen mich.

Danach habe ich viele Dämonen gesehen und mit ihnen gesprochen. Als meine Fähigkeit, die Geisterwelt zu sehen, zunahm, konnte ich Dämonen sehen und mit ihnen sprechen, ohne dass sie eine körperliche Gestalt annahmen. Ich bat sie nur noch selten, körperlich zu erscheinen, außer wenn ich jemanden beeindrucken oder erschrecken wollte, der in der Sekte niedriger als ich war.

Der nächste große Dämon, den ich beschwor, war Mann-Chan. Das war während einer meiner Trainingseinheiten mit der Hohepriesterin in ihrem Haus. Sie sagte mir, dass ich an einem Punkt in meiner Ausbildung sei, an dem ich eine ganz besondere Beschwörung lernen und ausführen müsse. Sie nannte mir nicht den Zweck der Beschwörung und ich fragte auch nicht danach. Ich wusste, dass dieser Tag ein wichtiger Tag war, denn es wurden besondere Vorbereitungen getroffen.

Zuerst habe ich mit Kreide ein sehr großes Pentagramm auf den Boden gemalt und dann einen Kreis darum herum gezogen. (Der Zweck des Kreises um das Pentagramm ist es, den beschworenen Dämon innerhalb des Kreises zu halten, es sei denn, du hast ihm die Erlaubnis gegeben, den Kreis zu verlassen. Der Kreis soll die Hexe vor dem Dämon schützen, der kommt. In Wirklichkeit machen die Dämonen natürlich so ziemlich alles, was sie wollen, also lernte ich schnell, dass ich sehr vorsichtig sein musste, um keinen Dämon zu beschwören, der stärker war als die Dämonen, die mich beschützten). Vorsichtig stellte ich eine schwarze Kerze in jede Ecke des Pentagramms und dann eine viel größere schwarze Kerze in die Mitte. Alle sechs wurden angezündet. An der Seite des Pentagramms war ein Tisch mit einer Heizplatte aufgestellt. Der Inhalt eines Kessels war zuvor vom Hohepriester zubereitet worden. Er war mit entweihtem Weihwasser gefüllt, d. h. mit Weihwasser aus einer katholischen Kirche, in das der Hohepriester dann urinierte. Er hatte auch einen Hund getötet und sein Blut in ein spezielles Gefäß

abgefüllt, das er mir gab, um es zum Haus der Hohepriesterin zu bringen. Sie gab mir dann einige Pulver und Kräuter. Das Wasser im Kessel war

auf der Herdplatte zum Kochen gebracht, kurz bevor ich die Beschwörung begann.

Ich stellte keine Fragen, sondern gehorchte den Anweisungen der Hohepriesterin aufs Wort. Ich saß auf dem Boden, starrte in die schwarze Kerze in der Mitte des Pentagramms und murmelte: "Oh großer Satan, die Macht und der Erbauer und Schöpfer des Universums, ich flehe dich an, gib mir einen Dämon als Führer und Licht meines Lebens - um mir alle Weisheit und alles Wissen zu geben. Mein Geliebter, oh Meister, erfülle mir meinen Wunsch!" In diesem Moment sprach die Hohepriesterin den Namen Mann-Chan zu mir.

Dann sagte ich: "Mann-Chan, komm, du bist in meinem Körper willkommen, ich fordere dich auf, dich aus deinem Versteck zu erheben." Ich nahm die Pulver, Kräuter und das Blut und warf sie in den kochenden Kessel. Der Dampf stieg auf und sofort war der Raum mit einem sehr üblen Geruch erfüllt. Dann tauchte ich einen entweihten goldenen Kelch in den Kessel und füllte ihn. Ich stellte den Kelch vorsichtig auf dem Tisch ab und wartete erwartungsvoll. Innerhalb von etwa fünf Minuten hatte sich die Flüssigkeit im Kelch vollständig in Pulver verwandelt.

Dann nahm ich den Kelch und warf das Pulver aus ihm in die Flamme der großen Kerze in der Mitte des Pentagramms.

Sofort gab es ein Zischen und eine riesige Flamme. Die Kerze verschwand in blendend weißem Licht. Als das Licht in den nächsten Sekunden schwächer wurde, konnte ich die Gestalt eines unglaublich gut aussehenden jungen Mannes erkennen. Er hatte kohlschwarzes Haar und stechende schwarze Augen, die Intelligenz ausstrahlten. Ich eilte neben dem Pentagramm auf die Knie. Mit einem Lappen wischte ich die Kreide weg, um einen klaren Weg durch das Pentagramm zu schaffen.

Der junge Mann, der in Wirklichkeit der Dämon Mann-Chan in physischer Form war, trat durch die Außenseite des Pentagramms auf den Weg, den ich gemacht hatte. Er sprach zu mir in perfektem Englisch, auf sanfte Weise und mit etwas, das wie große Liebe aussah. Er sagte mir, dass ich von ihm bewohnt werde und er versprach, dass mir kein Leid geschehen würde. Er sagte mir, dass er mir alle Weisheit und alles Wissen geben würde, dass er mein Lehrer und Führer sein würde. Er nannte sich selbst meinen "Erlöser". Ich stimmte zu, sehr beeindruckt von seinem schönen Antlitz. Dann ging er direkt auf mich zu. Aber in dem Moment, bevor er eintrat, verwandelte er sich von d e r menschlichen Gestalt in den Dämon, der er wirklich war. **ABSCHUEULICH!**

Er war nackt, sein Gesicht hatte sich von Schönheit in abscheuliche Grausamkeit verwandelt. Die schönen kohlschwarzen Haarsträhnen waren stumpfbraun geworden und waren grob und spärlich und stoppelig wie Schweineborsten. Seine Augen waren unglaublich dunkel und böse, sein Mund stand offen und

zeigte lange, scharfe, schmutzig gelbe Reißzähne. Er hatte sehr lange Arme und seine Hände hatten stumpfe Finger mit langen, spitzen Nägeln. Er stieß ein schreckliches, lautes, triumphierendes Lachen aus, als er direkt in meinen Körper eintrat. I

schrieten auf. Erst bei seinem Anblick, dann bei den Schmerzen, die sein Eindringen verursachte. Ein brennender, quälender Schmerz, wie ich ihn noch nie zuvor erlebt hatte. Ich fühlte mich, als würde mein Körper in Flammen stehen. Ich fühlte mich, als würde ich sterben und in diesem Moment wünschte ich mir von ganzem Herzen, dass ich das tun könnte. Als Ri-Chan meinen Schrei hörte, trat er vor und dachte, dass ich vielleicht von außen angegriffen wurde. Aber Mann-Chan sprach zu ihm und sagte ihm, dass er es sei und er sich keine Sorgen machen solle. Als der Schmerz nachließ, sagte Mann-Chan mir, dass dies eine kleine Demonstration dessen sei, was ich bekommen würde, wenn ich ihm jemals nicht gehorchen würde, und auch, um mich wissen zu lassen, dass er da sei, um zu bleiben, und dass *nichts* und *niemand* ihn jemals dazu bringen könne, zu gehen!

Von diesem Zeitpunkt an war Mann-Chan der Hauptdämon in meinem Leben. Er kommunizierte mit mir, indem er Gedanken direkt in meinen Geist setzte. Ich kommunizierte mit ihm entweder durch lautes Sprechen oder durch Sprechen mit meinem Geistkörper. Damals war es mir noch nicht ganz klar, aber Mann-Chan konnte meine Gedanken *nicht* wirklich lesen. Er kontrollierte mich und hielt Satan und den anderen Dämonen alle Türen offen, damit sie kommen und gehen konnten, wie sie wollten, aber auch wie ich es wollte. Mein Leben drehte sich nur noch um ihn. Ich gab all meine Zeit und Mühe, um ihn zu kontrollieren, aber er hatte mehr Kontrolle über mich als ich über ihn. Oft schlug er mich bewusstlos und kontrollierte meinen Körper vollständig, indem er ihn nach Belieben benutzte und häufig durch meinen Mund sprach. Er kontrollierte, wann ich aß und schlief, wie gut ich meine Arbeit machte, wie gut ich mit anderen Menschen auskam - mein ganzes Leben.

Durch ihn lernte ich, wie ich Dämonen nutzen kann, wie ich sie im geistlichen Kampf einsetzen kann. Wie ich sie nutzen kann, um meinen eigenen Geistkörper zu stärken, wie ich sie in Zeremonien einsetzen kann, gegen andere Menschen, andere Hexen, Kirchen und sogar gegen Prediger des Evangeliums von Jesus Christus. Er gab mir die Fähigkeit, viele Sprachen zu sprechen und mit großer Autorität und Kraft zu gehen und zu reden.

Aber Mann-Chan war nicht das Licht, das er versprochen hatte, oder das Ding der Liebe und Schönheit, wie ich ihn zuerst gesehen hatte. Er war etwas Böses und Verdorbenes, das meine Seele und meinen Körper auffraß und mir viele Male viel Leid und Schmerz zufügte, weil ich mich nicht an Menschenopfern beteiligen wollte. Von da an war mein Leben ein ständiger Albtraum. Ich lebte ein Doppelleben. Das heißt, ich war Mitglied der satanischen Sekte und gleichzeitig Mitglied einer sehr großen christlichen Kirche, in der ich lehrte, sang und an allen möglichen Aktivitäten teilnahm. Ich war ständig hin- und hergerissen, nie auch nur einen Moment lang frei, sondern völlig gefangen.

Dann begann ich, viele Kämpfe mit vielen Hexen zu führen. Kämpfen kann auf

verschiedene Arten geschehen. Die häufigste ist, dass die stärkere Hexe die Dämonen aus der schwächeren Hexe in sich hineinruft, wodurch sie noch stärker wird und es oft zu

die Zerstörung der Schwächeren, weil sie nicht mehr die Kraft hat, sich zu verteidigen. Dämonen haben keine Loyalität. Sie werden sich immer an den Stärkeren wenden. Satans ganzes Reich funktioniert nach dem Prinzip des Wettbewerbs; genau das Gegenteil von Gottes Reich, in dem alle einander dienen.

Gekämpft wird selten bis nie auf der physischen Ebene, obwohl Hexen oft Dämonen einsetzen, um den physischen Körper einer schwächeren Hexe zu zerstören. Es gab vor allem eine Hexe, die mich angegriffen hat. Ihr Name ist Sarah. Ich versuchte ihr zu erklären, dass ich sie vernichten müsste, wenn sie mich nicht in Ruhe lassen würde. Sie glaubte mir nicht und schließlich kam es zum Kampf. Was ich sah, war absolut entsetzlich. Ich sah, wie sie schwächer und schwächer wurde, während ich einen Dämon nach dem anderen aus ihr und in mich hinein rief. Zuerst wehrten sich ihre Dämonen und ich spürte, wie mein eigener Körper hochgehoben und gegen Wände geschleudert wurde, wie meine Kehle gewürgt wurde, ohne dass ich eine physische Hand sehen konnte. Aber was sie sah, waren Mann-Chan und Ri-Chan und viele andere Dämonen, die gegen sie vorgingen. Sie rissen ihren Körper auseinander. Schließlich erkannte sie, dass ich wirklich die Auserwählte war, dass ich die Hohepriesterin sein sollte und dass sie den Kampf verloren hatte.

Sie zog sich rechtzeitig zurück, um zu überleben und ich danke Gott dafür. Aufgrund der Verletzungen, die sie während des Kampfes erlitten hatte, lag sie eine ganze Weile im Krankenhaus. Jahre später erzählte sie mir, dass sie während dieser Zeit im Krankenhaus Jesus als ihren Herrn und Retter angenommen hat und nun voll und ganz für den Herrn lebt. Glaube mir, die Veränderung ist wunderschön.

Meine erste Begegnung mit Satan fand kurz vor der Zeremonie statt, in der ich Hohepriesterin wurde. Er kam in der Gestalt eines Mannes zu mir und wir setzten uns zusammen und sprachen. Er sagte mir, dass ich seine Hohepriesterin werden sollte und dass ich etwas ganz Besonderes für ihn sei. Er sagte mir auch, dass es ein Opfer geben müsse; es müsse mehr Blut für meine "Reinigung" vergossen werden, damit ich seine Hohepriesterin werden könne. Ich hasste das, war aber erleichtert, dass es wenigstens ein Tieropfer sein sollte.

Was ich sah, war ein Mann, der sehr gut aussah, sehr hell und sonnig und strahlend. Er schien mich sehr zu lieben und schien in keiner Weise eine Gefahr für mich zu sein. Mann-Chan machte keine Anzeichen von Gefahr und auch Ri-Chan nicht. Ich war von dieser Begegnung sehr beeindruckt. Ich wollte, dass er zurückkam, ich spürte tief in meinem Inneren ein Bedürfnis nach ihm. Zum ersten Mal in meinem Leben fühlte ich mich wirklich geliebt. Wie falsch ich doch lag. Satan hasste mich abgrundtief. Er wollte mich nur zu seinem eigenen Vorteil benutzen und plante dann, mich zu vernichten.

Während meiner 2-jährigen Ausbildung habe ich regelmäßig an Sektenversammlungen teilgenommen. Die Treffen fanden in Scheunen, Kirchen, Häusern und Logen statt, also an den unterschiedlichsten Orten. Bei den Gelegenheiten, bei denen Satan persönlich anwesend war, fühlte ich mich mehr und mehr zu

wie eine Motte von einer Flamme angezogen wird. Er wusste ganz genau, dass er mich in der Falle hatte.

Kurz bevor ich Hohepriesterin wurde, sah ich zum ersten Mal ein Menschenopfer. Wir waren in einer alten Scheune, in der mindestens tausend Menschen anwesend waren. Ein kleines Baby wurde benutzt. Sie wurde ausgewählt, weil ihre Mutter das Kind zum Opfern gab und es für eine große Ehre hielt. Das Gesetz erfährt nie etwas von diesen Babys, weil die meisten von ihnen unehelich sind, zu Hause geboren werden, die Mutter nie jemanden für die Schwangerschaftsvorsorge aufsucht und keine Aufzeichnungen über die Geburt oder den Tod des Babys gemacht werden.

Das Baby wurde auf einen steinernen Altar geschnallt, der die Form eines umgedrehten Kreuzes hatte. Ich werde nie den schrecklichen Klang ihrer Schreie vergessen, als der Hohepriester ihr ein scharfes Messer in die Brust stieß und ihr das lebende Herz herausriss. Ihr Blut wurde dann abgelassen und zuerst vom Hohepriester und der Hohepriesterin getrunken, dann von anderen Mitgliedern, die es wünschten. Viele taten das, nicht nur, um neue und stärkere Dämonen zu erhalten, sondern auch, weil man glaubt, dass solche Opfer die Fruchtbarkeit erhöhen und dass die unter solchen Umständen gezeugten Kinder stark, intelligent und mächtig im Satanismus sind.

Ich konnte nicht entkommen. Ich war in der Menge gefangen. Ich war von Entsetzen erfüllt. Ich war erfüllt von Leere, Kälte und Verzweiflung. Ich fragte mich, warum Satan ein solches Opfer wollte. War das Blut Christi nicht genug? Uns wurde ständig erzählt, dass Christus am Kreuz besiegt wurde und dass er das ultimative Opfer für Satan war. Aber ich sollte lernen, dass Satans Verlangen nach Blut und Zerstörung unersättlich ist.

Mein letzter und endgültiger Kampf mit der Hohepriesterin wurde mit der direkten Zustimmung Satans geführt. Er fand bei einem großen Treffen in der Kirche statt, in der ich die Schwestern des Lichts zum ersten Mal getroffen hatte. Satan war anwesend und gab mir mit einem einzigen Nicken die Erlaubnis, es mit ihr aufzunehmen. Sie und ich kämpften hin und her. Sie war sehr alt und der Kampf dauerte nur etwa 20 Minuten. Ich habe sie nicht getötet. Das konnte ich nicht tun, weil mir das Leben sehr, sehr wichtig ist. Sie gab auf, als sie merkte, dass sie zu schwach geworden war, um weiter zu kämpfen. Im folgenden Jahr beging sie Selbstmord.

Dann kam die Zeremonie, in der ich zur Hohepriesterin wurde. Ein Blutopfer wurde dargebracht und dann wurde ich nach vorne in den Raum oder die Kirche geführt. Es waren viele, viele Menschen anwesend, denn es war eine sehr hohe Zeremonie und Satan selbst war anwesend. Ich wurde in ein weißes Gewand mit goldenen und roten Verzierungen gekleidet. Man setzte mir eine Krone aus

purem Gold auf den Kopf. Dann unterschrieb ich

einen weiteren Vertrag mit meinem eigenen Blut, in dem ich mich zur Hohepriesterin des Satans erkläre. Keiner im Raum gab einen Laut von sich, als ich das Papier unterschrieb. Dann erhob sich der Hohepriester auf ein Nicken Satans, um zu verkünden, dass ich nun die neue Hohepriesterin sei. Er verkündete, dass ich von keinem anderen Mitglied der Sekte, von keinem Dämon, keinem Hohepriester, keiner Hexe und keiner Hohepriesterin eines anderen Hexenzirkels berührt werden dürfe, denn ich sei "die Auserwählte". Die Menge geriet in Ekstase, schrie, sang und tanzte. Satan selbst schien übergücklich zu sein. Auch hier war er in der Gestalt eines sehr gut aussehenden Mannes, eines Mannes mit großer Ausstrahlung und großer Autorität. Er war ganz in strahlendes Weiß gekleidet.

Die Gemeinde verbeugte sich vor mir und pries mich als die große Königin, als die Königin Satans, "Lord God Almighty", dass ich für immer an seiner Seite sei und ihnen jeden seiner Wünsche und Befehle übermitteln könne. Ich hatte das Gefühl, dass ich zum ersten Mal in meinem Leben wirklich akzeptiert wurde. Ich fühlte mich sehr stolz, sehr erhaben und sehr, sehr mächtig, so dass ich dachte, dass mich niemand, auch nicht Satan selbst, zerstören könnte.

Dann wurde ich auf den steinernen Altar gelegt, meine Kleider wurden mir ausgezogen und Satan hatte Sex mit mir, um zu beweisen, dass ich seine Hohepriesterin war. (Der Hohepriester und viele andere hatten auch Sex mit mir.) Die Versammlung wurde wild. Viele von ihnen waren high von Drogen und Alkohol und die Versammlung wurde zu einer Sexorgie. Dann stieß Satan das schrecklichste Triumphlachen aus, das ich je in meinem Leben gehört habe. Mein Körper wurde kalt und starr. Ich erinnere mich, dass ich mich so schuldig fühlte, so schmerzhaft, so verletzt. Die Kälte und Leere, die ich in dieser Nacht spürte, werde ich nie vergessen.

"Und es geschah, als die Menschen anfangen, sich auf der Erde zu vermehren, und ihnen Töchter geboren wurden, da sahen die Söhne Gottes die Töchter der Menschen, dass sie schön waren, und sie nahmen sich Frauen von allen, die sie wollten ... Es gab Riesen auf der Erde in jenen Tagen; und auch danach, als die Söhne Gottes zu den Töchtern der Menschen kamen und sie ihnen Kinder gebaren ... " Genesis 6:1. 2. & 4.

## **KAPITEL 5**

### *Das Leben als Hohepriesterin*

## **ELAINE SPRICHT:**

Als ich meine Pflichten als Hohepriesterin eines großen und einflussreichen Hexenzirkels übernahm, hatte ich viele Privilegien und viele Konflikte. Ich geriet mit Satan und vielen anderen Sektenmitgliedern in Konflikt, weil es viele Dinge gab, die ich kategorisch ablehnte, zu tun oder mich darauf einzulassen.

Meine Hauptaufgabe war es, mit dem Hohepriester der Organisation zusammenzuarbeiten, um die monatlichen Sektenversammlungen zu planen. Unsere Organisationstreffen wurden unter strengster Geheimhaltung abgehalten und fanden normalerweise ein paar Mal im Monat statt. Der Hohepriester und ich trafen uns mit den 13 besten Hexen und 13 Hexenmeistern des Hexenzirkels. Wir saßen in einem Rat. Die Treffen fanden in der Regel in einem großen und reichen Haus statt, in dem es einen sehr großen Tisch gab, an dem wir alle Platz hatten. Der Hohepriester und ich saßen am Kopf des Tisches, die 13 Hexen auf der einen Seite und die Hexenmeister auf der anderen Seite in der Reihenfolge ihres Ranges. Satan sorgte normalerweise dafür, dass auch ein paar von denen dabei waren, die wir als unerwünscht betrachteten. Diese Leute waren als Werwölfe bekannt und waren immer zurückgezogen, immer wachsam und immer bedrohlich. Sie waren als Menschen da und verwandelten sich nicht in ihre andere Form, es sei denn, Satan ordnete es an und dann meist nur zu disziplinarischen Zwecken. Wir haben sie nicht berührt oder mit ihnen gesprochen. Sie gehörten ausschließlich Satan, sie waren ihm völlig ausgeliefert und wurden von allen anderen in der Sekte gefürchtet und verabscheut. Sie waren in erster Linie Wächter und Disziplinierer, die von Satan und seinen Dämonen benutzt wurden, um sicherzustellen, dass der Rest von uns alle Befehle befolgte.

Der Rat plante die Treffen und kümmerte sich um die Geschäfte des Hexenzirkels. Die Befehle Satans wurden dem Hohepriester und/oder der Hohepriesterin entweder direkt oder durch ihre Dämonen erteilt. Wir versuchten immer, dramatische und aufregende Treffen zu planen und sorgten dafür, dass genügend Drogen und Alkohol vorhanden waren. Ich habe die Drogen oder den Alkohol nicht gekauft, ich hatte mit dieser Art von Verkehr nichts zu tun. Das überließ ich den Sektenmitgliedern, die bereits mit solchen Dingen vertraut waren. An solchen Leuten herrschte nie ein Mangel. Ich habe mich nicht darauf eingelassen und wollte es auch nicht. Die höheren Mitglieder der Sekte sind immer sehr vorsichtig, um nicht in etwas verwickelt zu werden, was sie mit dem Gesetz in Verbindung bringen könnte. Auch nimmt kein hohes Mitglied jemals Drogen oder trinkt Alkohol im Übermaß. Sie wagen es nicht, ihren Verstand zu vernebeln, weil es einfach zu viele andere Leute gibt, die ihre Positionen haben wollen.

Wir haben uns auch mit den höheren Vertretern anderer okkulten Gruppen in der Gegend getroffen. Es gibt viele satanische Gruppen, die nicht Teil der Bruderschaft sind und nicht

wissen nicht einmal von der Bruderschaft. Diese Gruppen werden jedoch sorgfältig von der Bruderschaft beobachtet und kontrolliert.

Eine der Aufgaben, die ich auf keinen Fall übernehmen wollte, war das Opfern von Tieren oder Menschen. Es gab jedoch genügend andere, die bereit waren, diese Opfer zu bringen. Wegen meines Starrsinns wurde ich von Satan und den Dämonen mehrmals schwer bestraft. Die anderen Sektenmitglieder konnten nicht an mich herankommen, da ich inzwischen zu viel Macht hatte, also übernahmen Satan und seine Dämonen die Bestrafung. Meistens geschah das durch körperliche Bestrafung. Ich wurde von den Dämonen viele Male unbeschreiblich gequält. Ich hatte viele Krankheiten, darunter viermal Krebs mit all den Schrecken der Chemotherapie. Aber ich weigerte mich, in dieser Angelegenheit nachzugeben. Ich konnte einfach nicht das Leben eines anderen Menschen nehmen.

Junge Leute, bitte hört mir zu - **JEDE** Beschäftigung mit dem Okkulten ist eine Falle! Es gibt keinen einfachen Ausweg. Satan kann euch dasselbe antun wie mir und noch Schlimmeres. Ich bete jeden Tag dafür, dass Gott denjenigen unter euch, die so gefangen sind, irgendwie zeigt, dass ihr herauskommen könnt. Satan hat dich nicht in der Hand, auch wenn du den Vertrag unterschrieben hast. Dieser Vertrag kann durch das Blut von Jesus Christus aufgehoben werden. Du kannst aus diesem Vertrag befreit werden, wenn du Jesus in dein Leben bittest, dir zu vergeben, dich von all deinen Sünden reinzuwaschen und dein Herr und Retter und Meister zu werden. Satan arbeitet immer an deiner Zerstörung, Jesus will dir das Leben schenken.

Es gab einige Treffen, die ich genossen habe. Manchmal trafen wir uns einfach nur, um zu reden und Spiele zu spielen. Wir wetteiferten mit unseren Kräften, um Dinge zu tun, wie zum Beispiel eine Kerze quer durch den Raum anzuzünden, ohne sie zu berühren, *usw.* Ich bin auch oft nach Kalifornien zu Wettbewerben und Kongressen gefahren. Das hat mir meistens sehr viel Spaß gemacht.

Ich bin mit einem Privatjet von einer privaten Landebahn in der Nähe der Stadt geflogen, in der ich der Sekte beigetreten bin. Niemand außerhalb der Sekte und nur wenige innerhalb kennen ihren Standort. Er ist gut versteckt und wird schwer bewacht. Normalerweise wurde ich vom Hohepriester und ein paar der höheren Hexen und Hexenmeister abgeholt. Es war immer ein großes Ereignis. Es ging darum, Ideen auszutauschen und sich zu messen, wer der Mächtigste ist. Durch diese Wettkämpfe stieg ich in der Macht auf und wurde Mitglied des Nationalen Rates, zur regionalen Satansbraut und schließlich zur obersten Satansbraut in den Vereinigten Staaten.

Der durchschnittliche Aufenthalt betrug eine Woche und die Konferenzen fanden meist kurz vor einem Schwarzen Sabbat statt, wenn die Schwarze Messe gefeiert

wurde (Osterwochenende). Ich fand immer eine Ausrede, um vor der Schwarzen Messe nach Hause zu kommen. Wir fahren zu einem besonderen Ort in den Hügeln Kaliforniens, gleich außerhalb von Los Angeles. Dort gibt es ein riesiges Herrenhaus

Dort gibt es ein Gebäude, das speziell für die Sekte gebaut wurde. Ich schätze, es hat dreißig oder mehr Schlafzimmer. Es hat viele schöne Buntglasfenster, die speziell mit Mustern okkultur und dämonischer Symbole versehen sind. Das Innere ist üppig und wunderschön eingerichtet. Es gibt einen riesigen Bankettsaal mit einem angeschlossenen Ballsaal. Und natürlich gibt es Swimmingpools, Tennisplätze, einen Golfplatz *usw.* Es sieht aus wie ein Country Club für Millionäre. Es hat 3 Untergeschosse mit riesigen Gewölben, die Bibliotheken mit alten okkulten Schriften und Geschichten enthalten. In den Gewölben befinden sich auch Gold, Silber und Geld aus allen Ländern der Welt. Das gesamte Gelände ist von einem Wald aus Bäumen verdeckt und wird sowohl am Boden als auch in der Luft streng bewacht.

Meine letzte Reise dorthin war der intensivste Wettbewerb, den ich je erlebt habe. Damals war ich die beste Braut des Landes. Es war ein internationaler Wettbewerb. Der führende Mann dort war ein Hohepriester, der anders war als die anderen, die dort gewesen waren. Er war ein großer, dunkelhäutiger, gut aussehender junger Mann, aber er hatte eine unheimliche Kraft, die ihn bei allen gefürchtet und unbeliebt machte. Er leitete den Wettbewerb und es war ihm offensichtlich egal, ob jemand getötet wurde, wenn er oder sie nicht tat, was verlangt wurde. Er hatte stechende schwarze Augen, die dich bis auf die Knochen erschrecken konnten. Er regierte mit eiserner Hand und sogar ich tat mein Bestes, um ihm aus dem Weg zu gehen.

Der Wettbewerb bestand aus immer schwierigeren Aufgaben, bei denen die Teilnehmer/innen ihre Kräfte unter Beweis stellen mussten. Ich erinnere mich, dass ich einmal eine Katze mit einem Fingerschnippen in ein Kaninchen verwandeln musste und dann wieder zurück. Die tatsächlichen körperlichen Veränderungen des Tieres wurden von Dämonen durchgeführt und führten zum sofortigen Tod des Tieres. Am letzten Tag war ich der einzige verbliebene Teilnehmer, aber der Hohepriester drängte mich immer wieder. Ich hatte keine andere Wahl, als mich seinen Wünschen zu fügen.

Der letzte Vorfall hätte mich getötet, wenn meine Dämonen nicht stark genug gewesen wären.

Ich wurde gezwungen, nicht mehr als 20 Fuß vor einem Mann mit einer .357 Magnum zu stehen. Ich führte meine Hand vor meinem Körper nach unten, um die Dämonen herbeizurufen und sie als Schutzschild zu platzieren. Sofort feuerte der Bewaffnete die sechs Schüsse aus dem Patronenlager auf mich ab. Es gab keine Möglichkeit, dass er daneben schoss. Die Dämonen waren natürlich ein erfolgreicher Schutzschild, und die Kugeln fielen zu meinen Füßen auf den Boden und drehten sich im Kreis. Ich erhielt viel Beifall und Ehre für den Sieg im Wettbewerb.

Mir wurde eine goldene Krone aufgesetzt und die anderen Sektenmitglieder

verneigten sich vor mir und huldigten mir. Für den Rest meines Aufenthalts wurde ich wie eine Königin behandelt. Ich bekam alle schönen Kleider, die ich mir nur wünschen konnte, wurde gebadet, meine Haare wurden frisiert und ich wurde von Dienern von vorne bis hinten bedient. Es gab Partys und ich hatte immer einen gut aussehenden Begleiter, der auch mein Leibwächter war. Wir

gingen in die exklusivsten Restaurants in Los Angeles. Meine Begleitung hat immer alle meine Speisen probiert, bevor ich sie aß, um sicherzugehen, dass sie nicht vergiftet waren. Wir gingen surfen und reiten. Die Mitglieder durften sich in dieser Zeit nicht untereinander streiten, weil es als eine große und hohe Zeit des Lobpreises Satans galt. Damals war ich sehr stolz, aber der Herr hat mich bald gedemütigt.

Während dieses letzten Besuchs in Kalifornien ereignete sich einer der Vorfälle, die mich auf den Weg brachten, Christus anzunehmen, und mich dazu brachten, Satans Anspruch, mächtiger als Gott zu sein, in Frage zu stellen. Der Hohepriester rief einige von uns zusammen und erzählte uns, dass es in der Nähe eine Familie gab, die sich mit Satan eingelassen hatte. Sie hatten eine Reihe von Sektenmitgliedern zum Feind Jesus Christus bekehrt und machten sich damit selbst lästig. Satan hatte den Befehl gegeben, sie alle zu töten. Der Hohepriester sagte uns, dass wir alle zusammen in unseren Geistkörpern (Astralprojektion) gehen und sie töten sollten. Also setzten wir uns in einen Kreis mit unseren Kerzen vor uns und verließen bewusst unsere Körper, um in unseren Geistern zum Haus zu gehen und diese Menschen zu vernichten. Ich war überhaupt nicht begeistert von dem Projekt, aber ich hatte keine andere Wahl. Wenn ich nicht gehorcht hätte, wäre ich getötet worden.

Als wir am Rande des Grundstücks der Familie ankamen, konnten wir zu unserer großen Überraschung nicht weitergehen. Das ganze Gelände war von riesigen Engeln umgeben. Die Engel standen Seite an Seite und hielten sich an den Händen. Sie waren in lange weiße Gewänder gekleidet und standen so dicht beieinander, dass sich ihre Schultern berührten. Sie hatten keine Rüstung oder Waffen. Niemand konnte sie überwinden, egal wie sehr wir es versuchten. Jede Waffe, die wir benutzten, prallte einfach an ihnen ab und richtete keinen Schaden an. Zuerst lachten sie uns aus und forderten uns auf, vorzudringen und zu versuchen, sie zu überwinden. Die anderen Sektenmitglieder wurden von Minute zu Minute wütender. Plötzlich veränderte sich ihre Miene und der grimmige Blick aus ihren Augen ließ uns alle rückwärts auf den Boden fallen. Eine sehr demütigende Erfahrung, möchte ich hinzufügen!

Ich werde es nie vergessen - als ich auf dem Boden saß und zu ihnen hinaufschaute, schaute mir einer der Engel direkt in die Augen und sagte mit der liebevollsten Stimme, die ich je gehört hatte: "Willst du nicht bitte Jesus als deinen Herrn annehmen? Wenn du deinen Weg weiterverfolgst, wirst du zerstört werden. Satan hasst dich wirklich, aber Jesus liebt dich so sehr, dass er für dich gestorben ist. Bitte überlege dir, ob du dein Leben Jesus übergibst." Das war das Ende des Kampfes für mich. Ich weigerte mich, noch länger zu versuchen, durchzukommen. Ich war sehr erschüttert. Die anderen versuchten es noch eine Weile, aber keiner hatte Erfolg. Ich bezweifle, dass die Familie jemals von dem Kampf vor ihrem Haus erfahren hat. Sie waren vollkommen geschützt! Wir

nannten diese besondere Art von Engeln "Verbindungsengel". Absolut nichts kann sie überwinden. Insgeheim war ich dankbar, dass wir nicht durchkamen und die Link-Engel mir viel zu denken gegeben hatten.

Trotz dieser Erfahrung mit den Engeln dauerte es noch ein paar Jahre, bis ich mich dem Herrn Jesus zuwandte. Ich gierte immer noch nach mehr und mehr Macht und weigerte mich, der Tatsache ins Auge zu sehen, dass Macht mich zerstörte und meine Seele zu einer Ewigkeit in der Hölle verdamnte.

## **KAPITEL 6**

### ***Die Hochzeit***

## **ELAINE SPRICHT:**

Als Hohepriesterin hatte ich viele Privilegien, von denen ich in meinem täglichen Leben sehr profitierte, aber ich dürstete weiterhin nach immer größerer Macht. Ein paar Jahre nachdem ich Hohepriesterin geworden war, erreichte ich mein Ziel, eine regionale Braut Satans zu werden. Viele Hohepriesterinnen nennen sich selbst Bräute Satans, und in gewissem Sinne sind sie das auch, aber Satan hat auch einige wenige auserwählte Frauen, die auf eine viel exklusivere Weise seine Bräute werden. In den Vereinigten Staaten gibt es nur fünf bis zehn, und in der Regel nur fünf auf einmal. Diese Position ist die höchste und "ehrvollste" Position, die eine Frau im Satanismus erreichen kann. Eine Frau wird von Satan aus einer großen Region des Landes ausgewählt. Diese Frau gilt als die mächtigste, respektierteste und beliebteste in der ganzen Region. Diese Frauen sitzen auch im nationalen Rat, der alle Satanisten in diesem Land leitet und aufgrund des großen Reichtums in den USA auch international viel Macht hat.

Satan selbst kam zu mir, um mir zu sagen, dass er mich für diese große Ehre ausgewählt hatte. Er präsentierte sich mir in der Gestalt eines sehr gut aussehenden Mannes, der genau dem entsprach, was ich mir unter dem "perfekten" Mann vorstellte. Er sagte mir, dass er mich ausgewählt hatte, weil er mich mehr als alle anderen liebte und dass er meinen Mut und meine Fähigkeiten mochte und respektierte. Er verhielt sich sehr liebevoll und romantisch, erzählte mir von seiner Liebe und von der wunderbaren Zeit, die wir zusammen verbringen würden. Er versprach mir auch, mir viel mehr Macht und viele besondere Privilegien zu geben.

Ich war geehrt und aufgeregt, vor allem aufgeregt, weil ich hoffte, dass ich endlich wirklich geliebt wurde. Ich dachte, dass ich die mächtigste und geehrteste aller Frauen sei. Ich dachte, dass Satan mich wegen meiner Fähigkeiten und meiner Liebe zu ihm, die von Jahr zu Jahr stärker geworden war, ausgewählt hatte. Damals erkannte ich noch nicht, dass Satan meine Liebe zu ihm nur benutzte, um sich selbst zu bereichern. Er benutzte mich, um andere Menschen dazu zu bringen, das zu tun, was er wollte, und er benutzte meine Liebe zu ihm für meine eigene Zerstörung. All seine Liebesbekundungen für mich waren Lügen!

Die Zeremonie fand in einer großen Stadt in der Nähe statt. Eine der größten und schönsten Kirchen der Stadt wurde von der Sekte für diesen Anlass gemietet. Ich bin mir sicher, dass die Besitzer der Kirche keine Ahnung hatten, wofür ihre Kirche gemietet wurde. Ich hatte mir ein 3-tägiges Wochenende von der Arbeit freigenommen. Die Zeremonie fand an einem Freitagabend statt, der ersten Nacht des Vollmonds. Ich wurde sorgfältig bewacht und jeder meiner Wünsche wurde erfüllt. Ich war so aufgeregt und freute mich riesig!

Als meine Begleiter und ich uns der Kirche näherten, hatte ich kurz das Gefühl, dass eine schwere Dunkelheit über der Kirche hing, aber ich schob das Gefühl beiseite und wandte meine Gedanken der Liebe und Bewunderung zu, die ich für Satan hegte.

Ich wurde in einen Raum außerhalb des Altarraums der Kirche gebracht und sorgfältig für den Anlass vorbereitet und gekleidet. Damals war mein Haar lang, blond und lockig. Die Frauen befestigten mein Haar mit lebenden Blumen, die sie in mein Haar flochten. Ich trug ein weißes, langes, fließendes Gewand mit einer goldenen Borte, die meine Brust kreuzte. Ein roter Fleck befand sich über meinem Herzen und meiner Schamgegend. Ich hatte eine Krone aus purem Gold auf meinem Kopf. Ich trug einen Strauß aus Gräsern, Disteln und giftigen Beeren, der mit einem schwarzen Band gebunden war.

Als ich vor dem Altarraum stand und hineinschaute, war ich überrascht und sehr geehrt zu sehen, dass nicht nur viele Menschen aus den umliegenden Bundesstaaten und Kalifornien anwesend waren, sondern auch eine Reihe älterer Sektenmitglieder aus dem Osten. Das war wirklich eine große Ehre. Der Altarraum war von der großen Pfeifenorgel mit unheimlicher Musik erfüllt. Satans goldener Thron war in die Kirche gebracht und auf dem Podest an der Stirnseite aufgestellt worden. Das Signal zum Beginn der Zeremonie war das plötzliche Erscheinen Satans in physischer Form auf dem Thron.

Wieder erschien er als Mann, der ganz in Weiß gekleidet war und eine Krone aus Gold mit vielen Juwelen trug. Die ganze Gemeinde erhob sich mit einem Schrei und betete Satan an. Dann drehten sich auf ein Zeichen Satans alle Köpfe nach hinten und ich ging den Gang entlang. Der Hohepriester begleitete mich, gefolgt von den Schwestern des Lichts. Als ich das Ende des Ganges erreichte, blieb ich vor Satans Thron stehen, verbeugte mich vor ihm und erwies ihm die Ehre. Dann gab er mir das Kommando, mich zu erheben. Als ich das tat, erhob er sich von seinem Thron und kam herunter, um sich neben mich zu stellen. Der Hohepriester vollzog die Hochzeitszeremonie.

Die meiste Zeit der Zeremonie wurde gesungen, skandiert und das Lob des Satans verkündet. Die Schwestern des Lichts standen in einem Halbkreis hinter uns und sangen und summten leise während der Zeremonie.

Die Zeremonie dauerte fast zwei Stunden, ich stand die ganze Zeit. Ich unterschrieb wieder einen Vertrag mit meinem eigenen Blut. Dann wurde mir eine Flüssigkeit aus einem goldenen Kelch zu trinken gegeben. Ich weiß nicht, was in dieser Flüssigkeit war, aber ich vermute, dass sie Drogen enthielt, denn ich fühlte mich nach dem Trinken ziemlich benommen. Es hat auf jeden Fall meinen klaren Verstand zerstört. Mir wurde gesagt, dass der Vertrag bindend sei. Es gab absolut keine Möglichkeit, aus dem Vertrag herauszukommen. Satan glaubt nicht an Scheidung!

Satan selbst hat nichts von seinem Blut abgegeben und auch nichts von dem Trank getrunken. Er sagte mir, dass er das nicht könne, da er sich für mich "rein halten" müsse. Aber

dass ich trinken muss, um mich für ihn zu läutern. Er war so schön, wie ich ihn noch nie gesehen hatte. Er trug so etwas wie einen reinweißen Smoking, der mit Gold verziert war. Sein Haar glänzte golden und seine Haut war braun gebrannt wie eine wunderschöne Bräune. Seine Augen waren dunkel und die Liebe, die er für mich empfand, und das Lächeln, das er mir schenkte, schienen seine Augen nicht zu erreichen. Aber ich wollte glauben, dass er mich wirklich liebte und dass er wirklich mein Mann war. Er behandelte mich mit dem größten Respekt. Er streichelte meine Wange, mein Haar, meine Arme. Er sagte mir, wie ich für ihn aussah: große Schönheit, große Kraft und dass ich das werden könnte, was er sich wirklich immer erhofft hatte: die Mutter seines Sohnes, "der Christus", der Erlöser der Welt. Ich fiel völlig auf seine Täuschung herein.

Satan schenkte mir einen wunderschönen breiten goldenen Ehering mit einer Inschrift, auf der stand: *"Seht die Braut des Fürsten der Welt."*

Obwohl Satan mir gegenüber keine Feindseligkeit zeigte, tat er es anderen gegenüber. Jeder, der sich ihm näherte, um ihn zu berühren oder sich vor ihm zu verbeugen, wurde getreten oder geschlagen und vertrieben.

Unmittelbar nach der Zeremonie wurde ich von den Schwestern des Lichts abgeholt, in ein exquisites Kleid gekleidet und erhielt einen Umhang aus Samt, der mit purem Gold besetzt war. Dann wurden wir mit einer Limousine zum Flughafen gebracht, wo wir zusammen mit mehreren Hohepriestern und Hohepriesterinnen in einen luxuriösen Privatjet stiegen und nach Kalifornien flogen. Das Hochzeitsessen wurde unterwegs an Bord des Jets serviert.

Satan aß nichts, aber er nippte an mehreren der sehr teuren Weine und Champagner, die zur Verfügung standen. Er hatte sehr wenig zu sagen. Als wir in der Villa in den kalifornischen Hügeln ankamen, war ich ziemlich benebelt von den Drogen, die ich bekommen hatte. Wir wurden mit viel Pomp und Zeremonie in eine große Suite mit Zimmern geführt. Im Schlafgemach stand ein großes goldenes Bett. Danach war ich dankbar für die Drogen, die man mir gegeben hatte, denn als wir allein waren, verschwand Satans schöne Erscheinung und der Geschlechtsverkehr, den wir hatten, war brutal. Als ich am nächsten Tag aufwachte, war Satan verschwunden. Ich hatte noch viele Wunden aus der Nacht und litt unter Schmerzen. Ich war dankbar, dass er an diesem Wochenende nicht wieder aufgetaucht ist. Am Sonntag wurde ich nach Hause geflogen. Während ich dort war, wurde ich wie ein König behandelt. Ich wurde von vorne bis hinten bedient und bekam alles, was ich wollte.

Mit meiner neuen Position erhielt ich viele Vorteile. Ich hatte absolute Macht über alle Hexen und Hexenmeister und sogar über den Hohepriester. Ich war unantastbar. Ich bekam mehr Macht und neue Dämonen. Nur eine Hexe war dumm genug, sich mit mir anzulegen. Mit nur einem Blick stieß ich sie gegen die

Wand. Buchstäblich in die Wand selbst, so dass sie herausgeschnitten werden musste. Sie erlitt viele Knochenbrüche und andere

Verletzungen zur Folge. Sie hat nie wieder versucht, mir etwas anzutun, und auch kein anderer Mensch hat es getan.

Ich stieg schnell in die Position der obersten Braut auf und auch meine Verantwortung wuchs. Ich wurde zu einem der Vertreter Satans. Ich unternahm viele Reisen innerhalb der USA und in andere Länder. Meine Reisen dienten dem Zweck, Satans Programme mit Satanisten in anderen Ländern zu koordinieren. Ich sah, wie sehr große Geldsummen den Besitzer wechselten und wie viele Regierungsbeamte beteiligt waren. Alle meine Reisen fanden "inoffiziell" in Privatjets statt. Die meisten mächtigen und wohlhabenden Organisationen dienen Satan. Die "kleinen" Leute in den Organisationen wissen das nicht, aber die an der Spitze wissen es.

Ich wurde von Satan komplett getäuscht. Er belügt ALLE seine Diener. Ich dachte, ich sei der Mächtigste und wüsste alles über seine Organisation. Nachdem ich ausgestiegen war, wurde mir klar, dass Satan keinem seiner Diener die Wahrheit über seine Aktivitäten oder seine Organisationen sagt. Jedem, egal in welcher Position in Satans Reich, wird gesagt, dass er oder sie der oder die Größte und Mächtigste ist. Das sind alles Lügen!

In dieser Zeit lernte ich viele der bekannten Rockmusikstars kennen. Sie alle hatten im Gegenzug für Ruhm und Reichtum Verträge mit Satan unterzeichnet. Die Entwicklung der Rockmusik in den USA wurde von Satan sorgfältig geplant und von seinen Dienern Schritt für Schritt durchgeführt.

Trotz meiner hohen Position und großen Macht lebte ich in ständiger Angst. Ich musste ein komplettes Doppelleben führen. Einen Teil der Zeit lebte ich von der Sozialhilfe, weil ich Angst hatte, dass andere merken würden, in was ich verwickelt war. Ich erfand alle möglichen Ausreden für die Zeiten, in denen ich auf Reisen war. Ich achtete darauf, dass meine Familie und Freunde keine Ahnung hatten, was ich tat. Ich wollte die Vorteile des vielen Geldes genießen, hatte aber zu viel Angst, es zu tun. Mir wurden ständig leere Versprechungen über Reichtum "später im Leben" gemacht. Satans Versprechen werden selten erfüllt. Ich hatte keinen Frieden und fühlte mich sehr gefangen. Mein größtes Problem war die unglaubliche Bosheit, die in der Sekte herrschte. Die brutale Disziplin und vor allem die Menschenopfer!

## **KAPITEL 7**

### ***Disziplin innerhalb der Bruderschaft***

## ELAINE SPRICHT:

Für die anderen in der Sekte war Sex frei und einfach und fast immer. Auch Sex mit Kindern. Ein sehr hoher Prozentsatz aller Kinder in der Sekte wird regelmäßig von klein auf sexuell belästigt. Die Sektenmitglieder paaren sich meist mit anderen, die die gleiche Machtstufe haben. Fast jede Zeremonie oder jedes Treffen endet mit einer Sexorgie. Einzelne Mitglieder haben in der Regel das Recht, am Sex teilzunehmen, wenn sie es wollen.

Es gab auch sexuellen Verkehr mit Dämonen. Dämonen, die man sehen, hören und fühlen konnte, wenn sie sich körperlich manifestierten. Das geschah meist bei Treffen und Sabbaten, bei denen viele Drogen konsumiert wurden. Dämonen hatten auch Sex mit unwilligen Menschen. Menschen, die bestraft wurden, weil sie nicht taten, was Satan und/oder die Dämonen wollten. Oft wurde ein Mann gezwungen, dabei zuzusehen, wie mehr als ein Dämon brutalen Geschlechtsverkehr mit seiner Frau hatte. Das war eine sehr effektive Art der Disziplinierung.

Angst ist eine Taktik, die häufiger eingesetzt wird als alles andere. Angst vor dem Tod, Angst davor, dass deine Familie vor deinen Augen gefoltert wird. Sowohl Menschen als auch Dämonen wurden gefoltert. Oft wurden Dämonen gezwungen, sich körperlich zu manifestieren, dann wurden sie gefoltert und von anderen, stärkeren Dämonen in Stücke gerissen, weil sie einen kleinen Ungehorsam begangen hatten. Der Anblick und die Geräusche dieser schrecklichen Vorfälle haben sich in das Gedächtnis aller Anwesenden eingebrannt. Dann wurde der Gruppe gesagt, dass dies ein Beispiel dafür sei, was mit ihnen geschehen würde, wenn sie es wagten, Satan oder den Dämonen ungehorsam zu sein.

Bei vielen Zeremonien, vor allem bei den "hohen" Zeremonien, bei denen Menschenopfer dargebracht wurden, nahmen die Dämonen oft menschliche Gestalt an. Manchmal war es schwer zu unterscheiden, wer ein Dämon und wer ein Mensch war. Doch die Augen der Dämonen sind kalt und leblos, ihre Berührung ist wie glühende Kohlen und doch scheint kein Leben in ihnen zu sein.

Auch die Folter von Angehörigen, vor allem von Kindern, ist eine beliebte Taktik, um absoluten Gehorsam sicherzustellen. Die Eltern werden gezwungen, dabei zuzusehen, wie ihre Kinder zu Tode geprügelt, brutal sexuell missbraucht oder ihrer Haut beraubt werden. *Wenn* das Kind überlebt, können die Eltern es nicht in ein Krankenhaus bringen, weil sie sonst wegen Kindesmisshandlung ins Gefängnis kommen würden. Sie könnten nie beweisen, dass sie das Kind nicht

gefoltert haben - es gäbe immer andere Satanisten, die aussagen würden, dass sie gesehen haben, wie die Eltern das Kind misshandelt haben. Die Ärzte

innerhalb der Sekte werden sich auch nicht um sie kümmern, es sei denn, die Eltern können sich exorbitante Geldsummen leisten.

Eine weitere beliebte Methode der Disziplinierung ist das Opfern. Vor jedem Menschenopfer gibt es eine Zeit des atemlosen Entsetzens und der Angst, da jedes Mitglied der Gemeinde darauf wartet, wer geopfert wird. Viele der Opfer sind Menschen, die ungehorsam waren oder versucht haben, aus der Sekte auszusteigen.

Werwölfe, Zombies, Vampire und andere Werwesen gibt es wirklich. Ich habe viele von ihnen gesehen. Das ist ein sehr gut gehütetes Geheimnis Satans. Niemand kontrolliert diese Wesen außer Satan oder seinen hochrangigen Dämonen. Er benutzt sie hauptsächlich zur Disziplinierung. Ich werde nie einen Vorfall während eines Treffens vergessen, als Satan einen Werwolf auf einen Mann hetzte. Der Mann sprang auf und rannte mit dem knurrenden Werwolf hinter ihm her. Er hatte keine Chance, dem Tier-Menschen zu entkommen. Als er das erkannte, drehte er sich um, zog eine .357 Magnum und feuerte den Inhalt der Kammer direkt in den Werwolf. Der Werwolf wich nicht einmal zurück. Er zerriss den Mann in Fetzen. Niemand in der Versammlung wagte es, sich zu bewegen oder einen Laut von sich zu geben, weil er befürchtete, dass der Werwolf sich als Nächstes gegen ihn wenden würde.

Diese Kreaturen sind Menschen, die von bestimmten Arten mächtiger Dämonen besessen sind, die in der Lage sind, die notwendigen körperlichen Veränderungen im menschlichen Körper herbeizuführen. Einige der alten christlichen Schriften aus dem finsternen Mittelalter über diese Werwesen in Europa sind sehr genau. Nur in den alten satanischen Schriften, die in den Gewölben des Hauptgebäudes der Satanisten in den Hügeln Kaliforniens aufbewahrt werden, habe ich nichts gefunden, was auf sie zutrifft. Die Wer-Tiere werden von allen in der Sekte gefürchtet und gehasst. Sie sind Einzelgänger, die sich zu 100% an Satan verkauft haben. Ich vermute, dass sie während der Trübsalszeit zahlenmäßig stark zunehmen werden und von Satan offen zur Disziplinierung eingesetzt werden.

Eine weitere häufige Methode der Disziplinierung ist dämonisch herbeigeführte Krankheit. Auch Unfälle, Verlust des Arbeitsplatzes *usw.* Dämonische Krankheiten sind besonders beliebt, weil nur wenige Ärzte eine Diagnose stellen können und der Betroffene einen sehr schmerzhaften und langsamen Tod stirbt, während die Ärzte glauben, dass er sich die Symptome nur einbildet.

Die meisten Kinder, die Eltern in der Sekte geboren werden, werden Satan geweiht, ähnlich wie die Babyweihen in den christlichen Kirchen. Bei der Zeremonie wird der Säugling mit dem Blut eines geopfertem Tieres "getauft". Diese Kinder sind schon vor ihrer Geburt von Dämonen besessen. So geht es Generation für Generation weiter, es sei denn, die Eltern sind bereit, Jesus

Christus zum Herrn und Meister ihres Lebens zu machen und sich von seinem Blut von allen Sünden reinwaschen zu lassen.

Das Blut Jesu ist so mächtig und sein Werk am Kreuz so vollständig, dass

Sogar die Werwölfe können gerettet werden, wenn sie es wollen. Jesus kann die Toten heute genauso auferwecken, wie er es tat, als er in einem menschlichen Körper auf der Erde wandelte. Diese Menschen, die unter Satans Kontrolle stehen, sind tot. Ich preise Gott, dass ich heute völlig b e f r e i t bin, ich gehöre Jesus, ihm allein, und es gibt keine Möglichkeit, dass Satan oder einer seiner Leute, egal was sie mir antun, mich davon abhalten kann, zu erzählen, was in Satans Reich vor sich geht.

Du, Leser, wenn du ein Mitglied der Bruderschaft bist, kannst auch du von dieser Knechtschaft befreit werden. Du musst nicht in Satans Reich des Bösen, der Dunkelheit und der Angst bleiben. Jesus kann und wird dich befreien. Alles, was du tun musst, ist ihn zu bitten, deine Sünden mit seinem Blut abzuwaschen und dein Herr und Meister zu werden.

Wartet nicht, die Zeit ist sehr kurz. Jesus kommt bald zurück. Es sind nicht mehr viele Tage übrig. Beeil dich, solange du noch Zeit hast. Willst du zurückbleiben, wenn Jesus kommt und die Seinen nach Hause holt? Bitte wende dich jetzt an ihn!

## **KAPITEL 8**

### ***Die Schwarze Messe und Menschenopfer***

## ELAINE SPRICHT:

Menschenopfer sind ein Thema, über das nur wenige, wenn überhaupt, ehemalige Sektenmitglieder bereit sind, wegen der rechtlichen Folgen zu sprechen. Ich tue dies nur auf Geheiß des Herrn. Es ist eine Tatsache und eine Praxis der Bruderschaft. Ich habe die meiste Zeit meines Lebens in Krankenhäusern und Operationssälen verbracht, weil ich mich beharrlich geweigert habe, mich Satan in diesem Bereich zu beugen. Ich habe mich strikt geweigert, an Menschenopfern teilzunehmen.

Durch meinen extrem schnellen Aufstieg in der Macht erreichte ich schnell eine Position, in der ich bestimmen konnte, was ich tun und lassen wollte. Zumindest, was andere Menschen betraf. Da ich mächtiger war als die anderen Satanisten, konnten sie mir nichts anhaben. Satan und seine Dämonen konnten das jedoch. Ich wurde bei vielen Gelegenheiten von Dämonen brutal gezüchtigt und gefoltert, weil ich mich weigerte, Satan in diesem Bereich zu gehorchen. Ich bin viermal an Krebs erkrankt und musste viele Operationen und die schrecklichen Folgen der Chemotherapie über mich ergehen lassen. Der Krebs wurde mir direkt von Satan als Strafe dafür gegeben, dass ich mich weigerte, an Menschenopfern teilzunehmen. Ich habe keinen Zweifel daran, dass ich wahrscheinlich bald getötet worden wäre, wenn der Herr sich nicht meiner erbarmt und mich aus der Gefangenschaft Satans befreit hätte.

Die Bräuche und Zeremonien, die mit Menschen- und Tieropfern verbunden sind, unterscheiden sich in den verschiedenen Gegenden etwas. Außerdem sind in den letzten Jahren, vor allem an der Westküste, viele junge Menschen durch Rockmusik, okkulte Rollenspiele und natürlich durch viele individuelle Anwerbungen in den Satanismus eingetreten. Diese unabhängigen Gruppen sind in der Regel stark in Drogen verwickelt, sind sehr offen, leichtsinnig und unverhohlen in dem, was sie tun, und haben nicht direkt mit der Bruderschaft zu tun. Viele von ihnen wissen nicht einmal, dass die Gruppe existiert. Das sind die Gruppen, die so leichtsinnig sind, dass sie bei ihren verschiedenen Verbrechen wie rituellem Kindesmissbrauch, Menschenopfern *usw.* erwischt werden. Zu der Zeit, als ich den Satanismus verließ, gab es unter den Führern der Bruderschaft eine wachsende Besorgnis über die Sorglosigkeit dieser Menschen. Satan wird jedoch schnell so dreist, dass es ihm wirklich egal ist und es ist ihm ganz sicher egal, wie viele dieser Leute für die Verbrechen, die sie begehen, im Gefängnis landen. Satan **weiß, dass** ihm nicht mehr viele Jahre bleiben, und er ist dabei, so viel Zerstörung wie möglich auf der Erde anzurichten.

In den Vereinigten Staaten gibt es acht "heilige Tage" im Jahr, an denen normalerweise Menschenopfer dargebracht werden. (Menschenopfer können

auch an anderen Tagen aus anderen Gründen durchgeführt werden, z. B. aus Gründen der Disziplin, Fruchtbarkeitsriten usw.) Kleinere Hexenzirkel, die nicht über die notwendigen Einrichtungen verfügen, schließen sich in der Regel den größeren

Covens in der Nähe zu diesen Anlässen. Die "heiligen Tage" sind Weihnachten, Ostern, Halloween, Erntedank und so nah wie möglich am ersten Tag von Frühling, Sommer, Herbst und Winter. (Satan möchte alle von Gott gnädig bestimmten Jahreszeiten entweihen.)

Halloween ist seit seinen Anfängen bei den Druiden in England ein besonderer Feiertag für Menschenopfer an Satan. Das ist auch heute noch so. Die plötzliche Epidemie von schädlichen Substanzen und Gegenständen, die in die verschiedenen Halloween-Süßigkeiten für "Süßes oder Saures" gemischt werden, ist kein Zufall. Es war eine sorgfältig geplante Aktion von Satanisten. Die Kinder, die durch diese Leckereien verletzt und getötet werden, sind ***Opfer für Satan***.

Der Zweck der Opfer, der den Sektenmitgliedern beigebracht wird, besteht darin, sie zu "reinigen", damit sie Satans "Segnungen" empfangen können. Außerdem erhält jeder, der das Blut des Opfers trinkt oder sein Fleisch isst, neue Dämonen und damit viel mehr Macht. Das Trinken von Blut ist ein wichtiger Teil aller satanischen Aktivitäten. Das ist kein Zufall, denn Satan ist ständig bestrebt, alle Grundsätze Gottes zu verunreinigen.

"Und wer vom Haus Israel oder von den Fremden, die bei e u c h wohnen, irgendetwas von Blut isst, gegen den will ich (Gott spricht) mein Angesicht richten und ihn aus der Mitte seines Volkes ausrotten. Denn das Leben des Fleisches

*ist im Blut... " Levitikus 17:10-11.*

Menschenopfer finden, wie alle Sektenversammlungen, nie zweimal am selben Ort statt. Die meisten Mitglieder erfahren den Ort des Treffens erst einige Stunden vor dessen Beginn. Die Opferungen finden immer in möglichst versteckten und abgelegenen Gegenden statt. In großen Städten wird das manchmal zu einem Problem, aber es gibt meist genug leerstehende oder verlassene Lagerhäuser und Gebäude. Selten hält die Bruderschaft ein Menschenopfer im Freien ab, es sei denn, es stehen sehr abgelegene und isolierte Land- oder Sumpfgebiete zur Verfügung. Das gilt nicht für die jüngeren, mutigeren und drogenabhängigen Menschen. Sie sind nicht übermäßig auf Sicherheit bedacht und deshalb sorgt die Bruderschaft dafür, dass viele von ihnen von der Polizei entdeckt und verhaftet oder einfach ausgerottet werden, um Ärger zu vermeiden. Die Bruderschaft sorgt dafür, dass sie immer für verrückt erklärt werden, damit keine ernsthafte Verbindung zum Satanismus hergestellt wird.

Innerhalb der Bruderschaft werden spezielle Komitees ernannt und unterhalten, die für den Aufbau der notwendigen Ausrüstung und die anschließende Säuberung sorgen. Satanisten, die auch Polizisten sind, gehören fast immer zu diesen Ausschüssen. Ihre Aufgabe ist es, jegliche Einmischung der Strafverfolgungsbehörden zu verhindern. Die Ausrüstung, wie der Altar, in großen Städten Satans goldener Thron *usw.*, wird in einfachen Lieferwagen transportiert. Sie kann schnell auf- und abgebaut werden. Die Leichen werden fast immer durch Einäscherung entsorgt. Babys lassen sich ziemlich leicht zermahlen - sogar in einem Müllschlucker - und werden oft auf diese Weise entsorgt. Gelegentlich wird die Leiche am Ort des Opfers eingeäschert. Wenn das nicht möglich ist, kann man in der Regel problemlos die Einrichtungen einer nahe gelegenen Leichenhalle nutzen. Auch Krematorien in Tierkliniken oder Tierheimen werden häufig genutzt. Die äußerst disziplinierte und sorgfältig geplante Arbeit der Aufstellungs- und Reinigungskomitees hat dafür gesorgt, dass die Praxis der Menschenopfer seit vielen Jahren aus dem Blickfeld der Öffentlichkeit verschwunden ist.

Die Sicherheitsvorkehrungen bei solchen Zeremonien sind immer streng und die Funkfrequenzen der Polizei werden während der Zeremonie ständig überwacht. **Jeder**, der einer solchen Menschenopferzeremonie beigewohnt hat und dann versucht, aus der Sekte auszusteigen, tut dies auf Kosten seines oder ihres eigenen Lebens. Die *einzige* Möglichkeit, auszusteigen, ist die Macht von Jesus Christus und selbst dann ist es nicht einfach. Die Dämonen beobachten jeden, der jemals auch nur ein bisschen mit solchen Praktiken zu tun hatte, genau.

Ich werde hier einen Schwarzen Sabbat (auch Schwarze Messe genannt) beschreiben, zu dem ich gezwungen wurde. Ich war damals minderjährig, noch keine Hohepriesterin und war buchstäblich eine Gefangene. Schwarze Sabbate finden einmal im Jahr statt. Immer zur Zeit des Vollmonds und am Osterwochenende. Die meisten Wettkämpfe, an denen ich in Kalifornien teilnahm, fanden kurz vor Ostern statt und gipfelten im Schwarzen Sabbat zu Ostern. Egal, was es kostete, ich schaffte es immer, kurz vor der Zeremonie zu verschwinden. Satan sorgte dafür, dass ich für diese Rebellion teuer bezahlte, aber das war mir egal.

Ich war zu der Zeit dieses schrecklichen Wochenendes noch sehr jung, eigentlich noch ein Kind, aber die Erinnerungen daran quälen mich immer noch und werden es immer tun. Ich war seit weniger als einem Jahr Mitglied der Sekte. Die Hohepriesterin teilte mir mit, dass eine sehr wichtige Zeremonie bevorstehe und dass ich "privilegiert" sei, "eingeladen" zu werden, aber sie machte mir gleichzeitig klar, dass ich keine Wahl habe und teilnehmen *müsse*. Nur diejenigen, die eingeladen sind, nehmen teil und die Eingeladenen haben keine andere Wahl. Nur wenige sind bereit, den Zorn Satans auf sich zu ziehen, indem sie nicht teilnehmen, weil sie Angst haben, dass sie bei der nächsten Schwarzen Messe als Opfer enden könnten. Ich durfte nicht allein gehen, sondern wurde von

meiner "Meisterin" (der Hohepriesterin) und einigen anderen Hexen mitgenommen.

Das Treffen fand in einer sehr großen, abgelegenen Scheune statt, die für diesen Zweck grob umgebaut worden war. Ich schätze, dass ein paar tausend Menschen aus der ganzen Umgebung dort waren. Die meisten hatten schon v o r h e r Drogen genommen und alle bekamen zu Beginn des Treffens Tränke mit Drogen und Alkohol zu trinken. Ich habe es immer vermieden, einen dieser Drogenränke zu nehmen, weil ich die Gefahr kannte, meinen Verstand zu vernebeln. Es gab zu viele, die meine Position als ausgebildete Hohepriesterin begehrten. Die höheren Mitglieder der Sekte nahmen nie diese Drogen zu sich und verachteten diejenigen, die es taten.

Ich wusste nicht, was passieren würde, als ich an diesem Abend mit meinen Begleitern die Scheune betrat. Es war ein Freitagabend, Karfreitag. Das Treffen sollte bis zum Sonntag dauern. Ich sah, dass die Scheune an einem Ende eine Plattform hatte.

Über der Plattform stand ein Thron aus purem Gold. Dieser Thron war für Satan. Dies war offensichtlich ein wichtiger Anlass, wenn Satan persönlich erscheinen sollte. Später erfuhr ich, dass Satan für solche Opfer ein sekundengenaues Timing und eine absolute Koordination zwischen den Hexenzirkeln im ganzen Land benötigt, denn Satan kann nur an einem Ort gleichzeitig sein. Das Timing muss genau stimmen, damit er bei jedem Treffen dabei sein kann. Er ist *nicht* omnipräsent wie Gott.

Als der Hohepriester und die Hohepriesterin auf die Plattform traten, herrschte absolute Stille in der Menge. Eine Stille, die so intensiv war, dass man eine Stecknadel hätte fallen hören können. Die Stille war von Angst geprägt. Jeder hatte Angst, dass er oder sie als Opfer ausgewählt werden könnte. In diesem Moment war Satan für niemanden mehr ein Ruhmesblatt, keine Ehre mehr. Ein Aufschrei der Erleichterung ging durch die Menge, als das Opfer schreiend und tretend durch eine Seitentür auf die Bühne gezerrt wurde. Das Hauptopfer an Ostern ist immer ein Mann. Gelegentlich werden auch Frauen, Kinder oder Tiere geopfert, aber im Mittelpunkt der Zeremonie steht das Opfer eines Mannes. Oft wird ein Anhalter einige Tage vor der Zeremonie abgeholt und bis zum Zeitpunkt des Treffens sorgfältig bewacht. In den Augen des Satans und der Menge wird dieser Mann zu Jesus und der vermeintliche Sieg Satans über Jesus am Kreuz wird gefeiert.

Ich sah mit Entsetzen zu, wie dem jungen Mann eine Krone aus riesigen, langen Dornen in den Kopf getrieben wurde. Die Dornen drangen so tief ein, dass sie sich in seinen Schädel bohrten. Dann wurde er ausgezogen und mit Peitschen geschlagen, die mit Metallstiften bestückt waren, und mit Stacheln und glühenden Schürhaken gefoltert. Schließlich wurde er an ein Holzkreuz genagelt, das dann aufgehoben und in ein Loch im Boden direkt vor der Mitte der Plattform gelegt wurde. Ich werde den Gestank des verbrannten und gequälten Fleisches, die Schreie des Opfers, seine sich windenden Qualen und seine Bitten um Gnade nie

vergessen. Die Menge brüllte wie ein Rudel wilder Tiere und die unmenschlichen Stimmen vieler Dämonen in der Menge stimmten mit ein. Sie johlten und jubelten, als das Kreuz in die Höhe gehoben wurde.

Platz und ließ sich in das Loch fallen. Satan war inzwischen erschienen und saß auf seinem Thron und nickte zustimmend. Der Hohepriester urinierte auf das Opfer und Mitglieder der Gemeinde bewarfen ihn mit Fäkalien, während alle den vermeintlichen Sieg Satans bejubelten und sich dann verneigten und Satan anbeteten.

Satan erschien wie immer in Menschengestalt, ganz in strahlendes Weiß gekleidet. Aber seine Augen glühten rot wie eine Flamme, und er warf seinen Kopf zurück und stieß ein Heulen, einen Schrei und ein hässliches Siegeslachen aus, als der Hohepriester dem Mann einen langen Dorn durch den Kopf trieb, ihn ans Kreuz nagelte und ihn tötete. Die Menge drehte durch, schrie und brüllte und tanzte in verrückter Ekstase über den "Sieg". Sie verkündeten lautstark den Sieg, die Macht und die Ehre für ihren Vater Satan.

Satan verschwand kurz darauf, um sich dem nächsten Black Sabbath-Opfer zuzuwenden.

Bei seiner Abreise verwandelte sich das Treffen in eine Sexorgie. Mensch mit Mensch und Dämon mit Mensch. Jede erdenkliche Art von sexueller Perversion wurde praktiziert. Das Blut des Opfers wurde abgezapft, mit Drogen und Alkohol vermischt und von dem Hohepriester und der Hohepriesterin getrunken und durch die Menge gereicht. Viele aus der Menge stiegen hinauf, um den Leichnam zu entweihen. Die Nachtstunden vergingen, während der dämonische Rausch der Menge anhielt. Schließlich wurde der Körper vom Kopf abgetrennt und zermahlen und Teile davon mit Drogen und anderen Substanzen vermischt. Diejenigen, die mehr Macht wollten, aßen etwas von der Mischung. Am dritten Tag, als die Menschen aus ihrem Drogenrausch erwachten, gingen sie zu zweit und zu dritt nach Hause. Alle verkündeten, dass ihr großer und glorreicher Vater Satan einen weiteren Sieg über den Feind Jesus Christus errungen hatte.

Was für ein Gespött die Black Sabbaths sind! Satan *weiß*, dass sie eine Verhöhnung sind! Die Zeremonie selbst soll symbolisch für den Tod Christi sein. Satan verkündet, dass Jesus Christus das ultimative Opfer für ihn war, dass er Christus besiegt hat, indem er ihn am Kreuz tötete. Satan lügt! Er weiß, dass er am Kreuz besiegt wurde, nicht Jesus, und das wissen auch alle Dämonen. Aber die Menschen wissen es nicht. Ich gehöre zu den Glücklichen, die herausgefunden haben, dass das alles eine Lüge ist. Es ist eine unbeschreiblich furchtbare Lüge. Ich erkläre *dir*, liebe Leserin und lieber Leser, die *du* noch Satanist bist, die *du* Jesus noch nicht zu deinem Herrn und Meister gemacht hast: **SATAN WAR AM KREUZ NICHT SIEGREICH!** Gottes Wort bringt es am besten auf den Punkt:

"Und da er die Fürstentümer und Mächte überwunden hatte, stellte er sie öffentlich zur

Schau und triumphierte über sie [gemeint ist  
der Tod Jesu am Kreuz]."

*Kolosser 2:15*

***JESUS LEBT!*** *Satan hat kein Recht auf einen von uns. Wir können frei sein von der Knechtschaft Satans. Alles, was wir tun müssen, ist, Jesus zu bitten, uns zu befreien. Er hat den Preis bereits bezahlt. Willst du Jesus nicht heute darum bitten? Morgen könnte es zu spät sein.*

## **KAPITEL 9**

### ***Wendepunkte***

## **ELAINE SPRICHT:**

Der erste wirkliche Wendepunkt in meinem Leben kam etwa ein Jahr, nachdem ich die regionale Braut Satans geworden war. Meine Traumwelt, in der ich glaubte, von jemandem geliebt zu werden - von Satan selbst - wurde grausam zerschlagen.

Offenbar hatte ich ein kleines Vergehen gegen Satan begangen, und zwar so klein, dass ich nicht einmal merkte, dass ich etwas getan hatte. Eines Tages war ich allein zu Hause, als plötzlich vier riesige Dämonen in einer physischen Manifestation erschienen. Sie waren alle vier identisch, sie waren dunkel, etwa zwei Meter groß und mit schwarzen Schuppen bedeckt, ähnlich wie Ri-Chan. Sie hatten bösertige Gesichter, lange Reißzähne und noch längere Fingernägel, die wie Rasiermesserscharfer Stahl waren.

Ohne jede Vorwarnung kamen sie und griffen mich an. Sie zerkratzten mich mit ihren langen Nägeln und zerfetzten mein Fleisch. Sie schlugen mich und schleuderten mich hin und her wie einen Gummiball. Ich schrie und weinte und flehte sie an, mir nicht mehr weh zu tun, flehte sie an, mir zu sagen, warum sie das taten, aber sie antworteten nicht ein Wort. Sie knurrten nur und lachten grässliche Lacher. Mann-Chan und Ri-Chan, meine Beschützer, standen einfach nur da und machten keine Anstalten, mir zu helfen oder mir zu erklären, warum sie mir das antaten. Nach etwa einer halben Stunde verschwanden sie so plötzlich, wie sie gekommen waren.

Ich blieb erschöpft und unter Qualen auf dem Boden liegen. Mein Rücken war zerfetzt, ich hatte riesige blaue Flecken von Kopf bis Fuß. Die Möbel waren durcheinandergewirbelt und mein Blut war überall. Während ich schluchzend und keuchend dalag und versuchte, mich ein wenig zu erholen, kam Satan durch die geschlossene Tür. Wie immer war er in seiner Lieblingsverkleidung als extrem gut aussehender junger Mann. Er stand da und schaute auf mich herab, dann warf er den Kopf zurück und lachte! Er lachte weiter, während ich schluchzend dalag und ihn fragte, warum die Dämonen mich so grausam gequält hatten. Er gab mir keine Antwort, sondern sagte mir nur, dass ich gezüchtigt werde. Er fügte noch hinzu, dass die Dämonen seiner Meinung nach gute Arbeit geleistet hätten. Dann verschwand er, ohne eine Bewegung zu machen, um mir zu helfen.

Ich hatte keine Antworten außer einer: Satan hasste mich und war ein Lügner. Diese Erkenntnis war eine tiefere Wunde in meinem Herzen als jede Wunde an meinem Körper. Ich musste mich selbst und die Wohnung aufräumen, so gut ich konnte. Zu dieser Zeit war ich Krankenschwester und musste alle meine

Fähigkeiten und Kenntnisse als Krankenschwester einsetzen, um zu überleben. Ich konnte niemanden um Hilfe bitten, weil ich nicht erklären konnte, was mit mir passiert war. Niemand kümmerte sich genug um mich, um herauszufinden, was los war.

oder mir zu helfen. Als meine Wunden schließlich heilten, gab es keine Narben. Dafür hat Satan gesorgt. Er hinterließ keine Beweise, die ich in der Zukunft gegen ihn verwenden könnte.

Damals wusste ich zweifelsfrei, dass Satan mich hasste und verachtete und mich nicht so liebte, wie er es behauptete. Ich erkannte auch, dass die Dämonen mich für ihre eigenen Zwecke benutzten. Es waren Mann-Chan und die anderen Dämonen, die mich wegen jeder Kleinigkeit, die ich getan hatte, verraten hatten. Oft hatte ich sie gedeckt, um sie vor Satans Zorn zu schützen. Sie hatten mich verraten!

Damals beschloss ich, wenn möglich aus der Sekte auszusteigen, obwohl es noch ein paar Jahre dauerte, bis Gott mir den Weg zeigte. Ich fühlte mich überwältigend gefangen. Dämonen waren überall um mich herum und in mir. Damals dachte ich auch, dass sie meine Gedanken lesen könnten. Ich wagte kaum daran zu denken, dass ich raus wollte, und schon gar nicht konnte ich darüber sprechen, weil die Dämonen es sonst erfahren hätten. Ich wusste nicht, wohin ich mich wenden sollte, um Hilfe zu bekommen. Wo um alles in der Welt sollte ich jemals die Kraft finden, Satan und seine Dämonen zu überwinden, wenn ich überhaupt lange genug überlebte, um es zu versuchen? Ich musste ständig so tun, als wäre ich immer noch bereit, in der Sekte zu sein. Ich wusste, dass Satan und die Dämonen letztlich meine Vernichtung planten. Wenn Mann-Chan oder einer der anderen Dämonen herausgefunden hätte, was ich dachte, hätte das den Tod bedeutet, und zwar einen qualvollen Tod.

Zwei Jahre nach diesem disziplinarischen Vorfall lud mich eine Frau, mit der ich arbeitete, ein, mit ihr in ihre Kirche zu gehen. Ich lehnte immer wieder ab. Ich hatte schon genug Probleme, ohne mit dieser "Fanatikerin" zu gehen. Dann kam Satan wieder in Gestalt des gutaussehenden jungen Mannes zu mir. Er legte seine Arme um mich, verhielt sich sehr liebevoll und sagte mir, dass er, mein Mann, schrecklich beleidigt worden sei und dass nur ich ihn rächen könne.

Er wusste von Esthers (der Frau auf der Arbeit) Einladungen, mit ihr in ihre Kirche zu gehen. Er wollte, dass ich dorthin gehe und diese Kirche zerstöre, weil die Menschen dort es wagten zu verkünden, dass er, Satan, nicht nur am Leben ist, sondern dass er böse ist und bekämpft werden sollte und **konnte**. Ich sollte hingehen und mich der Kirche anschließen, um sie dann zu spalten und zu zerstören. Er wollte, dass ich den achtteiligen Plan anwende, den seine Diener (mich eingeschlossen) überall auf der Welt so erfolgreich anwenden, um christliche Kirchen zu zerstören. (Diese 8 Punkte werden in Kapitel 17 ausführlich besprochen.)

Ich habe zweimal versucht, zu gehen. Beim ersten Mal konnte ich nicht einmal aus dem Auto aussteigen, weil die Kraft Gottes so stark war. So etwas hatte ich noch nie erlebt. Beim zweiten Mal schaffte ich es bis zur Tür, aber ich konnte die

Tür nicht mehr festhalten.

Türknauf. Wieder waren die Macht und die Gegenwart des Herrn zu stark. Die Dämonen in mir spürten es auch und weigerten sich, hineinzugehen. Ich weiß nicht, ob ich jemals hineingegangen wäre, wenn Esther mich bei der Arbeit nicht erneut angesprochen hätte. Sie forderte mich auf zu gehen! Esther kannte mich inzwischen gut genug, um zu wissen, dass ich niemals eine Herausforderung ablehnen würde.

Also ging ich schließlich und setzte mich in die letzte Reihe. Esther beobachtete mich und als sie mich reinkommen sah, forderte sie mich auf, nach vorne zu gehen und mich zu ihr zu setzen, aber ich weigerte mich. Also kam sie zurück und setzte sich zu mir und sagte mir: "Es ist in Ordnung, Gott ist in der letzten Reihe genauso wie in der ersten!" Das gefiel mir ganz und gar nicht!

Zufälligerweise bewarb sich der junge Mann, der an diesem Abend predigte, um das Amt des Pastors. Ich und die Dämonen konnten seine Predigt nur schwer ertragen, und ich war ein eingefleischter Kirchgänger. Und was noch schlimmer war: Gleich nach der Kirche kam er in die letzte Reihe, wo Esther und ich saßen, und versuchte, mich dazu zu bringen, mein Leben Jesus zu übergeben. Ich sagte ihm klipp und klar, dass ich Jesus weder will noch brauche. Da lächelte er nur und sagte: "Es macht dir sicher nichts aus, wenn ich für dich bete." Ich erinnerte mich gerade noch rechtzeitig daran, dass ich der Kirche beitreten sollte, und schaffte es, meine anfängliche Reaktion zu unterdrücken und murmelte: "Nein, es macht mir nichts aus."

Dann legte er mir zu meinem Entsetzen die Hand auf die Schulter und fing an, laut für mich zu beten! Ich konnte es nicht ertragen, von jemandem berührt zu werden, schon gar nicht von ihm, und die Dämonen auch nicht! Ich zuckte zusammen, aber das schien ihn nicht zu stören, er betete einfach weiter. Nachdem er fertig war, verließ ich die Kirche so schnell ich konnte. Aber etwas hatte mich berührt. Auf dem Heimweg sagte ich dem Herrn, dass er, wenn es ihn wirklich gäbe und er wollte, dass ich ihm gehöre, diesen jungen Mann zum Pastor dieser Kirche machen müsste. Am folgenden Sonntag stimmte die Gemeinde dafür, ihn zum Pastor zu machen. Es dauerte fast ein Jahr, bis ich meinen Teil der Abmachung einhielt.

In diesem Jahr ereignete sich ein weiterer Vorfall, der ebenfalls *entscheidend* dafür war, dass ich erkannte, dass Satan lügt, dass es eine größere Macht als seine gibt und dass Jesus die Antwort sein muss. Kurz nachdem ich angefangen hatte, in die kleine Kirche zu gehen, kam Satan zu mir, offensichtlich sehr wütend. Er erzählte mir, dass es in seinem "Spezialkrankenhaus" in einer nahe gelegenen Stadt einen "jungen, schlauen Arzt" gäbe. Dieser Arzt mischte sich nicht nur stark ein, indem er "überall predigte und betete", sondern er hatte es sogar gewagt, einige seiner Top-Hexen und ihre Arbeit in dieser Einrichtung zu behindern.

Satan befahl mir, eine landesweite Aktion unter allen Top-Hexen zu organisieren, um den Arzt zu vernichten. Es war ihm egal, wie wir es anstellten, aber dieser Arzt *musste* getötet werden, und zwar schnell. Erst fast zwei Jahre später erfuhr ich, dass Rebecca die Ärztin war, die von diesem massiven Versuch, sie durch Hexerei zu vernichten, betroffen war. Mich schaudert es bei dem Gedanken, was passiert wäre, wenn wir Erfolg gehabt hätten. Gott sei gelobt, dass wir das nicht getan haben!

Ich nahm pflichtbewusst den Hörer ab und rief Helen an, die zu diesem Zeitpunkt die Oberhexe des Krankenhauses war. Ich erzählte ihr von Satans Auftrag und beauftragte sie, den Rest zu organisieren. Mehrere Monate lang dachte ich nicht weiter über die Sache nach, außer dass ich regelmäßig die notwendigen Beschwörungen durchführte. Dann, nach etwa sechs Monaten, merkte ich plötzlich, dass jedes Mal, wenn ich eine Beschwörung in Richtung dieses Arztes machte, die Dämonen zu mir zurückkamen und nicht durchkamen. Sie waren nicht erfreut! Das war eine Komplikation, die ich zu diesem Zeitpunkt nicht brauchte! Ich war verwirrt, denn so etwas hatte ich noch nie erlebt. Ich sprach mit niemandem sonst über das Problem, denn zuzugeben, dass meine Kräfte versagten, wäre für mich fatal gewesen.

Dann, etwa drei Wochen bevor ich mich Jesus zuwandte, erhielt ich einen Anruf von Helen. Die Ärztin, die vier Monate zuvor sterbend das Krankenhaus verlassen hatte, war gerade an diesem Tag zur Arbeit zurückgekehrt. Sie war nicht nur zurückgekehrt, sie war auch vollständig geheilt! Ich war schockiert. Wie konnte das sein? Da wurde mir klar, dass eine Macht, die viel größer war als alles, was ich je gesehen hatte, uns blockiert hatte und ich erinnerte mich wieder an die Verbindungsel in Kalifornien. Dieser Arzt musste die gleiche Macht besitzen wie die Familie. Mir wurde klar, dass diese Macht Jesus Christus war.

Später an diesem Tag tauchte Satan wieder auf, höchst unglücklich, um mich zu fragen, warum wir gescheitert waren. "Weißt du es denn nicht?!" fragte ich. "Doch", antwortete er, "aber ich will wissen, ob du es weißt."

"Nun, ich nehme an, jemand muss uns durch ein Gebet blockiert haben." "Das ist richtig", war seine knappe Antwort, dann verschwand er.

In dieser Zeit war ich regelmäßig in die kleine Kirche gegangen. Es dauerte nicht lange, bis ich merkte, dass ich machtlos war, sie zu zerstören. Diese Leute durchschauten jeden Trick, den ich versuchte, aber sie liebten mich einfach weiter und beteten für mich. Ich verliebte mich in sie. Diese Menschen waren aufrichtig. Sie liebten den Herrn so sehr, dass es ihnen egal war, wer ich war, woher ich kam, wie ich mich kleidete oder sprach. Alles, was sie interessierte, war meine Seele. Sie kümmerten sich genug, um weiter zu beten und zu beten.

An einem Sonntagabend beteten sie mich bis zum Altar, wo ich schließlich sagte,

"Jesus, ich will und brauche dich, bitte vergib mir und komm in mein Herz und mein Leben." Was war das für ein Kampf. Mann-Chan und die anderen Dämonen versuchten, mir den Mund zuzuhalten. Sie schrien mir immer wieder in den Kopf, dass ich belogen worden sei, dass Gott nicht existiere und dass Jesus wirklich tot sei. Aber ich wusste, dass sie Lügner waren und wollte nicht auf sie hören.

Zu dieser Zeit hatten Mann-Chan und die anderen Dämonen eine Menge zu sagen und zu tun. Das erste, was sie taten, war, sofort loszufliegen und Satan zu erzählen, was ich getan hatte. Dann begann das Fell zu fliegen!

In dieser Nacht, nachdem ich nach Hause gekommen war, kam Satan, um mit mir zu reden, aber die Dinge waren seltsam anders. Normalerweise kam Satan auf mich zu und legte seine Hände auf meine Schultern oder hielt mich in seinen Armen. Diesmal stand er mit dem Rücken zu mir. Ich konnte sehen, dass er viele sehr mächtige Dämonen bei sich hatte, aber auch sie hielten sich von mir fern. Satan war stinksauer! Er brüllte mich an,

"Was zur Hölle glaubst du, was du da tust?!" "Ich verlasse dich", antwortete ich.

"Das kannst *du* nicht machen!"

"Zum Teufel, das kann ich nicht, das habe ich gerade getan!"

"Du bist meine Braut, ich habe dich gewonnen. Wenn du nicht tust, was ich sage, bringe ich dich um. Du kommst aus diesem Vertrag nicht mehr raus!"

"Ich würde viel lieber für Gott sterben, als deine Braut zu bleiben. Dieser Vertrag ist nicht mehr gültig, denn er ist durch das Blut Jesu gedeckt. Du hast mir nichts zu bieten außer Lügen und Zerstörung."

"Du hast die falsche Entscheidung getroffen, das werde ich dir gleich beweisen." "Du !\*@#?\* verschwinde aus meinem Haus!"

"Siehst du, du bist nicht wirklich ein

Christ!" "Was meinst du?"

"Christen fluchen nicht."

Darüber hatte ich nicht nachgedacht, aber ich war ja auch erst seit ein paar Stunden Christ und war es gewohnt, außerhalb der Kirche jede beliebige Sprache zu benutzen.

"Na und, ich weiß, dass ich es bin, denn ich weiß, dass ich Jesus gebeten habe, mir meine Sünden zu vergeben und in mein Herz zu kommen, *und* ich weiß, dass er das getan hat!"

"Das denkst du nur, es ist nicht wirklich passiert."

Ich war inzwischen so wütend, dass ich versuchte, einen Schritt auf Satan zuzugehen, um ihm auf die Nase zu schlagen, aber aus irgendeinem Grund konnte ich meine Füße nicht bewegen. Zu diesem Zeitpunkt war Satan schon so wütend, dass er mir Drohungen entgegenschrie. Plötzlich überkam mich ein warmes Gefühl des Friedens und ich hörte zum ersten Mal deutlich, wie der Herr zu meinem Herzen und meinem Geist sprach. Er sagte,

"Hab keine Angst, mein Kind, *ich BIN* hier, er kann dir nichts tun." Wieder sagte ich dem Satan, er solle verschwinden, aber dieses Mal rief ich den Namen Jesus und im Nu war er verschwunden.

Ich schätze, dass Satan in den nächsten zwei Wochen fast zwanzig Mal zu mir kam. Manchmal war er sehr charmant und versuchte, ein Liebhaber zu sein, aber meistens war er wütend. Er versuchte, mich zu überreden, meine Meinung zu ändern. Er sagte mir, dass Jesus tot sei. Er drohte mit vielen Dingen, aber nicht ein einziges Mal kam er mir nahe. Er blieb immer auf Abstand und das taten auch die Dämonen.

Viele Male kamen viele Dämonen, die offensichtlich vorhatten, mich zu quälen, wie es die vier in der Vergangenheit getan hatten, aber immer blieben sie kurz vor mir stehen und schauten verwirrt und entsetzt, dann drehten sie sich um und gingen, ohne etwas zu sagen. Allmählich wurde mir klar, dass ich eine Art besonderen Schutz vom Herrn haben musste. Selbst Mann- Chan, obwohl er mich die ganze Zeit ärgerte, schien nicht in der Lage zu sein, mich zu zerreißen, wie er es in der Vergangenheit getan hatte, und jetzt hatte ich mehr Kontrolle über ihn als er über mich.

Trotz des besonderen Schutzes, den ich hatte, gelang es Mann-Chan, mich sehr, sehr krank zu machen und innerhalb von zwei Wochen landete ich in einem Krankenhaus in einer anderen Stadt, weit weg von meiner Heimatstadt. Damals war mir noch nicht klar, dass der Herr dies zugelassen hatte. Der lange Weg zu meiner völligen Befreiung von den Dämonen und zu meinem vollständigen Bekenntnis zu Jesus als Herrn und Meister sowie als Erlöser sollte an diesem Ort beginnen. So endete ich als Patient in einem fremden Krankenhaus, in einer fremden Stadt. Innerhalb von zwei Wochen, nachdem ich Jesus angenommen hatte, verlor ich fast alles, was ich durch Satanismus gewonnen hatte. Aber Gott sei gelobt, er hatte alles unter Kontrolle und ich begann mein neues Leben mit Jesus *und* traf endlich die Person, die ich so sehr versucht hatte zu töten - Rebecca.

## **KAPITEL 10**

### *Das Treffen*

## ELAINE SPRICHT:

Innerhalb von zwei Wochen nach dem Tag, an dem ich Jesus anstelle von Satan zu meinem Herrn und Meister machte, wurde ich schwer krank. Ich war in eine andere Stadt geflohen, die zufällig die Stadt war, in der sich das Memorial Hospital befand. Ich brach bei der Arbeit zusammen und wurde mit dem Krankenwagen in die Notaufnahme gebracht. Da ich keinen Arzt in der Stadt kannte, wurde ich zum so genannten "Klinikpatienten", was bedeutete, dass ich dem Assistenzarzt und dem diensthabenden Arzt für diese Nacht zugewiesen wurde. Ich war verzweifelt krank, hatte starke Schmerzen und war sehr einsam und verängstigt. In diesem Zustand, als ich auf dem unbequemen Wagen in der Notaufnahme lag, trat Rebecca in mein Leben.

Ich war schockiert. Erstens hatte ich noch nie eine Ärztin gehabt. Zweitens war sie sowohl jung als auch sehr hübsch. Aber mehr noch, sie strahlte etwas aus, das ich nicht genau benennen konnte, aber stark spürte. Die Dämonen in mir spürten es auch und es gefiel ihnen überhaupt nicht. Ich spürte, wie sie sich zu winden begannen und mir sagten, dass ich nichts mit dieser Person zu tun haben sollte.

So unglücklich **ich** auch war, während sie mit mir sprach, schienen meine Augen an den Kragen ihres weißen Mantels gefesselt zu sein, wo sie eine goldene Anstecknadel mit der Aufschrift "Jesus ist Leben" trug. Schließlich überwand meine Neugierde meine Schüchternheit und ich griff nach der Anstecknadel, um sie zu berühren,

"Bist du ein Christ?"

"Ja", antwortete sie lächelnd, "und du?"

Ich nickte. "Ich bin vor zwei Wochen Christ geworden."

"Gut für dich!", sagte sie herzlich, "Das ist die wichtigste Entscheidung, die man überhaupt treffen kann."

Dann sprach zum zweiten Mal diese warme, ruhige Stimme in mir: "Hör gut auf diese junge Frau, sie ist meine Dienerin und wird dich vieles lehren, was du wissen musst." Zu diesem Zeitpunkt wusste ich, dass dies die Stimme des Herrn war, aber ich war noch zu ängstlich und unsicher, um ihr voll zu vertrauen. Es dauerte viele Monate, bis ich den Punkt erreichte, an dem ich entweder dem Herrn oder Rebecca vertraute.

Rebecca nahm mich noch in der Nacht ins Krankenhaus auf. Am nächsten Morgen musste ich zu meiner großen Enttäuschung feststellen, dass sie nicht meine Hausärztin sein würde. Ich wurde einem jungen Mann unter ihr

zugewiesen, den ich überhaupt nicht leiden konnte. Er

erwiderte die Abneigung, wie ich hinzufügen möchte. Er hat mir nicht geglaubt, dass ich Schmerzen hatte oder sogar krank war. Ich verbrachte viele Tage und Nächte mit Schmerzen und Tränen wegen der gefühllosen Haltung dieses jungen Mannes.

Am zweiten Tag nach meiner Einlieferung kam Rebecca zurück, um mit mir zu sprechen. Sie brachte eine Bibel mit und gab sie mir. Ich war wieder schockiert. Ärzte geben ihren Patienten nicht einfach so Bibeln! Zumindest nicht nach meiner Erfahrung. Sie gab mir nicht nur eine Bibel, sondern gab mir auch Leseaufgaben und betete mit mir!

Die erste Aufgabe, die sie mir gab, war, das Buch Jakobus zu lesen. Als ich das Buch las, wurde ich immer wütender, weil es immer wieder auf mein Gewissen pochte. Den Dämonen gefiel das auch nicht. Als sie am nächsten Tag zu uns kam, waren wir alle in einer sehr schlechten Stimmung. Ich war sogar so wütend, dass ich die Bibel nach ihr warf. Sie wich einfach aus, hob sie auf, lachte und sagte:

"Was ist los? Hat Gottes Wort einen wunden Punkt getroffen? Hier ist deine nächste Aufgabe. . . "

Sowohl die Dämonen als auch ich waren absolut wütend, dass unsere Wut sie überhaupt nicht zu beeinflussen schien! Das war die erste von vielen Sitzungen mit Rebecca, in denen sie sich mit der Heiligen Schrift beschäftigte.

Langsam begann ich geistlich zu wachsen. Die Dämonen waren darüber sehr verärgert. Danach blockierten die Dämonen mich fast immer und sprachen mit Rebecca statt mit mir. Sie waren alles andere als höflich, als sie versuchten, sie von mir zu vertreiben. Jeden Tag dachte ich, dass ich sie sicher nicht mehr sehen würde, aber sie kam immer wieder zurück.

## REBECCA TALKS:

Als ich Elaine zum ersten Mal traf, hatte ich keine Ahnung, wer sie war oder dass sie mit dem Satanismus zu tun hatte. Ich kaufte die Bibel für sie auf Geheiß des Herrn. Damals war mir nicht klar, dass ich hauptsächlich mit den Dämonen in Elaine sprach und nicht mit Elaine selbst. Sie war unausstehlich! Oder besser gesagt, die Dämonen waren es. Sie machte mich wütend, deshalb habe ich ihr zuerst Jakobus zugeteilt, denn Jakobus hat viel über die Zähmung der Zunge zu sagen.

Elaines erster Aufenthalt im Krankenhaus dauerte sechs Wochen. Wir unterzogen sie allen möglichen Tests und konnten immer noch nicht herausfinden, was los war. Ich hatte noch nichts über dämonische Krankheiten gelernt und all meine Gebete, in denen ich um Führung in ihrem Fall bat, schienen absichtlich unbeantwortet zu bleiben. Die anderen Ärzte kamen alle zu dem Schluss, dass alles in Ordnung war, aber ich konnte mich nicht damit abfinden. Trotzdem wurde sie schließlich entlassen.

Zwei Tage später, als ich am Wochenende Bereitschaftsdienst hatte, kam Elaine in die Notaufnahme. Ich war wieder für sie zuständig, bis mein Praktikant am Montag zurückkam. Sie klagte über die gleichen Schmerzen und Krankheiten. Es war eine schwierige Situation. Ich dachte wirklich, dass sie krank war, hatte aber keine Ahnung, was los war. Ihre Frage an mich war eine Herausforderung:

"Dr. Brown, warum bin ich immer noch krank? Ich habe sogar die Ältesten gebeten, mich mit Öl zu salben und zu beten und Gott um Heilung zu bitten. Warum antwortet er nicht? Habe ich etwas falsch gemacht?"

Das war eine echte Herausforderung. Ich wusste nicht nur nicht, was in ihrem Körper vor sich ging, sondern auch, dass der Herr trotz meiner vielen Gebete, in denen ich ihn um Führung bat, seltsam still zu ihr war. Ich sagte Elaine, dass ich nicht wisse, warum der Herr sie nicht heilen wolle, aber dass ich mir sicher sei, dass der Herr einen Grund für all das habe. Ich schrieb die Einweisungsbefehle und dachte, dass ich ihren Fall einfach an meinen Assistenzarzt und einen der Spezialisten übergeben würde und mich nicht mehr um sie kümmern müsste. Doch der Herr *und* Elaine hatten andere Pläne!

## ELAINE SPRICHT:

Bis zu dieser zweiten Einlieferung unter Rebeccas Obhut war ich im **K r a n k e n h a u s** relativ sicher gewesen. Satan und seine Dämonen sind nicht allgegenwärtig wie der Herr und Nachrichten verbreiten sich in seinem Reich oft nicht sehr schnell. Niemand im Krankenhaus hatte von meiner Abkehr von Satan und meiner Bekehrung zu Christus gewusst. Aber dieses Mal war es anders. Viele der Ärzte und Krankenschwestern waren Satanisten und es hatte sich herumgesprochen. Ich sollte getötet werden, weil ich ein Verräter an Satan geworden war. Ich verbrachte die ganze Zeit damit, um mein Leben zu kämpfen. Ich war viel stärker als die Satanisten dort und gewann ziemlich leicht.

Ich wusste nicht, dass ich meine Kräfte nicht benutzen sollte, und Satan und die Dämonen ließen mich weiterhin gewähren, weil sie wussten, dass ich so lange nicht wirklich geistig wachsen konnte, wie ich sollte. Natürlich habe ich Rebecca nichts davon erzählt. Ich vertraute ihr noch nicht, aber sie war so anders als alle anderen Ärztinnen und Ärzte, denen ich je begegnet war, dass ich fest entschlossen war, sie als meine eigene Ärztin zu behalten.

Als der Spezialist am nächsten Tag zu mir kam, erkannte ich ihn sofort. Er war einer der höheren Satanisten vor Ort. Ich hatte ihn nie gemocht. Ich habe absichtlich einen Kampf mit ihm angefangen und meine Dämonen haben ihn gründlich verprügelt. Tatsächlich war er nach diesem ersten Kampf körperlich so verletzt, dass er drei Tage lang nicht zur Arbeit ins Krankenhaus kommen konnte. Es dauerte nur eine Woche, bis er mich so sehr hasste und fürchtete, dass er sich weigerte, mich weiter zu sehen, was genau das war, was ich wollte. Bei dem Praktikanten war das anders. Er war kein Satanist, aber auch kein Christ. Er mochte mich ohnehin nicht, war aber durch die Regeln seines Ausbildungsprogramms verpflichtet, sich um mich zu kümmern.

Ich habe ihm das Leben zur Hölle gemacht, so wie er mir das Leben zur Hölle gemacht hat. Ich habe mich in seine Wohnung astral-projiziert und mit einem schwarzen Stift unhöfliche Botschaften an die Wände geschrieben und dann mit meinem Namen unterschrieben. Ich warf mit Geschirr nach ihm, wenn er zu Hause war, und steckte mehrmals seinen Kühlschrank aus, so dass alle Lebensmittel darin verderben. Jedes Mal, wenn er versuchte, jemanden dazu zu bringen, die Botschaften an den Wänden zu sehen, sagte mir einer meiner Dämonen vorher Bescheid und ich ließ den Dämon die Wand komplett säubern, bevor jemand anderes die Schrift sehen konnte. Er lernte schnell, dass er niemandem sagen konnte, was vor sich ging, weil alle dachten, er würde verrückt werden. Er fing an, mich so sehr zu hassen und zu fürchten, dass er sich innerhalb von zwei Wochen weigerte, weiter an meinem Fall zu arbeiten. Damit

blieb

Rebecca. Sie strahlte eine Liebe aus, die ich nicht verstehen konnte, die mich aber anzog. Ich liebte sie immer mehr und wusste tief in mir, dass sie die Einzige war, die die Antworten hatte, um mich zu befreien.

## REBECCA TALKS:

Meine Erleichterung über Elaines Fall war nur von kurzer Dauer. Weniger als zwei Wochen nach ihrer Einweisung kam der Assistenzarzt zu mir und sagte mir, dass es ihm egal sei, was die Konsequenzen seien, er würde nichts mehr mit Elaine zu tun haben, **und** am Ende der ersten Woche kam der Spezialist und sagte mir, dass es ihm egal sei, was ich mit Elaine mache, er würde seine Hände in Unschuld waschen. Er würde sie nicht mehr sehen. Ich saß fest! Ich wusste auch nicht, was ich mit ihr machen sollte!

Als ich Elaine von Tag zu Tag sah, schienen wir immer nur einen bestimmten Punkt in ihrem spirituellen Wachstum zu erreichen und wurden dann von etwas blockiert. Meistens war sie völlig unausstehlich. Ich wusste nicht, dass die Dämonen in ihr versuchten, mich zu vertreiben. Ich wusste nicht einmal, dass sie Dämonen hatte! Immer wieder wollte ich sie aus lauter Frustration einfach entlassen und ihr sagen, dass ich nichts mehr für sie tun kann. Immer wenn ich an diesem Punkt angelangt war, ließ der Herr zu, dass Satan mich in Versuchung führte, so dass ich auf die Nase fiel und versagte und demütig den Herrn um Vergebung bitten musste. Wenn ich das tat, sagte er immer zu mir: "Siehst du, wie viel Geduld ich mit dir habe? Kannst du diese Geduld nicht auch mit meinem Kind Elaine haben?" Natürlich hat der Herr immer gewonnen! Also bat ich den Herrn erneut, seine Liebe zu Elaine in mein Herz zu legen, und ging am nächsten Tag wieder zu ihr.

Schließlich, nach etwa drei Wochen, wurde ich ernst und verbrachte ein ganzes Wochenende mit Gebet und Fasten, um den Herrn zu bitten, mir den Schlüssel zu Elaines Fall zu geben. Am späten Sonntagabend sprach Vater zu mir und sagte: "Du hast nicht mit Elaine über ihre tiefe Verstrickung in den Okkultismus gesprochen." Damals schien alles so einfach zu sein. Ich hätte die Symptome erkennen müssen, aber Satan hatte meinen Verstand blockiert.

An diesem Montagmorgen ging ich zu Elaine und sagte ihr, dass es einen Bereich gab, den wir noch nicht besprochen hatten.

"Was ist das?"

"Deine tiefe Verwicklung in den Okkultismus."

Sie war offensichtlich schockiert. Sie starrte mich eine ganze Minute lang schweigend an. "Woher wusstest du das?!"

"Ich habe das vergangene Wochenende mit Fasten und Gebet verbracht und Vater gebeten, mir den Schlüssel zu deinem Fall zu offenbaren. Er hat es mir gesagt."

Ich sagte ihr, dass sie als Christin alle Verstrickungen in den Okkultismus dem Herrn als falsch bekennen und ihn um Vergebung bitten müsse und dass sie ihn dann bitten solle, alles wegzunehmen und die Türen mit seinem kostbaren Blut zu schließen. Sie weigerte sich völlig dagegen. Schließlich sagte ich in meiner Verzweiflung:

"Elaine, ich kann nicht mit dir umgehen. Aber ich weiß, wer es kann, und das ist der Herr. Deshalb werde ich jetzt beten und dich in seine Hände legen und ihn bitten, sich um dich zu kümmern." Ich tat es und ging.

## **ELAINE SPRICHT:**

Ich war noch nie in meinem Leben so schockiert wie an diesem Tag, als Rebecca kühl hereinkam und mich über meine Beschäftigung mit dem Okkulten ausfragte. Ich wusste, dass sie diese Information nur von zwei Seiten bekommen konnte. Die eine war von Satan und die andere von Gott. Doch das war ein echter Wendepunkt in meinem Leben. Als Rebecca betete und den Herrn bat, mich "in den Griff zu bekommen", tat er das tatsächlich! Tatsächlich betete Rebecca dieses Gebet von da an täglich. Wie sehr ich es hasste, dass sie das tat, aber der Herr durchbrach die dämonische Einmischung und in d e n folgenden Tagen und Wochen begann ich langsam zu verstehen, dass ich als Christ Jesus nicht nur zum Erlöser, sondern auch zum alleinigen *Herrn* in meinem Leben machen muss.

Ich fing an, Rebecca immer mehr zu vertrauen und meine Liebe zu ihr wuchs ebenfalls. Ich erkannte ihre tiefe Hingabe an den Herrn und versuchte, mein Leben nach ihrem Vorbild zu gestalten. Durch sie lernte ich, dass der Vertrag, den ich vor Jahren mit meinem eigenen Blut unterschrieben hatte, durch das Blut Jesu vollständig aufgehoben wurde. Der Kampf war weder für mich noch für Rebecca einfach. Aber jeden Tag wuchs ich durch Gottes Gnade geistlich ein bisschen mehr und meine körperlichen Probleme begannen sich zu bessern. Schließlich kam der Tag, an dem Rebecca mir sagte, dass sie vom Herrn die Weisung erhalten hatte, dass die Zeit für mich gekommen war, zu lernen, außerhalb des Krankenhauses auf eigenen Füßen gegen Satan zu stehen. So wurde ich zum letzten Mal entlassen.

## **KAPITEL 11**

### *Der Einstieg in den geistlichen Kampf*

## REBECCA TALKS:

Ich betreute Elaine noch einen Monat lang ambulant, nachdem sie endlich aus dem Krankenhaus entlassen worden war. Dann hat der Satan "die Bombe platzen lassen". Elaine rief mich eines Abends zu Hause an und ich erkannte sofort, dass sie sehr aufgewühlt war. Sie hatte an diesem Tag einen Brief von der Bruderschaft erhalten und ich auch.

In dem Brief an mich wurden meine Aktivitäten der letzten zwei Wochen genau beschrieben, bis hin zu dem, was ich im Supermarkt eingekauft hatte. Sie kannten meine Adresse und meine Telefonnummer. Sie sagten mir, dass sie mich abholen und opfern würden, wenn ich jemals wieder mit Elaine sprechen oder sie sehen würde. In Elaines Brief stand, dass sie, wenn sie mich jemals wieder sehen oder sprechen würde und wenn sie nicht umkehren und Buße tun und Satan wieder dienen würde, dass sie sie holen und beim nächsten Black Sabbath opfern würden. Eine Zeile in jedem unserer Briefe war dem Brief des Feldherrn des Königs von Assyrien an König Hiskia sehr ähnlich. Darin heißt es: "Ihr zwei seid Narren, wenn ihr glaubt, dass euer Gott euch vor unserem Fürsten der Finsternis schützen kann!" (Siehe Jesaja, Kapitel 36 und 37.)

"Was sollen wir tun?" fragte Elaine. Sie wollte jeden Kontakt zu mir abbrechen, um zu verhindern, dass die Sekte mir Schaden zufügt, aber ich war mir sicher, dass das nicht der Wille des Herrn war. Erschüttert sagte ich ihr, dass ich die Situation im Gebet dem Herrn vortragen und ihn fragen müsse, was wir tun sollten. Ich wusste, dass wir nicht weglaufen konnten. Vor Satan kann man sich nirgendwo verstecken. Ich wusste ebenso wie Elaine, dass diese Leute ihre Drohungen wahr machen konnten. Ich erinnerte mich an den jungen Pastor, der in ihre Hände gefallen war und fast zu Tode gefoltert wurde. Ich wusste auch, was mich erwartete, wenn die Sekte mich in die Finger bekäme. Der Herr hatte mir kurz zuvor eine Vision gegeben, wie eine Jungfrau in dieser Gruppe geopfert wird - der Tod ist eine angenehme Erlösung für das Opfer!

Ich brachte das Problem im Gebet vor den Herrn. Er sagte mir, dass ich Elaine sofort bei mir einziehen lassen sollte, da sie noch nicht genug Glauben hatte, um auf eigenen Füßen zu stehen. Sie war schon seit einigen Jahren geschieden und hatte keine engen Freunde. Ihre Tochter wohnte vorübergehend bei ihrer Stiefschwester, weil diese lange krank war und im Krankenhaus lag, also war sie allein. Vater sagte mir, dass sie lieber Selbstmord begehen würde, als in die Hände der Sekte zu fallen. Sie wusste nur zu gut, welches Schicksal sie erwartete. Wenn Elaine bei mir einziehen würde, käme der Angriff direkt in mein eigenes Haus.

Ich war zwei Tage lang buchstäblich krank vor Angst, als ich mit der Entscheidung rang.

Im Grunde genommen bin ich kein Märtyrermaterial! Ich konnte die körperliche Folter nicht ertragen, die mich sicher erwartete, wenn die Bruderschaft mich in die Finger bekäme, und da ich Elaine inzwischen liebte, konnte ich es auch nicht ertragen, sie so gequält zu sehen. Mir wurde auch klar, dass ich den Herrn fast zwei Jahre lang täglich darum gebeten hatte, dass ich in diesem Gebiet in der Lücke stehen dürfe. Ich wusste, dass es notwendig sein könnte, dass der Herr Satan erlaubt, seine Hand auf mich zu legen, so wie er es bei so vielen Menschen seit Stephanus, dem ersten christlichen Märtyrer, getan hat, weil ich in der Lücke stand.

Ich wusste, dass es sinnlos wäre, das Problem der Polizei zu melden, da so viele von ihnen in der Gegend mit der Bruderschaft zu tun hatten. Elaine und ich waren hilflos gegenüber einer so großen und gut ausgebildeten Armee, wie sie Satan hatte. Gleichzeitig wusste ich aber auch, dass die Weigerung, Vaters Willen zu tun, einer Verleugnung Jesu gleichkam. In der zweiten Nacht wurde ich schließlich ehrlich zum Herrn. Ich warf mich auf dem Bauch liegend vor dem Vater auf den Boden, schluchzte mir die Augen aus und sagte:

"Vater, Vater, ich habe so schreckliche Angst. Ich kann diese körperliche Folter nicht ertragen und auch nicht die Möglichkeit, Elaine so gequält zu sehen. Aber ich kann auch Jesus und dich nicht verleugnen. Ich kann es einfach nicht! Ich werde deinen Willen tun, aber bitte hilf mir, ich habe solche Angst!"

An diesem Punkt begann der Herr, mir zu dienen. Ich hatte nicht wirklich weniger Angst, aber irgendwie hatte ich die Kraft, weiterzumachen und zu tun, was ich wusste, dass ich tun musste. Am nächsten Morgen rief ich Elaine an und sagte ihr, dass ich sie am Nachmittag nach der Arbeit abholen würde und dass sie zu mir ziehen müsse. Sie war schockiert und sagte mir, dass ich völlig verrückt sei und dass sie das nicht tun wolle. Aber ich sagte ihr, dass das Vaters Befehl sei und dass sie keine andere Wahl habe, wenn sie Jesus wirklich folgen und dienen wolle. An diesem Tag zog Elaine bei mir ein und seither leben wir zusammen und dienen dem Herrn.

Wir mussten zwei Wochen warten, bis die Nacht von The Brotherhood's Black Sabbath kam. Sie waren wütend über Elaines Umzug und ließen uns das in aller Deutlichkeit und mit allen möglichen Schikanen wissen. Sie riefen uns rund um die Uhr an, hämmerten mitten in der Nacht an die Seite des Hauses und an die Türen, warfen nachts Steine durch unsere Fenster. Sie schossen sogar Löcher in die Wände des Hauses.

In der Zwischenzeit spürte ich, dass der Kampf wirklich ein geistlicher war. Nur Gott konnte ihn kämpfen. Ich las und erzählte Elaine die Geschichte von König Josaphat in Zweite Chronik 20. Ein riesiges Heer war gegen König Josaphat aufmarschiert. Er hatte keine Chance, gegen diese Armee zu bestehen. Also brachten er und sein ganzes Volk das Problem im Gebet zum Herrn, und der Herr

antwortete ihnen, dass die Schlacht sein sei und dass er, der Herr, sie beschützen würde. Ich sagte Elaine, dass unsere einzige Hoffnung darin bestand, im Glauben zu stehen, dass der Herr diese Schlacht für uns schlagen würde. Wir mussten einfach darauf vertrauen, dass er

dass er uns die Kraft geben würde, zu ertragen, was auch immer sein Wille für uns war. Mein Gebet war, dass er uns die Kraft geben würde, Jesus nicht zu verleugnen, egal was sie uns antun würden, wenn er der Gruppe erlauben würde, uns zu quälen. Wie auch immer es ausgehen würde, ich wusste, dass ich Elaine beistehen und ihren Glauben bis zum Ende unterstützen würde.

Ich erzählte meinen Eltern nichts davon, weil ich nicht riskieren wollte, den Zorn der Bruderschaft auf sie zu ziehen. Tatsächlich hatten wir niemanden, an den wir uns um Hilfe wenden konnten, außer dem Herrn. Ich musste meiner Mitbewohnerin erzählen, was vor sich ging, und sie war so verängstigt, dass sie für diese zwei Wochen auszog.

Als die zwei Wochen vergingen und die Belästigung zunahm, setzten Elaine und ich uns immer wieder hin und lasen diese Stelle in der Chronik. Am Tag vor dem Black Sabbath der Bruderschaft saß ich in der Bibliothek des Krankenhauses, als einer der christlichen Medizinstudenten vorbeikam und mir eine Karte in den Schoß legte. Es waren einige Bibelverse darauf. Sie sagte mir, dass sie nicht wisse, warum sie sie mir gebe, aber dass Vater es ihr in den letzten drei Tagen immer wieder aufs Herz gelegt habe, sie aufzuschreiben und sie mir zu geben. Ich habe die Karte immer noch. Hier ist der genaue Wortlaut:

"Fürchte dich nicht und sei nicht bestürzt ... denn der Kampf ist nicht dein, sondern Gottes. Du wirst in dieser Schlacht nicht zu kämpfen brauchen; nimm deine Stellung ein, steh still und sieh den Sieg des Herrn für dich." 11. Chronik 20:15 & 17

Das waren genau die Verse, auf denen Elaine und ich gestanden hatten! Ich werde nie in Worte fassen können, was ich in diesem Moment fühlte. Zum ersten Mal wusste ich ohne Zweifel, dass Vater den Kampf für uns führen wollte und dass wir in Sicherheit sein würden. Und das waren wir auch.

In der Nacht, die die Bruderschaft festgelegt hatte, saßen Elaine und ich bis Mitternacht auf, hörten Platten und sangen Loblieder auf den Herrn. Als die Uhr 12 Uhr Mitternacht schlug, war die Platte von Bill und Gloria Gaither zu hören. Das Lied, das sie sangen, war *It Is Finished*. Und wir standen auf und priesen Gott, dass es vollbracht war.

Er hatte sein Wort gehalten. Er hatte die Schlacht für uns geschlagen. Wir waren unversehrt. Dann gingen wir zu Bett und schliefen den Rest der Nacht in Frieden.

Am nächsten Tag, nach dem Schwarzen Sabbat der Bruderschaft, begann der Kampf wirklich ernsthaft. Die Dämonen in Elaine begannen offen zu versuchen, sie zu töten. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte sie hartnäckig gelegnet, dass Dämonen in ihr waren, aber an diesem Abend wurde sie plötzlich gepackt und mit unerträglichen Schmerzen in der Brust auf den Boden geworfen, als hätte sie

einen Herzinfarkt. Ich wusste nicht, was ich tun sollte, also rief ich den Herrn an,  
dass er

intervenieren. Er tat es und der Schmerz hörte auf.

"Elaine, das muss ein Dämon gewesen sein! Warum weigerst du dich weiterhin, das zuzugeben?"

"Ja, das war Mann-Chan. Er versucht, mir einen Herzinfarkt zu verpassen." "Wer ist Mann-Chan?"

"Mann-Chan ist der Dämon, der mich seit Jahren begleitet. Er hat den Befehl von Satan, mich zu töten."

Zu diesem Zeitpunkt wusste ich nur sehr wenig über die Bekämpfung von Dämonen, aber ich dachte, dass man ihnen sicherlich auf dieselbe Weise widerstehen muss, wie der Herr mich gelehrt hatte, Satan zu widerstehen - und zwar laut und im Namen von Jesus. Ich erzählte Elaine davon und sagte ihr, sie solle ihm laut im Namen Jesu befehlen, aufzuhören und wegzugehen. Elaine fand einen solchen Vorschlag sehr peinlich und weigerte sich standhaft, Mann-Chan laut anzusprechen. In den nächsten zwei Tagen warf Mann-Chan Elaine immer wieder auf den Boden. Immer wieder weigerte sie sich, den Mund aufzumachen und schließlich befahl ich ihm im Namen Jesu, aufzuhören und er hörte auf.

Ich wusste, dass auch Elaine lernen musste, zu kämpfen, und dass der Herr mir nicht erlauben würde, unbegrenzt für sie zu kämpfen. Ich stieß auf die Hartnäckigkeit, die Elaine all die Jahre überleben ließ, nur dass sie jetzt in die falsche Richtung zielte. Am dritten Tag schließlich, als Mann-Chan Elaine in völliger Verzweiflung angriff, marschierte ich mit ihr zur Haustür. Ich öffnete sie und sagte zu ihr:

"Wenn du dich nicht demütigst und Mann-Chan laut ansprichst, wie der Herr es will, und aufstehst und ihn bekämpfst, wird er dich töten. Geh jetzt nach draußen, wo dich niemand hören kann, und komm erst zurück, wenn die Sache geklärt ist! Wenn du zulässt, dass er dich tötet, will ich nicht, dass er es mitten auf meinem Wohnzimmerboden tut!"

Sie ging hinaus und sofort überkam mich das Entsetzen. Was hatte ich getan? Und wenn er sie nun doch tötete? Das wollte ich auf keinen Fall. War ich zu hart zu ihr gewesen? Ich fiel auf die Knie und betete inständig für sie. Während ich betete, kam Elaine ein paar Minuten später verlegen ins Haus zurück. Ich war unendlich erleichtert, als ich sah, dass sie unversehrt war.

"Und, was ist passiert?"

"Ich habe getan, was du gesagt hast, und ihm befohlen, zu gehen, und er hat es getan."

Von diesem Zeitpunkt an wuchs der Kampf. Ri-Chan begann, sie und viele andere zu plagen. Innerhalb einer Woche wusste ich, dass die Dämonen, wenn sie nicht ausgetrieben würden, sie töten würden.

sie. Ich hatte mich noch nie mit der Austreibung eines Dämons befasst und war nicht sicher, was ich tun sollte. Also rief ich an einem Mittwochmorgen Pastor Pat an und erzählte ihm von der Situation. (Den Pastor der Kirche, die ich in der Nähe des Krankenhauses besuchte, habe ich nicht kontaktiert, weil ich nicht dachte, dass er mir helfen könnte. Später bewies sein Handeln, dass das Urteilsvermögen, das mir der Herr gegeben hatte, richtig war.) Ich sagte ihm, dass ich das Gefühl hatte, dass Elaine getötet werden würde, wenn sie an diesem Tag nicht befreit würde. Er sagte mir, ich solle sie an diesem Abend zum Gebetstreffen bringen und danach würden wir uns mit den Dämonen befassen, wie der Herr es wollte.

Es war ein großer Kampf, Elaine in die Kirche zu bringen, denn die Dämonen in ihr taten alles, um mich davon abzuhalten, sie dorthin zu bringen. Ich musste sie praktisch zum Auto tragen und sie dann anschnallen. Das Leid, das Elaine während des Gebetstreffens durch mich ertragen musste, wird niemand außer dem Herrn je erfahren. Die Dämonen zerrten und rissen von innen an ihrem Körper und versuchten, sie zu töten, bevor sie ausgetrieben werden konnten. Ich bewundere Elaines Mut und ihre Entschlossenheit, sich befreien zu lassen, sehr. Sie beklagte sich nicht ein einziges Mal über die Qualen, die sie erlitt.

Nach dem Gebetstreffen bat Pastor Pat Elaine und mich, mit ihm und zwei Ältesten der Gemeinde in sein Arbeitszimmer zu gehen. Ich glaube nicht, dass einer der beiden Ältesten jemals zuvor an einer Befreiungssitzung teilgenommen hatte. Pastor Pat schon. Er eröffnete mit einem Gebet. Er bat den Herrn, den Raum mit seinen Engeln zu versiegeln, damit nichts hineingelangen und wir ihn nicht verlassen konnten, bis die Arbeit, für die wir gekommen waren, beendet war. Elaine und ich sahen uns an. Ich wusste, dass sie dasselbe dachte wie ich: "WOW!! WAS *JETZT?*"

Nach dem Gebet wandte sich der Pastor an Elaine und bat sie zu bestätigen, dass sie Jesus zum Retter, Herrn und Meister ihres Lebens gemacht hatte, dass sie Satan und alles von ihm ablehnte und dass sie wünschte, dass die Dämonen gingen. Sie ging. Von da an war der Kampf eröffnet. Die Dämonen begannen aufzutauchen und durch Elaine zu sprechen. So etwas hatte ich noch nie gesehen. Ihre Augen, ihre Stimme und ihr ganzes Gesicht veränderten sich. Den ersten Dämon werde ich nie vergessen. Plötzlich sagte eine kehlige Männerstimme,

"Ich bin Yaagogg, der Dämon des Todes, und ihr seid alle Narren. Ihr könnt nicht gewinnen; wir *wird* diese üble Verräterin *töten*. Sie gehört dem Satan und er wird sie nicht am Leben lassen. Pastor Pat zuckte nicht mit der Wimper.

"Du lügst, du böser Geist! Elaine ist jetzt heiliger Boden, sie gehört dem Herrn und das weißt du! Ich befehle dir im Namen Jesu, aus ihr herauszukommen!"

Der Kampf wütete acht Stunden lang. Viele, viele Dämonen wurden an die Oberfläche gebracht, gezwungen, sich zu erkennen zu geben und wurden ausgetrieben. Es war ein wunderschönes

Erfahrung. Der Heilige Geist hatte absolut die Kontrolle und es gab eine reibungslose Koordination von uns allen, als er erst einen von uns, dann einen anderen benutzte. Die Gegenwart des Herrn in diesem Raum war für uns alle spürbar. Wir befahlen den Dämonen, in der Vollmacht des Namens Jesu aus Elaine herauszukommen, lasen laut aus der Heiligen Schrift vor, sangen Loblieder auf den Herrn und beteten und priesen Jesus für seinen vollständigen Sieg über Satan. Die Dämonen wurden durch unseren Lobpreis besonders gequält und schienen dann schnell an Kraft zu verlieren. Die meisten von ihnen kamen durch heftiges Husten heraus.

Was für eine Freude und was für ein Jubel, als die Befreiungsstunde endlich zu Ende war. Wir standen alle weinend da, klatschten in die Hände und lobten den Herrn in völliger und schöner Einigkeit. Erschöpft, aber überglücklich, priesen Elaine und ich den Herrn auf dem ganzen Heimweg.

Die Wochen nach Elaines erster Befreiung waren intensive Wochen der Entscheidungen, die den Rest unseres Lebens beeinflussen sollten. Zu Beginn dieser Woche sprach der Herr zu mir. Er fragte mich, ob ich bereit wäre, ihm mein Leben auf eine neue Art und Weise anzuvertrauen, um von ihm auf jede Art und Weise benutzt zu werden, die er wählt, um Satan direkt zu bekämpfen und "in der Lücke" zu stehen, damit viele Seelen gerettet werden können, besonders unter denen der Bruderschaft. Der Herr sagte mir, dass ich, wenn ich mich für einen solchen Weg entscheide, mit Leid und Verfolgung rechnen muss. Außerdem würde ich meine Karrierepläne ändern müssen. Er zeigte mir, dass ich viel Einsamkeit und Ablehnung zu erwarten hätte und schließlich meine medizinische Karriere ganz aufgeben müsste, aber dass er immer bei mir sein würde. Er sagte mir auch, dass ich meine gesamte Familie verlieren würde, was ich auch getan habe.

Es war eine große Entscheidung. Ich habe mich schon immer für die Onkologie interessiert und war erst einen Monat zuvor in ein Fellowship-Programm zur Ausbildung in der Onkologie an einer der ältesten und renommiertesten Einrichtungen in den USA aufgenommen worden. Es war eine große Ehre, in dieses Programm aufgenommen zu werden. Ich wollte mich unbedingt in diesem Bereich spezialisieren. Der Herr sagte mir, dass er seinen Kindern keine zweitklassigen Optionen gibt und dass er mich trotzdem segnen würde, wenn ich mich nicht dafür entscheiden würde, mein Leben dem Kampf gegen Satan zu widmen.

Die Entscheidung fiel mir schwer. Der Herr wollte, dass ich in der Inneren Medizin bleibe und eine private Einzelpraxis eröffne, damit ich ein breiteres Spektrum an Patienten habe. Das war notwendig, damit er die Menschen zu mir bringen konnte, denen ich dienen sollte, vor allem Sektenmitglieder. Als ich darüber nachdachte, wurde mir klar, dass ich den Herrn zu sehr liebte, um etwas anderes als seine erste Wahl zu tun. Als ich dies gegenüber einigen meiner

"christlichen" Kollegen im Krankenhaus erwähnte und die Tatsache, dass ich die Stelle in der Onkologie ablehnen müsste, sagten sie mir alle, dass ich verrückt sei

nicht einmal daran denken, eine solche Position abzulehnen.

Außerdem begannen viele meiner Freunde, mich unter Druck zu setzen, damit Elaine auszieht. Diejenigen, die nicht wussten, dass ich Elaine bei mir einziehen ließ, begannen ebenfalls, sich ohne ersichtlichen Grund gegen mich zu wenden. Satan wirkte so, dass ich am Ende dieser Woche keinen einzigen Freund mehr hatte. Meine Familie und meine Mitbewohnerin setzten mich ebenfalls unter Druck, Elaine ausziehen zu lassen. Sie glaubten, dass ich den Herrn nicht richtig hörte.

Sogar der Pfarrer der Kirche, die ich in der Nähe des Krankenhauses besuchte, rief mich an und riet mir, Elaine ausziehen zu lassen. Auch er sagte mir, dass ich "... mich zu sehr auf Menschen einlasse, vor allem auf Elaine." Dann sagte er mir, dass ich nicht in seine Kirche zurückkehren dürfe, bevor ich Elaine nicht losgeworden sei!

Ich war erschüttert und begann mich zu fragen, ob ich den Herrn wirklich richtig gehört hatte. Aber in dieser Zeit erinnerte mich der Heilige Geist eindringlich an die Bibelstelle in 1. Petrus 1,22: "... seht zu, dass ihr einander von reinem Herzen und mit Eifer liebt." Das hörte sich für mich nicht nach einem rein oberflächlichen Engagement an. Außerdem ließ der Heilige Geist Galater 6,2 in meinem Herzen lebendig werden: "Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen." Wieder einmal hatte ich Frieden in meinem Herzen und Geist, dass ich den Herrn richtig hörte.

Trotzdem war ich am Ende dieser Woche sowohl entmutigt als auch deprimiert. Am nächsten Sonntag sah ich Pastor Pat wieder und erzählte ihm, was passiert war und wie deprimiert ich war. Dieses Erlebnis werde ich nie vergessen. Pastor Pat schaute mir direkt in die Augen und sagte:

"Rebecca, wenn du dich auf den geistlichen Kampf einlässt und dich so stark engagierst, wie du es beschreibst, bedeutet das viel Ablehnung und Leid. Wenn du das nicht aushältst, dann solltest du lieber gleich aussteigen!"

Ich fühlte mich etwa fünf Zentimeter groß! Aber das war es, was ich hören musste. Am nächsten Tag traf ich meine Entscheidung. Ich sagte dem Herrn, dass ich ihm mein Leben übergebe, um in dieser neuen Dimension eingesetzt zu werden. Ich verpflichtete mich ihm gegenüber, auf jede Weise eingesetzt zu werden, die er wählt, um Satan direkt zu bekämpfen, damit Seelen gerettet und Jesus verherrlicht werden kann.

Dann setzte ich mich hin und schrieb dem Leiter des Onkologieprogramms, dass ich nach viel Gebet wusste, dass es nicht der Wille des Herrn war, diese Richtung in meiner Karriere einzuschlagen, und dass ich nun doch nicht kommen würde. Diese Entscheidung sorgte im Krankenhaus für große Aufregung! Die Leiter

meines Studiengangs waren wütend und konnten meine Entscheidung nicht verstehen. Ich versuchte ihnen zu erklären, dass es nicht der Wille des Herrn war, dass ich Onkologe werde. Sie dachten, ich sei verrückt,

schließlich "spricht Gott nicht so zu den Menschen".

Die meisten Christen sind sich nicht nur der geistigen Welt nicht bewusst, sondern auch der Tatsache, dass jede Handlung, die wir in unserer physischen Welt ausführen, auch Auswirkungen auf die geistige Welt hat. Charles G. Finney beschreibt diese Ursache-Wirkung-Beziehung zwischen der physischen und der geistigen Welt sehr schön:

"Jeder Christ hinterlässt durch sein Verhalten einen Eindruck und legt entweder für die eine oder die andere Seite Zeugnis ab. Sein Aussehen, seine Kleidung, sein ganzes Auftreten machen ständig einen Eindruck für die eine oder andere Seite. Er kann nicht anders, als für oder gegen die Religion Zeugnis abzulegen. Entweder versammelt er sich mit Christus, oder er zerstreut sich. Bei jedem Schritt trittst du auf Akkorde, die bis in alle Ewigkeit schwingen werden. Bei jeder Bewegung berührst du Tasten, deren Klang über **d i e** Hügel und Täler des Himmels und durch die dunklen Höhlen und Gewölbe der Hölle widerhallen wird. Mit jeder Bewegung eures Lebens übt ihr einen gewaltigen Einfluss aus, der sich auf die unsterblichen Interessen der Seelen um euch herum auswirken wird." *Der letzte Aufruf ... Für echte Erweckung*, von J.T.C., S. 31.

Es gab ein Ereignis, das mir diese Wahrheit plötzlich vor Augen führte. Ich hatte die Bedeutung der Wellen der Reaktion in der Geisterwelt auf die Ereignisse in meinem eigenen Leben nicht erkannt. Zunächst war ich daran beteiligt, die Macht Jesu Christi zu nutzen, um einen Großteil der Hexerei in einem von Satans Spezialkrankenhäusern zu verhindern. Dann hatte mich der Herr in die Schlacht verwickelt, in der Satan eine seiner Top-Bräute verlor - ein Ereignis, das Satan in seinem Reich sicherlich das Gesicht verlieren ließ. Kurz darauf scheiterten Satan und seine Dämonen mit ihrem Versuch, Elaine und mich als Menschenopfer zu benutzen, weil der Herr eingegriffen und uns beschützt hatte. Der letzte Strohalm war sozusagen, dass ich mein Leben ganz dem Herrn übergab, um es direkt im Kampf gegen Satan einzusetzen.

Völlig ahnungslos über die "Wellen", die all dies in der geistigen Welt auslöste, ging ich eines Tages ruhig in meinen Garten, um an meinem Picknicktisch unter den Bäumen zu Mittag zu essen. Als ich dort saß und den Sonnenschein genoss, erlaubte Gott, dass der Schleier zwischen der geistigen und der physischen Welt kurzzeitig zerrissen wurde.

Plötzlich erschien eine leuchtende Gestalt und setzte sich mir gegenüber an den Tisch. Er hatte die Gestalt eines Mannes. Während ich ihn in stillem Erstaunen anstarrte, offenbarte mir der Heilige Geist zwangsweise, wer er war! Das war das letzte Wesen, das ich jemals erwartet hatte, persönlich zu treffen. Diese strahlende Gestalt, die sich mir als "Engel des Lichts" präsentierte, war in Wirklichkeit der Fürst der Finsternis, der Fürst der Macht der Lüfte, Herrscher über ein riesiges

Reich des Bösen - Satan selbst! Ich erinnere mich nicht mehr an Einzelheiten seines Aussehens, denn ich konnte meinen Blick nicht von ihm abwenden, so böse waren seine Augen. Sie waren wie schwarze Kohlen und hatten eine Tiefe und

Schwärze und Bösartigkeit, die nach mir zu greifen schienen und mich zu verschlingen drohten. Einen Moment lang hatte ich das Gefühl, nach vorne in die schwarze Grube in diesen Augen zu fallen, aber etwas hielt mich zurück und stabilisierte mich. Ich konnte erkennen, dass Satan wütend war, sehr wütend.

"Satan!" rief ich aus. Als er mit einem knappen Nicken seine Identität bestätigte, fragte ich: "Was willst du?"

"Frau, wagst du es, dich gegen mich zu stellen?" "Mein Leben ist so verpflichtend gewesen."

"Ich weiß, aber WAGST DU es wirklich, gegen *mich* anzutreten?!"

Ich war sehr verwirrt und überrascht über seine wiederholte Frage. Es war offensichtlich, dass seine Wut von Minute zu Minute wuchs, aber der Heilige Geist erfüllte mich mit einem solchen Frieden, dass ich mich im Nachhinein wunderte, dass ich keine Angst empfunden hatte.

"Satan, ich komme nicht in meiner eigenen Kraft gegen dich an, sondern in der Kraft und Autorität von Jesus Christus."

"Ihr solltet lieber die Kosten zählen, dieser Jesus, dem ihr dient, riet seinen Anhängern." (Und er zitierte wortwörtlich das Folgende:)

"Denn wer von euch, der einen Turm bauen will, setzt sich nicht zuerst hin und überlegt, ob er genug Geld hat, um ihn zu vollenden? Damit nicht, wenn er den Grundstein gelegt hat und nicht fertig wird, alle, die es sehen, ihn verspotten und sagen: Dieser Mann hat angefangen zu bauen und konnte nicht fertig werden. Oder welcher König, der gegen einen anderen König in den Krieg zieht, setzt sich nicht vorher hin und überlegt, ob er mit zehntausend Mann dem begegnen kann, der mit zwanzigtausend Mann gegen ihn anrückt? Oder er schickt, während der andere noch weit entfernt ist, einen Gesandten und bittet um Friedensbedingungen.

Wer also unter euch ist, der nicht alles verlässt, was er hat, der kann nicht mein Jünger sein." Lukas 14:28-33

"Frau, rechne lieber mit den Kosten, denn ich sage dir, ich werde dein Leben zu einer Qual und zu einer Qual machen, von der du nie wusstest, dass es sie geben kann!"

Ich wusste, dass diese mächtige Kreatur es todernst meinte und dass ich, da ich alles dem Herrn übergeben hatte (all meinen Besitz, meine Karriere, meine Familie, mein Leben selbst), keinen Zweifel daran hatte, dass Satan Vater um alles bitten würde, so wie er es vor vielen Jahren mit Hiob getan hatte. Das war

ein sehr ernüchternder Gedanke. Schließlich antwortete ich:

"Ich habe die Kosten nach bestem Wissen und Gewissen kalkuliert und weiß, dass alles, was in der Zukunft kommt, unter der vollständigen Kontrolle meines Gottes steht, und ich vertraue einfach darauf, dass seine Gnade für mich ausreichen wird. Also, **JA**, Satan, *ich WAGEN es*, die Autorität und Macht, die Jesus mir gegeben hat, in Anspruch zu nehmen, und ich **WAGEN es**, im Namen Jesu Christi, meines Herrn, gegen dich anzutreten!"

Für einen langen Moment der Stille blieben meine Augen mit denen Satans verbunden. Wieder hatte ich das seltsame Gefühl, dass ich in das schreckliche Böse, das ich dort sah, gestürzt wäre, wenn mich nicht etwas festgehalten hätte. Dann nickte Satan knapp und sagte: "So soll es sein." Mit diesen Worten verschwand er.

Ich saß da und dachte über das Erlebte nach. Ich wunderte mich, dass die Sonne weiterhin warm schien, die Brise sanft durch die Blätter der Bäume rauschte und die Vögel weiter sangen. Ich spürte, dass ich gerade einen großen, unwiderruflichen **S c h r i t** getan hatte. Zu dem Zeitpunkt, an dem ich diese Zeilen schreibe, ist der Preis tatsächlich hoch. Ich habe meine ganze Familie verloren, meine Karriere und alles, was ich an weltlichem Besitz besaß. Auch mein physischer Körper hat sehr gelitten. **ABER** durch all das hindurch war der Herr mit mir, und was Satan für eine Niederlage hält, wird der Herr in einen Sieg verwandeln.

Der Weg war in der Tat sehr lang und steinig seit der ersten Begegnung mit Satan und er hat mein Leben zu einer Qual und Qual gemacht, von der ich nie wusste, dass sie existiert, und ich weiß auch, dass noch mehr kommen wird. Aber ich hätte den Herrn nie so kennenlernen können, wie ich es tue, und obwohl ich weiß, dass ich auch hier erst am Anfang stehe, ist es alles wert, ihn so sehr kennenzulernen! Endlich weiß ich, was Matthäus 6,19-21 bedeutet, wo Jesus sagt:

"Sammelt euch nicht Schätze auf Erden, wo Motten und Rost sie verderben und wo Diebe sie stehlen: Sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Rost sie verderben und wo die Diebe nicht einbrechen und nicht stehlen: Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein.

Der wertvollste Schatz, den man haben kann, ist die persönliche Kenntnis von Jesus, dem Vater und dem Heiligen Geist!

## **KAPITEL 12**

### *Die Schlacht*

## REBECCA TALKS:

Das nächste Kapitel in unserem Leben war ein unerbittlicher Kampf, der acht Wochen lang andauerte. Wenn ich zurückblicke, erkenne ich, dass der Herr uns eine intensive Ausbildung zuteil werden ließ, in der wir Schritt für Schritt immer mehr über Satans Reich und seine Bekämpfung lernten. Ich hatte vor dieser Zeit nur sehr wenig Ahnung von der Geisterwelt und der Herr schulte mich auch in diesem Bereich. Während dieser acht Wochen fragte ich den Herrn oft, wie lange der Kampf noch andauern müsse, und seine Antwort lautete immer: "Bis du genug gelernt hast." Weil Elaine so tief in den Okkultismus verstrickt war, mussten wir noch viel lernen, bevor sie vollständig von den Dämonen befreit werden konnte.

Während der gesamten acht Wochen hatte keiner von uns mehr als ein bis zwei Stunden ununterbrochenen Schlaf pro Nacht. Ich arbeitete natürlich weiterhin Vollzeit im Krankenhaus, aber zum Glück hatte ich eine Rotation, die keine Nachtbereitschaft erforderte und hauptsächlich aus der Forschung bestand. Jeden Morgen, wenn ich mich nach einer weiteren schlaflosen und anstrengenden Nacht auf die Arbeit vorbereitete, hielt ich einen Moment inne und zitierte Jesaja 40,31, um die dortigen Verheißungen in Anspruch zu nehmen:

"Aber die auf den Herrn harren, werden ihre Kraft erneuern; sie werden auffahren mit Flügeln wie Adler; sie werden laufen und nicht müde werden; und sie werden wandeln und nicht matt werden."

Jeden Tag, an dem ich dieses Versprechen einforderte, gab mir der Herr irgendwie die Kraft, den Rest des Tages durchzuhalten. Ich traute mich nicht, jemandem zu sagen, was los war. Es gab niemanden, der es verstehen würde, und alle waren mir gegenüber sowieso feindselig eingestellt. Meine lieben Eltern waren es natürlich nicht, aber ich wollte sie nicht beunruhigen. Also kämpften Elaine und ich ganz allein, außer mit dem Herrn. Gegen Ende dieser Zeit wies mich der Herr an, das Buch Nehemia zu lesen. Dort entdeckte ich die Stelle, an der Nehemias Feinde drohten, die Juden anzugreifen, um den Wiederaufbau der Mauer von Jerusalem zu verhindern. In Kapitel 4:21-23 steht:

"Und die Hälfte von ihnen hielt die Spieße vom Aufgang des Morgens an, bis die Sterne erschienen. Und ich sagte zum Volk: Jeder soll mit seinem Knecht in Jerusalem bleiben, damit sie uns in der Nacht bewachen und am Tag arbeiten. Und weder ich noch meine Brüder, noch meine Knechte, noch die Männer der Wache, die mir folgten, zogen ihre Kleider aus, sondern jeder zog sie aus, um sich zu waschen."

In Nehemia 6:15 erfuhr ich, dass es 52 Tage dauerte, die Mauer fertigzustellen. Ich dachte mir, wenn der Herr Nehemia und all die anderen 52 Tage lang Tag und Nacht ohne Schlaf durchhalten konnte, dann kann er mir auch die Kraft geben, weiterzumachen. Diese Bibelstelle war ein großer Trost für mich, vor allem als einige Leute mir sagten, dass ich müde aussähe und dass es "meine Verantwortung vor dem Herrn sei, dafür zu sorgen, dass ich jede Nacht ausreichend Schlaf bekomme. Der Herr würde es nicht anders verlangen."

Der Kampf fand gleichzeitig an drei Fronten statt: gegen Dämonen, gegen die menschlichen Geister der Sektenmitglieder und gegen physische Menschen von der Bruderschaft, die geschickt wurden, um uns zu töten.

Der Kampf begann eine Woche nach der ersten Befreiung von Elaine. Ich hatte an diesem Nachmittag mit Pastor Pat gesprochen, wie im vorangegangenen Kapitel beschrieben. Er hatte mir geraten, nicht zu versuchen, allein mit Dämonen fertig zu werden, weil er befürchtete, dass sie zu stark für mich sein könnten. Elaine hatte an diesem Tag wieder Schmerzen in der Brust, aber das hatte sie mir nicht gesagt.

Am Abend, nachdem der Pastor gegangen war, hatte sie einen weiteren schweren Anfall von Brustschmerzen. Ich werde nie vergessen, wie niedergeschlagen und entmutigt wir waren, als wir danach auf der Couch in meinem Wohnzimmer saßen. Ich wandte mich an Elaine und sagte,

"Elaine, dieser Schmerz muss von einem Dämon stammen. Sie müssen wieder zurück sein. Warum hast du nicht früher etwas gesagt, als Pastor Pat hier war?"

Was ich damals natürlich nicht wusste, war, dass die Dämonen Elaine daran gehindert hatten, etwas zu sagen, als der Pastor da war. Wir saßen beide ein paar Minuten lang schweigend da. Dann sagte Elaines Stimme,

"Ich lasse mich nicht ein zweites Mal besiegen!"

"Aber Elaine, wann wurdest du das erste Mal besiegt?"

Keine Antwort. Also berührte ich ihren Arm, um ihre Aufmerksamkeit zu erregen. Sie sprang auf und drehte sich zu mir um. Ihr Gesicht verzerrte sich zu einem Knurren und ihre Hände griffen nach meiner Kehle. Sofort wurde mir klar, dass ich nicht mit Elaine gesprochen hatte, sondern mit einem Dämon in ihr. Ich sprang zurück und fuhr mit der Hand vor mich hin und rief:

"Ich habe einen Schild des Glaubens an Jesus zwischen dich und mich gelegt, du darfst mich nicht berühren, Dämon!"

Eine raue, kehlige Stimme sagte: "Mein Name ist Legion. Ich werde dich töten! Ihr seid nur noch zu zweit und vor nicht einmal vier Stunden hat euch euer eigener Pastor gesagt, ihr sollt es nicht mit uns aufnehmen, ihr seid nicht stark

genug. Jetzt, wo du allein bist, werde ich dich töten! Du hast dich schon lange in Satans Braut eingemischt

genug."

Ich glaube, ich hatte in meinem ganzen Leben noch nie so viel Angst. Ich fühlte mich überwältigt von der Gegenwart des Bösen in diesem Raum. Ich wusste nur zu gut, dass der Dämon jedes Wort meines Gesprächs mit Pastor Pat an diesem Tag mitgehört hatte. Er wusste auch von meiner Depression und Entmutigung. Instinktiv wusste ich auch, dass ich ihn nicht sehen lassen durfte, wie ängstlich ich war. Ich hatte keinen Zweifel daran, dass er mich tatsächlich umbringen würde, wenn ich ihn die Oberhand gewinnen ließe. Elaines Körper war von Anfang an viel stärker als meiner und ich hatte keinen Zweifel daran, dass er unter der Kontrolle des Dämons noch viel stärker sein würde. Ich schluckte hart und antwortete mit einer hoffentlich befehlenden Stimme.

"Oh nein, Dämon, Elaine ist nicht mehr Satans Braut. **Du** bist der Eindringling. Ich mag allein sein, aber Jesus IST bei mir und es ist seine Macht, die dich überwinden wird, nicht meine. Ich muss nicht stärker sein als du, denn Jesus ist es bereits."

"Du weißt nicht, wovon du redest. Ich werde es genießen, dir dabei zuzusehen, wie du dich windest, während ich dich zu Tode würgen. Sieh einfach zu!"

Während er sprach, streckte er erneut die Hand nach mir aus. Wieder hielt ich meine Hand vor mich und legte den Schild des Glaubens an Jesus vor mich. Zu meiner großen Freude musste der Dämon kurz innehalten. Es gab eine unsichtbare Barriere zwischen ihm und mir und er konnte sie nicht überwinden, so sehr er sich auch bemühte. Er wurde sehr wütend, als ich den Herrn für seine Treue pries, mit der er mich beschützt.

Der Kampf dauerte 45 Minuten. Ich betete, sang Lieder, las und zitierte aus der Bibel. Wieder und wieder befahl ich dem Dämon, herauszukommen. Viele Male versuchte er, Elaines Körper zu benutzen, um mich körperlich zu verletzen, aber immer wurde er aufgehalten, weil ich diesen schützenden Schild immer wieder in Anspruch nahm.

Der Heilige Geist brachte mir eine Bibelstelle nach der anderen in den Sinn. Ich zitierte ihm wiederholt Lukas 10,19, Hiob 30,2-8 und Kolosser 2,15, die ihn quälten. Ich las aus Offenbarung Kapitel 18 über den Fall Babylons und sagte ihm, dass auch er in dieser Stunde fallen würde. Er schrie mich an, verfluchte mich, drohte mir und begann schließlich, mich zu überreden, ihn in Ruhe zu lassen; aber ich setzte meinen Vorteil durch. Schließlich brach er mit einem Wutschrei aus Elaine hervor und hustete heftig.

Ich war so erleichtert und entnervt, dass ich in Tränen ausbrach. Arme Elaine, sie war die ganze Zeit über ohnmächtig gewesen. Sie konnte nicht verstehen, warum ich so unkontrolliert weinte. Ich zitterte von Kopf bis Fuß, so sehr hatte ich mich

gefürchtet. Aber als ich Elaine erzählte, was passiert war, wurde mir klar, dass

Jesus war treu gewesen und hatte mir tatsächlich seine eigene Macht und Autorität über diese üblen Dinge gegeben. So verängstigt ich auch gewesen war, Jesus war standhaft geblieben und hatte mich aus der Hand meines Feindes befreit. Elaine fühlte sich viel besser, nachdem Legion raus war und wir uns für die nächsten acht Wochen zum letzten Mal schlafen legten.

Die folgenden Tage und Nächte verschmolzen miteinander, als ein Dämon nach dem anderen zu Elaine kam und versuchte, sie oder mich oder uns beide zu töten. Der Kampf war ununterbrochen und unerbittlich. Zum Glück war das Krankenhaus nur zwei Autominuten von meinem Zuhause entfernt. Viele Male am Tag sprach der Herr zu mir und wies mich an, schnell nach Hause zu kommen, weil Elaine in Schwierigkeiten war. Immer wenn ich zu Hause ankam, fand ich sie bewusstlos auf dem Boden vor, oft mit einem Gürtel um den Hals, blau vom Sauerstoffmangel. Ihre eigenen Hände waren unter der Kontrolle eines Dämons, der den Gürtel so fest zuzog, dass sie nicht atmen konnte. Manchmal blutete sie aus einem Schnitt, das Messer noch in der Hand. Manchmal lag sie in einem so tiefen Koma, dass sie kaum noch atmen konnte. Manchmal wurde sie mit ihren eigenen Händen erwürgt, während die Dämonen versuchten, ihren Kehlkopf zu zerquetschen. Ich weiß, dass es eine direkte Fügung des Herrn war, dass ich auf einer Rotation war, die hauptsächlich aus dem Studium bestand, so dass ich frei war, zwischen dem Krankenhaus hin und her zu laufen.

Am nächsten Tag, nach meinem ersten Treffen mit Legion, sprach der Herr zu mir und gab mir die Schriftstelle in 2. Timotheus 1,14, in der es heißt:

"Das Gute, das dir anvertraut wurde, bewahre durch den Heiligen Geist, der in uns wohnt."

Der Herr zeigte mir, dass Elaine das gute Pfand ist, das mir gegeben wurde - und dass ich sie mit meinem Leben behüten muss.

Als der Kampf immer größer wurde, machte ich mir große Sorgen, warum die ausgetriebenen Dämonen in kürzester Zeit wieder in Elaine auftauchen konnten. Als ich im Gebet über die Situation nachdachte, brachte mir der Herr eine Passage aus einem Buch in den Sinn, das ich einige Monate zuvor gelesen hatte. Es heißt *Die Eroberung Kanaans*, von Jessie Penn-Lewis. Sie schrieb:

"Galater 5,24 ist auch eine Stelle, die genau auf diesen Fall zutrifft: 'Die, die Christus angehören, haben das Fleisch mit seinen Neigungen und Begierden gekreuzigt.' Das ist rechtlich gesehen die Position aller Kinder Gottes, aber sie muss auch experimentell sein. Denn wenn in diesem geistlichen Kampf das Messer nicht an dem angesetzt wird, was die Heilige Schrift als "Fleisch" bezeichnet, wird es immer ein Angriffsfeld für den Feind sein, um uns in dem Konflikt zu schwächen. Das "Fleisch" muss unter dem Messer des Kreuzes gehalten werden,

denn wenn es sich selbst verzehrt, oder

Wenn du irgendetwas in deinem Leben in Frage stellst und es wagst, den Feind anzugreifen, wird der Feind auf dich zurückkommen und dich mit entsetzlicher Macht bedrängen, weil er sich an den ungekreuzigten "Boden" in dir klammert. Du musst das Messer des Kreuzes ständig, beharrlich und ununterbrochen gegen das Fleisch einsetzen, gegen die Begierden des Fleisches, gegen jede Form der Selbstsucht und gegen den Stolz des Fleisches." Seite 9.

Als ich über diese Passage nachdachte und betete, um herauszufinden, wie sie auf unsere aktuelle Situation mit den Dämonen in Elaine zutreffen könnte, ließ der Herr plötzlich ein klares Bild in meinem Kopf aufblitzen, von dem mir der Heilige Geist bestätigte, dass es eine geistliche Vision war. In der Vision stand Elaine in der Mitte eines Rings von kreisenden Tieren, die wie riesige, böartige Katzen aussahen. Sie waren sehr hässlich. Sie kreisten immer wieder um sie herum und schnüffelten. Plötzlich blieb eines von ihnen stehen, schnüffelte und sprang dann direkt auf sie zu. Da verstand ich.

Die katzenartigen Tiere stellten Dämonen dar. Sie umkreisten Elaine ständig und versuchten, eine Öffnung oder eine Tür zu finden, um hineinzukommen. Als sie es schafften, sprangen sie in sie hinein und manifestierten sich fast sofort bei mir. Ich erzählte Elaine von der Vision und zeigte ihr die Stelle im Buch. Ich fühlte mich vom Herrn geleitet, dass sie ihn bitten sollte, sie zu suchen und ihr alle offenen Türen in ihrem Leben zu offenbaren, die durch Bekenntnis, Vergebung und das Blut Jesu geschlossen werden müssten. Ich bewundere ihren Mut und ihre Beharrlichkeit sehr.

Sie hat zwei Tage und Nächte lang intensiv gesucht. Ich bin mir sicher, dass es eine schrecklich schmerzhaft Erfahrung für sie war. Die Vision war während dieser Zeit ständig in meinem Bewusstsein. Jedes Mal, wenn eines der Tiere in Elaine sprang, tauchte sofort ein Dämon auf und der Kampf ging weiter, bis er ausgetrieben war. Dann folgte eine Zeit, in der ich im Gebet darauf wartete, dass der Herr Elaine oder mir die Tür offenbarte, die er benutzt hatte. Nach und nach wurde eine Tür nach der anderen geschlossen, als Elaine bestimmte Verstrickungen oder Sünden bekannte, Vergebung erhielt und dann den Herrn bat, diese Tür für immer mit seinem Blut zu schließen. Schließlich, gegen 2 Uhr morgens an einem Montag, bemerkte ich plötzlich, dass die "Tiere" in der entgegengesetzten Richtung kreisten. Überrascht rief ich aus:

"Elaine, warum fahren sie jetzt in die entgegengesetzte

Richtung?" "Warum geht was in die entgegengesetzte

Richtung?"

Ich bat den Vater, auch Elaine die Vision sehen zu lassen, was er sofort tat. Sie war eine Weile lang nachdenklich. Dann,

"Ich nehme an, weil sie keine Türen mehr in der Richtung finden, in die sie gegangen sind."

Noch während sie sprach, sahen wir beide, wie sich einer der Dämonen auf seine Hinterbeine stellte und gegen eine scheinbar unsichtbare Barriere pochte.

"Elaine!" rief ich, "wir müssen das Verdeck schließen!"

Aber ich war zu spät. Der Dämon war aufgesprungen und über die unsichtbare Barriere in das offensichtlich offene Dach gesprungen und Elaine lag in einem tiefen Koma. Sie stand unter der Kontrolle von zwei Dämonen namens Koma und Endloser Schlaf. Diese beiden machten mir unsagbar viel Ärger! Sie waren sehr mächtig und versetzten Elaine in ein so tiefes Koma, dass sich ihr Herzschlag auf etwa 30 pro Minute verlangsamte und sie manchmal aufhörte zu atmen. Es war auch sehr schwer, mit ihnen umzugehen, weil sie nicht mit mir sprachen und mich scheinbar nicht hören konnten, weil Elaines Körper in einem so tiefen Koma lag.

Dieses Mal war es nicht anders. Ich fürchtete um ihr Leben. Nichts hat geholfen. Ich betete, sang Hymnen, schrie sie an und gab Elaine einen Klaps auf die Wange. Nichts außer einem tieferen Koma.

In meiner Verzweiflung und weil ich nicht wusste, was ich sonst tun sollte, nahm ich schließlich meine Bibel zur Hand und begann, laut aus dem Buch der Offenbarung vorzulesen. Dämonen hassen dieses Buch. Ich las und las, mein Herz sank in mir zusammen, aber ich glaubte fest daran, dass der Herr Elaines Leben retten würde. Als ich etwa die Hälfte des Buches durchgelesen hatte, griff der Dämon plötzlich nach Elaines Hand und versuchte, mir die Bibel zu entreißen.

"Halt die Klappe!", knurrte er. "Das können wir nicht länger mit anhören."

"Schade, Dämon, das Buch erzählt von deinem endgültigen Sturz und deiner totalen Zerstörung. Wenn du hier bleibst, werde ich dir den Rest vorlesen. Ich werde es immer und immer wieder vorlesen, und außerdem werde ich Vater bitten, dich daran zu hindern, deine Ohren zu verschließen, damit du mich nicht hören kannst. Du musst es dir anhören, ich weiß, dass er dich dazu zwingen wird."

"Das kannst du nicht machen."

"Oh ja, das kann ich!" Und dann betete ich laut und bat Vater, dass die Dämonen jedes Wort hören, das ich lese. Ich begann wieder zu lesen. Die Antwort kam prompt.

"Halt die Klappe!!!" Der Dämon war so frustriert, dass er mich anschrie. Natürlich weigerte ich mich und schließlich musste er herauskommen. Ich hatte einen Schlüssel im Umgang mit diesen schwierigen Dämonen entdeckt. Ich konnte Vater bitten, etwas mit ihnen zu machen, zum Beispiel, dass sie hören, und er tat es.

Das obere Tor war schwer zu schließen, da es einen Bereich betraf, der Elaine sehr am Herzen lag. Aber ihr Mut und ihre Hingabe an den Herrn setzten sich durch und schließlich wurde sie geschlossen. Fast sofort sah ich in der Vision eines der "Tiere"

auf dem Boden zu Elaines Füßen wühlt.

"Oh nein! Der Boden!" Wieder war ich zu spät. Der Dämon war drin. Ich hatte eine weitere Stunde zu kämpfen, bevor er ausgetrieben wurde. Elaine und ich begannen, den Herrn zu bitten, uns den unteren Eingang zu zeigen. Der Herr offenbarte ihn uns beiden gleichzeitig. Stolz. Wieder stieß ich auf Elaines Sturheit, wie schon bei dem ersten Vorfall mit Mann-Chan. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte Elaine sich standhaft geweigert, auf die Knie zu gehen und zu beten. Der Herr hatte schon einige Jahre zuvor mit mir über dieses Thema gesprochen. Es ist demütigend, auf die Knie zu gehen, aber ich hatte auch gelernt, was für ein Trost das ist. Es gab auch noch andere Bereiche, die mit Stolz zu tun hatten, aber sie schienen sich im Moment auf dieses eine Thema zu konzentrieren. Ich sagte Elaine, dass ich glaube, dass der Herr sie bittet, einfach auf die Knie zu gehen und ihn zu bitten, ihr zu vergeben und mit ihrem Stolz umzugehen. Sie weigerte sich strikt. Ich war so frustriert, dass mit jeder Weigerung ein weiterer Dämon in sie eindrang, mit dem ich etwa eine Stunde zu kämpfen hatte, bis er endlich herauskam. Schließlich holte ich das Buch "*Die Eroberung Kanaans*" heraus und ließ Elaine die oben erwähnte Passage laut vorlesen. Dann sagte ich es ihr:

"Geh jetzt ins Wohnzimmer und kläre die Sache mit dem Herrn. Komm erst zurück, wenn du das getan hast!"

Ich weiß nicht und habe auch nie danach gefragt, was zwischen Elaine und dem Herrn an jenem Morgen gegen 5 Uhr im dunklen Wohnzimmer geschah, aber als Elaine etwas verlegen zu mir zurückkehrte, hatte sie einen Frieden in sich, den ich vorher noch nie gesehen hatte.

Sofort "sahen" wir beide das fertige Werk. Ein unglaublich schöner, leuchtender Zylinder aus Licht. Er hing im Raum und erfüllte ihn mit seinem strahlenden, warmen, schönen Licht. Ich sah, wie die Dämonentiere in den Schatten flohen. Wir setzten uns beide hin und sonnten uns in der Wärme und dem Licht des Zylinders, als wäre es die Mittagssonne. Wir waren uns dessen nicht bewusst, aber wir sahen und spürten die Herrlichkeit Jesu, als dieser Teil seines Werkes in Elaines Leben vollendet wurde.

Wir sahen den Zylinder und sein Licht nicht mit unseren physischen Augen, sondern wir sahen ihn in unserem Geist, denn die Vision wurde uns vom Heiligen Geist gegeben. Aber wir spürten auch die Wärme und Liebe, die von ihm ausging, in unseren physischen Körpern. (Siehe Kapitel 14.) Wir schliefen beide zum ersten Mal seit vier Tagen wieder ein. Als ich eine Stunde später aufstand, um zur Arbeit zu gehen, stellte ich erfreut fest, dass der Lichtzylinder noch da war. Seine Wärme und seine strahlende Liebe waren ein großer Trost für uns beide. Ich dachte, dass der Kampf damit beendet sei.

Wie falsch ich lag, war mir nicht klar, dass dies nur ein Teil der Arbeit war, die

zu tun war, um Elaines Leben aufzuräumen.

Ich war bestürzt, als ich an diesem Nachmittag nach Hause kam und Elaine auf der Couch vorfand,

blau, nicht atmend, mit einem Gürtel um den Hals, den ihre eigenen Hände unter dämonischer Kontrolle so fest zuzogen, dass sie nicht atmen konnte. Es brach mir das Herz, als ich mit dem Dämon zu tun hatte, der sie töten wollte. Wie konnte das sein? Ich sah immer noch den fertigen leuchtenden Zylinder in meinem Geist. Wie konnte dann noch ein weiterer Dämon eindringen? An diesem Abend drangen immer wieder Dämonen ein, die mich unvorbereitet trafen. Ich konnte nicht akzeptieren, dass sie eindrangten. Ich war so erschöpft und hatte mich auf den Zylinder als Zeichen dafür verlassen, dass sie nicht mehr eindringen konnten.

Schließlich betete ich unter vielen Tränen und bat den Herrn, die Vision zu entfernen, da ich erkannte, dass ich mich auf sie statt auf den Herrn verließ und Satan sie deshalb benutzen konnte, um mich zu manipulieren. Noch während ich darum bat, verschwand der schöne Lichtzylinder augenblicklich. An diesem Abend betraten wir ein neues Schlachtfeld.

Ich war in der Küche und bereitete das Abendessen vor, als Elaine unter die Kontrolle eines Dämons geriet, den ich für einen Dämon hielt. Ich merkte, dass sie in der Küche war, als ich mit dem großen Messer, das ich zum Schneiden des Fleisches benutzt hatte, in den Rücken gestochen wurde. Ich griff nach ihrer Hand und sagte:

"Nein, Dämon, ich binde dich im Namen von Jesus. Du wirst mir das Messer geben." Ich war überrascht, als ich eine sehr weibliche Stimme hörte, die mir antwortete.

"Du kannst mich nicht herumkommandieren wie einen Dämon! Ich muss dir und deinen dummen Befehlen nicht gehorchen, denn **ich bin** KEIN Dämon! Jetzt werde ich euch beiden eine Lektion erteilen."

Es kam zu einem heftigen Ringkampf, bei dem ich mir einige schwere Schnittwunden zuzog. Überall in der Küche war Blut. Während ich um das Messer und unser Leben kämpfte, sagte ich immer wieder,

"Es ist mir egal, wer oder was du bist, ich *werde* dich im Namen und in der Kraft von Jesus besiegen." Endlich gelang es mir, ihr das Messer aus der Hand zu reißen. Keuchend und am Ende meiner Kräfte, zwang ich sie, sich auf einen Stuhl zu setzen.

"Ich befehle dir im Namen Jesu, mir zu sagen, wer und was du bist!" "Ich bin Sally."

Ich war überrascht. Ich wusste, dass Sally eine Freundin von Elaine und die Hexe war, die Elaine unterrichtet hatte. Sie wurde Elaines Nachfolgerin als Hohepriesterin. Sie war arroganter als jeder Dämon, dem ich begegnet war, und

genauso tödlich. Ich konnte ihren Hass spüren.

"Nun, Sally, ob Mensch oder Dämon, du *wirst* dein Knie vor Jesus beugen. Du hast keine

Wahl, weißt du, weil Gottes Wort das sagt. In Philipper 2:6-11 sagt Gott:

Er, der in der Gestalt Gottes war, hielt es nicht für ein Raub, Gott gleich zu sein: Er hat sich selbst entehrt und hat Knechtsgestalt angenommen und ist den Menschen gleich geworden: Und da er den Menschen gleich war, erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuz. Darum hat Gott ihn auch hoch erhöht und ihm einen Namen gegeben, der höher ist als alle Namen, damit sich vor dem Namen Jesu alle Knie beugen, die im Himmel, auf der Erde und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters."

Als ich diese schönen Verse zitierte, spürte ich, wie der Herr meinen Körper stärkte.

"Du siehst also, Sally, du hast keine Wahl. Die Tatsache, dass du ein Mensch und kein Dämon bist, macht keinen Unterschied. Auch dein Knie muss sich vor Jesus beugen."

Sie lachte mich spöttisch an. "Du denkst, dein sogenannter Jesus ist so toll. Das ist alles ein Haufen Lügen. Ich werde mich niemals vor ihm verbeugen!"

Ich war völlig außer mir vor Wut! Ohne nachzudenken, packte ich sie an den Schultern, hob sie buchstäblich aus dem Stuhl und drückte sie auf den Knien auf den Boden. Dann legte ich meine Hand auf ihren Hinterkopf und drückte ihre Nase auf den Boden.

"Was hältst du nun von deinen schönen Aussagen, dass du dich niemals vor Jesus verbeugen wirst?! Das ist genau das, was du jetzt tust, denn er steht genau hier!"

Ich weiß nicht, wer mehr überrascht war, Sally oder ich. Elaine ist nicht gerade ein Leichtgewicht und ich war schon erschöpft von unserem verzweifelten Kampf um das Messer ein paar Minuten zuvor. Ich ließ zu, dass Sally die arme Elaine vom Boden hochhob, hielt sie aber weiterhin auf ihren Knien fest.

"Sally, du *musst sehen*. Satan belügt dich, genauso wie er Elaine belogen hat. Jesus ist der Sieger, nicht Satan. Satan will dich nur vernichten. Wenn er der Stärkere wäre, wie er behauptet, warum liegst *du* dann auf dem Boden und nicht ich? Sally, deine einzige Hoffnung ist, dass du dein Leben Jesus anvertraust!"

"Ich höre dir nicht länger zu, aber ich komme wieder und es wird euch beiden leid tun!" Sofort war sie weg und Elaines bewusstloser Körper sackte gegen mich. Dann wachte sie auf und sah zu mir auf.

"Hey, was ist hier los, warum liege ich auf dem Boden - ist das wieder eine Lektion in Demut?"

Ich lachte etwas erschrocken und wischte mir das Ende von Elaines Nase ab.

"Es tut mir leid, aber ich fürchte, ich habe einen Moment lang vergessen, dass es dein Körper war, so wütend war ich auf Sally."

*"AT WHO?!!"*

"Bei Sally. Sie hat sich beleidigend über Jesus geäußert und erklärt, dass sie niemals ihr Knie vor ihm beugen würde, und, nun ja, ich habe sie dazu gebracht."

"Das sehe ich. Aber was wollte sie denn machen?" "Uns beide mit dem Schlachtermesser töten."

"Oh Mann! Wie ich sehe, hat sie es nicht geschafft, obwohl ich dich schon besser gesehen habe."

Als Elaine mir half, mich und die Küche aufzuräumen, fragte ich sie:

"Elaine, hast du früher auch solche Sachen gemacht, in den Körper einer anderen Person eingedrungen und dich durch sie bewegt und gesprochen, meine ich?"

"Klar, das war einfach."

"Warst du dir bewusst, was du tust und was du sagst und tust?"

"Ja."

"Aber wie hast du das gemacht? Ich denke, dass dies vielleicht ein anderer Eingang ist. Wie hätte sie sonst hineingelangen können?"

"Ich weiß wirklich nicht, *wie* ich es gemacht habe, ich habe es einfach gemacht. Es war eines der ersten Dinge, die ich gelernt habe. Als ich immer mächtiger wurde, konnte ich meinen Körper verlassen und überall hingehen und alles tun, was ich wollte, während ich mir immer noch bewusst war, was passierte und was ich auch mit meinem physischen Körper tat."

Plötzlich machte etwas klick. Der Heilige Geist rief mir ein Buch ins Gedächtnis, das ich vor über einem Jahr gelesen hatte. Aufgeregt rannte ich zu meinem Bücherregal, um es zu holen. Ich sagte Elaine, dass ich dachte, es könnte die Antwort auf unser Dilemma enthalten. Darin ging es um die "Seelenkraft", also die Kraft im menschlichen Geistkörper, die von der Seele kontrolliert wird. Es gibt zwei Bücher, die sich mit diesem Thema beschäftigen. *The Latent Power Of The Soul*, von Watchman Nee, und *Soul And Spirit*, von Jessie Penn- Lewis. In den nächsten zwei Tagen lasen Elaine und ich das gesamte Buch *"Die verborgene Kraft der Seele"* laut vor.

Wir begannen beide zu verstehen, was die seltsame Kraft war, die Elaine neben den Dämonen so viele Jahre lang benutzt hatte. Satan lehrt seine Leute nie, *was* sie benutzen, sondern nur, wie sie die Macht in ihnen nutzen können. (Das Thema der Kontrolle des menschlichen Geistes durch die Seele wird ausführlicher in Kapitel

14.) Elaine hatte ihren Geistkörper bewusst kontrolliert.

Während wir über menschliche Geister lernten, lernte ich viele der Hexen und Hexenmeister der Gegend kennen, da verschiedene von ihnen mit ihrem Geistkörper in Elaine auftauchten und versuchten, uns beide zu töten. Einer der lästigsten von ihnen trug den Codenamen David, der Hohepriester des großen und mächtigen Hexenzirkels in der Stadt, in der wir lebten. Er war Arzt in dem Krankenhaus, in dem ich ausgebildet wurde, und er sagte mir, dass er geschworen hatte, mich um jeden Preis zu töten. Die menschlichen Geister waren viel schwieriger zu bekämpfen als die Dämonen, denn sie hatten überhaupt keinen Respekt vor Gott. Das erinnerte mich an Jakobus 2,19: "Sogar die Teufel glauben und zittern." und an Judas 8-13:

"Ebenso verunreinigen auch diese schmutzigen Träumer das Fleisch, verachten die Herrschaft und reden schlecht über Würden. Der Erzengel Michael aber, als er mit dem Teufel um den Leib des Mose stritt, wagte es nicht, ihn zu beschuldigen, sondern sagte: "Der Herr weist dich zurecht.

Diese aber reden schlecht von dem, was sie nicht wissen; was sie aber von Natur aus wissen wie ein Tier, darin verderben sie sich. Wehe ihnen! ... von den Winden umhergetragen; Bäume, deren Frucht verdorrt, ohne Frucht, zweimal tot, an den Wurzeln ausgerissen; wütende Wellen des Meeres, die ihre eigene Schande ausschäumen; umherirrende Sterne, denen die Schwärze der Finsternis für immer vorbehalten ist."

Egal wie verzweifelt der Kampf war, der Herr gab mir immer die nötige körperliche Kraft. Während wir lasen und lernten, machte mir der Herr immer deutlicher, dass Elaine ihre Fähigkeit, ihren Geistkörper mit ihrer Seele zu kontrollieren, vollständig aufgeben musste. Er offenbarte mir, dass sie ihn die ganze Zeit benutzt hatte, um damit zu kämpfen. Endlich begann ich zu verstehen, was während ihrer Zeit als Patientin im Krankenhaus vor sich gegangen war. Sie und die Krankenschwestern hatten sich vor meiner Nase Hexenduelle geliefert, ohne dass ich es gemerkt hatte. Die Teile des Puzzles fügten sich langsam zusammen. Kein Wunder, dass die Krankenschwestern alle so feindselig gewesen waren. Elaine hatte jedes Mal gewonnen!

Zu diesem Zeitpunkt wurde Elaine mit einer der härtesten Prüfungen ihres Engagements für Christus konfrontiert. Die bewusste Kontrolle über ihren

eigenen Geistkörper erlaubte ihr nicht nur, ihn zu benutzen, sondern sie war auch in der Lage, die Geisterwelt zu sehen und mit ihr zu kommunizieren, wann immer sie wollte. Das erlaubte ihr natürlich, durch ihren Geist zu sehen

wenn ein Angriff bevorstand. Auf Geheiß des Herrn sagte ich ihr, dass ich glaube, dass die einzige Möglichkeit, das Tor für die menschlichen Geister zu schließen, darin besteht, dass sie den Herrn bittet, ihr alle Macht und Fähigkeiten der Hexerei und die Kontrolle über ihren Geistkörper zu nehmen. Und zwar so vollständig, dass sie selbst dann, wenn sie rebellieren und beschließen würde, sie wieder zu benutzen, nicht in der Lage wäre, dies zu tun.

Elaine hat den größten Teil des Tages über diese Entscheidung gegrübelt. Sie wusste nur zu gut, dass sie, wenn sie ihre ganze Kraft aufgab, den vielen, die sie foltern und töten wollten, schutzlos ausgeliefert war. Sie wäre dann völlig auf den Herrn angewiesen. Aber ihre Liebe und ihr Engagement für den Herrn setzten sich durch und an diesem Abend wurde ein weiterer großer Schritt getan, als Elaine und ich zusammen knieten und sie den Herrn bat, ihr alle Kräfte zu nehmen und ihre Seele und ihren Geist zu trennen, wie es in Hebräer 4,12 heißt.

In dieser Nacht lernte ich eine weitere wichtige Lektion. Ich war gerade eingeschlafen, als mich der Herr plötzlich weckte und ich ins Schlafzimmer rannte, um Elaine unter der Kontrolle eines Dämons im Bett sitzend vorzufinden. Der Dämon zeigte mit ausgestreckter Hand und ausgestrecktem Arm auf sie. Als der Herr mich befähigte, seine gemurmelten Worte zu hören, erkannte ich mit Schrecken, dass er Elaines Geistkörper benutzte und ihn auf Sally richtete, um sie zu töten. Sofort streckte ich meine Hand vor dem Finger des Dämons aus und sagte: "NEIN Dämon, ich blockiere dich mit der Kraft des Namens Jesu! Du hast kein Recht mehr, Elaines Geist zu benutzen, denn sie hat den Herrn gebeten, ihn zu versiegeln." Wie dankbar war ich, dass sie diesen wichtigen Schritt getan hatte. Sonst hätte der Dämon das Recht gehabt, ihn zu benutzen.

Wütend stürzte er sich auf mich und schrie vor Wut. "Wie kannst du es wagen, **mich** aufzuhalten? Ihr Geist gehört mir, ich *werde* ihn benutzen, wie ich will."

"Nein, Dämon, das kannst du nicht. Er steht jetzt unter dem Blut von Jesus und ist für immer versiegelt. Geh jetzt! Ich befehle es dir im Namen von Jesus."

Er wich zurück, seine Augen blickten hasserfüllt. "Ich, Yahshun, der Prinz, werde wiederkommen und dich für das, was du heute Abend getan hast, töten!" Mit diesen Worten ging er weg.

Als er ging, sackte Elaines Körper gegen mich, dann kam sie wieder zu Bewusstsein. Ich erzählte ihr von dem Vorfall und wie Yahshun versucht hatte, ihren Geist zu benutzen.

"Sag mir, Elaine, haben die Dämonen deinen Geist so benutzt, bevor du dich Jesus zugewandt hast?"

"Oh, ja, oft. Ich konnte sie nicht aufhalten. Ich wurde viele Male bestraft, weil

ich es versucht habe. Yahshun ist ein sehr hoher Dämon. Er und andere Dämonen wie er benutzen die

Geister von Sektenmitgliedern, wie sie wollen. Das führt oft zu großer Schwäche und Krankheit bei den Betroffenen. Satan fragt nie, er nimmt nur!"

Später in der Nacht wachte ich plötzlich auf, als sich Elaines Hände unter der Kontrolle von Yahshun um meinen Hals schlossen. (Ich war so erschöpft, dass ich gerade eingeschlafen war und nicht gehört hatte, wie Elaine das Zimmer betrat.) Ich kämpfte verzweifelt, um die stählernen Finger zu lösen, die mich erwürgten. Der Herr gab mir Kraft, während ich leise zu ihm schrie. Irgendwie schaffte ich es, seinen Griff zu brechen, kurz bevor ich wegen Sauerstoffmangels ohnmächtig wurde. Wir wälzten uns über das Bett und auf den Boden, in einem verzweifelten Kampf. Wogen der Angst überrollten mich. Ich rang nach Luft und sagte immer wieder: "Ich *werde* dich im Namen von Jesus besiegen. Du *wirst* jetzt gehen!"

Er wehrte sich verzweifelt, schimpfte und drohte. Aber ich befahl ihm immer wieder, im Namen und in der Vollmacht Jesu zu gehen, und schließlich verließ er mit einem letzten wütenden Schrei den Raum. Sofort herrschte eine große Stille und ein Frieden im Raum, wie wir ihn seit dem ersten Erscheinen des Lichtzylinders nicht mehr erlebt hatten. Wie immer hatte der Herr mir die Kraft gegeben, die ich brauchte. Aber die Wunden, die ich bekommen hatte, brauchten mehrere Wochen, um zu heilen. Mein Kehlkopf war so beschädigt, dass ich einige Wochen lang nicht sprechen konnte.

Wieder atmeten wir beide erleichtert auf und dachten, dass unsere Probleme mit dem Tor für menschliche Geister vorbei seien. Wie falsch wir doch lagen. In den nächsten Tagen kamen immer wieder die Geister der verschiedenen Hexen und Hexenmeister, um uns zu quälen. Nach vielen Gebeten und Recherchen erkannten wir, dass es drei Seelenebenen gab, die den Geist kontrollierten - die bewusste, die unterbewusste und eine tiefe dritte, unbewusste Ebene (das sind natürlich die drei Ebenen des Geistes).

Es ist diese dritte unbewusste Ebene, die sich die Dämonen so sehr zunutze machen. Elaine musste den Herrn bitten, mit allen drei Ebenen der Kontrolle ihres Geistes durch ihre Seele fertig zu werden. Als sie dies tat, wurde sie vom Herrn versiegelt. Von diesem Tag an konnte weder sie noch ein Dämon oder ein anderer Mensch ihren Geistkörper benutzen oder durch diese Tür in sie eindringen.

Im Laufe unseres Kampfes wurde ich mir nicht nur der Geisterwelt, sondern auch der Engel Gottes immer mehr bewusst. Eines Nachts, kurz nach dem Kampf mit Yahshun, war ich besonders krank und erschöpft und viel schwächer als sonst. Die Dämonen sahen das und wurden in ihren körperlichen Angriffen viel aggressiver. Als einer der Dämonen an die Oberfläche kam, nach meiner Kehle griff und damit prahlte, dass er stärker sei als die anderen, befahl mir der Heilige Geist:

"Widersetze dich nicht, ich kümmere mich um ihn."

Sofort gehorchte ich und hoffte inständig, dass ich den Herrn richtig gehört hatte, als sich die Hände des Dämons, die Elaines Körper kontrollierten, um meinen Hals zu schließen begannen.

Plötzlich wurden seine Finger einer nach dem anderen von meiner Kehle weggezogen. Dann wurden seine Hände von mir weggezogen, nach unten gezogen und seine Hände und Arme vor ihm gekreuzt und festgehalten; das machte ihn hilflos. Ich konnte die Kraft, die die Hände des Dämons festhielt, nicht sehen, aber er kämpfte offensichtlich mit etwas und fluchte lautstark. Als seine Arme trotz all seiner Proteste festgehalten wurden, sah er mich an und knurrte:

"Nimm diese Engel von mir runter, sie tun mir weh!"

Mit großer Freude pries ich den Herrn für seine Versorgung und sagte dem Dämon fröhlich: "Oh nein, Dämon, ich kann ihnen nicht befehlen. Nur der Herr gibt ihnen Befehle. Wenn du willst, dass sie dich befreien, musst du Jesus fragen, nicht mich."

Der Dämon verließ mich fast augenblicklich. In den nächsten Tagen erhielt ich immer wieder Hilfe von den Engeln. Manchmal sprachen die Dämonen die Engel mit ihrem Namen an. Manchmal knurrten sie eine Antwort auf eine Frage, die ich mit meinen physischen Ohren nicht hören konnte, die aber offensichtlich von einem der Engel gekommen war. Mehr als einmal wurde die Hand eines Dämons in der Luft gestoppt, als er versuchte, mich zu schlagen. Die Erkenntnis, dass die Engel da waren, gab mir großen Trost und Ermutigung.

Eines Nachts, etwa in der Mitte der achtwöchigen Kampfzeit, gab uns Gott eine neue Richtung vor. Es war etwa 3 Uhr morgens. Seit ich am Nachmittag von der Arbeit nach Hause kam, hatte ich ununterbrochen mit den Dämonen in Elaine gekämpft. Erschöpft war Elaine gerade eingeschlafen und ich saß auf der Couch, die Knie angezogen, das Kinn auf die Knie gestützt, die Arme um sie gelegt und dachte über die Ereignisse des Kampfes in dieser Nacht nach. Die Dämonen wurden immer stärker und es wurde immer schwieriger, mit ihnen fertig zu werden, und ich wurde körperlich immer schwächer. Ich war darüber sehr besorgt und hatte meinen Vater in der letzten Woche gebeten, mir zu zeigen, was ich noch tun könnte, um Kraft gegen die Dämonen zu gewinnen.

Plötzlich spürte ich eine "Präsenz" auf der Couch neben mir, obwohl ich keinen Ton von mir gegeben hatte. Ich sprang auf und sah auf. Auf der Couch neben mir saß der größte und kräftigste junge Mann, den ich je gesehen hatte. Ich wusste sofort, dass dieser Mann kein Mensch war.

Er hatte glänzendes goldenes Haar, tiefblaue Augen und das schönste Lächeln, das ich je gesehen habe. Er war glatt rasiert und tiefe Falten zogen sich über seine Wangen, als er mich anlächelte. Er war in strahlendes Weiß gekleidet und trug

einen goldenen Gürtel und ein riesiges Schwert an seiner Seite. Sein tunikaähnliches Oberteil war mit einer goldenen Borte verziert, an der ich keinen Zweifel hatte.

war aus purem Gold. Außerdem trug er eine locker sitzende weiße Hose und goldene Sandalen. Seine Haut war gebräunt wie eine schöne, tiefe Sonnenbräune. Er strahlte ein Licht aus, wie ich es noch nie erlebt hatte. Sofort ergriff er das Wort und sagte: "Frauen, ich habe eine Botschaft vom Vater für euch."

Bevor er noch mehr sagen konnte, habe ich ihn unterbrochen, leider nicht sehr höflich, fürchte ich.

"**STOPP!** Wer bist du?"

"Ich bin dein Schutzengel."

Ich war beeindruckt, nicht nur von seiner Größe und seinem leuchtend weißen Gewand, sondern auch von einem so reinen Blick in seinen Augen. Doch dann kam mir der Vers aus 2. Korinther 11,14 in den Sinn:

"Und das ist kein Wunder, denn der Satan selbst wird in einen Engel des Lichts verwandelt." Ich habe auch über die Bibelverse in Johannes 4,1-3 nachgedacht:

"Geliebte, glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie von Gott; denn es sind viele falsche Propheten in die Welt hinausgegangen. Daran erkennt ihr den Geist Gottes: Jeder Geist, der bekennt, dass Jesus Christus im Fleisch gekommen ist, ist aus Gott; und jeder Geist, der nicht bekennt, dass Jesus Christus im Fleisch gekommen ist, ist nicht aus Gott ..."

Mit diesen Bibelstellen im Kopf antwortete ich knapp:

"Ja, nun, ich hatte schon Dämonen, die versuchten, mir zu sagen, dass sie meine Wächter sind. *WER* ist dein Meister? Wem dienst du?"

"Ich diene dem Herrn der Heerscharen".

"Das ist nicht gut genug, Satan nennt sich selbst so!"

Er lächelte wieder und sagte: "Ich diene dem Herrn der Herren und dem König der Könige. Jesus Christus, der von einer Jungfrau geboren wurde, als Mensch auf die Erde kam, am Kreuz starb und drei Tage später aus dem Grab auferstand. Derselbe Jesus, der Gott ist und jetzt im Himmel zur Rechten des Vaters sitzt, dieser Jesus ist mein Herr und Meister."

Ich war erleichtert, denn ich wusste, dass er die Prüfung bestanden hatte, die uns der Herr in I. Johannes 4 gegeben hatte. Ich wusste, dass kein Dämon es wagen würde, eine solche Erklärung abzugeben, denn Satan würde ihn auf der Stelle in Stücke reißen, wenn er das täte.

"Oh, okay, es tut mir leid, aber ich musste sicher sein, wer du bist. Ich hatte Angst, dass du ein Dämon bist, der sich in dieser Form zeigt, um mich zu täuschen."

Er nickte: "Vater hat mich geschickt, um dir zu sagen, dass du guten Mut haben sollst, dass du dich nicht fürchten und nicht entmutigt sein sollst, denn wir sind bei dir und beschützen dich bei jedem Schritt. Der Kampf wird von nun an noch intensiver werden und Vater sagt, dass du immer die Waffenrüstung Gottes anziehen sollst."

"Meinst du die Waffenrüstung Gottes, von der im Epheserbrief Kapitel 6 die Rede ist?" "Ja, genau das meine ich."

In Epheser 6:10-18 steht:

"Schließlich, meine Brüder, seid stark in dem Herrn und in der Kraft seiner Macht. Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr gegen die Machenschaften des Teufels bestehen könnt. Denn wir ringen nicht mit Fleisch und Blut, sondern mit Fürstentümern und Gewalten, mit den Machhabern der Finsternis dieser Welt und mit der geistlichen Bosheit in der Höhe.

Darum nehmt die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr dem bösen Tag standhalten könnt, und wenn ihr alles getan habt, steht. So steht nun, umgürtet mit der Wahrheit und angetan mit dem Brustpanzer der Gerechtigkeit und beschuht mit der Bereitung des Evangeliums des Friedens; vor allem aber nehmt den Schild des Glaubens, mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen könnt. Und nehmt den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, das ist das Wort Gottes: Betet allezeit mit allem Gebet und Flehen im Geist und wachet dazu mit aller Beharrlichkeit und Flehen für alle Heiligen."

"Aber sag mir", fragte ich, "wie ziehe ich diese Rüstung an?"

"Bete so: 'Vater, bitte lege deine vollständige Rüstung jetzt auf mich, ich bitte und danke dir dafür im Namen Jesu.'"

"Wie oft soll ich nach der Rüstung fragen?"

Er schaute ein paar Sekunden lang nach oben, nickte dann mit dem Kopf und drehte sich wieder zu mir um.

"Vater sagt, dass einmal alle 24 Stunden ausreicht. So wie der Herr Jesus euch gesagt hat, als er hier auf der Erde war, dass ihr täglich euer Kreuz auf euch nehmen müsst, so müsst ihr auch täglich die Rüstung anziehen und euch auf den Kampf vorbereiten. Du musst verstehen, dass das sehr wichtig ist. Vergiss nicht, jeden Tag darum zu bitten. Wenn du die Rüstung nicht trägst, wirst du verletzt werden."

"Aber ich verstehe das nicht, ich kann diese Rüstung nicht sehen, und die Schrift klingt, als sei sie eher symbolisch. Wo gehört sie hin?"

"Die Rüstung Gottes kommt auf deinen geistlichen Körper. Gottes Wort sagt ganz klar, dass du dich in einem geistlichen Kampf befindest, also ist die Rüstung auch geistlich. Dazu musst du in der Bibel nachlesen."

(Am nächsten Tag fand ich einen viel übersehenen Vers in 1. Korinther 15,44, der besagt: "Es gibt einen natürlichen und einen geistlichen Leib.")

Dann hellte sich der nüchterne Gesichtsausdruck des Engels auf. Er sagte: "Du hast immer so viele Fragen, Vater sagt, du darfst mir alle Fragen stellen, die du hast, und ich werde sie beantworten."

Viele Fragen schwirrten in meinem Kopf herum. Aber es gab eine Sache, die ich unbedingt wissen wollte: "Sag mir, wie ist Jesus wirklich? Bitte, kannst du mir mehr über ihn erzählen? Ich sehne mich so danach, ihn besser kennenzulernen."

Der Engel lehnte sich zurück und schlug die Beine übereinander, um eine entspannte Position einzunehmen. "Also, Jesus ist so schön! Ein einziges Aufblitzen seines Lächelns erhellt das ganze Universum mit Wärme und Liebe. Jesus arbeitet so intensiv und unermüdlich für seine Gemeinde. Kein Detail der Fürsorge für jeden einzelnen seiner Leute ist zu klein für seine ungeteilte Aufmerksamkeit. Er ist ständig damit beschäftigt, sich um sein Volk zu kümmern und andere in seine Gemeinde zu holen. Seine Herrlichkeit erstreckt sich über das ganze Universum und darüber hinaus. Sie hört nie auf."

Ich saß da und dachte über seine Worte nach und versuchte, mir das alles vorzustellen. "Ich habe mich oft gefragt, ob die Herrlichkeit Jesu so etwas wie ein schöner Sonnenaufgang ist. Ich meine, alles ist dunkel, dann beginnen das schöne Licht und die Farben über den Horizont zu kriechen. Das Licht und die Farben werden immer heller und schöner, während die Sonne immer näher an den Horizont herankommt. Und wenn sie es tut, ist sie so strahlend und schön. Könnte die Herrlichkeit Jesu so etwas sein, wenn er sich auf dich zubewegt?"

"Ja, genau das ist es!"

Wir saßen und redeten fast zwei Stunden lang. Diese wunderbare Erfahrung werde ich nie vergessen. Die Liebe Gottes strahlte so stark von diesem Wesen aus, dass ich ein neues Verständnis dafür bekam, wie sehr Gott uns liebt. Der Engel erzählte mir, dass der Herr sich so sehr um seine Kinder kümmert, dass er jedes Mal, wenn eines von ihnen weint, einen Engel schickt, um diese Person in den Arm zu nehmen und sie zu trösten. Die Menschen merken das natürlich nicht, aber es passiert trotzdem.

Der Engel sagte mir auch, dass Gott alle seine Engel mit so viel Liebe erschaffen hat, dass jeder Mensch einen besonderen Schutzengel hat, der ihn oder sie beschützt, weil er

hat so viel Liebe für diesen Menschen, dass er den Vater darum gebeten hat, ihn von seiner Geburt an zu beschützen. Das erinnerte mich an Hebräer 1,13-14, wo es heißt:

"Zu welchem der Engel aber hat er jemals gesagt: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße mache? Sind sie nicht alle dienstbare Geister, ausgesandt, um denen zu dienen, die Erben des Heils sein werden?"

In dieser Nacht lernte ich die Bedeutung des Verses, in dem es heißt, auf eine neue Art und Weise kennen:

"Wie aber geschrieben steht: Was Gott **d e n e n** bereitet hat, die ihn lieben, das haben weder Augen gesehen noch Ohren gehört, noch ist es in das Herz des Menschen gedrungen. Gott aber hat sie uns durch seinen Geist offenbart; denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes." 1. Korinther 2:9

Der Engel hatte mich auf viele Bibelstellen hingewiesen, die mir, als ich sie im Gebet studierte, noch viel mehr von den unglaublichen Plänen offenbarten, die Gott für sein Volk in der Zukunft hat.

Der Kampf wurde nach der Begegnung mit dem Engel viel intensiver, aber ich merkte, dass ich jeden Tag, an dem ich Vater um die Rüstung bat, mehr Kraft hatte und mein Körper nicht mehr so sehr unter dem ständigen Konflikt mit den Dämonen litt.

Während dieser Zeit des Kampfes wurde mir klar, dass ich den Punkt erreicht hatte, an dem ich mich nicht mehr um Besitz oder soziale Aktivitäten kümmerte, die mir früher Spaß gemacht hatten. Ich unterschied mich immer mehr von den Menschen um mich herum. Ich konnte meine Erfahrungen mit niemandem teilen, außer gelegentlich mit Pastor Pat. Ich kannte niemanden, der mich verstehen würde. Ich machte mir Sorgen, dass ich nicht im Gleichgewicht bleiben würde. Ich brachte das Problem im Gebet zu meinem Vater und schüttete ihm meine Zweifel und Ängste aus. Ich wusste, dass ich nie klug genug sein würde, um Satans Täuschungen zu erkennen oder herauszufinden, ich musste dem Herrn vertrauen, dass er mir zeigen würde, wenn ich in eine Falle Satans tappte.

An diesem Punkt wies mich der Herr an, den ersten Petrusbrief zu lesen. Ich muss zugeben, dass ich ziemlich enttäuscht war, weil ich nicht wusste, wie das helfen sollte, aber im Gehorsam tat ich, was mein Vater verlangte. Während ich las, eröffnete mir der Herr ein neues Verständnis für diese wertvollen Verse:

" ... zu den Fremden, die überall verstreut sind ..." I Petrus 1:1 "Ihr Lieben, ich bitte euch als Fremde und Pilger....." I Petrus 1:11

Dann machte mich der Herr auf zwei weitere Bibelstellen aufmerksam:

"Gelobt sei der Herr, meine Stärke, der meine Hände lehrt, zu kämpfen, und

meine Finger zum Kampf: Meine Güte und meine Festung, mein hoher Turm und mein Erretter, mein Schild und der, auf den ich vertraue, der mein Volk unter mir unterwirft." Psalm 144:1-2 "Denn unser leichtes Leid, das nur einen Augenblick währt, wirkt in uns eine viel größere und ewige Last der Herrlichkeit; denn wir sehen nicht auf das, was man sieht, sondern auf das, was man nicht sieht; denn das, was man sieht, ist zeitlich, das, was man aber nicht sieht, ist ewig." II. Korinther 4:17-18

Es hat seinen Preis, wenn wir unsere Augen (oder unsere Aufmerksamkeit) auf das richten, was "unsichtbar" ist. Wir werden zu Fremden und Unbekannten in dieser Welt. Wir haben hier auf der Erde nicht wirklich ein Zuhause. Wir werden erst dann zu Hause ankommen, wenn Jesus wiederkommt und uns zu sich nach Hause holt, um mit ihm zu leben.

Im Laufe der Wochen machte ich mir zunehmend Sorgen, dass der intensive Kampf mit den Dämonen Elaines Körper zerstören würde. Ich hatte Vater oft gefragt, wie lange das noch weitergehen sollte, und seine Antwort lautete immer: "Bis du genug gelernt hast." Schließlich kam der Tag, an dem Vater mir sagte, ich solle Pastor Pat kontaktieren, um einen Termin für Elaines endgültige Befreiung zu vereinbaren. Das tat ich, aber ich sagte Elaine nichts davon. Ich wusste, wenn ich das täte, würden die Dämonen in ihr es hören und alles tun, um uns zu behindern.

Als der Tag von Elaines endgültiger Befreiung näher rückte, wurden sowohl die Dämonen als auch die Geister der örtlichen Hexen und Hexenmeister zu einem immer größeren Problem. Wir konnten sie nicht sehen und wurden daher nicht vor ihren Angriffen gewarnt. Elaine und ich wurden ständig hochgehoben und quer durch den Raum geschleudert, Möbel und andere Gegenstände wurden häufig nach uns geworfen - alles von unsichtbaren Wesen. Wir waren beide von Kopf bis Fuß mit blauen Flecken übersät, weil sie uns angriffen.

Endlich kam die Nacht vor Elaines endgültiger Befreiung. Wir waren beide völlig erschöpft und ich war sehr besorgt, denn Elaine war auch ziemlich krank. Wir versuchten, uns hinzulegen, aber ständig wurde einer von uns beiden von einem unsichtbaren Geist aus dem Bett gezogen und auf den Boden oder gegen die Wand geschleudert. Das Böse im Haus wurde immer präsenter und lastete schwer auf meinem Geist. Sogar die Luft schien so dick mit Bösem zu sein, dass es schwer war, zu atmen.

Spät in der Nacht saß ich auf der Kante von Elaines Bett und hielt sie in meinen Armen. Ich versuchte verzweifelt, sie zu halten und sie mit meinem eigenen Körper vor den ständigen Angriffen zu schützen. Sie war inzwischen so schwach, dass sie nicht einmal mehr die Kraft hatte, sich gegen die Angriffe zu wehren. Tränen liefen mir über das Gesicht, als ich den Herrn um Hilfe anflehte.

**"FLIEH!"** Ein Wort wurde plötzlich mit großer Wucht in meinen Geist und Verstand geblitzt

Kraft. **"FLIEH!"** Dann kam mir die Bibelstelle aus Matthäus Kapitel 2 in den Sinn, in der Josef mitten in der Nacht von einem Engel des Herrn angewiesen wird, mit Maria und dem Jesuskind nach Ägypten zu fliehen. Da wusste ich, dass ich Elaine mitnehmen und fliehen musste, sonst würden wir beide getötet werden.

Ich bat den Herrn, uns zu umgeben, damit die Dämonen und die menschlichen Geister uns nicht weggehen sehen konnten. Sofort wurden meine geistlichen Augen geöffnet und ich sah einen Ring mächtiger Kriegerengel, der sich um uns schloss. Elaine war kaum bei Bewusstsein und völlig unfähig zu gehen. Ich war nicht viel stärker als sie, aber ich wusste, dass wir diesem dringenden Befehl gehorchen mussten. Also stolperte ich mit Elaine in meinen Armen vom Bett. Als ich unter ihrem Gewicht zusammenbrach, hörte ich, wie einer der Engel ein Kommando aussprach und sofort hoben uns zwei Engel hoch. Sie trugen uns quasi zum Auto hinaus. Sie setzten Elaine auf den Beifahrersitz und schnallten sie fest an, dann schlossen und verriegelten sie sorgfältig die Tür. Zu diesem Zeitpunkt war sie bereits völlig bewusstlos.

Ich war mir nicht sicher, wohin ich gehen sollte, also machte ich mich einfach auf den Weg. Es war eine wunderschöne, klare Nacht, die Sterne und der Mond leuchteten hell. Als ich die Autobahn hinunterfuhr, erlaubte mir der Herr, durch meinen Geist zu sehen, was in meinem Haus vor sich ging. Die Dämonen und menschlichen Geister liefen hektisch durch Haus und Hof und suchten nach uns. Ich pries den Herrn für seine Güte und Barmherzigkeit uns gegenüber. Satan und seine Diener hatten keine Ahnung, wo wir waren. Wir waren völlig versteckt! Dann wies mich der Herr an, zum Haus meines Bruders zu gehen. Wir kamen gegen 3 Uhr morgens an und verbrachten den Rest der Nacht dort.

Am nächsten Morgen setzte ich Elaine wieder ins Auto und fuhr zur Kirche. Etwa eine halbe Meile vor der Kirche drehte sich Elaine zu mir um und sagte: "Rebecca, du hast mir nicht gesagt, wohin wir fahren. Sei bitte ehrlich und sag mir, was hier los ist!" "Nun, wir sind auf dem Weg zur Kirche. Heute ist der Tag, den der Herr für deine endgültige Befreiung ausgewählt hat."

"Toll!" Das war das einzige Wort, das Elaine herausbekam. Sofort tauchten die Dämonen auf. Sie tobten und schrien wie verrückt. Ich war dankbar, dass ich dem Herrn gehorcht und Elaine sorgfältig angeschnallt und die Tür verriegelt hatte. Sonst hätten die Dämonen sie aus dem Auto geschleudert. Als wir um die Ecke in die Einfahrt der Kirche bogen, wurde ihr Kampf um die Flucht immer hektischer. Aber der Herr hatte alles gut geplant. Als ich anhielt und mich umdrehte, um zu versuchen, Elaine festzuhalten, ging meine Freundin Judy, die uns helfen wollte, schnell zu meinem Auto, eine aufgeschlagene Bibel in der Hand. Sie riss Elaines Tür auf und sagte: "Hör dir einfach die Bibelstelle an, die der Herr uns für heute gegeben hat:

Ich will dich von ganzem Herzen loben und vor den Göttern singen

zu dir.

Ich will anbeten in deinem heiligen Tempel und deinen Namen preisen für deine Güte und deine Wahrheit; denn du hast dein Wort über alle deine Namen erhoben.

An dem Tag, als ich schrie, erhörtest du mich und stärktest mich mit Kraft in meiner Seele.

Alle Könige der Erde werden dich preisen, Herr, wenn sie die Worte deines Mundes hören.

Ja, sie werden singen auf den Wegen des Herrn; denn groß ist die Herrlichkeit des Herrn.

Auch wenn der Herr hoch ist, hat er Respekt vor den Niedrigen:

aber die Stolzen kennt er von ferne. Wenn ich auch in der Not wandle, so wirst du mich doch erquickern. Du wirst deine Hand gegen den Zorn meiner Feinde ausstrecken, und deine Rechte wird mich retten.

Der Herr wird das, was mich betrifft, vollenden; deine Barmherzigkeit, Herr, währt ewig: Verlass nicht die Werke deiner Hände."

Psalm 138

Als Judy diese schönen Worte las, beruhigten sich die Dämonen in Elaine und kamen unter Kontrolle. Dann halfen Judy und ich Elaine aus dem Auto. Als wir an der Kirchentür ankamen, begannen sie wieder verzweifelt zu kämpfen. Aber wieder hatte der Herr alles im Griff. Pastor Pat und der Hilfspastor kamen uns an der Kirchentür entgegen. Die Männer packten jeweils einen von Elaines Armen.

"Ich sehe, wir haben hier ein paar sehr unglückliche Dämonen", rief Pastor Pat aus. "Jetzt haltet ihr Dämonen den Mund und seid still. Wir binden euch im Namen von Jesus!" Wenn der Herr nicht die Männer an der Tür gehabt hätte, um uns zu helfen, bezweifle ich, dass Judy und ich stark genug gewesen wären, um Elaine den Flur hinunter in das Arbeitszimmer des Pastors zu bringen.

Als wir fünf das Arbeitszimmer betraten und die Tür geschlossen wurde, ging der Kampf sofort los. Sie wütete die nächsten zehn Stunden lang. Die Dämonen waren wie gefangene wilde Tiere und kämpften verzweifelt, denn sie wussten, dass ihre letzte Stunde gekommen war.

Aber sie hatten keine Chance, denn die Kraft und die Gegenwart des Herrn war auf bemerkenswerte Weise in diesem Raum.

Dieser Tag wird mir immer als eine der schönsten Erfahrungen in Erinnerung bleiben, die ich je gemacht habe. Der Herr hatte alles unter Kontrolle und es war

absolut reibungslose Koordination, denn er benutzte erst einen von uns, dann einen anderen. Wir waren vorher nicht in der Lage gewesen, Elaine vollständig zu befreien, weil wir nicht alle Türen kannten, die wir schließen mussten. An diesem Tag gab uns der Herr eine Offenbarung nach der anderen.

Bei einer zutiefst besessenen Person, wie Elaine es war, müssen die Dämonen von innen heraus gereinigt werden. Im Folgenden habe ich die Türen in der Reihenfolge aufgeführt, in der sie geschlossen werden müssen. Der Herr hat uns an jenem Tag und seitdem in vielen Fällen gezeigt, dass es viel einfacher und effizienter ist, eine Person bereichsweise auszutreiben, anstatt einzelne Dämonen zu verfolgen. Auf diese Weise kontrollieren die Befreier die Dämonen, anstatt abzuwarten, was sich manifestiert. Der Anführer oder das Oberhaupt jedes Bereichs wird zusammen mit allen ihm untergeordneten Dämonen gleichzeitig ausgetrieben. Es gibt einfach zu viele Dämonen, um zu versuchen, jeden einzeln auszutreiben - das würde viel zu viel Zeit in Anspruch nehmen und dazu führen, dass alle Beteiligten zu erschöpft und entmutigt sind. (Zum Beispiel kann der Dämon Legion bis zu 4.000 untergeordnete Dämonen bei sich haben. Unser Herr Jesus hat uns in Lukas Kapitel 8 das Beispiel gegeben, wie er sie alle auf einmal austreibt).

1. In den meisten Menschen, die tief in den Okkultismus verstrickt sind, gibt es ein Tor für Satan selbst. Diese innerste Tür wird von einem sehr hohen Dämon offen gehalten, der sich selbst als "Sohn des Satans" bezeichnet. (Hinweis: Dieser Titel ändert sich je nach geografischem Gebiet, und auch die spezifischen Namen dieser Dämonen ändern sich und sind zu zahlreich, um sie hier aufzulisten. Es reicht aus, den Dämon nach seiner Funktion zu benennen, um die Autorität über ihn festzustellen). Dieses Tor ermöglicht es Satan selbst, in eine Person einzudringen und nach Belieben durch ihren Körper zu sprechen und zu handeln.
2. Der nächste ist der Bereich des **menschlichen Geistes**. Es gibt einen hohen Dämon, der über den gesamten Geist herrscht. Dieser Dämon wird häufig als "Leitgeist" bezeichnet, kann aber in verschiedenen Bereichen unterschiedliche Bezeichnungen haben. Mann-Chan war Elaines führender Geist. Dann gibt es drei Bereiche innerhalb des Geistes selbst, jeder Bereich hat einen Oberdämon mit vielen kleineren Dämonen unter seinem Befehl. Die drei Bereiche im Geist sind:

**Gewissen** - die Fähigkeit, zwischen richtig und falsch zu unterscheiden

**Intuition** - die Fähigkeit, den Herrn zu erkennen und seine Gegenwart zu spüren

**Anbetung** - der Bereich, durch den wir den Herrn "im Geist" anbeten, wie in Johannes 4,23: "Es kommt aber die Stunde und ist

jetzt, da die wahren Anbeter den Vater im Geist und in der  
Wahrheit anbeten werden.  
.. "

3. Die *Seele* hat mehrere Bereiche. Der Kopfdämon über den gesamten Bereich der

Seele bezeichnet sich selbst normalerweise als "Macht"-Dämon. Diese Machtdämonen werden in Kapitel 14 ausführlich besprochen, wo wir uns mit dem Thema des von der Seele kontrollierten Geistes beschäftigen. Es gibt 6 Bereiche innerhalb der Seele. Die ersten 3 haben mit der Kontrolle des Geistes zu tun:

*bewusst*  
*unterbewusstes*  
*Unbewusstes*

Dann gibt es noch 3 weitere Bereiche:

*Wille*  
*Geist*  
*Emotion*  
*en*

Auch hier hat jeder einen Oberdämon mit Untergebenen.

4. Der letzte ist der physische **Körper**. Der Hauptdämon, der über den Körper herrscht, ist normalerweise ein "Todesdämon" wie Yaagog. Sie sind mächtig und durchaus in der Lage, den physischen Tod der Person, die sie bewohnen, innerhalb kürzester Zeit durch Krankheit herbeizuführen, wenn sie nicht vom Herrn zurückgehalten werden. Die Bereiche im Körper sind:

**Gehirn** - also das physische Organ, das den Rest des **physischen Körpers** selbst

**sexuell** - der Oberdämon in diesem Bereich hält die Tür auf, die Satan das Recht gibt, sexuelle Beziehungen mit der Person zu haben, auch mit anderen Dämonen.

Es gibt viele Bibelstellen, die sich auf die oben genannten Bereiche beziehen und sie bestätigen. Zeit und Raum lassen es nicht zu, sie alle aufzuzählen. Diejenige, die für uns am wichtigsten war, war:

"Und der Gott des Friedens heilige euch ganz und gar; und euer ganzer Geist und eure ganze Seele und euer ganzer Leib werde untadelig bewahrt bis zur Ankunft unseres Herrn Jesus Christus."

*1. Thessalonicher 5:23*

Wenn du weitere Fragen zu diesen Bereichen hast, würde ich dir dringend empfehlen, dass du

Du solltest das Buch "*Der geistliche Mensch*" von Watchman Nee lesen, das hervorragende Bibelstellen und Erklärungen zu diesen Bereichen enthält.

Der Hilfspfarrer hatte noch nie eine Befreiungssitzung erlebt und wusste bis etwa eine Stunde vor Beginn nichts von dieser Sitzung. Ich war sehr amüsiert, als er nach etwa der Hälfte der Zeit, als wir eine kurze Pause machten, eine Bemerkung machte:

"Weißt du, das alles lässt das Rasenmähen irgendwie furchtbar banal erscheinen!" Dann erzählte er uns von einer bemerkenswerten Erfahrung, die er am Abend zuvor gemacht hatte. Es war schon ziemlich spät und er saß in seinem Arbeitszimmer in der Kirche u n d las:

"Plötzlich riss mir der Heilige Geist das Buch aus den Händen, warf meine Hände in die Luft und befahl mir, aufzustehen. Als ich das tat, befahl er mir, eine Flasche Öl zu holen und in das Arbeitszimmer des Pastors zu gehen. Ich war zu d i e s e m Zeitpunkt die einzige Person in der Kirche. Der Heilige Geist wies mich dann an, die Türen zu schließen und zu verriegeln und die Türpfosten und Türstürze, dann die Türen selbst und dann alle Fenster im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes zu salben und den Herrn zu bitten, diesen Raum zu versiegeln. Das tat ich, aber ich wusste nicht, warum. Dieser Raum blieb verschlossen und versiegelt, bis wir ihn heute Morgen betraten."

Wir alle priesen den Herrn für seine Fürsorge. Die Versiegelung des Raumes sollte Elaine während ihrer Befreiung vor jeder Einmischung von außen schützen.

Insgesamt dauerte die Schlacht über zehn Stunden. Was für eine Zeit des Lobes und der Freude, die wir am Ende hatten! Wieder einmal war der Herr seinem Wort treu geblieben und hatte **die Gefangenen befreit**. Von diesem Tag an ist Elaine frei von Dämonen geblieben. Wir können den Herrn nicht genug für ihre wunderbare Befreiung loben und danken!

## **KAPITEL 13**

### ***Türöffnungen***

## REBECCA TALKS:

Die Heilige Schrift ist sehr eindeutig. **Jeder** Umgang mit Satan öffnet im Leben eines Menschen eine Tür für das Einströmen satanischer Macht und/oder dämonischer Verseuchung. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Person ein Christ oder ein Nicht-Christ ist. In Levitikus 19:31 heißt es: "Achte nicht auf die, die vertraute Geister haben, und jage nicht den Zauberern nach, **damit du nicht durch sie verunreinigt wirst**: Ich bin der Herr, dein Gott."

Obwohl die Bruderschaft eine sehr starke und schnell wachsende Sekte ist, sind sie nur eine Handvoll im Vergleich zu den vielen Menschen, die durch ihre Verstrickung in okkulte und andere Sünden, die ihr Leben für Satans Macht geöffnet haben, in Knechtschaft gehalten werden. Diese (durch die Sünde geschaffenen) Türöffnungen geben Satan nach Gottes Wort (der Bibel) einen legalen Grund, seine Macht in ihrem Leben auszuüben. Christen sind nicht geschützt, weil das Öffnen dieser Türen ihre bewusste Beteiligung an der Sünde und/oder Unwissenheit voraussetzt.

"Was denn? Sollen wir sündigen, weil wir nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade sind? Gott bewahre uns davor. Wisst ihr nicht, dass ihr dem, dem ihr euch unterwerft, um zu gehorchen, seine Knechte seid, dem ihr gehorcht, sei es der Sünde zum Tode, sei es dem Gehorsam zur Gerechtigkeit?"

*Römer 6:15-16 6*

"Mein Volk wird aus Mangel an Wissen zerstört  
... "

*Hosea 4:6*

Nicht nur jeder Mensch muss sich dieser Einflussbereiche in seinem eigenen Leben bewusst sein, sondern auch jeder, der das glorreiche Evangelium von Jesus Christus mit anderen teilen möchte. Viele, viele sind nicht in der Lage, Christus anzunehmen, wenn er ihnen präsentiert wird, weil ihr *Wille* und ihr *Verstand* buchstäblich von den dunklen Mächten durch eine geöffnete Tür in ihrem Leben gebunden sind, sei es jetzt oder in der Vergangenheit.

"Wenn aber unser Evangelium verborgen ist, so ist es  
denen verborgen, die

in denen der Gott dieser Welt den Verstand derer verblendet hat, die nicht glauben, damit ihnen das Licht des herrlichen Evangeliums von Christus, der das Ebenbild Gottes ist, nicht scheint."

*II. Korinther 4:3-4*

Jeder Umgang mit dem Okkulten, egal wie leicht oder kurz, ist ein Einfallstor. Ich beziehe mich dabei auf Dinge wie das Spielen mit deinem Horoskop, den Besuch bei einem Wahrsager, Teeblattleser, Handleser, *usw.* Wie viele unserer Schul- und Kirchenkarnevals, die der Geldbeschaffung dienen, haben einen Wahrsager oder eine Wahrsagerin? Keine dieser Veranstaltungen ist harmlos! Unschuldige kleine Kinder dürfen bei solchen Veranstaltungen zu diesen Leuten gehen, um "etwas Lustiges zu tun". Wie viele dieser Kinder sind dann in ihrem späteren Leben nicht in der Lage, Jesus als ihren persönlichen Erlöser anzunehmen, oder wenn sie bereits Christen sind, verlieren sie irgendwann das Interesse oder sind einfach nicht in der Lage, ihr Christsein zu vertiefen? Wir wären entsetzt, wenn wir wüssten, wie viele Menschen allein durch diese Quelle zu Schaden kommen. Ich persönlich habe mehr gesehen, als ich mir vorstellen kann. Auch hier könnte die Heilige Schrift nicht deutlicher sein:

"Es soll niemand unter euch gefunden werden, der seinen Sohn oder seine Tochter durchs Feuer gehen lässt [eine Form von Menschenopfer für einen Dämon], oder der Wahrsagerei betreibt, oder ein Zeitbeobachter, oder ein Zauberer, oder eine Hexe, oder ein Beschwörer, oder ein Wahrsager, oder ein Zauberer, oder ein Geisterbeschwörer. Denn alle, die so etwas tun, sind dem Herrn ein Gräuel; und um dieser Gräuel willen vertreibt sie der Herr, dein Gott, von dir."

*Deuteronomium 18:10-12.*

Ein einziger Besuch einer Séance aus Neugierde reicht aus, um den Rest deines Lebens zu beeinflussen. Das Gleiche gilt für das Studium von Büchern über okkulte Künste, das Spielen mit einem Ouiji-Brett, das Ausprobieren von ESP, übersinnlichen Erfahrungen, Astralprojektion, Meditation *jeglicher* Art, bei der der Geist ausgeblendet oder "geklärt" wird, Wasserhexerei oder das Wünschelrutengehen. Genauso gefährlich ist

Jede Art von Magie, die Kunst des Schwebens, *d.h. das* Bewegen von Gegenständen, ohne diese physisch zu berühren, das Befragen eines Mediums oder Spiritisten, um einen vermissten Gegenstand zu finden, die Ausübung von Kampfsportarten oder Yoga. Und natürlich *auch* die Ausübung von Hexerei durch Zaubersprüche oder Beschwörungen *usw.* All das öffnet dem Einströmen von satanischer Macht und Dämonen Tür und Tor.

Der Gebrauch oder Missbrauch von Straßendrogen oder wiederholte Trunkenheit sind ebenfalls Türöffnungen. Kindesmissbrauch führt fast immer zu einer dämonischen Verseuchung. Deshalb werden missbrauchte Kinder, wenn sie nicht erlöst werden, in der Regel zu kindermissbrauchenden Eltern. Jedes schwere emotionale und/oder körperliche Trauma kann zu einem vorübergehenden Zusammenbruch der Abwehrkräfte führen und den Eintritt dämonischer Geister ermöglichen. Das kann sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen vorkommen.

Sexueller Verkehr ist ein weiteres großes Tor. Dämonen werden durch Geschlechtsverkehr von einer Person auf die andere übertragen. Das liegt daran, dass die beiden beteiligten Personen "ein Fleisch" werden.

"Wisst ihr nicht, dass der, der mit einer Hure verbunden ist, ein Leib ist? Denn zwei, sagt er, werden ein Fleisch sein ... Hütet euch vor der Unzucht. Jede Sünde, die ein Mensch tut, ist außerhalb des Leibes; wer aber Unzucht treibt, sündigt gegen seinen eigenen Leib."

*1. Korinther 6:16 & 18*

Das Wort Unzucht bezeichnet jeden Geschlechtsverkehr zwischen einem Mann und einer Frau, die nicht miteinander verheiratet sind. (Definition aus *Vine's Expository Dictionary of New Testament Words*, S. 465.)

Deshalb hat Gott seinem Volk so viele Gebote gegeben, keinen Geschlechtsverkehr zwischen Menschen zu haben, die nicht Mann und Frau sind. Das soll uns vor dieser Quelle der dämonischen Verseuchung schützen. Vergewaltigung und gewalttätige sexuelle Übergriffe, vor allem bei Kindern, sind ein Einfallstor, auf das ich in meiner medizinischen Praxis immer wieder stoße. Dies führt dazu, dass einige der stärksten Dämonen, denen ich je begegnet bin, Einzug halten. Inzest innerhalb einer Familie und jede Beteiligung an Homosexualität führt immer zu dämonischer Verseuchung. Auch alle verderblichen sexuellen Praktiken, die in der Bibel verurteilt werden und in der heutigen Pornografie Verwendung finden.

Ich wurde häufig nach Problemen gefragt, die sich aus dem Geschlechtsverkehr zwischen einem Mann und einer Frau ergeben, wenn einer der Ehepartner unerlöst ist und an

eklatante Sünde. In diesen Fällen bin ich der festen Überzeugung, dass sich der gläubige Ehepartner auf die Verheißung in 1. Korinther 7,12-16 verlassen kann:

"Wenn ein Bruder ein ungläubiges Weib hat und es gefällt ihm, bei ihr zu wohnen, so soll er sie nicht verstoßen. Und wenn ein Weib einen ungläubigen Mann hat und er bei ihr bleiben will, so soll sie ihn nicht verlassen. Denn der ungläubige Mann wird durch die Frau geheiligt, und die ungläubige Frau wird durch den Mann geheiligt. Wenn aber der Ungläubige weggeht, soll er weggehen. Ein Bruder oder eine Schwester ist in solchen Fällen nicht unter der Knechtschaft; sondern Gott hat uns zum Frieden berufen. Denn was weißt du, o Frau, ob du deinen Mann retten sollst? oder was weißt du, o Mann, ob du deine Frau retten sollst?"

In solchen Fällen braucht der christliche Ehepartner nur den Herrn zu bitten, sein Ehebett und seinen ungläubigen Ehepartner zu heiligen und die Tür mit dem Blut Jesu zu verschließen, damit der gläubige Ehepartner nicht durch den Geschlechtsverkehr vom anderen mit Dämonen befallen wird.

Hypnose ist ein weiteres großes Tor. Die Person, die hypnotisiert wird, muss ihren Willen so sehr dem Hypnotiseur unterwerfen, dass sie für alles offen ist, was der Hypnotiseur in sie hineinstecken will. Es gibt bestimmte Dämonen, die die Türen für den ständigen Einfluss des Hypnotiseurs offen halten. Hypnose, um mit dem Rauchen aufzuhören oder das Essen zu kontrollieren, um Gewicht zu verlieren, ist eine dämonische Heilung.

Auch die Akupunktur ist eine Form der dämonischen Heilung. Die östlichen Religionen sind **alle** verschiedene Formen der Dämonenanbetung. Die Öffentlichkeit weiß nicht, dass die Nadeln, die bei der Akupunktur verwendet werden, von verschiedenen Führern der östlichen Religionen gesegnet werden, bevor sie benutzt werden, und daher ein direktes Einfallstor für Dämonen sind. Ich habe eine Reihe von wirklich seltsamen Infektionen gesehen, die von den Nadeln der Akupunkteure ausgingen, sowie dämonische Verseuchung. Jede übernatürliche Heilung, die nicht direkt von Jesus Christus selbst kommt, ist eine dämonische Heilung und führt zu dämonischer Verseuchung und/oder Knechtschaft. Gott selbst gab den Menschen die Gabe des Wissens, das unsere Ärzte heute nutzen. Erinnerung dich daran, dass Lukas, der zwei Bücher des Neuen Testaments geschrieben hat, selbst ein Arzt war.

Jede Beschäftigung mit östlichen Religionen wie T.M. (Transzendente Meditation), Yoga usw. führt zu dämonischer Verseuchung und/oder Knechtschaft. Ein sorgfältiges Studium, das die Lehren jeder Sekte mit Gottes Wort vergleicht, wird ihre Fehler schnell aufdecken.

Die meisten östlichen Religionen beinhalten Meditation. Das Thema der Meditation ist

Das Thema Meditation wird von den meisten Christen missverstanden und Satan hat viel trügerische Literatur über Meditation verfasst, die sich als christliche Literatur ausgibt. In der Bibel gibt es eine Reihe von Hinweisen auf Meditation, aber es gibt einen großen Unterschied zwischen göttlicher Meditation und satanischer Meditation. Ich denke, es ist gut, wenn wir die grundlegenden Prinzipien hier aufzeigen.

Eine der wichtigsten Bibelstellen zum Thema Meditation findet sich in Josua 1,8:

"Dieses Buch des Gesetzes soll nicht von deinem Munde weichen, sondern du sollst Tag und Nacht darüber nachdenken, damit du darauf achtest, alles zu tun, was darin geschrieben steht; denn dann wird dein Weg erfolgreich sein, und dann wirst du guten Erfolg haben."

Ich möchte betonen, dass die Meditation, auf die in dieser Schriftstelle Bezug genommen wird, die *aktives* Lesen, Lernen und Auswendiglernen von Gottes Gesetz, das den Israeliten gegeben wurde. Josua sollte das Gesetz so gut lernen, dass es ein Teil von ihm werden würde. David folgte demselben Prinzip - er schrieb darüber in Psalm 119:9-11:

"Womit soll ein junger Mann seinen Weg reinigen? Indem er darauf *achtet*, dass er nach deinem Wort handelt. Von ganzem Herzen habe ich dich gesucht; lass mich nicht von deinen Geboten abweichen. Dein Wort habe ich in meinem Herzen verborgen, damit ich nicht gegen dich sündige."

Auch hier tat David *aktiv* etwas - nämlich Gottes Gesetz lernen und auswendig lernen, damit er nicht davon abweicht. Zu keinem Zeitpunkt in der Heiligen Schrift ist Meditation etwas *Passives*. Satanische Meditation ist *passiv*. Satan will, dass die Menschen ihren Verstand ausblenden und versuchen, ihren Geist von allen Gedanken zu befreien. Das öffnet dem dämonischen Einfluss Tür und Tor, denn Gott befiehlt uns, **jeden unserer Gedanken zu kontrollieren, nicht unseren Geist auszublen den!** Wenn *du* deinen Verstand nicht kontrollierst, **wird Satan es tun.**

"Denn obwohl wir im Fleisch wandeln, kämpfen wir nicht nach dem Fleisch: Denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig durch Gott, zu zerreißen, was fest ist, und **zu zertrümmern die Einbildungen und** alles Hohe, das sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und **jeden Gedanken** gefangen zu nehmen unter den Gehorsam des Christus." II. Korinther 10:3-5

"Du bewahrst den in vollkommenem Frieden, der an dich **denkt** ..." Jesaja 26:3

Diese Schriftstelle zeigt deutlich, dass wir befohlen sind, unsere

und **nicht ausblenden**. Jede Meditationslehre, die dir sagt, dass du deinen Geist ausblenden und von allen Gedanken befreien sollst, oder dass du bestimmte Sätze immer und immer wieder wiederholen sollst, um "deinen Geist zu befreien", **ist von Satan**.

"Wenn ihr aber betet, sollt ihr nicht eitle Wiederholungen machen, wie es die Heiden tun ..." " Matthäus 6:7 "Aber meidet gottloses und eitles Geschwätz; denn es wird zu noch mehr Gottlosigkeit führen." II.  
Timotheus 2:16

In einigen charismatischen Kirchen gibt es eine gefährliche Lehre, in der den Mitgliedern gesagt wird, dass sie einen bestimmten Satz immer wieder wiederholen oder "ihren Verstand ausblenden und den Heiligen Geist übernehmen lassen" sollen. (Das wird vor allem dann gemacht, wenn es darum geht, jemanden dazu zu bringen, in Zungen zu sprechen). Jeder leere Geist wird von einem Geist übernommen, aber leider von einem unheiligen Geist *und nicht* vom Heiligen Geist.

Eine andere Form der okkulten Knechtschaft, die sehr real ist, aber kaum erkannt wird, ist die Verhexung, der "Zauber" oder das "Voodoo" einer Person durch eine andere Person. Selbst Christen können durch diese Art von Hexerei, die gegen *s i e* gerichtet ist, schrecklich geschädigt werden. Meine eigene Erfahrung ist ein gutes Beispiel dafür. Ich war mir nicht bewusst, was da vor sich ging, bis der Herr meinem Pastor die Offenbarung gab. Seitdem habe ich viele Patienten kennengelernt, die auf diese Weise betroffen waren. Oft kannten sie eine Person oder hatten eine Person, die in den Okkultismus verwickelt war, als Freund; dann hatten sie einen Streit mit dieser Person und ahnten nicht, dass als Racheakt ein "Fluch" oder "Bann" über sie verhängt worden war. Aus diesem Grund ist es unerlässlich, dass Christen eng genug mit dem Herrn leben, damit er ihnen in solchen Fällen Unterscheidungsvermögen geben kann.

Dämonen und dämonische Knechtschaft werden vererbt. Das Tor des Erbes wird oft übersehen. Obwohl wir aufgrund des neuen Bundes in Christi Blut nicht mehr unter dem alten Gesetz stehen, können wir einige sehr wichtige Grundsätze finden, wenn wir das Alte Testament studieren. Wir müssen auch bedenken, dass jede Sünde, die wir nicht unter das Blut Christi gebracht haben, ein legaler Grund für Satan ist.

Im Alten Testament gibt es viele Hinweise darauf, dass die Sünden der Väter an die Söhne weitergegeben werden. Einige finden sich in Exodus 20:5, 34:7, Numeri 14:18 und Deuteronomium 5:9. In Exodus 34:6-7 steht:

"Und der Herr ging vor ihm her und verkündete: Der Herr, der Herr, Gott, barmherzig und gnädig, langmütig und reich an Güte und Wahrheit, der Barmherzigkeit bewahrt für Tausende, der Missetat und

Übertretung und Sünde vergibt und den Schuldigen keineswegs freispricht, der die Missetat der Väter heimsucht an den Kindern und Kindeskindern bis ins dritte und vierte Glied."

Wir sehen auch, dass jedes Mal, wenn es eine große Erweckung in Israel gab, die Menschen

in Fasten und Gebet zusammen, um nicht nur ihre eigenen Sünden zu bekennen, sondern auch die Sünden ihrer Väter. Zum Beispiel Nehemia 9,1-2:

"Am vierundzwanzigsten Tag dieses Monats versammelten sich die Kinder Israels und fasteten und trugen Sackleinen und Erde auf sich. Und die Nachkommen Israels sonderten sich ab von allen Fremden und standen und bekannten ihre Sünden und die Missetaten ihrer Väter."

Weitere Hinweise sind II. Chronik 29,1-11 während der Regierungszeit von König Hiskia, II. Chronik 34,19-21 und viele andere Hinweise.

Die Sünden unserer Vorfahren haben schwerwiegende Auswirkungen auf unser eigenes Leben und die Tür des Erbes muss durch Gebet, Beichte und die reinigende Kraft des Blutes Jesu Christi geschlossen werden. Bestimmte Fähigkeiten und Dämonen werden von Generation zu Generation weitergegeben. Ein allgemein anerkanntes Beispiel dafür ist die Fähigkeit zur "Wasserhexerei". Besonders schädlich ist jede Beteiligung am Okkulten, jede Götzenanbetung, die in Wirklichkeit Dämonenanbetung ist (1. Korinther 10,14-21), jede dämonische Verseuchung, jeder Eid, den die Eltern oder Vorfahren abgelegt haben und der für die Nachkommen bindend ist (wie die meisten okkulten, heidnischen, maurerischen und freimaurerischen Eide) usw.

Eines der größten Werkzeuge Satans in unserem Land sind die okkulten Fantasy-Rollenspiele, die so beliebt geworden sind. Satan nutzt diese Spiele, um eine riesige Armee der intelligentesten jungen Menschen dieses Landes zu schaffen; eine Armee, die der Anti-Christ im Handumdrehen anzapfen und kontrollieren kann.

Durch die Teilnahme an diesen Spielen können Menschen dämonisch kontrolliert werden, ohne dass sie jemals merken, was passiert. In vielen Staaten werden solche Spiele als Teil des Lehrplans für die intelligenteren Schüler/innen eingesetzt. In fast jeder Schule gibt es außerschulische Clubs, in denen diese Spiele gespielt werden. Im Grunde genommen sind solche Spiele Crashkurse in Hexerei. Leider merken die Teilnehmer/innen das meist erst, wenn es zu spät ist.

Bei den meisten Spielen gibt es einen Spielleiter, der den Gesamt Ablauf für jedes Spiel plant. Das Spiel ist ein Abenteuer, in dem viele Kämpfe mit verschiedenen "Monstern" und "Wesen" ausgetragen werden, von denen jedes bestimmte Fähigkeiten und Eigenschaften hat. Es gibt zahlreiche dicke Handbücher mit Bildern und vielen Details über die Fähigkeiten der verschiedenen Charaktere. Die Spieler/innen sollen sich die Handlung des Spiels in ihrem Kopf "vorstellen". Je besser es ihnen gelingt, das Spielgeschehen zu "sehen" und damit die Züge der verschiedenen "Monster" und der anderen Spieler/innen vorauszusehen, desto weiter kommen sie im Spiel voran.

Was die Menschen anfangs nicht erkennen, ist, dass diese Monster in Wirklichkeit echte Dämonen sind. Was sie glauben, in ihrem Kopf zu sehen, beginnen sie in Wirklichkeit in der Geisterwelt zu sehen. Je besser sie in der Lage sind, das Spiel zu "sehen", desto mehr sind sie mit der Geisterwelt in Einklang. Die Vorstellungskraft ist ein wichtiges Sprungbrett für den Kontakt mit der Geisterwelt. Ich weiß nicht, ab wann die Spieler von Dämonen befallen sind, aber ich habe mit vielen jungen Menschen gearbeitet, die an den Spielen teilgenommen haben, und ich habe noch nie jemanden auf der Ebene eines Spielleiters getroffen, der nicht von Dämonen befallen war und das auch wusste. Natürlich werden sie in dieser Hinsicht lügen. Einige haben mir erzählt, dass die Dämonen zu ihnen kommen und mit ihnen reden würden und dass sie, um mehr Macht zu erlangen, die intelligenteren Dämonen einladen, in sie hineinzukommen.

In den fortgeschritteneren Handbüchern werden Zaubersprüche, Beschwörungsformeln und satanische Schriften beschrieben, die die Hexen und Hexenmeister der Bruderschaft selbst benutzen und lehren. Alle, die die Spiele spielen, spüren die seltsame Faszination und die Macht der Spiele. Nur wenige erkennen, was für eine Falle es ist, sie werden völlig getäuscht. Wie viele unserer jungen Leute, die einst aktive und begeisterte Christen waren, haben durch diese Art von Spielen das Interesse am Herrn verloren? Unzählige mehr werden aufgrund der dämonischen Knechtschaft, in die sie durch das Spielen dieser Spiele geraten sind, nie zu einer rettenden Erkenntnis über Jesus kommen.

Okkulte Einflüsse sind in Spielzeug für kleine Kinder und in den Zeichentrickfilmen im Fernsehen weit verbreitet. Kleine Kinder sind von Natur aus sehr fantasievoll. Satan weiß, dass sie schnell lernen, seine Dämonen zu sehen und mit ihnen zu kommunizieren, wenn er ihre Fantasie auf die Geisterwelt lenken kann. Eltern müssen sehr vorsichtig sein, mit welchem Spielzeug sie ihre Kleinen spielen lassen und welche Zeichentrickfilme sie ihnen im Fernsehen zeigen.

Biofeedback ist in den letzten Jahren buchstäblich auf der medizinischen Bühne explodiert. Sein Wachstum ist phänomenal. Es wird vor allem zur Schmerzbekämpfung, zur Kontrolle des Blutdrucks und zur Bekämpfung von Drogen- und Alkoholmissbrauch eingesetzt. Die Bruderschaft hat Biofeedback schon viele, viele Jahre genutzt, bevor es überhaupt öffentlich bekannt wurde. Sie fanden heraus, dass es die schnellste Methode war, um Hexen darin zu schulen, die bewusste Kontrolle über ihren Geistkörper zu erlangen und dadurch mit der Geisterwelt in Kontakt zu treten. Im Wesentlichen trainiert Biofeedback eine Person, die Körperfunktionen und -bereiche zu kontrollieren, die Gott nicht für uns bestimmt hat. Es lehrt ihn, seinen Geistkörper bewusst zu kontrollieren, der dann das Geschehen in seinem physischen K ö r p e r kontrolliert und verändert. Die wenigsten Menschen, die sich auf solche Programme einlassen,

wissen, worauf sie sich einlassen. Christen sollten nie etwas mit Biofeedback zu tun haben. Es ist nichts anderes als modernisiertes Yoga, satanische Meditation und Hexerei.

Ein anderer Bereich, der oft übersehen wird, aber sehr mächtig ist, ist der der Rockmusik. Rockmusik ist die Musik Satans. Wie so viele andere Dinge auch, wurde die gesamte Bewegung der Rockmusik von Anfang an sorgfältig von Satan und seinen Dienern geplant und durchgeführt. Rockmusik ist nicht einfach "passiert", sondern war ein sorgfältig ausgeklügelter Plan von niemand anderem als Satan selbst.

Wie bereits im Buch erwähnt, hat Elaine viele Rockstars persönlich getroffen. Sie **alle** haben zugestimmt, Satan zu dienen und dafür Geld und Ruhm zu bekommen. Sie haben alles bekommen, was sie wollten, aber auch vieles, was sie nicht erwartet haben. Ihr Leben und ihre Seelen sind zerstört. Diese Rockstars *wissen* genau, was sie tun. Sie lehren Schritt für Schritt ungezählte Millionen junger Menschen, Satan anzubeten und zu dienen.

Elaine nahm an besonderen Zeremonien in verschiedenen Aufnahmestudios in der U.S.A. mit dem Ziel, die aufgenommene Rockmusik mit satanischem Segen zu versehen. Sie und andere führten Beschwörungsformeln aus, die Dämonen auf JEDE verkaufte Platte oder Kassette mit Rockmusik legten. Manchmal riefen sie auch spezielle Dämonen herbei, die auf den Aufnahmen sprachen - vor allem in den verschiedenen Botschaften, die hinter der Maske versteckt waren. Bei vielen, vielen Aufnahmen wurden **auch** die Satanisten selbst im Hintergrund aufgenommen (verdeckt durch den Gesamtlärm der Musik), die jedes Mal, wenn eine der Platten, Kassetten oder Videos abgespielt wurde, Gesänge und Beschwörungsformeln vortrugen, um weitere Dämonen zu beschwören. Während die Musik abgespielt wird, werden diese Dämonen in den Raum gerufen, um die Person, die die Musik abspielt, und alle anderen Zuhörer zu quälen.

Was ist der Zweck von all dem? **Gedankenkontrolle!** Bewusstseinskontrolle nicht nur, um den Zuhörern die Botschaften über Satan, die ihnen durch die Musik vermittelt werden, verständlich zu machen, sondern auch, um sie davon abzuhalten, ihr Bedürfnis nach Jesus und der Erlösung, für die er am Kreuz gestorben ist, zu erkennen.

Viele der Liedtexte sind selbst Beschwörungsformeln, die Dämonen herbeirufen, wenn das Lied gesungen wird. Damit wird zweierlei bezweckt: die Kontrolle über den Zuhörer auszuüben und ihm Beschwörungsformeln an die Hand zu geben, mit denen er Dämonen auf eine andere Person hetzen kann. Dies geschieht, um sich zu rächen, indem man sie mit Krankheiten, Unfällen *usw.* heimsucht, und auch, um eine andere Person in die Knechtschaft der Rockmusik selbst zu bringen.

Für eine gründliche Untersuchung der Rockmusik empfehlen wir das Buch *The Devil's Disciples - The Truth About Rock* von Jeff Godwin, das bei Chick Publications, Inc. erschienen ist. Dieses Buch ist ein hervorragendes Hilfsmittel

für Eltern, um die Rockmusik zu verstehen, mit der ihre Kinder zu tun haben.

All diese Türen müssen geschlossen werden.

"Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit." 1. Johannes 1,9.

Wenn du an einem dieser Dinge teilgenommen hast, kannst du die Tür einfach mit einem Gebet wie dem folgenden schließen:

"Vater, ich bekenne dir meine Beteiligung an \_\_\_\_\_. Ich erkenne an, dass diese Sache(n) dir ein Gräuel sind und in deinen Augen verabscheuungswürdig. Ich bitte dich demütig um Vergebung für meine Sünde in diesem Bereich. Ich bitte dich, alle dämonischen Eingänge, die durch mein Handeln entstanden sind, zu entfernen, mich von meinen Sünden zu reinigen und die Tür(en) für immer mit dem kostbaren Blut Jesu zu verschließen. Darum bitte ich dich und danke dir dafür, in Jesu Namen."

Dann empfehle ich dir, Satan und seine Dämonen laut anzusprechen, und zwar auf eine ähnliche Weise wie im Folgenden:

"Satan und ihr Dämonen, ich habe meinen himmlischen Vater um Vergebung für meine Beteiligung an \_\_\_\_\_ und habe sie erhalten. Durch das Blut Jesu Christi, das am Kreuz für mich vergossen wurde, schließe ich nun im Glauben die Tür zu diesem Bereich meines Lebens für immer. Im Namen Jesu befehle ich dir, wegzugehen!"

Bei einem Befall mit stärkeren Dämonen ist oft die Hilfe einer anderen Person oder mehrerer Personen erforderlich, um die Befreiung zu erreichen. Wenn du ernsthaft betest und Befreiung wünschst, egal was es kostet, wird der Herr dich anweisen, was du tun **m u s s t**, und er *wird* den Gefangenen befreien.

Ich werde einige Beispiele von Menschen nennen, mit denen ich in meiner medizinischen Praxis zu tun hatte und die durch das Öffnen solcher Türen furchtbar betroffen waren. Alle Namen wurden geändert, um die Betroffenen zu schützen. Wir Christen müssen ein wichtiges Prinzip verstehen, das ich noch nie in einer Kirche klar gelehrt gehört habe. Viele der Menschen, mit denen wir das Evangelium teilen, sind buchstäblich von dämonischen Geistern gebunden, entweder von innen oder von außen, so dass ihr Wille nicht frei ist. Sie können Jesus nicht als ihren Erlöser annehmen und auch ihr Verstand ist so gebunden, dass sie die Botschaft des Evangeliums nicht verstehen können.

"Wenn aber unser Evangelium verborgen ist, so ist es denen verborgen, die verloren sind, in

denen der Gott dieser Welt den Verstand derer  
verblendet hat, die nicht glauben,

damit ihnen das Licht des herrlichen  
Evangeliums von Christus, der das Ebenbild  
Gottes ist, nicht leuchtet."

*II. Korinther 4:3-4*

Diese Menschen werden dir nicht sagen, dass sie gebunden sind. Tatsächlich ist die Bindung so vollständig, dass sie in den meisten Fällen nicht einmal wissen, dass sie gebunden sind. Die Ausreden, die du hören wirst, wenn du jemanden direkt fragst, ob er mit dir beten wird, um Jesus anzunehmen, sind: "Ich bin noch nicht bereit" oder "Ich mache es später" oder "Ich kann jetzt nicht, dränge mich nicht" und viele, viele mehr.

Aber Jesus kam, um die Gefangenen zu  
befreien.

"Der Geist Gottes, des Herrn, ist auf mir, ... um  
den Gefangenen die Freiheit zu verkünden und  
den Gebundenen die Öffnung des  
Gefängnisses".

*Jesaja 61:1*

Wir Christen müssen einfach die Macht und Autorität, die Jesus uns gegeben hat, nutzen, um solche Gefangenen zu befreien. Im Folgenden sind einige Beispiele aus meiner eigenen Erfahrung aufgeführt.

# 1) Jane ist eine 35 Jahre alte Krankenschwester aus meiner Heimatstadt. Ich habe vor etwa 10 Jahren mit ihr zusammengearbeitet, als ich selbst noch Krankenschwester war. Vor einiger Zeit bin ich ihr wieder begegnet. Sie war erstaunt über die Veränderung, die sie in mir sah und so konnte ich mich eines Nachmittags mit ihr zusammensetzen und ihr erzählen, was der Herr in meinem Leben getan hatte. Ihre Antwort war:

"Weißt du, ich hatte in den letzten fünf Jahren zwei andere Freunde, die ihr Leben ebenfalls Christus anvertraut haben und sich dramatisch verändert haben, von unzufrieden und unglücklich zu fröhlich und voller Frieden. Ich habe oft gedacht, dass ich das auch gerne tun würde, aber ich kann es einfach nicht, also denke ich nicht mehr daran."

"Warum kannst du dein Leben nicht Christus anvertrauen?" fragte ich.

"Nun, ich sehe die Vorteile, aber ich kann es einfach nicht. Ich werde sogar sehr nervös und unruhig, wenn wir darüber reden. Ich glaube, wir sollten jetzt lieber

aufhören, ich will nicht mehr darüber reden."

Vor nicht allzu langer Zeit wäre ich dort stehen geblieben. Aber, gelobt sei der Herr, dank seiner Ausbildung konnte ich alle Symptome leicht erkennen. Also blieb ich dran.

"Wenn du versuchst, über Jesus nachzudenken, ist es dann so, als ob du gegen eine leere Wand rennst und es so anstrengend wird, weiter darüber nachzudenken, dass du einfach aufgibst?"

"Ja, das ist es! Woher wusstest du das?"

"Nun, ich war in Gottes Ausbildungsschule. Sag mir, in welche okkulten Aktivitäten warst du verwickelt?" Sie reagierte mit schockierter Überraschung.

"Woher weißt du das? Ich habe nicht viel gemacht, aber vor etwa acht Jahren war ich mal zum Spaß bei einem Handleser. Seitdem war ich mehrmals bei Handlesern und Wahrsagern und habe kürzlich mein Horoskop erstellt. Aber nichts wirklich Ernstes."

"Nun, Jane, diese 'oberflächliche' Beschäftigung mit dem Okkulten hat gereicht, um dich in dämonische Knechtschaft zu bringen, so dass du Jesus nicht annehmen kannst. Aber ich habe gute Nachrichten für dich. Jesus ist gekommen, um die Gefangenen zu befreien, und weil ich sein bin, hat er mir seine Macht und Autorität über Satan und seine Dämonen gegeben. Also, ihr Dämonen, die Jane binden und blenden, ich binde euch jetzt im Namen Jesu, ihr dürft nicht mehr in ihrem Leben agieren!"

Jane sah erschrocken aus, als würde sie sich fragen, ob ich den Verstand verloren hätte. Aber ich wechselte einfach das Thema und redete etwa 10 Minuten lang über etwas anderes. Dann fragte ich:

"Jane, ich habe dich vor einiger Zeit schon einmal gefragt, ob du Jesus als deinen Herrn und Retter annehmen willst. Du weißt, dass du das tun musst. Wie wäre es, wenn du jetzt mit mir betest?"

Sie schaute überrascht, dann überflutete Erleichterung ihr Gesicht.

"Weißt du, ich würde jetzt gerne mit dir beten. Ich kann Jesus annehmen. Ich weiß nicht, warum ich das nicht schon früher getan habe."

Wir knieten beide zusammen nieder und ein weiterer Gefangener wurde aus Satans Reich der Finsternis befreit und ging in Gottes Reich ein. Dann erzählte ich ihr von den Türen, die sie geöffnet hatte, und sie betete und schloss sie für Satan für immer mit dem kostbaren Blut Jesu.

# 2) Eines Abends kam ein 20-jähriges Mädchen in die Notaufnahme, in der ich arbeitete. Sie klagte darüber, dass sie Angst hatte, wenn sie keine Hilfe bekäme, würde sie

Selbstmord begehen würde. Sie war deprimiert und ängstlich, sie hatte das Gefühl, dass sie nichts mehr hatte, wofür es sich zu leben lohnte, ihr Leben war leer und ohne Sinn. Nachdem ich eine Weile mit ihr geredet hatte, sagte ich ihr ganz klar, dass sie Jesus Christus braucht, und erzählte ihr vom Evangelium. Sie antwortete: "Meine Eltern sind Christen und ich bin in einer Kirche aufgewachsen. Ich weiß, dass das, was du sagst, wahr ist, aber ich bin einfach noch nicht bereit dafür."

"Ihr Dämonen, die dieses Mädchen bindet, ich binde euch jetzt im Namen Jesu, ihr dürft nicht länger in ihrem Leben agieren!" Als ich das sagte, sah sie mich an, als wäre ich verrückt, vergaß das aber schnell wieder, als ich das Thema wechselte und ein paar Minuten lang über etwas anderes sprach. Dann: "Susy, du hast gerade vor ein paar Minuten zugegeben, dass du weißt, dass das, was ich sage, die Wahrheit ist, dass du Jesus in deinem Leben brauchst. Wie wäre es, wenn du jetzt mit mir betest und ihn bittest, dein Herr, Retter und Meister zu werden?"

"Ja, das würde ich gerne tun. Bisher hat mich noch niemand wirklich darum gebeten. Wirst du mir helfen? Ich weiß nicht, was ich sagen soll."

Also betete Susy mit mir und machte sich auf den Weg zum ewigen Leben. Bei weiteren behutsamen Befragungen fand ich heraus, dass die Tür, die sich in ihrem Leben geöffnet hatte, ein kurzes, einwöchiges Experiment mit Straßendrogen im Alter von 13 Jahren auf einer Pyjamaparty gewesen war. Das war alles, was nötig war, um ihren Geist dämonisch zu binden. So wie sie ihr Leben beschrieb, habe ich keinen Zweifel daran, dass sie, bevor ich sie traf, viele Gelegenheiten hatte, Jesus anzunehmen, aber daran gehindert wurde.

# 3) Ein 80-jähriger Mann wurde mit einem sehr schweren Herzinfarkt auf die Intensivstation eingeliefert, als ich als Assistenzarzt für die Station zuständig war. Nachdem ich ihn untersucht hatte, wusste ich, dass er wahrscheinlich nicht mehr lange leben würde. Er fragte mich, wie es ihm ginge, und ich sagte ihm, dass es ihm nicht gut ginge und er einen sehr schweren Herzinfarkt gehabt habe. Er wandte sich ab und begann zu weinen. Das Gespräch verlief wie folgt:

"Oh Doktor, bitte sagen Sie mir das nicht, ich kann das nicht ertragen!" "Sir, was ist los, haben Sie Angst zu sterben?" "Ja."

"Weißt du, was mit dir passiert, wenn du stirbst?" "Ja, junge Dame, ich komme direkt in die Hölle!"

Ich war sehr überrascht, denn nur sehr wenige Menschen sind so direkt. "Bitte, Sir,

lassen

Ich sage dir, wie du vermeiden kannst, in die Hölle zu kommen."

"NEIN, NEIN! Ich habe das alles schon mal gehört und es nützt nichts. Mach dir keine Mühe."

"Ob du willst oder nicht, du wirst noch einmal von Jesus hören." Dann habe ich das Evangelium in etwa vier Sätzen erzählt. In solchen Situationen ist Kürze ein Muss.

"Ich weiß das alles, ich weiß, dass das richtig ist, aber ich kann es einfach nicht." "Herr, sprich mir einfach drei Worte nach: Jesus rette mich." "Ich kann nicht, ich kann nicht. Geh weg!"

"Herr, ich weiß, dass du blockiert wirst, du hast recht, du kannst diese Worte nicht sagen. Sag mir, weißt du, wer dich blockiert?"

An diesem Punkt drehte er sich um, sah mir direkt in die Augen und sagte: "Satan und seine Dämonen!"

"Ich habe eine gute Nachricht für dich. Jesus ist gekommen, um die Gefangenen zu befreien, und du bist sicherlich ein Gefangener. Aber ich bin ein Kind des Königs und mir wurde seine Macht über Satan und die Dämonen gegeben."

Dann sprach ich laut zu Satan und seinen Dämonen und band sie im Namen Jesu. Ich werde nie die Freude vergessen, die über das Gesicht des alten Mannes kam. Er nahm meine Hand und Tränen flossen über unsere Gesichter, als er zu Jesus betete und ihn bat, sein Herr und Retter zu sein. Ich konnte sehen, wie sich der Friede in ihm ausbreitete. Er schaute auf und sagte: "Junge Frau, ich habe mich 50 Jahre lang nach Jesus gesehnt und ihn gesucht, aber ich konnte nicht."

Als ich mich eine Weile mit ihm unterhielt, erzählte er mir, dass er im Alter von etwa 30 Jahren als Matrose arbeitete. Sein Schiff machte einen Zwischenstopp auf den Philippinen und während des Landgangs war er in einen Streit mit einigen E i n h e i m i s c h e n verwickelt worden. Sie hatten ihn mit einem Voodoo-Fluch belegt, mit dem Ergebnis, dass er seit fünfzig langen Jahren nach Jesus suchte, aber daran gehindert wurde, ihn anzunehmen, weil niemand, mit dem er geredet hatte, wusste, wie man die enorme Macht und Autorität, die Jesus uns gegeben hat, nutzt oder erkennt, was mit ihm geschehen war. Als ich ihn am nächsten Tag aufsuchte, ging es ihm körperlich viel schlechter, aber er strahlte. Seine letzten Worte an mich waren: "Junge Frau, ich habe vollkommenen Frieden." Er fiel in ein Koma und starb kurz darauf.

# 4) Eine 44-jährige Frau wurde von ihren Freunden in meine Praxis gebracht, weil sie kurz davor war, Selbstmord zu begehen. Ihre Freunde brachten sie zu mir, weil sie wussten, dass ich ein christlicher Arzt bin und sie hofften, dass ich

vielleicht

ihr helfen. Ihre Geschichte war nicht anders als viele andere, die ich gehört habe. Sie wurde als Kind christlicher Eltern geboren, die sie liebten, und sie wusste, dass sie sie liebten. Aber irgendwie begann ihr Leben als Teenager schief zu laufen. In der Schule verkehrte sie mit den falschen Leuten und ließ sich auf alle möglichen unerlaubten sexuellen Beziehungen ein. Sie bemerkte das:

"Ich wusste, dass das, was ich tat, falsch war, und tief in meinem Inneren wollte ich diese Dinge nicht tun, aber ich konnte mir nicht helfen. Ich war in der Kirche aufgewachsen und wusste, was richtig und falsch war. Ich konnte mich aber nie dazu durchringen, Jesus anzunehmen und ihm mein Leben anzuvertrauen, wie es meine Brüder und Schwestern taten - ich wusste nie, warum, ich war wohl einfach noch nicht so weit.

Als sie 17 Jahre alt war, hatte sie bereits ein uneheliches Kind, das ihre Eltern zur Adoption freigaben. Später im selben Jahr beging sie beinahe Selbstmord und verbrachte drei Monate in einer psychiatrischen Klinik. Den Rest ihres Lebens verbrachte sie in und außerhalb von psychiatrischen Einrichtungen, ging zu zahlreichen Psychiatern und Psychologen und nahm unzählige Medikamente und Beruhigungsmittel ein.

Nichts half. Sie war nicht in der Lage, eine stabile Beziehung einzugehen oder Liebe zu erfahren. Sie bekam ein zweites uneheliches Kind und lief im Alter von 19 Jahren von zu Hause weg, weil sie befürchtete, dass ihre Eltern sie auch das zweite Kind zur Adoption freigeben würden. Schließlich, zwei Jahre bevor sie zu mir kam, begann sie eine Kirche zu besuchen und nahm schließlich Jesus an. Im Laufe des nächsten Jahres verbesserte sich ihr Leben dann. Sie hörte auf zu trinken und konnte einen festen Job annehmen. Sie fand echte christliche Freunde, die viel Zeit mit ihr verbrachten und ihr halfen, ihr Leben zu ändern und aufzuräumen. Ihre Freude war es, in der Bibel zu lesen und zu beten. Dann, eines Tages, war es plötzlich so weit: "Ich fühlte mich, als ob jemand eine Tür zugeschlagen hätte und alles dunkel war. Ich konnte nicht mehr in der Bibel lesen oder beten. Ich konnte die Gegenwart des Herrn nicht mehr spüren. Ich befand mich in großer Bedrängnis. Ich ging weiter in die Kirche, weil ich wusste, dass das die einzige Antwort war. Ich hatte keine Freude mehr. Ich habe mit vielen Pfarrern gesprochen, die mir alle sagten, dass es irgendeine uneingestandene Sünde in meinem Leben geben muss oder dass der Herr mich auf die Probe stellt. Aber ich weiß, dass ich zerstört werde. Ich habe keine Lust mehr, weiterzuleben. Der einzige Ausweg für mich ist Selbstmord."

Ich fragte sie, ob sie jemals das Gefühl hatte, dass etwas in ihr war, das nicht sie selbst war, aber ihre Handlungen und oft auch ihre Gedanken kontrollierte. Sie strahlte.

"Oh ja, das habe ich oft. Ich glaube wirklich, dass etwas in mir ist, das nicht zu mir gehört. Ich habe mehrere Geistliche gefragt, ob ich einen Dämon haben

könnte, aber sie sagten mir, dass 'Christen keine Dämonen haben können'. Ich schätze, ich bin sowieso einfach verrückt. Die Psychiater sagten mir, dass ich schizophren sei, als ich versuchte, ihnen von diesem 'Ding' zu erzählen."

Ach, wie unwissend so viele Menschen sind! Sarah hatte tatsächlich einen Dämon in sich, einen

ein sehr mächtiger Dämon mit vielen kleineren Dämonen unter ihm. Der Herr wies mich an, nach dem Schlüssel zu suchen, nach der Tür, die dem Dämon geöffnet worden war. Auf die Anweisung des Herrn hin fragte ich Sarah, ob sie sich an ein Ereignis aus ihrer frühen Kindheit erinnerte, das für sie sehr traumatisch war. Nachdem sie ein paar Augenblicke nachgedacht hatte, sagte sie: "Weißt du, es ist komisch, dass du so eine Frage stellst. Ich erinnere mich vage daran, dass meine Mutter mir gegenüber einmal erwähnt hat, dass ich als kleines Mädchen vergewaltigt wurde.

Sie wollte nie mit mir darüber reden und sagte, es sei am besten, es zu vergessen. Ich erinnere mich, dass mich ein Mann packte und zu Boden warf, aber ich weiß nur noch, dass ich auf dem Boden lag und zu einem wunderschönen blühenden Krebsbaum hinaufschaute. An alles andere kann ich mich nicht erinnern."

Das war das Tor. Der Dämon, der in sie eingedrungen war, während sie vergewaltigt wurde, war viele Jahre lang unentdeckt in ihr geblieben und hatte ihr Leben zerstört. Er gehörte zu einer besonderen Klasse, auf die ich später noch eingehen werde, die Körper, Seele und Geist gleichzeitig bewohnen kann. Er hat Tausende von Tentakeln, die er tief in jeden Bereich hineinschlingt. Er war es, der die Tür in ihrem Geist zuschlug, so dass sie die Gegenwart Gottes nicht mehr spüren konnte. Das Wachstum und die Übernahme des Heiligen Geistes war etwas, das er nicht tolerieren konnte, also versuchte er, Sarah von ihrer Verpflichtung gegenüber dem Herrn abzubringen.

Aber der Herr hatte an Sarah festgehalten und in den nächsten zwei Stunden wurden dieser Dämon und viele andere, die ihm untergeordnet waren, ausgetrieben. Endlich, nach vielen, vielen Jahren, wurde Sarah befreit. Sie spürte wieder die Gegenwart des Herrn in ihrem Geist, las freudig sein Wort und begann zum ersten Mal in ihrem Leben ein normales, gesundes Leben zu führen und die Liebe von Jesus Christus, unserem Herrn, zu erfahren. Ich wurde wieder an Hosea 4,6 erinnert, in dem es heißt: "Mein Volk wird aus Mangel an Erkenntnis vernichtet.... "

# 5) Ein gut gebauter, 35-jähriger Mann kam mit folgender Beschwerde in mein Büro: "Mein Leben wird zerstört, es fällt um mich herum in Stücke. Ich kann es nicht genau sagen, aber ich weiß, dass es passiert. Ich sterbe."

Ich sprach mit ihm und befragte ihn über eine Stunde lang, um den Schlüssel zu finden. Seine Gesundheit war ausgezeichnet. Er hatte keine medizinischen Probleme und fühlte sich in keiner Weise krank. Er war ein Christ, auch wenn er keine tiefe Beziehung zu Gott hatte. Seine Ehe war glücklich, seine Kinder wohlauf, sein Verhältnis zu seiner gesamten Familie gut. Er hatte einen guten Job, in dem er glücklich war. Als ich ihn schließlich über jedes Körpersystem

ausfragte, sagte er: "Bis vor etwa drei Jahren hatte ich Probleme mit meinen Nebenhöhlen, aber seitdem habe ich keine mehr."

Interessanterweise hatte er mir erzählt, dass er in den letzten drei Jahren das Gefühl hatte, dass sein Leben auseinanderfällt.

"Was ist vor drei Jahren passiert, um deine Nebenhöhlen zu heilen?"

"Oh, ich war bei Dr.\_\_\_\_, und hatte Akupunktur. Es hat wirklich funktioniert. Seitdem habe ich keine Probleme mehr."

Das war der Schlüssel! Während der körperlichen Untersuchung führte ich ein Elektrokardiogramm (EKG) bei ihm durch. Während das EKG-Gerät seinen Herzschlag aufzeichnete, spürte ich plötzlich eine überwältigende Präsenz des Bösen im Raum. Sofort blieb das Herz des jungen Mannes stehen! Ich war mir nicht ganz sicher, womit ich es zu tun hatte, aber ich wies das Böse im Namen Jesu zurück und sein Herz begann spontan wieder zu schlagen. Sein Herz hatte über eine ganze Minute lang aufgehört zu schlagen! Danach offenbarte mir der Herr, dass das Böse, das ich gespürt hatte, der Geist des Akupunkteurs war. Er zog Kraft aus dem Patienten, sogar so sehr, dass sein Herz kurzzeitig stehen blieb. Der Herr hatte dies zu diesem Zeitpunkt für meine Unterweisung zugelassen. Durch die Akupunkturnadeln waren in dem jungen Mann dämonische Türen geöffnet worden, um ihn der Kontrolle des Akupunkteurs zu überlassen, ähnlich wie bei einem Hypnotiseur. Der Akupunkteur zog aus dem jungen Mann Kraft für seinen eigenen Gebrauch. Deshalb hatte er das Gefühl, dass sein Leben zerstört wurde. Das war es auch! Ich konnte ihm nicht sagen, was passiert war. Er hätte mich für verrückt gehalten. Er war ein oberflächlicher Christ, der noch nicht bereit war, die Tatsache zu akzeptieren, dass Dämonen überhaupt existieren. Ich fragte den Herrn, was ich in so einer Situation tun könnte.

"Nutze das mächtigste Werkzeug, das du hast", war seine

Antwort, "bete mächtig für diesen jungen Mann."

Im Laufe des nächsten Jahres fastete und betete ich viele Male für den jungen Mann. Nach einem Jahr schließlich sprach der Herr eines Tages zu mir und sagte mir, dass er ihn als Antwort auf meine Gebete befreit hatte, ohne dass er wusste, was passiert war. Kurz darauf sah ich ihn wegen eines kleinen Problems wieder und er sagte mir, dass es ihm viel besser ginge. Wieder hatte Jesus den Gefangenen befreit!

# 6) Ein 24-jähriger junger Mann kam in meine Obhut, weil er versucht hatte, sich das Leben zu nehmen. Rick war in einem christlichen Elternhaus und einer liebevollen Familie aufgewachsen. Als Teenager hatte er sich voll und ganz Jesus verschrieben und war sehr eng mit dem Herrn verbunden, der in seinem Geist zu ihm sprach. Er war ein sehr intelligenter junger Mann und hatte nach dem College ein Priesterseminar besucht, um Pfarrer zu werden. Der Herr war die Freude in seinem Leben.

Etwa ein Jahr, bevor ich ihn zum ersten Mal traf, war er plötzlich nicht mehr in der Lage, mit dem Herrn zu kommunizieren. Es war ihm fast unmöglich, seine Bibel zu lesen oder zu beten, und er konnte die Gegenwart des Herrn nicht mehr spüren. Er beriet sich mit einer Reihe von Menschen und betete mit ihnen, aber er erhielt keine Hilfe. Es fiel ihm immer schwerer, sich auf sein Studium zu konzentrieren und seine Noten verschlechterten sich drastisch. Schließlich war er so verzweifelt, dass er etwa einen Monat vor seinem Selbstmordversuch die Schule ganz abbrach. Er hatte das Gefühl, dass er nichts mehr hatte, wofür es sich zu leben lohnte.

Ich befragte ihn und versuchte, die Tür zu finden. Als ich ihn schließlich bat, mir alles zu erzählen, was er kurz vor Beginn der Schwierigkeiten getan hatte, erzählte er mir folgende Geschichte.

"Kurz vor Schulbeginn im Herbst vor einem Jahr bin ich nach Denver, Colorado, gefahren. Meine Mutter hatte mich angerufen und mich gebeten, mitzukommen, weil ihre Mutter dort im Krankenhaus schwer krank war. Ich habe mir ein paar Tage frei genommen und bin losgefahren. Als ich in der Stadt ankam, steuerte ich direkt das Krankenhaus an. Als ich durch die Stadt zum Krankenhaus fuhr, hatte ich plötzlich das Gefühl, dass sich etwas Dunkles, wie eine Wolke, über mich senkte. Es dauerte nur ein paar Sekunden und war dann wieder weg. Ich habe mir nichts weiter dabei gedacht. Als ich im Krankenhaus ankam, erfuhr ich, dass meine Großmutter kurz vor meiner Ankunft gestorben war. Ich blieb zur Beerdigung und kehrte dann nach Hause zurück."

Auf weitere Nachfrage erzählte er mir, dass seine Großmutter tief in die Hexerei verstrickt war. Viele Familienmitglieder hatten erfolglos versucht, sie zur Einsicht zu bringen, dass sie Jesus braucht. Das war das Tor - das Erbe. Nach dem Tod der Großmutter wurden die mächtigen Dämonen, die sie bewohnten, an ein anderes Familienmitglied weitergegeben. Natürlich wählte Satan Rick aus, der sich gerade darauf vorbereitete, in den Vollzeitdienst für den Herrn zu treten. Nach seiner Befreiung wurde er wieder in die volle und freie Gemeinschaft mit dem Herrn aufgenommen. Ein einfaches Gebet im Glauben, mit dem seine Eltern die Erblinie von Ricks Großmutter durchbrochen hätten, hätte ihn davor bewahrt - aber es fehlte ihnen an Wissen.

Ich weiß, dass viele Leute sagen werden, dass Rick vor so etwas hätte geschützt werden müssen, weil er ein Christ war. Aber in der Bibel steht ganz klar, dass die Sünden der Eltern an die Kinder weitergegeben werden, sogar an die dritte und vierte Generation. Deshalb warnte Gott die Israeliten so eindringlich vor jeglichem Umgang mit dem Okkulten. Christen müssen sich dessen bewusst sein. Wenn sie wissen, dass jemand in ihrer Familie in irgendeiner Weise mit dem Okkulten zu tun hat, sollten sie den Herrn bitten, diese Tür des Erbes mit dem kostbaren Blut Jesu für sie und ihre Kinder zu schließen.



Im Folgenden möchte ich die vier grundlegenden Schritte skizzieren, die ein Christ unternehmen kann, um für die Errettung von jemandem zu kämpfen, der dämonisch gebunden ist. Viele Eltern stehen vor diesem Problem mit ihren ungläubigen Kindern, die in Rockmusik, okkulte Spiele, Drogen, Alkoholismus *usw.* verwickelt sind. Diese Schritte können auch von jedem Christen auf jeden angewendet werden, für den er/sie eine Last hat und bereit ist, dafür zu kämpfen, dass er/sie zum Herrn Jesus Christus kommt.

# 1) Wenn die unerlöste Person im selben Haus wie der Christ lebt, muss der erste Schritt darin bestehen, das Haus zu säubern, d.h. wenn der Christ eine Autoritätsposition im Haushalt innehat. Kinder können das natürlich nicht tun, wenn sie noch minderjährig sind und zu Hause bei ihren Eltern leben. Diese Situation wird am Ende dieses Abschnitts behandelt.

Alle Gegenstände, die im Dienste Satans verwendet werden (okkulte Gegenstände, Rockplatten, okkultes Fantasy-Rollenspielmaterial *usw.*) sind "vertraute Gegenstände". (Siehe Kapitel 20.) Diese müssen aus dem Haus entfernt werden, da sie den Dämonen eine legale Grundlage bieten, um eine anhaltende böse Macht ins Haus zu bringen.

Christliche Eltern, die mit ihren rebellischen Teenagern zu tun haben, möchte ich warnen: Du kannst nicht einfach in das Zimmer deines Kindes gehen und alles wegräumen, was du für einen vertrauten Gegenstand hältst. Du musst zuerst mit ihnen reden. Binde die Dämonen in ihnen, dann setz dich hin und rede mit ihnen. Hör dir mit ihnen ihre Rockplatten an und schau dir die Texte genau an. Ich garantiere dir, dass deine Kinder sich schämen werden, weil sie in ihrem Herzen wissen, dass Rockmusik verdorben ist. Wenn sie sich für okkulte Spiele interessieren, setz dich mit ihnen hin, sieh dir die Handbücher an und studiere das Spiel mit ihnen, damit du verstehst, was sie tun, und ihnen dann anhand der Bibel zeigen kannst, warum es falsch ist. Wenn du das alles getan hast, vernichte alle Aufzeichnungen, Kassetten, Spielmaterialien *usw.*

Wie bereits erwähnt, können christliche Kinder, die minderjährig sind, den Herrn im Glauben bitten, solche vertrauten Gegenstände zu versiegeln, damit die Dämonen nicht mehr durch sie wirken können.

# 2) Du musst erkennen, dass deine Lieben dämonisch gebunden und verblendet sind. Du kannst jahrelang mit ihnen reden und ihnen sagen, dass sie Jesus brauchen, aber sie werden dich einfach nicht verstehen. Sie können dir sogar wiederholen, was du sagst, aber es ist, als ob ein "Scrambler" zwischen dem, was du sagst, und ihrem Gehirn steht, sodass sie die Konzepte nicht wirklich verstehen können. Der "Scrambler" ist ein Dämon. Außerdem ist ihr Wille gefesselt, so dass

sie zwar verstehen, dass sie Jesus brauchen.

können sie ihn nicht darum bitten, ihr Erlöser und Herr zu werden.

Wenn sie im selben Haus wie du leben, nimm jeden Tag laut den Kampf gegen die Dämonen in ihnen auf. Du kannst das in einem anderen Raum tun, wo sie dich nicht hören können. Vergiss nicht, dass Dämonen sehr scharfe Ohren haben. Sag so etwas wie das hier:

"Ihr Dämonen bindet \_\_\_\_\_ Ich habe Macht über euch im Namen Jesu Christi, meines Herrn. Ich binde euch im Namen Jesu, ihr dürft heute nicht \_\_\_\_\_ heute. Mein Haus ist dem Herrn geweiht und ist heiliger Boden. Du bist ein Eindringling und darfst hier nicht wirken. Ich binde dich und befehle dir, im Namen Jesu zu gehen!"

Dieser Kampf wird ein täglicher sein. Ich kann dir nicht sagen, wie lange der Kampf dauern wird, das weiß nur der Herr in jedem einzelnen Fall. Sei dir darüber im Klaren, dass die Dämonen durch die andere Person sprechen können und oft sehr unhöflich und beleidigend zu dir sind, um dich zu vertreiben. In vielen Fällen ist es notwendig, den Dämon direkt zurechtzuweisen, wenn er durch die andere Person spricht, und ihm zu befehlen, zu schweigen. Der Herr wird dich leiten.

# 3) Du kannst den Herrn bitten, dass du für die unerlöste Person "in die Bresche springst". Das wird in Kapitel 14 ausführlicher behandelt. Siehe Hesekiel 22:30-31. Bitte den Herrn, dass er dich für diese Person in die Lücke stellt, damit ihre Augen geöffnet werden und ihr Wille frei wird, Jesus anzunehmen.

# 4) Schließlich musst du die wunderbare Machtposition verstehen, in die unser Herr Jesus uns versetzt hat. Der Hebräerbrief sagt:

"Lasst uns also mutig zum Thron des

Gnade, dass wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden, zu helfen in der Not." Hebräer 4:16

Die Schrift zeigt uns, dass Satan vor Gott tritt und ihn um Menschen bittet. Der Bericht in Hiob, Kapitel 1, zeigt dies deutlich. Auch Satan hat Gott offensichtlich für Petrus angefleht.

"Und der Herr sprach: Simon, Simon, siehe, der Satan hat dich begehrt, dass er dich wie den Weizen sieben möge: Ich aber habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht wanke; und wenn du dich bekehrt hast, stärke deine Brüder." Lukas 22:31-32

Erst im 12. Kapitel der Offenbarung wird der Satan endgültig aus dem Himmel geworfen. "Und es war Krieg im Himmel: Michael und seine Engel kämpften gegen die

Und der Drache kämpfte mit seinen Engeln und gewann nicht die Oberhand, und sie wurden nicht mehr gefunden im Himmel. Und es wurde hinausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, genannt der Teufel und Satan, der den ganzen Erdkreis verführt; und er wurde hinausgeworfen auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm hinausgeworfen. Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: Jetzt kommt das Heil und die Kraft und das Reich Gottes und die Macht seines Christus; denn der Verkläger unserer Brüder ist hinabgeworfen, der sie Tag und Nacht vor unserem Gott verklagte." Offenbarung 12:7-10

Du musst verstehen, dass Satan vor dem Thron Gottes steht und unseren himmlischen Vater um unsere unerlösten Lieben bittet. Satan zeigt mit dem anklagenden Finger und sagt: "Siehst du, der oder die macht bei Rockmusik mit (oder was auch immer), deshalb habe ich ein Recht auf seine/ihre Seele und darauf, sein/ihr Leben zu beeinflussen und meine Dämonen in ihn/sie zu schicken."

Weil Gott absolut gerecht ist, muss er Satan seine Bitte gewähren, wenn sie unbestritten ist. Aber wir als Erben und Miterben Jesu Christi haben mehr Recht, Gott, den Vater, um etwas zu bitten als Satan. Wir müssen "kühn" vor den Thron treten und eine Gegenbitte an Satan richten. Wir können etwa so beten:

"Gott und Vater, ich erhebe eine Gegenbitte gegen Satan. Ich komme zu dir im Namen von Jesus Christus, meinem Herrn, und erhebe Anspruch auf diese Person. Ich beanspruche sie/ihn als mein Erbe, das du mir versprochen hast (wenn die Person dein Kind oder dein Ehepartner ist). Satan darf ihn/sie **nicht** haben. Ich bitte dich, ihm/ihr die Augen zu öffnen, damit er/sie das Licht des Evangeliums von Jesus Christus sehen kann."

Wenn die Person, für die du bittest, kein Verwandter ist, kannst du auf der Grundlage bitten, dass Jesus Christus uns befohlen hat, die ganze Welt zu Jüngern zu machen, und wir können diese Person als Jünger Jesu Christi beanspruchen.

Noch einmal: Du musst verstehen, dass dies ein **echter Kampf ist**. Du wirst nicht von heute auf morgen gewinnen, aber du hast die Kraft und Autorität in Jesus Christus, um am Ende zu gewinnen.

## **KAPITEL 14**

*Der menschliche Geist, das Stehen in der Lücke und die Geisterwelt*

## REBECCA TALKS:

### MENSCHLICHE GEISTER

In diesem Buch wird immer wieder auf die menschlichen Geister Bezug genommen. Das ist ein sehr wichtiges Konzept, das Christen verstehen sollten. Das ist die Kraft, die Elaine und viele andere wie sie entwickelt und genutzt haben. Schauen wir uns die Bibelstellen an, die sich damit befassen.

"Und der Gott des Friedens heilige euch ganz und gar, und euer ganzer **Geist**, eure Seele und euer ganzer Leib werde untadelig bewahrt bis zur Ankunft unseres Herrn Jesus Christus." 1. Thessalonicher 5,23.

Paulus lehrt uns hier, dass wir Menschen dreigeteilte Wesen sind. Das heißt, wir haben drei getrennte Teile - den Körper, die Seele (unser bewusster Verstand, Wille und Gefühle) und den **Geist**. Er sagt ganz klar, dass alle drei Teile gereinigt und Jesus übergeben werden müssen und dass Jesus selbst uns befähigen muss, alle drei Teile bis zu seiner Wiederkunft "untadelig" zu halten.

Mose 2:7 sagt,

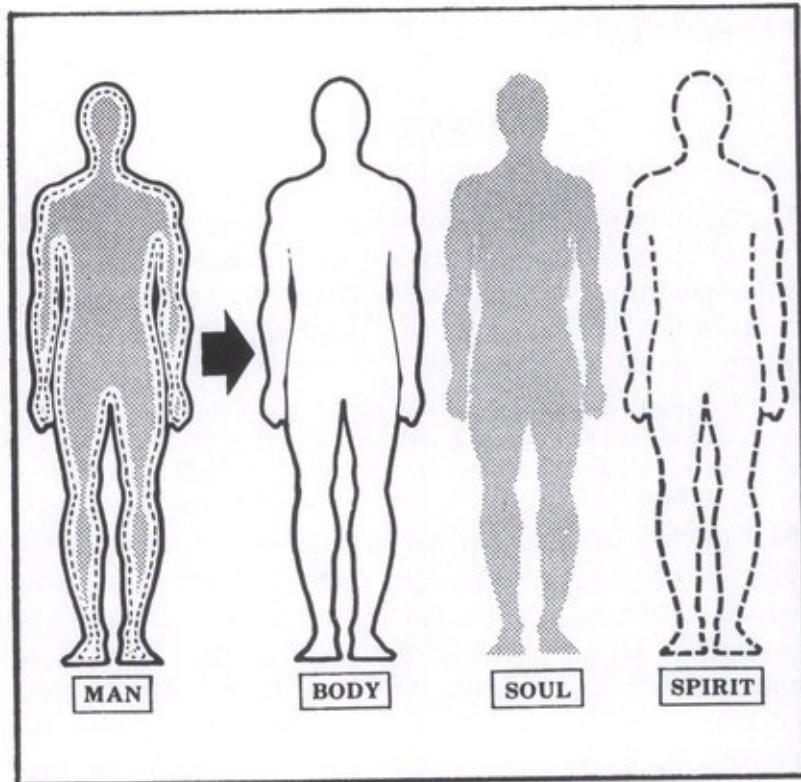
"Und Gott der Herr formte den Menschen aus dem Staub der Erde und blies in seine Nase den Odem des Lebens, und der Mensch wurde eine lebendige Seele."

Das heißt, Adam lebte und wurde sich seiner selbst bewusst. Im Grunde genommen ist unser Selbst unsere Seele, die sich in unserem Verstand, unserem Willen und unseren Gefühlen manifestiert.

" ... Es gibt einen natürlichen Leib und einen **geistlichen Leib**. " 1. Korinther 15:44

Dies ist ein oft übersehener Vers. Unsere Geister haben eine Form oder Gestalt, einen Körper, der unserem physischen Körper entspricht. Außer Satanisten oder Menschen, die sich mit Astralprojektionen beschäftigen, sind sich dessen nur wenige Menschen bewusst. (*Siehe Abbildung A.*)

*Abbildung A*



"Ich kannte vor über vierzehn Jahren einen Mann in Christus (ob im Leib, kann ich nicht sagen; oder ob außerhalb des Leibes, kann ich nicht sagen: Gott weiß es.) einen solchen, der in den dritten Himmel entrückt wurde. Und ich kannte einen solchen Menschen (ob im Leib oder außerhalb des Leibes, kann ich nicht sagen: Gott weiß es), dass er in das Paradies entrückt wurde und unaussprechliche Worte hörte, die zu sagen einem Menschen nicht erlaubt ist." II. Korinther 12:2-4

"Und die erste Stimme, die ich hörte, war wie eine Posaune, die mit mir redete und sprach: Komm herauf, ich will dir zeigen, was nachher sein soll. Und alsbald war ich im **Geist**; und siehe, ein Thron war im Himmel aufgestellt, und einer saß auf dem Thron." Offenbarung 4:1-2

Diese und andere Bibelstellen zeigen eine Erfahrung, die im Geist der Person wahrgenommen wurde, und dass der Geistkörper vom physischen Körper getrennt wurde. Beachte, dass Johannes, als er sagte, dass er im "Geist" war, dies mit einem kleinen "s" schrieb, was seinen eigenen menschlichen Geist bezeichnet. Jedes Mal, wenn der Heilige Geist in der Schrift erwähnt wird, wird er mit einem großen "S" geschrieben, wie in Offenbarung 1,10:

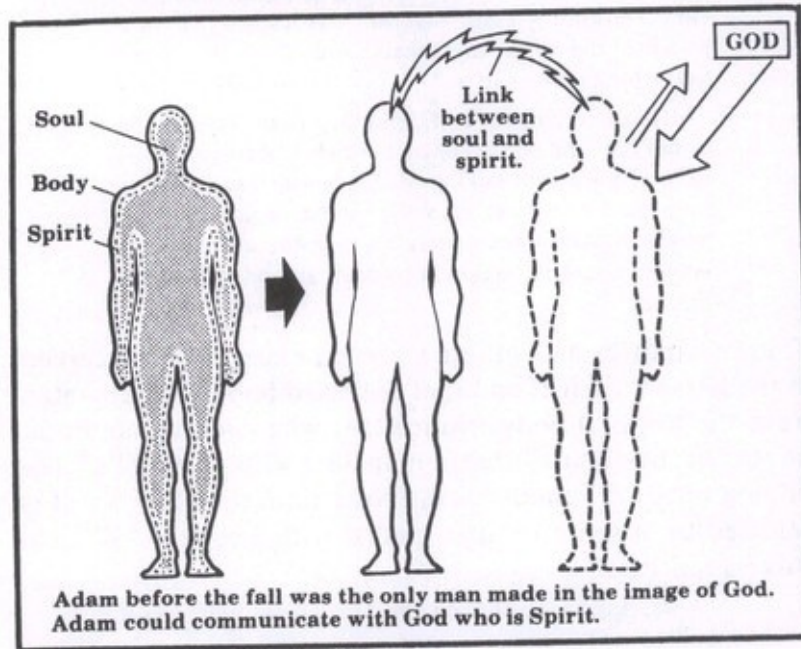
"Ich war im **Geist** am Tag des Herrn und hörte hinter mir eine große Stimme wie von einer Posaune... "Denn das Wort Gottes ist schnell und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch, bis es Seele und **Geist** scheidet, ... "

*Hebräer 4:12*

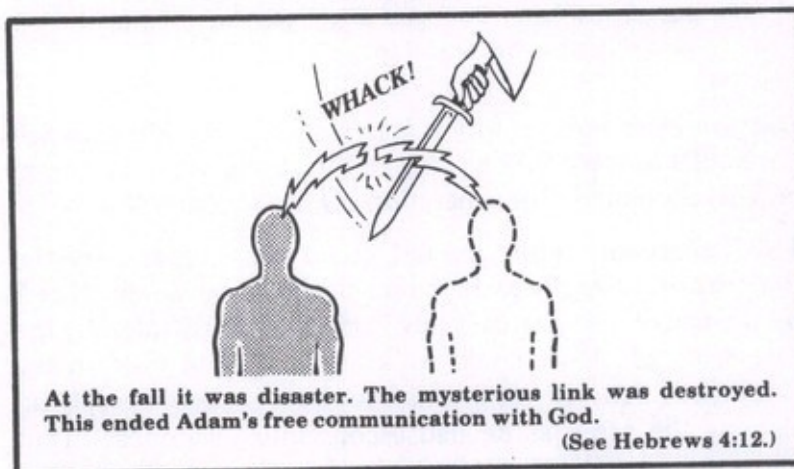
Hast du dich jemals gefragt, warum es notwendig ist, zwischen unserer Seele und unserem Geist zu unterscheiden? Nach dem obigen Vers kann eine Trennung zwischen der Seele und dem Geist vorgenommen werden (oder getrennt werden).

Der erste Adam konnte vor dem Sündenfall mit der geistigen Welt genauso leicht in Verbindung treten und sie sehen wie die physische Welt. Wie das? Durch den Gebrauch seines geistigen Körpers. Das beweist die Leichtigkeit, mit der er im Garten Eden mit Gott gehen und sprechen konnte. Er war sich seines geistigen Körpers genauso bewusst wie seines physischen Körpers. Seine **Seele** (bewusster Verstand und Wille) kontrollierte sowohl seinen geistigen als auch seinen physischen Körper. Doch mit dem Sündenfall trat der geistliche Tod ein, d. h. Adam und seine Nachkommen waren sich ihres geistlichen Körpers nicht mehr bewusst und konnten daher nicht mehr wie früher mit dem Herrn kommunizieren. (*Siehe Abbildung B & C.*)

***Figur B***



*Figur C*



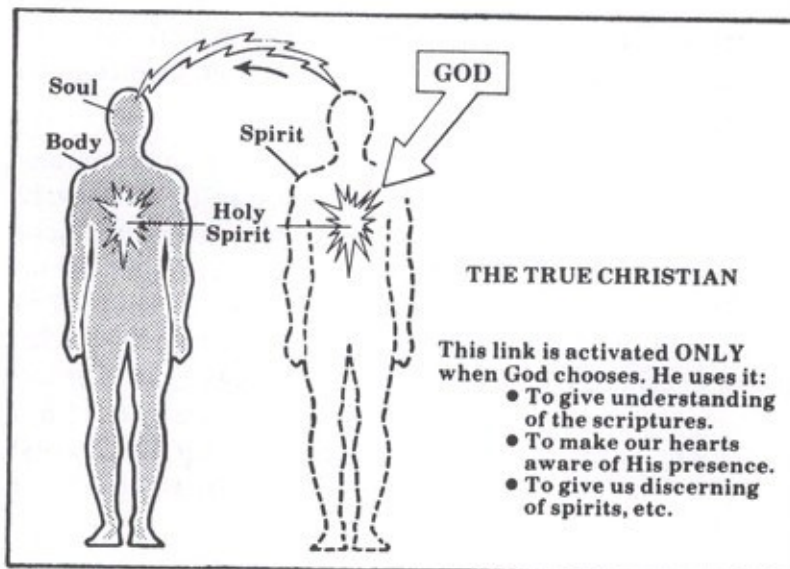
Wenn der Heilige Geist bei der Wiedergeburt hereinkommt, wenn wir Jesus als unseren Herrn und Erlöser annehmen, wird unser geistlicher Körper neu geboren oder verjüngt, sodass wir mit dem Herrn kommunizieren und ihn anbeten können, wie es Adam vor dem Sündenfall tat. Die Tatsache, dass wir durch unseren menschlichen Geist mit Gott kommunizieren (mit Hilfe des Heiligen Geistes), wird in dem folgenden Vers deutlich gemacht:

"Aber die Stunde kommt und ist schon da, in der die wahren Anbeter den Vater im **Geist** und in der Wahrheit anbeten werden; denn der Vater sucht solche, die ihn anbeten. Gott ist ein Geist; und die ihn anbeten, müssen ihn im **Geist** und in der Wahrheit anbeten."

*Johannes 4:23-24*

Bitte beachte in diesen beiden Versen, dass Gott als "Geist" bezeichnet wird und das Wort mit einem großen "S" geschrieben wird. Der menschliche Geist hingegen wird mit einem kleinen "s" geschrieben. Deshalb kann nur ein Geist mit der Geisterwelt kommunizieren, in diesem Fall Gott den Vater anbeten, der ein Geist ist. *(Siehe Abbildung D.)*

*Figur D*



Engel werden in der Bibel auch eindeutig als Geister definiert:

"Der [in Bezug auf Gott] seine Engel zu Geistern macht;"

*Psalm 104:4*

Dieser Vers wird auch von Paulus in Hebräer 1:7 zitiert.

"Zu welchem der Engel aber hat er jemals gesagt: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße mache? Sind sie nicht alle dienstbare Geister, ausgesandt, um denen zu dienen, die Erben des Heils sein werden?" Hebräer 1:13-14

Satan und seine Dämonen sind auch Geister, sie waren einst Engel in Gottes Dienst, bevor sie rebellierten. Jesus selbst bezeichnet diese Kreaturen als Engel und damit als Geister. Eine Bibelstelle dafür findet sich in Matthäus 25,41:

"Dann wird er auch zu denen zur Linken sagen: Gehet hin von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln." Matthäus 25:41

Aus diesen und vielen anderen Bibelstellen geht also hervor, dass nicht nur Gott ein Geist ist, sondern dass es auch andere Geistwesen gibt, die Engel genannt werden - einige im Dienste Gottes, andere im Dienste Satans.

Unsere spirituellen Körper sind das Bindeglied zwischen uns und der geistigen Welt, denn die geistige Welt kann mit nichts Physischem gesehen oder gemessen werden.

Durch den Heiligen Geist ist unser Geist in der Lage, mit Gott zu kommunizieren und ihn anzubeten, aber die Schriftstelle in Hebräer 4,12 zeigt uns, dass es nicht Gottes Wille ist, dass wir die bewusste Kontrolle über unseren Geistkörper wiedererlangen, solange wir hier auf der Erde in unserem sündigen Zustand bleiben. Deshalb trennt das Schwert des Geistes zwischen Seele und Geist. Sobald diese Trennung stattgefunden hat, kann die Seele (Verstand, Intellekt, Wille) den Geistkörper nicht mehr kontrollieren. Das ist auch der Grund, warum der Herr in 1. Thessalonicher 5:23 so unnachgiebig darauf hinweist, dass unser Geist ebenso wie unsere Seele und unser physischer Körper ganz unter der Herrschaft von Jesus Christus stehen müssen.

In Offenbarung 18:11 & 13 gibt es eine faszinierende Bibelstelle:

["Und die Kaufleute auf Erden werden weinen und klagen über sie; denn niemand kauft mehr ihre Waren: Schafe, Pferde, Wagen, Leiber und Seelen der Menschen."]

Warum wird zwischen dem Körper und der Seele des Menschen unterschieden? Weil in den Geistkörpern der Menschen eine phänomenale Menge an Macht und Intelligenz steckt, vor allem wenn diese Geistkörper unter der Kontrolle ihrer

Seele stehen. Satan hat

Der Satan hat seit dem Sündenfall Adams unablässig daran gearbeitet, diese geistigen Körper für seine bösen Pläne zu nutzen. Die physischen Körper der Menschen sind schwach und für Satan nur von geringem Nutzen, aber ihre geistigen Körper, die unter der bewussten Kontrolle ihrer Seelen stehen, sind ganz anders.

Satans Ziel ist es, die Menschen zu lehren, wieder die bewusste Kontrolle über ihren geistigen Körper zu erlangen. Vielen gelingt das. Sobald dies erreicht ist, können diese Menschen die geistige Welt genauso wahrnehmen wie die physische Welt. Sie können frei mit Dämonen sprechen, ihren physischen Körper mit ihrem Geistkörper verlassen und mit vollem Bewusstsein an Orte gehen und Dinge tun, die dem Durchschnittsmenschen als übernatürliche Kraft erscheinen. Mit ihren Geistkörpern zogen die verschiedenen Hexen und Hexenmeister Elaine und mich aus dem Bett, warfen uns quer durch den Raum *usw.*, ohne dass wir körperlich anwesend waren. Wir konnten sie nicht sehen, weil unsere physischen Augen die Geisterwelt nicht sehen können. Gott will nicht, dass sein Volk seine Geisterkörper auf diese Weise kontrolliert. Wenn wir das täten, wären wir nicht nur überwältigenden Versuchungen zur Sünde ausgesetzt, sondern müssten ***auch*** nicht mehr so abhängig von ihm sein und wären uns ständig über Satan und sein Reich im Klaren.

Es gibt eine besondere Klasse von Dämonen, die sich selbst häufig als "Machtdämonen" bezeichnen und die sozusagen den "Klebstoff" liefern, um die Verbindung zwischen Seele und Geistkörper herzustellen, damit die betroffene Person bewusste Kontrolle über ihren Geistkörper erlangen kann. Die Vorstellungskraft ist ein wichtiger Baustein, um die Verbindung zwischen Seele und Geist zu entwickeln. Deshalb ist es so wichtig, jeden Gedanken in die Gefangenschaft Christi zu bringen (2. Korinther 10,3-5). Ein gutes Beispiel für die Vorstellungskraft als Bindeglied zur Geisterwelt findet sich in den okkulten Rollenspielen der Fantasie. (***Siehe Abbildung E, F, G & H.***) /

Wir haben festgestellt, dass wir uns im Bereich der Befreiung viel Zeit und Mühe ersparen können, wenn wir einer Person, die um Befreiung bittet (und die in den Okkultismus verwickelt war), klar machen, dass dieser Machtdämon der erste Dämon ist, um den wir den Herrn bitten, ihn auszutreiben. Wenn jemand den Wunsch nach Befreiung nicht wirklich ernst meint oder versucht, uns zu täuschen, wird er schnell einen Rückzieher machen, wenn er erfährt, dass er mit der Beseitigung dieses Dämons sofort seine Fähigkeit verliert, seinen Geistkörper zu gebrauchen.

Ich habe auch festgestellt, dass dies ein sehr übersehener Bereich in der Befreiung ist und diese Tür oft offen gelassen wird. Das Ergebnis ist viel Leid, da Satan und seine Dämonen die Person ständig belästigen. Wenn die Person, die so gequält

wird, einfach betet und den Herrn bittet, ihre Fähigkeit, die Geisterwelt wahrzunehmen, zu entfernen und den Herrn bittet, zwischen ihrer Seele und ihrem Geist zu trennen (wie in Hebräer 4,12),

werden sie von dieser Qual durch die böse Geisterwelt enorm befreit. Danach wird die Person die Geisterwelt nur noch wahrnehmen, wenn der Herr sie dazu auffordert. Ihr Geist wird von diesem Zeitpunkt an vollständig unter der Herrschaft von Jesus Christus stehen.

Wir Christen müssen auch sehr darauf achten, den Herrn zu bitten, die vollständige Kontrolle über unseren Geist zu übernehmen. Viele Christen tappen in die Falle, dass sie lernen, ihren eigenen Geist zu kontrollieren. Ich habe viele sagen hören: "Ich meditiere, bis ich eine geistliche Erfahrung mache oder Gott erfahre." Christinnen und Christen haben zwar geistliche Erfahrungen - Visionen und Offenbarungen - aber diese stehen *immer* unter der Kontrolle unseres Herrn Jesus Christus und werden *nie* von der Person selbst kontrolliert oder initiiert. Wenn ein Christ in der Lage ist, zu kontrollieren, wann er solche geistlichen Erfahrungen macht, dann muss ich ihm sagen, dass ich ernsthaft bezweifle, dass seine Erfahrungen von Gott stammen. Höchstwahrscheinlich kamen sie von Satan.

*Figur E*

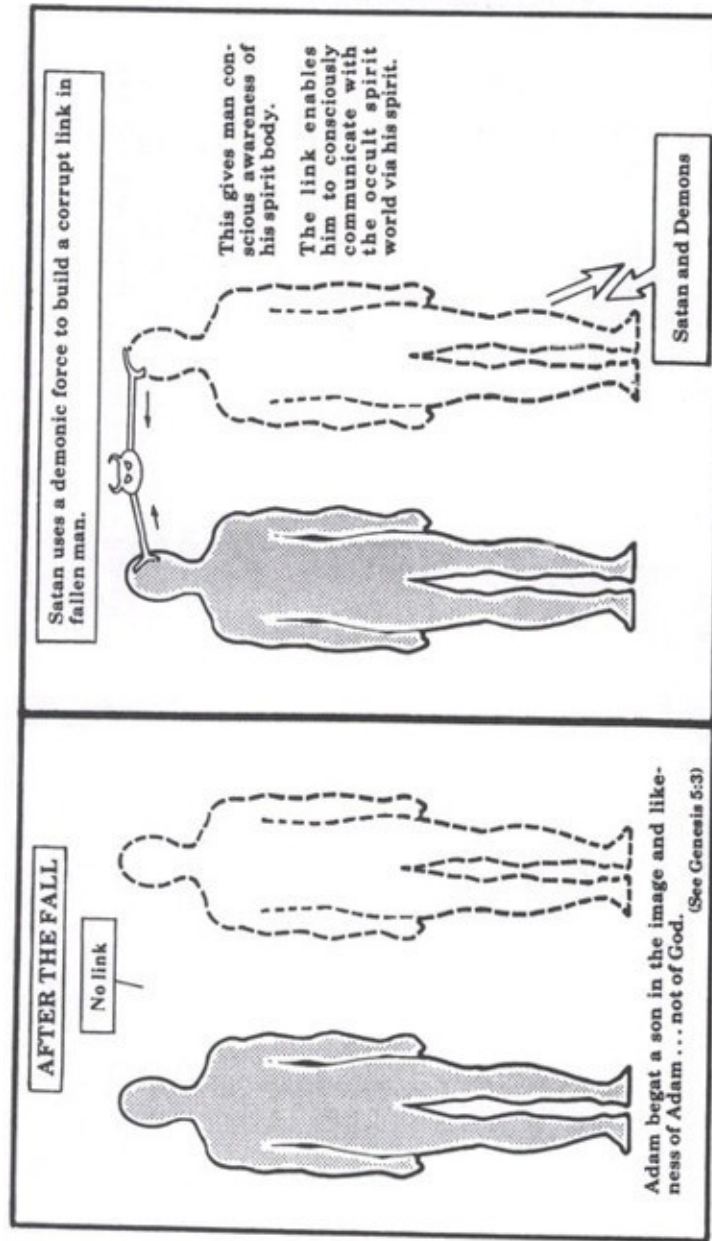


Abbildung F

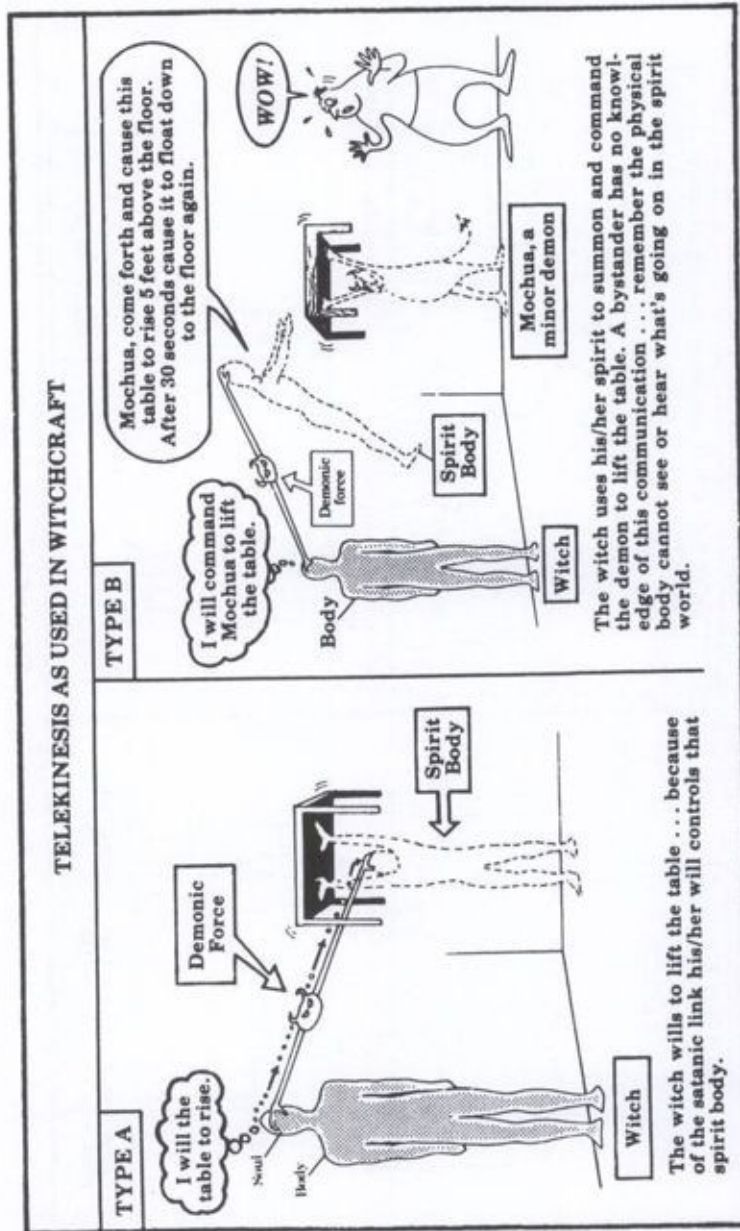


Abbildung G

Legends from the past said witches rode on broomsticks through the night. This is a symbolic representation of astral projection.



Abbildung H-1

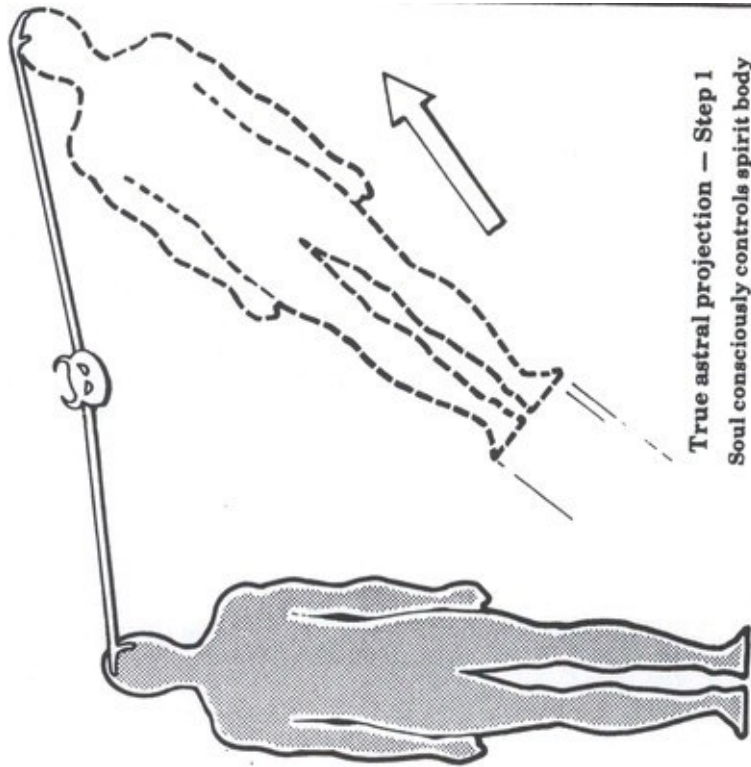
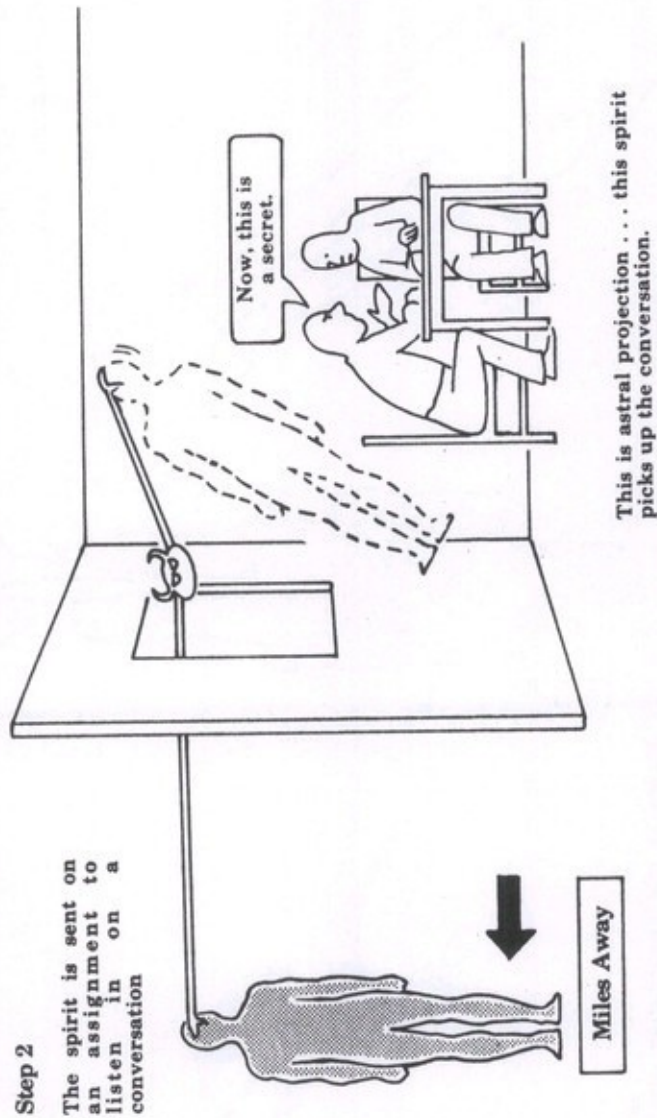


Abbildung H-2



Zu viele Christen denken, dass sie ihren Verstand "ausblenden" müssen, damit der Heilige Geist durch sie sprechen oder sie "kontrollieren" kann. Die Bibel zeigt uns deutlich, dass wir **aktiv** mit dem Heiligen Geist zusammenarbeiten sollen. Wenn wir unseren Verstand ausblenden, ist der Geist, der durch uns spricht, höchstwahrscheinlich nicht der Heilige Geist.

Viele Christen werden und wurden in die Irre geführt, weil sie Gottes Prinzipien in Bezug auf ihre Geister nicht kennen. Viele sogenannte Prophezeiungen, die von Menschen gemacht werden, die ihren Verstand ausblenden und denken, dass sie dadurch die Kontrolle über den Heiligen Geist erhalten, sind dämonische Prophezeiungen. Zu viele Christen werden in diesem Bereich in die Irre geführt und akzeptieren solche Prophezeiungen, weil die prophezeiende Person Fakten über sie oder ihr Leben weiß, von denen sie glauben, dass nur Gott sie kennen kann. Sie vergessen dabei, dass Satan jedes Detail unseres Lebens kennt, nur das, was er nicht weiß, ist die

Gedanken und Absichten unseres Herzens.

Derzeit gibt es unter den Christen in Amerika eine wachsende Lehre, die ich für sehr gefährlich halte. Sie besagt, dass "unser seelischer Mensch der Autorität unseres geistlichen Menschen unterstellt werden sollte, weil unsere Geister, wenn sie einmal vom Heiligen Geist bewohnt sind, ohne Sünde sind." An dieser Lehre sind zwei Dinge falsch. Erstens kann die Seele nur dann unter die Autorität des Geistes gestellt werden, wenn ein bewusster Kontakt zwischen Seele und Geist hergestellt wird. Das ist reine Hexerei. In 1. Petrus 1:22 steht:

"Da ihr nun eure Seelen gereinigt habt, indem ihr der Wahrheit durch den Geist gehorcht und ungeheuchelte Liebe zu den Brüdern habt... "

Beachte, dass "Geist" in diesem Vers mit einem großen "S" geschrieben wird und sich auf den Heiligen Geist bezieht. Unsere Seelen werden "gereinigt", indem wir uns dem Heiligen Geist unterordnen und ihm gehorchen, **nicht** unserem eigenen menschlichen Geist.

Zweitens zeigt uns I. Thessalonicher 5:23 deutlich, dass unser Geist anfällig ist, in Sünde zu fallen, weil Jesus ihn bis zu seiner Wiederkunft untadelig **halten** muss. Das Bewahren ist eine fortwährende Sache. Schau dir diesen Vers noch einmal an:

"Und der Gott des Friedens heilige euch ganz und gar, und euer ganzer Geist, eure Seele und euer ganzer Leib werde untadelig bewahrt bis zur Ankunft unseres Herrn Jesus Christus." 1. Thessalonicher 5:23

Johannes 1,8-9 stimmt mit dieser Lehre nicht überein. Dort steht:

"Wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben, betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit." 1. Johannes 1,8-9

Bitte beachte, dass Gott weder in diesem Vers noch in irgendeinem anderen Vers, den ich finden konnte, unseren Geist von der Anfälligkeit, in Sünde zu fallen, ausnimmt. Der Zweck der Trennung zwischen Seele und Geist ist es, unseren Geist vom Einfluss unserer natürlichen "Selbst"-Wünsche, die in unserer Seele wohnen, zu trennen. Wenn ein Christ in der Unterwerfung unter Gott lebt, wird er nichts hervorbringen. Stattdessen wird er still darauf warten, dass die Stimme des Heiligen Geistes in seinem Geist erklingt und dann nur nach den Anweisungen des Heiligen Geistes handeln. Ein Christ, der in bewusstem Kontakt mit seinem eigenen Geist steht, wird nicht in Unterwürfigkeit darauf warten, dass der Heilige Geist zu ihm spricht. Er wird die Initiative ergreifen, und deshalb wird die Stimme, die er in seinem Geist hört, höchstwahrscheinlich **nicht** die des Heiligen Geistes sein.

Es gibt noch einen anderen wichtigen Bereich, der sich auf unsere Geister auswirkt, der aber in unseren Kirchen nicht gelehrt wird. Das ist die Tatsache, dass,

Wann immer er die Gelegenheit dazu hat, benutzt Satan den Geistkörper eines Menschen, ohne dass dieser sich dessen bewusst ist.

"Wer seinen Bruder hasst, ist ein Mörder ... "

*1. Johannes 3:15*

Ich habe mich oft über diesen Vers gewundert, bevor ich den Geistkörper verstanden habe. Wie konnte jemand durch ein Gefühl, nämlich Hass, zum Mörder werden, wenn er nicht physisch etwas tat, um den Tod der Person herbeizuführen, die er hasste?

Hass ist eine bewusste Sünde. Wenn wir ihn in unserem Herzen zulassen, verschafft er Satan einen legalen Platz in unserem Leben. Wenn du jemanden hasst, kann Satan deinen Geistkörper benutzen, um die Person anzugreifen, die du hasst. Ein solcher Angriff kann zu allen möglichen Krankheiten, Unfällen, emotionalen Problemen und sogar zum physischen Tod führen. Die Person, die hasst, ist sich normalerweise nicht bewusst, dass Satan ihren Geistkörper benutzt. Die Person, die gehasst wird, hat meist keine Ahnung, woher der Ärger wirklich kommt. Deshalb müssen wir darauf achten, dass wir Jesus bitten, alle drei Teile - Körper, Seele und **Geist** - zu reinigen und rein zu halten. Deshalb hat der Herr Jesus uns so viele Gebote gegeben, einander zu vergeben. Vergebung setzt dem Hass ein Ende. Wir Christen sollten den Herrn regelmäßig darum bitten, unsere Herzen von jeder Sünde zu reinigen.

"Schaffe in mir ein reines Herz, o Gott, und **erneuere einen rechten Geist** in mir." Psalm 51:10

Beachte auch hier das kleine "s" in dem Wort Geist. Offensichtlich hatte die Sünde in Davids Herz auch seinen Geist beeinflusst.

Eine ausgezeichnete Beschreibung der persönlichen Erfahrungen einiger Christen, die vom Hass anderer Christen furchtbar betroffen sind, findet sich in dem Buch *The Latent Power Of The Soul* von Watchman Nee.

## IN DER LÜCKE STEHEND

Bist du bereit, für jemanden in die Bresche zu springen?

"Und ich suchte unter ihnen einen Mann, der die Hecke aufrichtete und vor mir für das Land eintrat, damit ich es nicht verderbe; aber ich fand keinen. Darum habe ich meinen Zorn über sie ausgegossen und sie mit dem Feuer meines Zorns verzehrt; ihren Weg habe ich ihnen auf den Kopf gestellt, spricht Gott der Herr." Hesekiel 22:30-31

"In der Lücke stehen" kann auf verschiedene Weise geschehen. Oft ist es notwendig, den Herrn zu bitten, dass du für eine bestimmte Person in der Lücke stehst, damit sie die Möglichkeit hat, das Evangelium frei von dämonischen Einflüssen zu hören. Erwähne dich an 2. Korinther 4,3-4:

"Ist aber unser Evangelium verborgen, so ist es denen verborgen, die verloren sind, in denen der Gott dieser Welt den Verstand derer verblendet hat, die nicht glauben, damit ihnen das Licht der Herrlichkeit des Evangeliums von Christus, der das Ebenbild Gottes ist, nicht scheint."

In Hesekiel 22:30-32 suchte Gott nach jemandem, der bereit wäre, gegen Satan und seine Dämonen zu kämpfen, um sie daran zu hindern, das Volk zu blenden, damit es erkennt, dass es einen Retter braucht. Weil der Herr eine solche Person nicht finden konnte, sagte er, dass er seinen Zorn und seine Strafe für die Sünden der Menschen über sie ausschütten müsse. Letztendlich ist Jesus Christus der EINE, der für alle Sünder einspringt. Deshalb ist er auf die Erde gekommen und gestorben - um die Strafe für unsere Sünden zu tragen. Aber Jesus hat uns ein Beispiel gegeben. Wir können nicht den Preis für unsere Sünden oder die eines anderen Menschen zahlen, aber wir können für sie kämpfen. In diesem Sinne glaube ich, dass wir für sie in die Bresche springen können.

Wir als christliche Krieger müssen bereit sein, in der Lücke zu stehen und im geistlichen Bereich zu kämpfen, um die dämonischen Kräfte zu brechen, die die Unerlösten blenden. Paulus macht das in Epheser 6:12 sehr deutlich:

"Denn wir ringen nicht mit Fleisch und Blut, sondern mit Fürstentümern und Gewalten, mit den Machthabern der Finsternis dieser Welt und mit der geistlichen Bosheit in der Höhe."

Wir beten oft ein Gebet wie das folgende:

"Herr, bitte lass mich in der Lücke stehen und für ihn kämpfen, damit ihm die Augen geöffnet werden und er aus der dämonischen Knechtschaft befreit wird, damit er sein Bedürfnis nach Jesus erkennen kann.

Der Herr hat uns noch einen anderen Weg gezeigt, um in der Lücke zu stehen. Schau dir die folgenden Bibelstellen an:

"Ist das nicht die Fastenzeit, die ich erwählt habe, um die Bande des Bösen zu lösen, um die schweren Lasten zu lösen und die Unterdrückten frei zu lassen und jedes Joch zu zerbrechen?" Jesaja 58:6

"Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen." Galater 6:2

"Eine größere Liebe hat niemand als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde." Johannes 15:13

Die obigen Bibelstellen zeigen deutlich, dass der Herr von uns erwartet, dass wir die Lasten und Verletzungen unserer christlichen Brüder und Schwestern mittragen und wenn nötig dafür kämpfen, sie aus der Unterdrückung zu befreien. In der Lücke zu stehen ist eine Möglichkeit, dies zu tun.

Bist du bereit, für deinen Pastor in die Bresche zu springen? Wenn er wirklich Jesus lehrt und Satan entlarvt, wie er es sollte, wird er auf viel Widerstand stoßen. Diener des Satans, die sich als Christen ausgeben, werden ihn jedes Mal, wenn er aufsteht, um zu sprechen, und auch bei vielen anderen Gelegenheiten, mit ihren Geisterkörpern und vielen Dämonen angreifen. Diese Satansdiener sind oft in hohen Positionen innerhalb der Kirche. Es besteht ein echter Bedarf an starken, gesunden jungen Menschen, die bereit sind, für ihren Pastor in die Bresche zu springen und den Herrn zu bitten, sie für ihn kämpfen zu lassen. Mit anderen Worten: Alle dämonischen Mächte, die sich gegen den Pfarrer richten, müssen zuerst an dir vorbeikommen. Das bedeutet Leiden für dich - sowohl körperlich als auch emotional. Es kann sein, dass du nicht immer in der Lage bist, jeden Sonntag in die Kirche zu gehen, weil du zu krank bist, um dorthin zu kommen. Das kann dazu führen, dass du von Mitgliedern deiner Gemeinde zu Unrecht beschuldigt wirst: "Du bist krank, weil du nicht in die Kirche gehst." Bist du bereit, diese Art von Anschuldigung hinzunehmen und den wahren Grund für d e i n Fernbleiben zu verschweigen? Für jemanden in die Bresche zu springen, ist eine Art, "sein Leben für einen Freund hinzugeben".

Ich möchte eine Sache klarstellen. Wenn du in der Lücke stehst, nimmst du NICHT irgendetwas von den Dämonen an. Dein Ziel ist es, in der Kraft von Jesus Christus zu stehen. Du solltest keine Krankheit oder irgendeine andere Form der Unterdrückung "akzeptieren". Du musst alle dämonische Unterdrückung im Namen Jesu Christi zurückweisen und verbieten, dass sie von

die dich oder die Person, für die du kämpfst, belastet. Das ist der eigentliche Zweck des "in der Lücke stehen".

Du kannst dich nicht selbst in die Lücke stellen. Das kann nur der Herr tun, denn nur er kontrolliert deinen Geistkörper. Du musst den Vater bitten, dich dorthin zu versetzen, wenn es in seinem Willen liegt. Du musst bereit sein, dem Herrn zu erlauben, dich auf jede erdenkliche Weise zum Nutzen einer anderen Person einzusetzen. Du kannst nicht entscheiden, wie du benutzt werden sollst.

Lass mich eines klarstellen. Du wirst dir selten bewusst sein, dass du "in der Lücke" bist. Das liegt daran, dass der Herr die vollständige Kontrolle über unsere geistigen Körper hat. Wir "sehen die geistige Welt nicht ständig, wie wir die physische Welt sehen". Nur zu besonderen Anlässen erlaubt der Herr den Menschen, die geistige Welt zu sehen, und dann meist nur flüchtig oder für kurze Zeit. Du weißt nur dann, dass du in der Lücke bist oder warst, wenn der Herr es dir offenbart, oder durch die verschiedenen Probleme in deinem physischen Körper, die der Herr dir bestätigen wird, weil sie von dem herrühren, was mit deinem Geistkörper in der Lücke geschehen ist.

Hast du schon einmal eine Zeit intensiven Fürbittegebets erlebt, nach der du dich völlig erschöpft gefühlt hast? Das liegt daran, dass Gott, während du mit deinem physischen Körper und deinem Verstand gebetet hast, deinen geistigen Körper genommen und ihn in den Kampf mit den dämonischen Mächten, gegen die du betest, auf dem Schlachtfeld der geistigen Welt geschickt hat. Die Müdigkeit, die du verspürst, spiegelt vor allem den Stress wider, dem dein geistiger Körper ausgesetzt war. Wunden, die deinem geistigen Körper zugefügt wurden, äußern sich oft auch durch verschiedene Symptome in deinem physischen Körper. Mir ist klar geworden, dass unsere physischen Körper durch den Ansturm der Sünde so verändert wurden, dass sie das Bewusstsein der Geisterwelt nur für sehr kurze Zeit ertragen können, ohne übermäßig geschwächt zu werden. Hexen und Hexenmeister *altern* in ihren physischen Körpern viel schneller. Sie zahlen in ihrem physischen Körper teuer für ihren häufigen Umgang mit der Geisterwelt.

Es gibt eine Reihe von interessanten Hinweisen in der Bibel, die das bestätigen. Einige davon stehen im Buch Daniel. In Daniel, Kapitel 8, erzählt Daniel zum Beispiel, dass er eine Vision hatte, in der er die Geisterwelt sah und mit dem Engel Gabriel sprach. Am Ende der Zeit, in der er die Geisterwelt erlebte, sagt Daniel:

"Und ich, Daniel, wurde ohnmächtig und war einige Tage krank; danach stand ich auf und verrichtete die Geschäfte des Königs; und ich war erstaunt über das Gesicht, aber niemand verstand es."

Auch in Kapitel 10:

"Und ich, Daniel, allein sah das Gesicht; denn die Männer, die bei mir waren, sahen das Gesicht nicht, sondern ein großes Beben befiel sie, so dass sie flohen, um sich zu verbergen. So wurde ich allein gelassen und sah dieses große Gesicht, und es blieb keine Kraft in mir; denn mein Anmut wurde in mir in Verderbnis verwandelt, und ich behielt keine Kraft. Und als ich die Stimme seiner Worte hörte, lag ich in einem tiefen Schlaf auf meinem Gesicht und mein Gesicht war zur Erde gerichtet. Und siehe da, eine Hand rührte mich an, die mich auf meine Knie und auf meine Handflächen setzte. Und er sprach zu mir: O Daniel, du geliebter Mann, verstehe die Worte, die ich zu dir rede, und stehe aufrecht; denn zu dir bin ich jetzt gesandt. Und als er dieses Wort zu mir gesagt hatte, stand ich zitternd da. Da sprach er zu mir: Fürchte dich nicht, Daniel; denn von dem ersten Tag an, da du dein Herz gesetzt hast, zu verstehen und dich vor deinem Gott zu kasteien, sind deine Worte erhört worden, und ich bin gekommen, um deine ..... Worte zu hören. als er solche Worte zu mir sprach, richtete ich mein Gesicht zur Erde und wurde stumm. Und siehe, einer, der den Menschenkindern glich, berührte meine Lippen; da tat ich meinen Mund auf und redete und sprach zu dem, der vor mir stand: Mein Herr, durch das Gesicht sind meine Sorgen auf mich gefallen, und ich habe keine Kraft mehr. Denn wie kann der Knecht dieses Herrn mit diesem Herrn reden? Denn ich habe keine Kraft mehr in mir und auch keinen Atem mehr in mir. Da kam wieder einer und rührte mich an, der aussah wie ein Mensch, und er stärkte mich " Daniel 10:7-18

Der Kampf mit unserem geistlichen Körper fordert auch von unserem physischen Körper einen enormen Tribut. Wenn wir gegen dämonische Mächte kämpfen, tun wir das mit unserem geistlichen Körper und nicht mit unserem physischen Körper. Deshalb weist Paulus auch so oft darauf hin, dass unser Kampf nicht gegen Fleisch und Blut gerichtet ist. Natürlich können wir in der geistlichen Welt nicht mit dem physischen Körper kämpfen. Aber die beiden sind von Gott miteinander verbunden, so dass das, was mit unserem geistlichen Körper geschieht, unweigerlich Auswirkungen auf unseren physischen Körper hat.

## KÄMPFE IN DER GEISTERWELT

Wir haben das Thema, dass unsere Geister in der Geisterwelt kämpfen, bereits an mehreren Stellen in diesem Buch angesprochen - vor allem, als wir das Konzept "in der Lücke stehen" besprochen haben. Das ist ein schwer zu fassendes Konzept, weil es etwas ist, das sich unserer Kontrolle entzieht und selten wahrgenommen wird.

Bitte verstehe, dass wir selbst noch dabei sind, diesen ganzen Bereich zu erlernen. Es gibt viele tiefgründige Dinge, über die in der Heiligen Schrift geschrieben steht. Wir sind immer noch auf der Suche und suchen Gottes Erleuchtung. Wir halten uns nicht für "Experten", sondern folgen einfach dem Befehl unseres Meisters, hier zu teilen, was wir bisher gelernt haben.

Wenn du erst einmal verstanden hast, dass dein Geist ein lebendiger, aktiver Teil von dir ist, der gehen, reden, singen, denken, beten, den Herrn preisen und in der geistigen Welt kämpfen kann, werden viele rätselhafte Abschnitte der Schrift verständlicher. Wenn wir zum Beispiel bedenken, dass wir uns einen Großteil des Tages geistig und körperlich anstrengen müssen, um rechtschaffen zu sein und unseren Lebensunterhalt zu verdienen, für unsere Familien zu sorgen usw., wie können wir dann die folgenden Bibelstellen umsetzen?

"Darum danken wir auch Gott ohne Unterlass..." 1. Thessalonicher 2:13

"Betet ohne Unterlass." 1. Thessalonicher 5:17

Unser Verstand kann nicht 24 Stunden am Tag ununterbrochen beten oder Gott danken, aber wenn unser Verstand es nicht kann, kann es unser Geist.

"... sondern lebt nach Gott im Geiste." I. Petrus 4:6

Bitte beachte auch hier das kleine "s", das für den menschlichen Geist steht. Wie können wir auf diese Weise im Geist leben? Indem wir unseren Geist Gott anvertrauen, damit er ihn auf jede Weise benutzen kann, die er will.

Unsere Geistkörper können sich genauso bewegen, denken und sprechen wie unsere physischen Körper, aber sie haben ihren Charakter und ihre Denkweise von unseren physischen Körpern und Seelen übernommen. Wenn du zum Beispiel die Heilige Schrift nicht mit deinem Verstand kennst, wird es auch dein Geistleib nicht tun, außer natürlich, dass er viel mehr mit dem Heiligen Geist im Einklang ist. Paulus sagt uns mehrmals, dass unser Kampf nicht "gegen Fleisch und Blut" ist, sondern gegen die Geister. Da unser physischer Körper nicht kämpfen kann

gegen die Geister in den geistigen Welten, muss unser geistiger Körper den Kampf aufnehmen. Deshalb ist es so wichtig, Gott täglich darum zu bitten, dass er uns seine Rüstung anlegt. Dieser Kampf ist andauernd und unerbittlich, und wenn wir nicht die Rüstung Gottes an unserem Geistleib tragen, während er kämpft, werden wir viele schreckliche Wunden von den "feurigen Pfeilen" bekommen. (Epheser 6)

Wir können uns nicht selbst auf das geistliche Schlachtfeld begeben, da unser Geist vollständig unter der Kontrolle unseres Meisters, Jesus, steht. Wir sagen dem Herrn einfach, dass wir bereit sind, unseren Geist auf diese Weise zu benutzen, wenn er es will. Oft bitte ich den Herrn, dass er mich in die Bresche springen und für eine bestimmte Person kämpfen lässt, aber die endgültige Entscheidung liegt beim Herrn. Du wirst bald lernen, die Symptome von Müdigkeit, Schmerzen, Depressionen oder anderen Krankheiten in deinem physischen Körper zu erkennen, die darauf hinweisen, dass dein Geistkörper hart kämpft.

Die Vorstellung, dass unser Geist von unserem physischen Körper getrennt und geografisch entfernt ist, ist seltsam und schwer zu akzeptieren. Es gibt eine faszinierende Bibelstelle, in der Paulus genau diesen Umstand beschreibt.

"Es wird allgemein berichtet, dass es unter euch Unzucht gibt, und zwar eine Unzucht, wie sie unter den Heiden nicht einmal genannt wird, dass nämlich einer die Frau seines Vaters haben soll. Und ihr seid aufgeblasen und habt nicht vielmehr getrauert, dass der, der diese Tat begangen hat, aus eurer Mitte weggenommen werde. Denn ich bin zwar leiblich abwesend, aber im Geist anwesend, und habe über den, der diese Tat begangen hat, schon geurteilt, als wäre ich anwesend, im Namen unseres Herrn Jesus Christus, wenn ihr versammelt seid, und in meinem Geist, in der Kraft unseres Herrn Jesus Christus." 1. Korinther 5,1-4

Beachte, dass Paulus hier ein kleines "s" verwendet, das seinen eigenen Geist bezeichnet, nicht den Heiligen Geist. Von größter Bedeutung ist auch die Tatsache, dass Paulus' Geist nur durch die "Kraft unseres Herrn Jesus Christus" in Korinth war. (1. Korinther 5,4) Paulus' Geist stand vollständig unter der Kontrolle des Herrn, nicht seiner eigenen Seele.

Normalerweise wohnt der menschliche Geist im physischen Körper. Viele Schriften zeigen jedoch, dass der physische Körper des Menschen weiterleben kann, wenn der Geist von ihm getrennt ist. Das gilt nicht für die Seele. Sobald die Seele den physischen Körper verlässt, stirbt der Körper. Deshalb beziehen sich die vielen Bibelstellen, die sich auf den physischen Tod beziehen, auch auf die Seele. Der physische Körper ist jedoch auf besondere Weise ausgelaugt, wenn der Geist sich nicht in ihm befindet.

Im Laufe der Jahre, in denen ich in diesem Dienst tätig war, hat mir der Herr gezeigt, dass die Belastung unseres physischen Körpers eine besondere ist, da sie eine akute

Verlust von Eiweiß. Wenn wir nicht darauf achten, dass wir in Zeiten eines intensiven geistlichen Kampfes mehr hochwertiges Eiweiß zu uns nehmen, werden wir schwach. Die Heilige Schrift hat viel zu diesem Thema zu sagen.

Seit Gottes Bund mit Noah, in dem er Noah befahl, Fleisch zu essen, versuchen Satan und seine Dämonen, die Menschen vom Fleischessen abzuhalten. Interessanterweise glauben die heutigen Hindus und viele andere östliche Religionen (die allesamt Formen der Dämonenanbetung sind), dass der Erfolg eines Mediums oder eines Adepten, dessen Kräfte von den Dämonen, die von ihm Besitz ergriffen haben, stammen, davon abhängt, dass in ihrem Körper eine feinstoffliche Flüssigkeit namens "akasa" vorhanden ist, die bald erschöpft ist und ohne die die Dämonen nicht handeln können. Diese Flüssigkeit, so sagen die Hindus, kann nur durch vegetarische Ernährung und Keuschheit regeneriert werden.

Wenn wir einen Moment innehalten und nachdenken, werden wir feststellen, dass der letzte Strohalm, der sozusagen Gottes Gericht in der Sintflut herbeiführte, der Verkehr zwischen Menschen und Dämonen war. (Genesis Kapitel 6) Ich glaube nicht, dass es ein Zufall war, dass Gott Noah befahl, nach der Flut wieder Fleisch zu essen, da er genau wusste, welchen geistlichen Kampf Noah und alle seine Nachkommen würden durchstehen müssen, um zu verhindern, dass Dämonen sie und ihr Leben kontrollieren.

Wenn wir das Alte Testament und die Gesetze studieren, die Gott seinem Volk, den Kindern Israels, gab, werden wir feststellen, dass die geistlichen Krieger jener Tage die Leviten Israels waren. Sie ernährten sich vor allem von Rind- und Lammfleisch.

Wenn Rindfleisch so schädlich ist, warum bereitete Abraham dann Rindfleisch zu, das Gott selbst essen konnte, als er ihn besuchte? Abraham bereitete offensichtlich das Beste zu, das er hatte. (Siehe 1. Mose 18,1-7)

Wenn wir uns die verschiedenen berühmten geistlichen Krieger im Alten Testament ansehen, werden wir feststellen, dass Gott sie jedes Mal, bevor sie in eine große Schlacht zogen, durch das Essen von Fleisch vorbereitet hat. Zum Beispiel Elia. Beachte den Speiseplan, den der Herr ihm persönlich während seiner Vorbereitungszeit gab, bevor er sich den Propheten Baals stellte.

"Und das Wort des Herrn geschah zu ihm und sprach: Gehe hin und wende dich gegen Osten und verbirg dich an dem Bach Cherith, der vor dem Jordan ist. Und du sollst aus dem Bach trinken; und ich habe den Raben befohlen, dich dort zu weiden. Und er ging hin und tat, wie der Herr gesagt hatte, und ging hin und wohnte am Bach Cherith, der vor dem Jordan liegt. Und die Raben brachten ihm Brot und Fleisch am Morgen und Brot und Fleisch am Abend, und er trank aus dem Bach." 1.

Könige 17:2-6

Der Herr spricht durch Paulus sehr direkt zu diesem Punkt im Neuen Testament.

"Der Geist sagt aber ausdrücklich, dass in der letzten Zeit einige vom Glauben abfallen werden, indem sie verführerischen Geistern und Lehren des Teufels Gehör schenken und Lügen reden in Heuchelei und ihr Gewissen mit einem glühenden Eisen versengen, indem sie verbieten, zu heiraten, und **gebieten, sich des Essens zu enthalten, das Gott geschaffen hat**, damit es mit Danksagung angenommen wird von denen, die glauben und die Wahrheit erkennen. Denn jede Kreatur Gottes ist gut und nichts, was man ablehnen sollte, wenn man es mit Danksagung annimmt: Denn es wird geheiligt durch das Wort Gottes und das Gebet."

1. Timotheus 4,1-5

Ich habe die medizinische Fachliteratur sorgfältig durchforstet, und trotz aller Publicity gibt es einfach keine guten Studien, die schlüssig belegen, dass rotes Fleisch schädlich ist. (Bitte beachte, dass ich mich auf das magere Fleisch beziehe, nicht auf das Fett, das der Herr den Israeliten verboten hatte, als er ihnen das Gesetz gab). In der Tat gibt es viele Arbeiten, die die Vorteile von Eiweißpräparaten bei einer Vielzahl von Krankheiten belegen. Aber Satan hat die Medizin so sehr unter Kontrolle, dass es äußerst schwierig ist, den Durchschnittsarzt dazu zu bringen, den Vorzügen und der Notwendigkeit von Eiweiß Aufmerksamkeit zu schenken.

Wenn du innehältst und nachdenkst, wirst du feststellen, dass die Quintessenz jeder gesunden Ernährungslehre oder Modeerscheinung die Abstinenz von Fleisch ist. Das ist kein Zufall. Es ist ein sorgfältig ausgeklügelter Plan Satans, denn er kennt den Eiweißbedarf unseres Körpers und den enormen Eiweißverlust, der durch die Beteiligung an der geistlichen Kriegsführung entsteht. Wenn es Satan gelingt, Gottes Kriegerinnen und Krieger davon abzuhalten, Fleisch zu essen, kann er durch den Eiweißmangel viel Schwäche und Krankheit unter ihnen verursachen. Der physische Körper verliert schnell seine Fähigkeit, Infektionen zu bekämpfen, wenn ihm Eiweiß entzogen wird. In der heutigen Zeit der "modernen Medizin" sterben viele Menschen unnötigerweise, weil ihre Ärzte ihre Eiweißzufuhr nicht ergänzen.

In Zeiten intensiver Kämpfe ist es oft notwendig, mindestens zweimal täglich Fleisch zu essen. Wenn wir das nicht tun, verlieren wir schnell an Kraft und werden oft körperlich krank. Ich habe mit vielen Menschen gearbeitet, die in Zeiten intensiver Angriffe durch Hexerei übermäßig geschwächt und sogar krank wurden, nur weil sie Gottes einfache Prinzipien bezüglich der notwendigen Eiweißzufuhr nicht kannten. Ihnen allen ging es viel besser, als sie die Fleischmenge in ihrer Ernährung erhöhten.

Wenn du auf dem Schlachtfeld Schmerzen, Depressionen und Erschöpfung erlebst (oder zu jeder anderen Zeit), vergiss eine unserer wichtigsten Waffen nicht - den

Lobpreis. Ich werde nie die Nacht vergessen, in der Vater mir diese Lektion erteilte. Ich war gerade zu Bett gegangen und wälzte mich hin und her, weil ich nicht schlafen konnte. Ich war tief deprimiert. Ich war

erschöpft, mit großen Schmerzen und alles schien so unmöglich. Eigentlich war das, was ich tat, eine Mitleidsparty für mich.

Plötzlich erlaubte mir Vater, durch die Augen meines geistigen Körpers zu sehen, und ich sah, dass ich mich auf dem Schlachtfeld befand (d.h. in meinem geistigen Körper), aber ich kämpfte nicht. Ich lag auf dem Boden, umgeben von vielen Dämonen, die mich verhöhnten und mit Steinen bewarfen. Mir war das egal. Ich war so müde, dass ich hoffte, die Dämonen würden mich töten, denn ich wollte nicht mehr leben. Es gab keinen Ausweg aus dieser Situation, außer aufzustehen und zu kämpfen, aber dazu war ich zu müde und deprimiert.

Ich weiß nicht, wie viel Elaine von dem, was geschah, wusste, aber ich weiß, dass sie auf ein Kommando von Vater hin ins Schlafzimmer kam und eine unserer Kassetten mit christlicher Musik auflegte. Ich war nicht in der Stimmung, Musik zu hören, schon gar nicht die Kassette mit den Lobpreisliedern, die sie ausgewählt hatte.

Elaine hat nichts zu mir gesagt. Sie saß einfach nur da und hörte der Musik zu. Sanft und beharrlich zeigte mir der Heilige Geist, wie falsch meine Schwelgerei in Selbstmitleid war. Wieder einmal staunte ich darüber, wie liebevoll und gnädig der Herr ist, wenn wir versagen und fallen. Ich konnte nicht anders, als auf diese große Liebe zu reagieren. Während ich also in meinem physischen Körper anfing, das Band mitzusingen, kämpfte ich mich in der geistigen Welt auf die Beine und sagte den Dämonen, dass es mir egal sei, was sie tun, dass ich meinen Herrn für seine unglaubliche Liebe preisen würde. Ich hob meinen Kopf, meine Hände und Arme zum Himmel und sang aus tiefstem Herzen Liebe, Anbetung und Lobpreis (sowohl in meinem physischen als auch in meinem geistigen Körper). Als ich das tat, erschien plötzlich in der Geisterwelt ein strahlend weißes Licht um mich herum. Ich sah, wie alle Dämonen flach auf den Boden fielen und sich dann einer nach dem anderen in die Dunkelheit davonschlich. Satan und seine Dämonen können in der Gegenwart des Lobpreises des Herrn nicht bestehen. Ich bin mir sicher, dass Paulus deshalb diese viel diskutierte Bibelstelle in Thessalonicher 5:16 geschrieben hat:

"Dankt in allem ..."

Beachte bitte, dass das Wort "in" und nicht "für" lautet. Je schlechter unsere Umstände sind, desto sicherer können wir sein, dass Satan und seine Dämonen überall um uns herum sind. Wenn wir den Herrn loben, wird der Verursacher unserer Probleme, Satan, schnell an Kraft verlieren und wir werden viel Segen erhalten.

Wenn du im geistlichen Bereich kämpfst, denke daran, dass uns jede Waffe und Taktik der Kriegsführung, die in der Bibel erwähnt wird, zur Verfügung steht. Die Psalmen sind besonders hilfreich. Vergiss nicht, den Vater zu bitten, dass er

deine Füße auf den "Felsen" stellt, der Jesus ist, und deinen Rücken auf den "Felsen". Der Herr wird dir zeigen und dich Schritt für Schritt lehren, was du wissen musst.

Bist du bereit, dem Herrn auf diese Weise zu dienen? ?

## **KAPITEL 15**

*Warum sollten wir kämpfen?*

## REBECCA TALKS:

Die Frage, die wir von so vielen Menschen hören, lautet: "Warum sollten wir kämpfen?" Viele Christen leben heute ein äußerst bequemes Leben und wollen natürlich nicht, dass ihr Komfort gestört wird. Sie sagen: "Warum sollten wir überhaupt kämpfen müssen? Immerhin hat Christus am Kreuz den vollständigen Sieg für uns errungen. Warum sollten Christen also darüber nachdenken, Soldaten und Krieger zu werden? Alles, was Christen tun müssen, ist den Sieg einzufordern, den Jesus bereits errungen hat." Das ist der Punkt, den ich hier ansprechen möchte.

Schauen wir uns zunächst an, was Jesus selbst zu diesem Thema zu sagen hatte, als er hier auf der Erde war. Ich glaube nicht, dass wir eine bessere Quelle finden können.

"Denkt nicht, dass ich gekommen bin, Frieden auf die Erde zu senden; ich bin nicht gekommen, Frieden zu senden, sondern ein Schwert. Denn ich bin gekommen, den Menschen gegen seinen Vater aufzubringen und die Tochter gegen ihre Mutter und die Schwiegertochter gegen ihre Schwiegermutter. Und die Feinde des Menschen werden die sein, die zu seinem Haus gehören. Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig. Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht würdig. Wer sein Leben findet, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, wird es finden."  
Matthäus 10:34-39

Beachte, wo Jesus in Vers 34 sagt: "Denkt nicht, dass ich gekommen bin, Frieden auf die Erde zu senden; ich bin nicht gekommen, Frieden zu senden, sondern ein Schwert." Das ist ein direkter Widerspruch zu dem "Friedens- und Liebesevangelium", das so oft gelehrt wird. In Vers 39 sagt Jesus: "Wer sein Leben findet, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, wird es finden." Das Christentum beinhaltet Gewalt, wenn wir es so praktizieren, wie Gott es will. Unser Leben zu verlieren bedeutet nicht, friedlich mit der Welt zusammenzuleben.

"Siehe, ich sende euch aus wie Schafe mitten unter die Wölfe; darum seid klug wie die Schlangen und harmlos wie die Tauben. Hütet euch aber vor den Menschen; denn sie werden

euch den Räten überantworten und euch in ihren  
Synagogen geißeln; und ihr werdet

um meinetwillen vor Statthalter und Könige gebracht werden, zu einem Zeugnis gegen sie und die Heiden. Wenn sie euch aber überliefern, so sorget nicht, wie oder was ihr reden sollt; denn es wird euch in derselben Stunde gegeben werden, was ihr reden sollt. Denn nicht ihr seid es, die reden, sondern der Geist eures Vaters, der in euch redet. Und der Bruder wird den Bruder zum Tode überantworten und der Vater das Kind; und die Kinder werden sich gegen ihre Eltern erheben und sie zum Tode verurteilen. Und ihr werdet von allen Menschen gehasst werden um meines Namens willen; ***wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird selig werden.*** Wenn sie euch aber in dieser Stadt verfolgen, so flieht in eine andere; denn wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet nicht über die Städte Israels kommen, bis der Sohn des Menschen kommt. Der Jünger ist nicht höher als sein Meister und der Knecht nicht höher als sein Herr."

*Matthäus 10:16-24*

Wir ***müssen*** "bis zum Ende durchhalten". Jesus verspricht uns sicherlich keinen "Freifahrtschein", wie so viele Menschen denken.

"Denn wir ringen nicht mit Fleisch und Blut, sondern mit Fürstentümern und Gewalten, mit den Machthabern der Finsternis dieser Welt und mit der geistlichen Bosheit in der Höhe." Epheser 6:12

Hier legt Paulus den Schwerpunkt auf unseren Kampf in der geistlichen Welt. In Matthäus 10,14-16 spricht Jesus über die physische Welt und physische Verfolgung. Paulus betont hier die geistliche Welt. Die beiden sind miteinander verbunden, aber in unserer Zeit und in diesem Land ist die physische Verfolgung in den meisten Gebieten noch nicht sehr stark. Ich habe keinen Zweifel daran, dass eine solche Verfolgung bald kommen wird. In der Zwischenzeit findet unser Kampf hauptsächlich in der geistlichen Welt statt.

"So ertrage nun die Härte, wie ein guter Soldat Jesu Christi. Niemand, der Krieg führt, verwickelt sich in die Angelegenheiten dieses Lebens, damit er dem gefällt, der ihn zum Soldaten erwählt hat." II. Timotheus 2,3-4 "Geliebte, als ich mich bemühte, euch von dem gemeinsamen Heil zu schreiben, war es mir ein Bedürfnis, euch zu schreiben und euch zu

ermahnen, dass ihr ernstlich für den Glauben streitet, der einst war.

überliefert den Heiligen". Judas 3

Warum sollten wir kämpfen? Die offensichtliche Antwort lautet: Weil Gott es so will. Diese und viele, viele andere Bibelstellen machen Gottes Willen deutlich. Aber viele Menschen fragen: "Warum sollte Gott wollen, dass wir kämpfen, wenn er die Schlacht bereits für uns geschlagen hat?"

Ich habe den Herrn ernsthaft nach der Antwort auf diese Frage gesucht. Als ich über all das nachdachte, musste ich mir natürlich die gleiche Frage stellen. Warum habe ich so viel gelitten und verloren, um in dieser Schlacht zu kämpfen, wenn es nicht notwendig ist? Ich möchte dir hier die Antwort vorlegen, die der Herr mir auf diese Frage gegeben hat.

Der Hauptgrund ist, dass ich eine Verpflichtung eingegangen bin. Wenn heute das Evangelium gepredigt wird, heißt es leider immer: "Jesus ist für deine Sünden gestorben, bitte ihn um Vergebung deiner Sünden und alles wird gut." Es wird nichts über die Tatsache gesagt, dass du Jesus nicht dazu bringen kannst, dir deine Sünden zu vergeben, ohne dich ihm gegenüber zu verpflichten. Die Art und Weise, wie das Evangelium seit so vielen Jahren gepredigt wird, ist, dass die Erlösung eine Einbahnstraße ist. Jesus tut alles und du musst nichts tun.

Das ist nicht wahr. Das ist nicht das, was Jesus selbst gesagt hat. Er sagte, wenn du nicht dein Kreuz auf dich nimmst und dich selbst verleugnest und vielleicht sogar für deinen Glauben an ihn getötet wirst, bist du seiner nicht würdig. Er sagt, dass er denen das Heil geben wird, die bis zum Ende durchhalten. Er verspricht nicht, denen das Heil und das ewige Leben zu geben, die nicht durchhalten. Dieses Konzept wird von Paulus im Buch der Hebräer mehrmals wiederholt. Zum Beispiel:

"Christus aber ist wie ein Sohn über sein eigenes Haus; dessen Haus sind wir, **wenn** wir die Zuversicht und den Jubel der Hoffnung festhalten bis ans Ende." Hebräer 3,6. "Denn wir sind Christi teilhaftig geworden, **wenn** wir den Anfang unserer Zuversicht bis ans Ende festhalten."

*Hebräer 3:14*

Wir können nicht durch Werke gerettet werden, aber Errettung ist mehr als nur zu sagen: "Jesus, bitte vergib mir" und dann fröhlich weiterzugehen. Es ist eine totale und vollständige Hingabe an Jesus. Wir verkaufen uns buchstäblich an Gott, genauso wie Menschen im Satanismus sich an Satan verkaufen. Wir sind dann ein Schuldner. Wir sind gekauft und bezahlt und gehören nicht mehr uns selbst. Wir

haben keine Rechte mehr.

Wir sind Diener. Das Wort **Engagement** wird heute weder gelehrt noch praktiziert, die meisten Menschen wissen nicht einmal, was das Wort Engagement bedeutet.

Engagement ist keine "Arbeit". Engagement ist ein Vertrag, es ist ein buchstäblicher Verkauf deiner selbst. Paulus sagt im Römerbrief, dass er ein Schuldner ist. (Römer 1,14) Christus hat Paulus gekauft, genauso wie er uns gekauft hat. Die Erlösung ist ein Verkauf, eine Transaktion. Das Engagement ist kein Werk, sondern ein Verkauf. Jesus hat für uns gekauft und bezahlt, sonst würden wir Satan gehören und in die Hölle kommen. Der einzige Ausweg ist ein Verkauf. Was für ein schrecklicher Preis, den Jesus für uns zahlen musste!

Ich glaube, das verstehen nicht genug Menschen. Das Ausmaß, in dem Satan uns angreift, scheint direkt davon abzuhängen, wie wir uns an diesen Verkauf halten - das heißt, wie sehr wir uns für den Herrn einsetzen.

Hiob war total engagiert. Nur Gott kann wissen, in welchem Maße du dich an Jesus verkauft hast. Gott kannte Hiobs Herz, er wusste, dass Hiob sich ihm völlig verschrieben hatte. Deshalb war Gott bereit, die Herausforderung des Satans anzunehmen, denn er wusste, dass Hiob standhalten würde. Gott wusste, dass Jesus bestehen würde, denn als Jesus in menschlicher Gestalt hier war (Phil. 2), war er dem Vater völlig verpflichtet. Gott, der Vater, wusste also, dass sein Sohn Jesus Christus bis zum Tod durchhalten würde, was er auch tat, und zwar nicht nur seinen eigenen Tod, sondern er hat für uns alle schrecklich gelitten.

Satan hasst Jesus mehr als alles andere, weil Jesus jetzt rechtmäßiger Besitzer der Welt ist und in Kürze diesen Besitz antreten und Satan seines Reiches enteignen wird. Wir haben keine Vorstellung davon, wie intensiv und tief der Hass Satans auf Gott ist. In dem Moment, in dem wir uns bekehren und Jesus bitten, uns zu kaufen, werden wir zu Jesu Eigentum - und Satan hasst uns genauso, wie er Jesus hasst. Das ist der Grund, warum wir uns in dem Moment, in dem wir wirklich gerettet sind, Hals über Kopf in einem phänomenalen Kampf befinden. Satan hat vor, uns zu vernichten. Jesus hat uns das gesagt.

"Wenn die Welt euch hasst, dann wisst ihr, dass sie mich gehasst hat, bevor sie euch gehasst hat. Wenn ihr von der Welt wärt, würde die Welt die Seinen lieben würde; weil ihr aber nicht von der Welt seid Welt, sondern ich habe euch aus der Welt erwählt, darum die Welt hasst dich. Denkt an das Wort, das ich

Ich habe euch gesagt: Der Knecht ist nicht größer als sein Herr.  
Wenn sie mich verfolgt haben, werden sie auch mich verfolgen  
Wenn sie mein Wort gehalten haben, werden sie auch meines halten.  
auch. Aber all das werden sie euch tun für meine  
denn sie kennen den nicht, der mich gesandt hat.  
Wenn ich nicht gekommen wäre und zu ihnen gesprochen hätte, hätten sie nicht hatten Sünde; nun aber haben sie kein Gewand für ihre Sünde."

*Johannes 15:18-22*

Hier gibt es zwei wichtige Punkte. Jesus sagt uns ganz klar, dass die Welt, die derzeit von Satan beherrscht wird, uns genau so hassen wird, wie sie Jesus hasst, sobald wir uns mit ihm identifizieren, wenn wir sein Eigentum (d. h. seine Diener) werden. Zweitens sagen so viele Menschen: "Warum sollte ich leiden oder sterben müssen, schließlich hat Jesus den Sieg am Kreuz errungen und für mich gelitten, also ist Leiden für mich nicht nötig." Aber was hat Jesus gesagt? Er sagte: "Ich habe euch gesagt, dass der Knecht nicht größer ist als sein Herr. Wenn sie mich verfolgt haben, werden sie auch euch verfolgen ..." (Vers 20) Jeder, der mir sagt, dass er nicht leiden muss, weil Jesus alles am Kreuz getan hat, sagt **in Wirklichkeit**, dass er größer ist als sein Herr! Der Meister ist in diesem Fall Jesus Christus. Er verstößt damit gegen die Worte, die Jesus selbst gesprochen hat. Diese "Kein Leid, Gesundheit und Reichtum"-Lehre, die überall in unserem Land gelehrt wird, ist eine Lehre der Dämonen; wir sollten sie als das bezeichnen, was sie ist.

Das Evangelium wird nicht wirklich vollständig präsentiert. Wann hast du schon einmal einen Evangelisten aufstehen und sagen hören: "Du kannst die Erlösung bekommen, aber nur unter einer Bedingung: Du musst dich ganz und gar Christus hingeben, dich ganz und gar an ihn verkaufen, du hast keine persönlichen Rechte mehr, du gehörst nicht mehr dir selbst, du hast kein Recht mehr auf irgendetwas. Du wirst zu einem Diener. Damit unterschreibst du im Grunde dein eigenes Todesurteil, denn Satan wird dich hassen und versuchen, dich zu töten. Du SOLLST das ewige Leben und das Bürgerrecht im Himmel erlangen. Du gibst dein Leben hier auf der Erde auf, um das ewige Leben im Himmel zu gewinnen." Wie viele Predigerinnen und Prediger kennst du, die das vortragen? Wie viele Traktate zeigen das? **KEINES!**

Warum hassen Satan und die Welt Jesus so sehr? Weil sie, nachdem er gekommen ist, " ... kein Gewand mehr für ihre Sünde haben." (Vers 23)

"Und das ist das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht, weil ihre Taten böse waren."

*Johannes 3:19*

Wir müssen verstehen, dass wir, wenn wir Jesus als unseren Erlöser, unseren Herrn und unseren Meister annehmen, das Bürgerrecht im Himmel **und den Tod** hier auf Erden akzeptieren. Ich persönlich glaube nicht, dass wir unter anderen Bedingungen wirklich gerettet werden können. Die totale Hingabe ist das, was Jesus in den Evangelien immer wieder fordert. Ich fürchte, dass sehr viele Menschen herausfinden werden, dass sie nicht wirklich gerettet sind. Das Evangelium wurde ihnen nie vollständig präsentiert.

Deshalb kannst du die Kriegsführung nicht von der Errettung trennen. Die wahre Errettung bringt dich in einen direkten Konflikt mit Satan. Ich weiß, dass ich an dem Tag, an dem ich mich im ersten Jahr meines Medizinstudiums vollständig zu Christus bekannte, in einen direkten Konflikt mit Satan geriet. Als der Herr mich vier Jahre später fragte, ob ich bereit sei, mein Leben Ihm anzuvertrauen, um auf jede von **Ihm** gewählte Weise im direkten Kampf gegen Satan eingesetzt zu werden, ging ich nicht wirklich eine andere Verpflichtung ein. Der Herr forderte mich heraus, wie bereit ich war, zu der Verpflichtung zu stehen, die ich ursprünglich eingegangen war.

Er öffnete mir das Verständnis dafür, was mit dieser Verpflichtung verbunden war. Indem ich mich mit Christus identifizierte, hatte ich Satan zu meinem erbitterten Feind gemacht.

Immer und immer wieder sagt uns Jesus, dass wir ihm nachfolgen sollen, bis wir sterben müssen. Schauen wir uns ein paar weitere Bibelstellen an.

"Wer zu mir kommt und hasst nicht seinen Vater, seine Mutter, seine Frau, seine Kinder, seine Brüder, seine Schwestern und auch sein eigenes Leben, der kann nicht mein Jünger sein. Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, der kann nicht mein Jünger sein." Lukas 14:26-27

Was bedeutet es nun, sein Kreuz zu tragen? Die meisten Menschen interpretieren das so, dass sie "schlechte" Dinge, die auf sie zukommen, in Kauf nehmen, wenn sie überhaupt darüber nachdenken. Schauen wir u n s Matthäus 16 an:

"Da sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wer mir nachfolgen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Denn wer auch immer

Wer sein Leben retten will, wird es verlieren; und wer sein Leben um meinetwillen verlieren will, wird es finden. Denn was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt und seine eigene Seele verliert? oder was soll der Mensch für seine Seele geben? Denn der Menschensohn wird kommen in der Herrlichkeit seines Vaters mit seinen Engeln; und dann wird er einem jeden vergelten nach seinen Werken." Matthäus 16:24-27

Ich behaupte, dass **das Kreuz ein Instrument des Todes ist**. Es geht nicht nur darum, hier auf der Erde Prüfungen zu ertragen, das Kreuz bedeutet buchstäblich unseren Tod. Was bedeutet es also, zu sterben? Für mich bedeutet es, dass ich alles, was mir wichtig ist, in seine Hände lege, wenn ich mich Gott anvertraue. **Alles** gehört Ihm. In dem Moment, in dem ich das tue, weiß ich, dass Satan Gott darum bitten wird, und wie in Hiobs Fall kann es gut sein, dass der Vater Satans Bitte erfüllt. Für mich bedeutet das tägliche Sterben, dass ich buchstäblich Tag für Tag alles verliere, was ich auf dieser Erde liebe. Gott verlangt das nicht immer von jedem, aber die meisten Menschen sind einfach nicht zu dieser Art von Engagement **bereit**, sie sind nicht **bereit**, ihr Kreuz auf sich zu nehmen.

Sobald Christus uns erwirbt, werden wir zu Fremden hier auf der Erde und es gibt eine Barriere zwischen uns und allem hier auf der Erde - Jesus Christus. Nichts hier auf der Erde gehört uns. Das ist sehr schmerzhaft. Das Kreuz ist wahrscheinlich **die** schmerzhafteste Methode des Sterbens. Was wir also tun, ist, uns auf ein Leben voller Schmerz einzulassen, unser Kreuz täglich auf sich zu nehmen ist schmerzhaft; so einfach ist das. Das ist nicht die Art und Weise, wie die meisten Menschen das Evangelium darstellen wollen, aber so hat Jesus es dargestellt. Lass mich eines klarstellen: **Du** kannst das Werk des Kreuzes nicht tun, das kann nur **Gott**. Mit anderen Worten: Diejenigen, die sich selbst Schmerzen zufügen und glauben, dies sei der Weg des Kreuzes, liegen völlig falsch. Wir sind Diener, wir gehorchen einfach den Befehlen unseres Herrn, wir entscheiden **nicht**, welches Leid wir ertragen müssen.

Ich schlage vor, dass jeder, der sich dem Herrn verpflichtet, sich hinsetzt, ein Blatt Papier nimmt und jeden Bereich seines Lebens aufschreibt, der ihm oder ihr einfällt. Dinge wie Schulbildung, Karriere, wer deine Freunde sein werden, ob du überhaupt Freunde haben wirst, was mit deiner Familie passieren wird, was mit deinem Körper passieren wird, wo und wie du leben wirst, was mit deinem Ruf passieren wird, ob du Geld haben wirst *usw.* Es ist nicht leicht, eine solche Verpflichtung einzugehen. Sobald du eine solche Verpflichtung eingehst, wirst du geprüft und auf die Probe gestellt.

Du wirst nicht wirklich im Glauben wachsen, wenn du keine Verpflichtung eingehst. Doch der Glaube ist ein reines Geschenk Gottes, damit du überhaupt eine solche Verpflichtung eingehen kannst. Die beiden sind auf seltsame Weise

miteinander verbunden. Ich bin davon überzeugt, dass Gott dir mehr und mehr Glauben schenkt, wenn du in Prüfungen zu deiner Verpflichtung stehst.

du gehst mit. Dein Glaube wächst und wird gestärkt. Glaube bedeutet wirklich: "Ich bin diese Verpflichtung eingegangen, ich bin diesen Vertrag eingegangen und ich werde dazu stehen".

Du darfst nicht zulassen, dass Satans Zweifel an deinem Engagement in deinem Kopf bleiben. Du musst alle Zweifel sofort ausräumen. Während du geprüft und getestet wirst, musst du verstehen, dass alles, was hier in der physischen Welt geschieht, eine Auswirkung in der geistigen Welt hat. Denn jedes Mal, wenn Satan zum Beispiel sagt: "Ich bitte um die Eltern dieses Mädchens", und Vater sagt: "Na gut, dann nimm sie dir." (das bedeutet, ihren physischen Tod herbeizuführen, Satan kann ihre Seelen nicht berühren) und *ich trotzdem* dem Herrn diene, dann ist in der geistigen Welt ein Sieg errungen, der die geistigen Mächte der Finsternis zurückdrängt, damit mehr Seelen zu Jesus Christus kommen können. Es gibt immer eine Auswirkung auf die geistliche Welt. Wir haben keine Ahnung, was in der geistlichen Welt aufgrund der Niederlage Satans im Fall Hiob passiert ist.

Bei Hiob wurde alles auf einmal ausgelöscht. Satan arbeitet normalerweise nicht auf diese Weise. Wenn alles an einem Tag weggenommen wird, ist das eindeutig ein übernatürlicher Akt. Satan arbeitet normalerweise nicht auf diese Weise in unserem Leben. Er nimmt eine Sache hier, einen geliebten Menschen dort, du fängst gerade an, dich von deinem Kummer zu erholen, und dann nimmt er eine andere Sache. Er ist ein Meister im Verursachen von Qualen.

Wenn du standhaft bleibst, egal wie die Umstände sind, und Gott weiterhin dienst, dann verstehe, dass dies ein Teil des buchstäblichen physischen Sterbens ist, das dadurch entsteht, dass du täglich dein Kreuz trägst und ein verhasster Fremder in dieser Welt bist. Von dem Moment an, in dem wir Jesus Christus annehmen, leben wir einen buchstäblich lebendigen Tod, weil unser Leben jetzt im geistlichen Bereich angesiedelt ist und wir durch unsere Seele und unseren geistlichen Körper ewiges Leben haben. Aber diese physische Existenz ist jetzt für uns alle sterbend. Deshalb stehst du in dem Moment, in dem du gerettet wirst, im Kampf gegen Satan. Es gibt keine andere Wahl.

" ... wie Sterbende, und siehe, wir  
leben ... " II. Korinther 6:9

Die Leute werden sagen: "Du kommst wirklich hart rüber." Gott sagt in Jesaja:

"Denn meine Gedanken sind nicht eure  
Gedanken, und eure Wege sind nicht meine  
Wege, spricht der Herr. Denn wie der Himmel  
höher ist als die Erde, so sind auch meine Wege

höher als eure Wege, und meine Gedanken

als deine Gedanken."

*Jesaja 55:8-9*

Die schlichte Tatsache ist, dass **GOTT GOTT ist**. Wir können ihn nicht in Frage stellen.

"Als nun viele seiner Jünger dies hörten, sagten sie: Das ist ein hartes Wort; wer kann es hören? ... Von da an gingen viele seiner Jünger zurück und wandelten nicht mehr mit ihm." Johannes 6:60 & 66

Was geschah mit Hiob? Was geschah mit ihm, nachdem ihm all das widerfahren war? Durch all das hindurch hatte Hiob die Gelegenheit, einen Blick auf Gott zu erhaschen, und als er das tat, **war ihm alles egal**. Sobald Hiob einen Blick auf Gott erhaschte, war ihm alles, was ihm widerfahren war, völlig egal. In der Offenbarung heißt es, dass der Vater alle Tränen von unseren Augen abwischen wird. Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass, wenn wir einen Blick auf Gott selbst erhaschen, nichts anderes mehr zählt. Das ist eine unglaubliche Sache. Gott selbst ist so wunderbar und großartig, wie wir es uns nicht vorstellen können. Gott ist reine Macht, reine Liebe, reine Gerechtigkeit, reine Heiligkeit, reine Größe, reine Schönheit. Ein Blick auf ihn lässt unsere Beziehungen und alles, was uns lieb und teuer ist, in der Bedeutungslosigkeit versinken.

Nichts, was uns betrifft, ist für uns wichtig, wenn wir Gott erblicken.

"Da antwortete Hiob dem Herrn und sprach: 'Ich weiß, dass du alles tun kannst und dass dir kein Gedanke vorenthalten werden kann. Wer ist der, der den Ratschluss verbirgt, ohne zu wissen? Darum habe ich geredet, was ich nicht verstand; ich habe Dinge gesagt, die zu wunderbar für mich waren und die ich nicht kannte. Höre, ich beschwöre dich, und ich will reden: Ich will dich fragen, und du sollst es mir sagen. Ich habe mit dem Ohr von dir gehört, aber jetzt sieht dich mein Auge. Darum verabscheue ich mich und bereue in Staub und Asche.'" Hiob 42:1-6

Beachte hier, wo Hiob sagt: "Ich habe mit dem Ohr von dir gehört, aber nun sieht dich mein Auge. Darum verabscheue ich mich und bereue in Staub und Asche." (Vers 5-6) Hiob hatte nichts, wofür er Buße tun musste. Der frühere Teil des Buches macht deutlich, dass Hiob in allem nicht gesündigt hat.

"In all dem sündigte Hiob nicht und klagte Gott nicht töricht an."  
Hiob 1:22 "... Bei all dem hat Hiob nicht gesündigt mit seinen Lippen." Hiob 2:10

Aber in dem Moment, als Hiob einen Blick auf Gott erhaschte, wie er wirklich ist, war alles andere egal. Es war einfach nicht wichtig.

Mein Gebet ist, dass der Herr sich mir und allen, die dieses Buch lesen, so offenbart, wie nur ER es kann. Einen größeren Segen können wir gar nicht empfangen. Der Herr beruft viele Menschen in viele verschiedene Dienste, aber wir alle werden eines Tages von Satan angegriffen werden.

Wenn dieser Tag kommt, müssen wir bereit sein, aufzustehen und zu kämpfen. Wenn wir das tun und bis zum Ende durchhalten, **wird** Jesus uns die Krone des Lebens geben und wir werden den unbeschreiblichen Segen haben, Gott so zu sehen, wie er ist, in all seiner Herrlichkeit.

"Und ich hörte eine große Stimme aus dem Himmel sagen: Siehe, die Hütte Gottes ist bei den Menschen, und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein und ihr Gott sein. Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid, noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen." Offenbarung 21:3-4

## **KAPITEL 16**

*Wie man kämpft*

## REBECCA TALKS:

Gott hat uns dazu berufen, Soldaten zu sein, nicht Pazifisten. Nirgendwo in der Bibel ist Platz für "weiche" Christen. Wie im vorigen Kapitel beschrieben, sollen wir Kämpfer und Soldaten sein, und zwar in erster Linie in der geistlichen Welt. Wir leben in einer Welt, die von Satan beherrscht wird, und die Zeit läuft uns davon. Satan wird immer dreister und dreister.

"Denn wir ringen nicht mit Fleisch und Blut, sondern mit Fürstentümern und Gewalten, mit den Machthabern der Finsternis dieser Welt und mit der geistlichen Bosheit in der Höhe." Epheser 6:12

"Denn obwohl wir im Fleisch wandeln, kämpfen wir nicht nach dem Fleisch: Denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig durch Gott, zu zerreißen, was fest ist." II. Korinther 10,3-4

"So ertrage nun die Härte, wie ein guter Soldat Jesu Christi. Niemand, der Krieg führt, verwickelt sich in die Angelegenheiten dieses Lebens, damit er dem gefällt, der ihn zum Soldaten erwählt hat." II. Timotheus 2,3-4

"Verflucht sei, wer das Werk des Herrn hinterlistig tut, und verflucht sei, wer sein Schwert vor Blut zurückhält." Jeremia 48:10

Wenn wir die Macht und Autorität, die Jesus uns in seinem Namen gegeben hat, ergreifen und im Kampf gegen Satan in die Offensive gehen, wird die Verfolgung, die unweigerlich kommen wird, nicht so kommen, wie wir denken. Die Menschen werden nicht aufstehen und sagen: "Wir verleumden dich, weil du für Jesus eintrittst." Nein, man wird dir vorwerfen, dass du alle möglichen falschen Dinge getan hast, die du nicht getan hast, dass du zu radikal bist und dass du geistig unausgeglichen bist. Schizophrenie und Paranoia sind die Lieblingsbeschuldigungen Satans. Du wirst von deinen *Mitchristen* mehr diskreditiert werden als von bekennenden Nichtchristen. Satan täuscht und lügt immer, nichts ist jemals so, wie es scheint. Seine wirksamsten Diener sind diejenigen, die angeblich die stärksten Christen sind, die regelmäßigen Kirchgänger, die finanziell erfolgreichen und respektierten und verehrten Mitglieder deiner Gemeinde. Sie sind es, die diejenigen anklagen und verfolgen werden, die im geistlichen Kampf für Christus kämpfen. Aber wir *müssen* kämpfen, wenn Seelen gerettet und zu Jesus gebracht werden sollen.

"Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen

verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.  
Selig seid ihr, wenn die Menschen euch schmähen

und werden euch verfolgen und allerlei Böses gegen euch sagen, um meinetwillen. Freut euch und seid fröhlich, denn euer Lohn im Himmel ist groß; denn so haben sie die Propheten verfolgt, die vor euch waren."

*Matthäus 5:10-12*

Sei nicht überrascht, wenn die Verfolgung aus deiner eigenen Kirche kommt, von denen, von denen du dachtest, sie seien unsere christlichen Brüder und Schwestern, und von deiner Familie. Die Heilige Schrift ist eindeutig:

"Denn ich weiß, dass nach meinem Weggang böse Wölfe unter euch eindringen werden, die die Herde nicht verschonen. Auch **von euch selbst** werden Menschen aufstehen, die verkehrte Dinge reden, um Jünger anzulocken."

*Apostelgeschichte 20:29-30*

"Denn solche sind falsche Apostel, betrügerische Arbeiter, die sich als Apostel Christi ausgeben. Und das ist kein Wunder; denn der Satan selbst wird in einen Engel des Lichts verwandelt. Darum ist es kein großes Ding, wenn auch seine Diener in Diener der Gerechtigkeit verwandelt werden, deren Ende nach ihren Werken sein wird."

*II. Korinther 11:13-15*

Es gibt einen Punkt, den wir beide klarstellen möchten. Wir versuchen **nicht**, dir Vorschriften zu machen oder dich in irgendeiner Weise zu kontrollieren.

Wir teilen nur mit dir, was der Herr uns gelehrt hat. Letztendlich musst du deine Führung direkt vom Herrn erhalten. Du musst lernen, den Herrn in deinem Geist und Verstand zu hören. Nur der Heilige Geist kann dich das lehren, aber du musst ihn darum bitten und ernsthaft nach dieser Kommunikation suchen. Du musst dir bewusst machen, dass du als Einzelperson vor dem Herrn dafür verantwortlich bist, **alles, was** dir jemand sagt, sorgfältig zu prüfen, um zu sehen, ob es mit der Heiligen Schrift übereinstimmt. Das

schließt dieses Buch ebenso ein wie alles, was dein Pastor sagt. Paulus selbst wies die Korinther an, dies zu tun:

"Lasst die Propheten zwei oder drei reden, und die anderen sollen urteilen." [Sorgfältig abwägen, bewerten usw.]

*1. Korinther 14:29*

Der Leser tut gut daran, dieses ganze Kapitel zu lesen, denn es enthält viele vernachlässigte und übersehene Gebote, die für unsere heutigen Gottesdienste gelten.

Jeder, der einen geistlichen Kampf führt, muss darauf vorbereitet sein, in mehr als einem Bereich zu kämpfen. Aber denk bitte daran, dass **du** nicht bestimmst, wie oder wo du kämpfst. Das bestimmt allein der Herr. Wir stellen uns ihm einfach zur Verfügung, damit er uns so einsetzen kann, wie **er** es will. Er ist unser befehlshabender Offizier. Unsere Ziele sind immer, den Willen Jesu Christi zu tun, seinen Namen zu verherrlichen und andere zur rettenden Erkenntnis Jesu zu bringen. Denke immer daran: **Jesus ist Gott!** Jeder, der behauptet, er sei etwas anderes, ist **falsch**.

Sei vorsichtig, wem du dich anvertraust, sei weise und achte immer auf die Führung des Herrn. Unser Herr hat uns gewarnt: "Legt niemandem plötzlich die Hände auf ..." 1. Timotheus 5:22

Warte darauf, die Früchte des Lebens einer Person zu sehen; warte, bis der Herr dir einen vollständigen Frieden mit ihr gibt.

"Ihr Lieben, glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie von Gott sind; denn es sind viele falsche Propheten ausgegangen in die Welt." I. Johannes 4:1

Denke daran, dass Satan und seine Dämonen immer versuchen werden, dich zu täuschen. Besonders in geistlichen Angelegenheiten.

Es gibt mindestens 8 Schritte, die jeder machen sollte, der ernsthaft in den geistlichen Kampf zieht. Sie sind wie folgt.

**#1)** Du musst die **totale** Herrschaft von Jesus in jedem Bereich deines Lebens akzeptieren.

**#2)** Du musst bereit sein, dich mit dem Kreuz in deinem Leben zu beschäftigen. Das muss eine fortlaufende Erfahrung sein, die du Tag für Tag machst. Es gibt

ein Buch von Dr. A.W. Tozer mit dem Titel *The Pursuit Of God (Das Streben nach Gott)*, das meiner Meinung nach jeder Christ lesen sollte. Die folgenden

Zitat erklärt diesen Umgang mit dem Kreuz in deinem Leben besser, als ich es könnte.

"Alles im Neuen Testament stimmt mit diesem alttestamentlichen Bild überein. Erlöste Menschen brauchen nicht mehr in Angst zu verharren, um das Allerheiligste zu betreten. Gott will, dass wir in seine Gegenwart vordringen und unser ganzes Leben dort verbringen. Das sollen wir durch bewusste Erfahrung erfahren. Es ist mehr als eine Lehre, die wir vertreten; es ist ein Leben, das wir jeden Moment eines jeden Tages genießen können...

"In ähnlicher Weise ist die Gegenwart Gottes die zentrale Tatsache des Christentums. Im Zentrum der christlichen Botschaft steht Gott selbst, der darauf wartet, dass seine erlösten Kinder ins Bewusstsein seiner Gegenwart drängen. Die Art von Christentum, die heute in Mode ist, kennt diese Gegenwart nur in der Theorie. Sie unterlässt es, das Privileg des Christen zu betonen, sich seiner Gegenwart bewusst zu werden. Nach ihrer Lehre befinden wir uns in der Gegenwart Gottes, und es wird nichts über die Notwendigkeit gesagt, diese Gegenwart tatsächlich zu erfahren ... Was hindert uns daran? Die übliche Antwort, dass wir einfach "kalt" sind, erklärt nicht alle Fakten. Es gibt etwas Ernsteres als die Kälte des Herzens ... Was ist es? Was anderes als die Anwesenheit eines Schleiers in unseren Herzen? Ein Schleier, der nicht weggenommen wurde, wie der erste Schleier, sondern der immer noch da ist und das Licht ausschließt und das Antlitz Gottes vor uns verbirgt.

"Das Selbst ist der undurchsichtige Schleier, der das Antlitz Gottes vor uns verbirgt. Er kann nur durch spirituelle Erfahrung entfernt werden, niemals durch bloße Belehrung. Wir können genauso gut versuchen, den Aussatz aus unserem System zu entfernen. Es muss ein Werk Gottes in der Zerstörung stattfinden, bevor wir frei sind. Wir müssen das Kreuz einladen, sein tödliches Werk in uns zu tun. Wir müssen unsere eigenen Sünden zum Gericht ans Kreuz bringen. Wir müssen uns auf einen Leidensweg vorbereiten, der in etwa dem gleicht, den unser Erlöser durchgemacht hat, als er unter Pontius Pilatus litt. "Wenn wir vom Zerreißen des Schleiers sprechen, sprechen wir in einem Bild, und der Gedanke daran ist poetisch, fast angenehm, aber in Wirklichkeit ist daran nichts angenehm. In der menschlichen Erfahrung ist dieser Schleier aus lebendigem, geistigem Gewebe; er besteht aus dem empfindsamen, bebenden Stoff, aus dem unser ganzes Wesen besteht, und ihn zu berühren bedeutet, uns dort zu berühren, wo wir Schmerz empfinden. Ihn wegzureißen bedeutet, uns zu verletzen, uns zu verletzen und uns bluten zu lassen. Wer etwas anderes behauptet, macht aus dem Kreuz kein Kreuz und aus dem Tod gar keinen Tod. Sterben macht nie Spaß. Das teure und

zarte Material, aus dem das Leben besteht, zu zerreißen, kann nichts anderes als zutiefst schmerzhaft sein. Doch genau das hat das Kreuz für Jesus getan und das Kreuz würde es für jeden Menschen tun, um ihn zu befreien. "Lasst uns aufpassen

an unserem Innenleben herumzubasteln, in der Hoffnung, dass wir selbst den Schleier zerreißen können. Gott muss alles für uns tun. Unser Part ist es, nachzugeben und zu vertrauen. Wir müssen bekennen, aufgeben, das eigene Leben verwerfen und es dann als gekreuzigt betrachten. Aber wir müssen darauf achten, dass wir die faule "Annahme" von der wirklichen Arbeit Gottes unterscheiden. Wir müssen darauf bestehen, dass die Arbeit getan wird. Wir dürfen uns nicht mit einer reinen Lehre der Selbstkreuzigung zufrieden geben. Das hieße, Saulus zu imitieren und das Beste der Schafe und Ochsen zu verschonen. "Bestehe darauf, dass das Werk in aller Wahrheit getan wird, und es wird getan werden. Das Kreuz ist rau und tödlich, aber es ist effektiv. Es lässt sein Opfer nicht für immer dort hängen. Irgendwann ist das Werk vollbracht und das leidende Opfer stirbt. Danach kommt die Auferstehungsherrlichkeit und -kraft, und der Schmerz ist vergessen vor Freude darüber, dass der Schleier weggenommen wurde und wir in tatsächlicher geistlicher Erfahrung in die Gegenwart des lebendigen Gottes eingetreten sind." S. 46 & 47

#3) Die Bereitschaft, dein **eigenes** Leben **und das** Leben deiner Lieb en hinzugeben, wenn der Herr es will. Du kannst wahrscheinlich eine völlige Veränderung deiner Lebenssituation erwarten.

"Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig.

Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht würdig."

Matthäus 10:37- 38 " ... wer sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es finden."

*Matthäus 10:39*

#4) Du musst lernen, den Herrn in deinem Geist sprechen zu hören. Mit "hören, dass der Herr in deinem Geist zu dir spricht" meine ich keine hörbare Stimme, die du mit deinen physischen Ohren hörst. Was ich meine, ist, dass der Herr etwas zu deinem Geist sagt und es dann plötzlich in Form eines Gedankens in deinen Verstand geblitzt wird. Das ist ein Grund, warum es so wichtig ist, unsere Gedanken zu prüfen und den Herrn zu bitten, unseren Verstand und unser Herz rein zu halten.

"Ich [Jesus] habe euch noch vieles zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen. Wenn aber der Geist der Wahrheit kommt, wird er euch in alle

Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst *reden*, sondern was er hören wird, das wird er *reden*, und er wird euch zeigen, was kommen wird. Er wird

verherrlicht mich; denn er wird von mir empfangen und wird es euch verkünden." Johannes 16:12-14 "Davon zeugt uns auch der Heilige Geist; denn nachdem er zuvor gesagt hatte: "Das ist der Bund, den ich mit ihnen schließen will nach diesen Tagen, spricht der Herr: Ich will meine Gesetze in ihr Herz geben und *in ihren Sinn* schreiben", Hebräer 10:15-16

Der Heilige Geist wird uns Gedanken in den Kopf setzen, so spricht er zu uns und ist ein Zeuge für uns. Satan kann uns auch Gedanken einbläuen, aber vergiss nicht, der Heilige Geist wird deinem Herzen und deinem Geist bestätigen, was von Satan ist und was nicht. Die Bibel ist hier unser Schutz. Der Herr wird dir *nie* etwas sagen, was nicht mit seinem Wort, der Bibel, übereinstimmt. Wenn du im Stillen betest und mit dem Herrn sprichst, kann Satan deine Gedanken nicht lesen und somit auch keine Gedanken einbringen, die im Zusammenhang mit dem stehen, was gerade in deinem Kopf vor sich geht, während du betest. Das ist ein weiterer wichtiger Grund, warum du lernen musst, deine Gedanken zu kontrollieren, damit sie nicht abschweifen, während du im Gebet und in der Gemeinschaft mit dem Herrn bist.

"Ich liebe die, die mich lieben; und die mich früh suchen, werden mich finden." Sprüche 8:17

Die wörtliche Übersetzung des hebräischen Wortes für "früh" bedeutet laut Strong's Exhaustive Concordance of the Bible "eifrig, mit der Bedeutung von Ernsthaftigkeit". Du musst eine solche Beziehung zum Herrn mit Eifer suchen.

**Nur** der Heilige Geist kann dich lehren, seine Stimme zu hören. Vielleicht musst du diese Art von Beziehung mit viel Fasten, Tränen und Gebet suchen. Vergiss nicht, dass der Herr nie etwas in Eile tut und er wird dich wahrscheinlich testen, um zu sehen, wie aufrichtig du bist. Wenn du den Herrn nicht darum gebeten hast, in dir das Werk einer totalen Kreuzigung zu vollbringen, wie es in dem Zitat von Tozer beschrieben wird, wirst du nicht in der Lage sein, eine solche Beziehung zu ihm zu entwickeln. Wenn du dich nicht völlig auf ihn einlässt, wirst du auch keine solche Beziehung aufbauen können.

Wenn der Herr zu dir spricht und du überprüft hast, ob das Gesagte mit der Bibel übereinstimmt, und der Heilige Geist deinem Herzen bestätigt, dass du tatsächlich seine Stimme gehört hast, dann musst du im Glauben daran festhalten, dass dies so ist.

Sonst wird Satan versuchen, dir einzureden, dass du nicht wirklich vom Herrn gehört hast, dass du dir die Dinge nur eingebildet hast.

"Der Geist selbst bezeugt mit unserem Geist, dass wir Kinder Gottes sind." Römer 8:16 "Darum, wie der Heilige Geist sagt: **Wenn ihr heute seine Stimme hören werdet**, so verhärtet euer Herz nicht wie in der Versuchung in der Wüste." Hebräer 3:8-9

Der Heilige Geist **wird** zu uns sprechen, **wenn** wir seine Stimme hören wollen. Wenn wir das tun, dürfen wir unser Herz nicht verhärten, sondern müssen im Glauben und Gehorsam auf das hören, was der Heilige Geist zu uns gesagt hat. Normalerweise beginnt der Heilige Geist zu einem Gläubigen zu sprechen, indem er ihn oder sie auf etwas aufmerksam macht, das dem Herrn nicht gefällt. Die Versuchung ist groß, diese Mitteilung zu ignorieren und weiter das zu tun, was dem Herrn nicht gefällt. Wenn du das tust, "verhärtest du dein Herz" und verhinderst weitere Kommunikation mit dem Herrn.

Der Heilige Geist wird mit deinem Geist bezeugen, dass das, was du gehört hast, von ihm stammt. Wenn das, was du hörst, nicht von ihm ist, lerne, auf das Zögern oder die Prüfung zu achten, die du spürst. Allzu oft sind wir darauf bedacht, etwas zu tun, ohne auf diese Prüfungen zu achten. Wir müssen lernen, geduldig zu sein und auf die Bestätigung zu warten, bevor wir etwas tun. Impulsivität darf in der geistlichen Kampfführung keine Rolle spielen.

#Nr. 5) Du musst absolute Gedankenkontrolle lernen. Das wird wahrscheinlich eines der schwierigsten Dinge sein, die du jemals tun wirst. Das Gebot des Herrn ist klar:

"Denn obgleich wir im Fleisch wandeln, kämpfen wir nicht nach dem Fleisch; (denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig durch Gott, zu zerreißen, was fest ist) (Denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig durch Gott, um feste Feste zu zerschlagen), indem wir Einbildungen und alles Hohe, das sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, niederwerfen und jeden Gedanken unter den Gehorsam Christi gefangen nehmen. Korinther 10,5 "Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung eures Sinnes ... "

*Römer 12:2*

Der Verstand ist ein großes Schlachtfeld. Satan greift jeden in seinem Verstand an, mehr als auf jede andere Weise. Dieser Kampf ist unaufhörlich, unerbittlich und wird so lange andauern, wie wir hier auf der Erde leben. Du kannst nicht länger zulassen, dass dir die Gedanken unkontrolliert durch den Kopf gehen. Wir

sind vor Gott dafür verantwortlich, innezuhalten und jeden Gedanken, der uns durch den Kopf geht, daraufhin zu prüfen, ob er Christus gehorsam ist.

Seien wir ehrlich, im Grunde sind wir faule Geschöpfe. Ich kann dir sagen, dass es eines der schwierigsten Dinge war, als Gott mich zum ersten Mal darauf aufmerksam machte.

jemals von mir verlangt hat. Um durch das Medizinstudium zu kommen, musste ich stundenlang lernen. Ich wusste, wie man sich auf etwas absolut konzentriert, aber ich hatte mein Gedankenleben immer noch nicht unter Kontrolle.

Jeder Mensch hat ein ständiges "Gedankenleben" in seinem Kopf, so sind wir geschaffen. Wir sind dafür verantwortlich, jeden einzelnen dieser Gedanken für Jesus Christus gefangen zu nehmen.

Du musst verstehen, dass Satan Gedanken in deinen Geist injizieren kann, genauso wie ein Arzt Medikamente in deinen Körper injizieren kann. Satan und seine Dämonen können das von **außerhalb** deines Körpers tun. Sie müssen nicht in dir sein, um das zu tun. Allerdings können sie deine Gedanken nicht lesen. Nur Gott kann deine Gedanken und Absichten kennen. (Siehe Hebräer 4:12-13 und Jeremia 17:9-10.) Deshalb müssen wir Satan und seine Dämonen laut zurechtweisen, so wie Jesus es uns vorgemacht hat, als er in menschlicher Gestalt hier auf der Erde war.

Satan wird dir Gedanken in den Kopf setzen, die mit dem Wort "Ich" beginnen, um dich glauben zu lassen, der Gedanke stamme von dir. Es kann zum Beispiel ein Gedanke kommen wie "Ich würde gerne etwas tun \_\_etwas tun", von dem du weißt, dass es Sünde ist. Sobald du merkst, dass ein solcher Gedanke in deinem Kopf ist, musst du die wahre Quelle angreifen.

Sage laut etwas wie dies: "Satan und ihr Dämonen, ich weise euch im Namen von Jesus Christus zurück. **Ich** werde diesen Gedanken **nicht** akzeptieren. Geh weg!" Dann zwing dich, an die Heilige Schrift zu denken und rezitiere eine Passage laut, wenn nötig, um deine Gedanken zu kontrollieren.

"Endlich, Brüder, was wahrhaftig ist, was ehrlich ist, was gerecht ist, was rein ist, was lieblich ist, was von gutem Ruf ist, wenn es eine Tugend gibt und wenn es ein Lob gibt, so denkt an diese Dinge." Philipper 4:8

Dies ist ein weiteres Beispiel für die Kontrolle unseres Geistes. Wir müssen unseren Verstand buchstäblich umschulen und erneuern, wie es im Römerbrief steht:

"Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die **Erneuerung** eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist." Römer 12:2

Das braucht Zeit, Ausdauer *und* **harte Arbeit!**

"So zieht nun an, als Auserwählte Gottes, Heilige und Geliebte, Eingeweide von

Barmherzigkeit, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Langmut"; Kolosser 3:12

Hast du dich jemals gefragt, wie du Dinge wie Freundlichkeit, Barmherzigkeit usw. "anziehen" sollst? Das habe ich, viele, viele Male. Schließlich gab mir der Herr die Antwort. Wir müssen unseren Verstand trainieren, damit wir in Situationen, in denen uns Menschen Schaden zufügen, nicht einfach mit unseren natürlichen Emotionen des Augenblicks reagieren. Wir werden **uns dafür entscheiden**, mit Gottes Barmherzigkeit zu handeln und Böses mit Gutem zu vergelten.

Der bekannte chinesische christliche Autor Watchman Nee beschreibt den Kampf um den Verstand wie folgt: (Bitte beachte, dass seine Werke alle aus dem Chinesischen übersetzt wurden und daher vielleicht etwas schwierig zu lesen sind).

"Laut der Bibel ist der menschliche Verstand insofern ungewöhnlich, als er ein Schlachtfeld darstellt, auf dem Satan und seine bösen Geister gegen die Wahrheit und damit gegen den Gläubigen kämpfen. Wir können uns das folgendermaßen vorstellen. Der Wille und der Geist des Menschen sind wie eine Zitadelle, die die bösen Geister unbedingt einnehmen wollen. Das offene Feld, auf dem der Kampf um die Eroberung der Zitadelle ausgetragen wird, ist der Geist des Menschen. Beachte, wie der Apostel Paulus es beschreibt: "Obwohl wir in der Welt leben, führen wir keinen weltlichen Krieg, denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht weltlich, sondern haben göttliche Macht, Festungen zu zerstören. Wir zerstören Argumente und jedes stolze Hindernis, das der Erkenntnis Gottes im Wege steht, und nehmen jeden Gedanken gefangen, um Christus zu gehorchen" (2. Korinther 10,3-5) Er erzählt uns zunächst von einem Kampf - dann, wo der Kampf ausgetragen wird - und schließlich für welches Ziel. Dieser Kampf bezieht sich ausschließlich auf den menschlichen Verstand. Der Apostel vergleicht die Argumente und Überlegungen des Menschen mit den Festungen des Feindes. Er stellt sich den Verstand als eine Festung des Feindes vor, in die man einbrechen muss, indem man Krieg führt. Er kommt zu dem Schluss, dass viele rebellische Gedanken in diesen Festungen untergebracht sind und für den Gehorsam gegenüber Christus gefangen genommen werden müssen. All das zeigt uns deutlich, dass der Verstand des Menschen der Schauplatz des Kampfes ist, an dem die bösen Geister mit Gott zusammenstoßen ... Wenn Satan den Geist des Menschen fest im Griff hat, wird er "verhärtet"; der Mensch folgt den Begierden des Körpers und des Geistes (als) "Kinder des Zorns" und ist so "entfremdet und feindselig im Geist", denn "der Geist, der auf das Fleisch gerichtet ist, ist

Gott feindlich gesinnt" (II. Kor 3,14; Eph 2,3; Kol 1,21; Röm 8,7).

"Wenn wir diese verschiedenen Passagen lesen, sehen wir deutlich, wie die Mächte der Finsternis vor allem mit dem menschlichen Verstand verbunden sind, wie er besonders anfällig für Satans Angriffe ist. In Bezug auf den Willen, die Gefühle und den Körper des Menschen sind die Mächte des Bösen hilflos, wenn sie nicht direkt etwas tun können.

haben darin zunächst etwas Boden gewonnen. Aber mit dem Verstand des Menschen können sie frei arbeiten, ohne den Menschen zunächst zu überzeugen oder seine Einladung zu erhalten. Der Verstand scheint bereits in ihrem Besitz zu sein. Wenn der Apostel die Gedanken der Menschen mit den Festungen des Feindes vergleicht, scheint er anzudeuten, dass Satan und seine bösen Geister bereits eine tiefe Beziehung zu den Gedanken der Menschen aufgebaut haben, dass sie diese irgendwie als ihre Bastionen benutzen, in denen sie ihre Gefangenen einsperren. Durch den Verstand der Menschen setzen sie ihre Autorität durch und durch den Verstand ihrer Gefangenen übertragen sie giftige Gedanken auf andere, damit auch diese sich gegen Gott erheben können. Es ist schwer abzuschätzen, wie viel von der Philosophie, der Ethik, dem Wissen, der Forschung und der Wissenschaft in der Welt von den Mächten der Finsternis beeinflusst wird. Aber in einem Punkt sind wir uns sicher: Alle Argumente und stolzen Hindernisse gegen die Erkenntnis Gottes sind die Festungen des Feindes. "Ist es seltsam, den Verstand in so großer Nähe zu den Mächten der Bosheit zu sehen? War nicht die erste Sünde, die der Mensch beging, die Suche nach der Erkenntnis von Gut und Böse, und zwar auf Betreiben Satans? Der Verstand des Menschen steht also in einer besonderen Beziehung zu Satan. Wenn wir die Heilige Schrift sorgfältig lesen und die Erfahrungen der Heiligen beobachten würden, würden wir feststellen, dass die Kommunikation zwischen den menschlichen und den satanischen Kräften über das Organ des Denkens stattfindet. Nehmen wir zum Beispiel die Versuchung durch Satan. Jede Versuchung, mit der er den Menschen verführt, wird seinem *Verstand* präsentiert. Es stimmt zwar, dass Satan oft das Fleisch benutzt, um sich die Zustimmung des Menschen zu sichern, aber bei jeder Verlockung schafft der Feind eine Art von Versuchung und Gedanken. Alle Versuchungen werden uns in Form von Gedanken angeboten ...

"Die ursprüngliche Definition von Buße ist nichts anderes als 'ein Sinneswandel'. ... "Aber auch nach der Buße ist der Geist des Gläubigen nicht völlig von der Berührung durch Satan befreit. So wie der Feind früher durch den Verstand gearbeitet hat, wird er auch heute auf dieselbe Weise arbeiten. Paulus schrieb den Gläubigen in Korinth, dass er "fürchtet, dass, wie die Schlange Eva durch ihre List verführte, auch eure Gedanken von einer aufrichtigen und reinen Hingabe an Christus abgeleitet werden" (II. Kor. 11:3). Der Apostel ist sich bewusst, dass der Gott dieser Welt den Verstand der Ungläubigen verblendet, so wie er auch den Verstand der Gläubigen verführen wird ... Der Verstand ist für sie der einfachste Weg, um ihr Ziel zu erreichen. Evas Herz war ohne Sünde und doch empfing sie die von Satan vorgeschlagenen Gedanken. So wurde sie durch seine Täuschung dazu verleitet, ihren Verstand zu

verlieren und in die Schlinge des Feindes zu tappen. Deshalb sollte ein Gläubiger vorsichtig sein, wenn er sich rühmt, ein ehrliches und aufrichtiges Herz zu besitzen, denn wenn er nicht lernt, wie man

um die bösen Geister in seinem Geist abzuwehren, wird er weiterhin versucht und getäuscht werden, die Souveränität seines Willens zu verlieren. S. 7-10

"Gott möchte unser Gedankenleben wieder in den hervorragenden Zustand versetzen, den es hatte, als er es schuf, damit wir Gott nicht nur in unserem Wandel verherrlichen, sondern auch in unserem Denken. Wer kann ermessen, wie viele Kinder Gottes durch die Vernachlässigung ihres Verstandes eng, stur und eigensinnig und manchmal sogar verunreinigt werden. Sie bleiben hinter der Herrlichkeit Gottes zurück. Das Volk des Herrn muss wissen, dass sein Geist erneuert werden muss, wenn es ein erfülltes Leben führen will. Wenn ein Kind Gottes also merkt, dass es nicht mehr in der Lage ist, seinen Verstand zu beherrschen, sollte es sofort erkennen, dass es der Feind ist, der ihn beherrscht ... Es ist Gottes Absicht, dass der Mensch sich selbst kontrolliert. Der Mensch hat die Befugnis, jede seiner natürlichen Anlagen zu regulieren, daher sollten seine geistigen Prozesse der Macht seines Willens unterworfen sein. Ein Christ sollte sich selbst befragen: Sind das meine Gedanken? Bin ich es, der da denkt? Wenn ich es nicht bin, der denkt, dann muss es der böse Geist sein, der in der Lage ist, im Geist des Menschen zu wirken. Der Mensch sollte wissen, dass er, wenn er nicht die Absicht hat zu denken und trotzdem Gedanken in seinem Kopf auftauchen, daraus schließen muss, dass diese nicht von ihm, sondern vom bösen Geist stammen." S. 12-13 *The Spiritual Man, Band III*, von Watchman Nee.

### **Ich möchte** dir einige Beispiele **nennen**.

**A.** Es gibt 3 Quellen für die Gedanken, die in den Verstand eines wahren wiedergeborenen Gläubigen kommen. Die Person selbst, der Heilige Geist und Satan und/oder seine Dämonen. Fast überall, wo wir sprechen, werden wir kritisiert und uns wird gesagt, dass wir nicht über Satan sprechen dürfen, weil wir ihm damit die Ehre geben, usw. *usw.* Warum? Weil in jedem Publikum fast immer ein paar Hexen sitzen. Sie lehnen sich zurück und schicken mit einer einfachen Beschwörung einen Dämon zu jeder Person im Publikum (Achtung, die Dämonen gehen nicht in die Menschen). Der Dämon schießt den Gedanken ein: "Diese Frauen sollten nicht über Satan reden, weil sie damit Satan die Ehre geben." Die Person nimmt an, dass der Gedanke ihr eigener ist und daher wahr sein muss.

**B.** Die Mitbewohnerin, bei der ich wohnte, als ich Elaine kennenlernte, war keine Christin, und ehrlich gesagt mochte ich sie überhaupt nicht. Ich hatte widerwillig zugestimmt, sie für das Schuljahr bei mir wohnen zu lassen, in der Hoffnung, sie zum Herrn zu bringen, aber ich hatte ein *sehr* schwieriges Jahr. Unsere Persönlichkeiten waren sehr unterschiedlich, und sie nervte mich die meiste Zeit. Während dieser Zeit lehrte mich der Herr, meinen Verstand zu kontrollieren. Eine

der ersten

Was der Heilige Geist mir zeigte, war, dass ich Sue morgens, wenn ich mich auf die Arbeit vorbereitete, meist noch gar nicht gesehen hatte, aber in meinen Gedanken einen Streit mit ihr hatte, so dass ich, wenn ich sie dann sah, so wütend auf sie war, dass ich ihr nicht einmal ein höfliches "Guten Morgen" sagen konnte. Und woher kamen diese Gedanken? Nicht von mir. Ich hatte solche Mühe, sie zu kontrollieren, dass ich mir manchmal sagte: "Rebecca, **halt die Klappe!**" Aber das half nichts, die wütenden Gedanken machten einfach weiter. Und warum?

Denn indem ich mir sagte, ich solle still sein, widerstand ich Satan mit meiner eigenen Kraft. Wenn wir versuchen, Satan mit unserer eigenen Kraft zu widerstehen, verlieren wir den Kampf, bevor wir überhaupt angefangen haben.

Aber als der Heilige Geist mich lehrte und trainierte zu erkennen, dass diese Gedanken von außerhalb von mir und von

Satan, begann ich den Sieg zu erringen, indem ich Satan laut im Namen Jesu zurechtwies. Bald lernte ich, dass ich in dem Moment, in dem mir der erste negative oder wütende Gedanke über Sue in den Sinn kam, sofort laut sagte: "Satan und du Dämonen, ich weise dich im Namen Jesu zurecht! Ich werde diese Gedanken über Sue nicht akzeptieren", und zwang mich, an einen Teil der Bibel zu denken und ihn laut zu rezitieren. Dann hatte ich den Sieg davongetragen, denn ich widerstand Satan mit der Kraft Jesu, und meine gesamte Beziehung zu ihr verbesserte sich enorm. Wie viele Ehen, Familien, Kirchen und ganze Gemeinden sind durch diese einfache Taktik zerstört worden? (*Siehe Abbildungen I, II und III.*)

#Nr. 6) Ein weiterer wichtiger Punkt ist das Schriftgedächtnis.

"Womit soll ein junger Mann seinen Weg reinigen? Indem er darauf achtet, dass er nach deinem Wort handelt ... Dein Wort habe ich in meinem Herzen verborgen, damit ich nicht gegen dich sündige." Psalm 119: 9 & 11

Der Weg, Gottes Wort in deinem Herzen zu verstecken, ist, es **auswendig zu lernen**. Ich kann das nicht stark genug betonen. Glaube mir, wenn du mit Dämonen kämpfst, hast du keine Zeit, in deiner Bibel zu blättern. Es kann gut sein, dass du dein Leben oder das Leben desjenigen, den du zu befreien versuchst, verlierst, wenn du dir die Zeit nehmen musst, deine Bibel überhaupt zu öffnen.

Es gibt einen einfachen Weg, die Bibel auswendig zu lernen. Nimm dir jeden Tag eine bestimmte Zeit dafür. Für mich sind das die 20 Minuten, die ich jeden Morgen damit verbringe, mir die Haare zu föhnen. Schreibe den Abschnitt, den du auswendig lernen willst, auf eine 3 x 5 große Karte. Ich habe meine Karten

an meinen Spiegel geklebt. Schreibe den Abschnitt der Schrift, den du auswendig lernen willst, mit dem Hinweis vor und nach den Versen. Normalerweise ist es am besten, wenn du dich auf keine

mehr als 2-3 Verse. Dann sprich die Verse und den Verweis immer wieder laut aus, bis du sie ein- oder zweimal perfekt mit geschlossenen Augen durchsprechen kannst. Zum Beispiel:

"Johannes 3:16 - Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe. - Johannes 3,16"

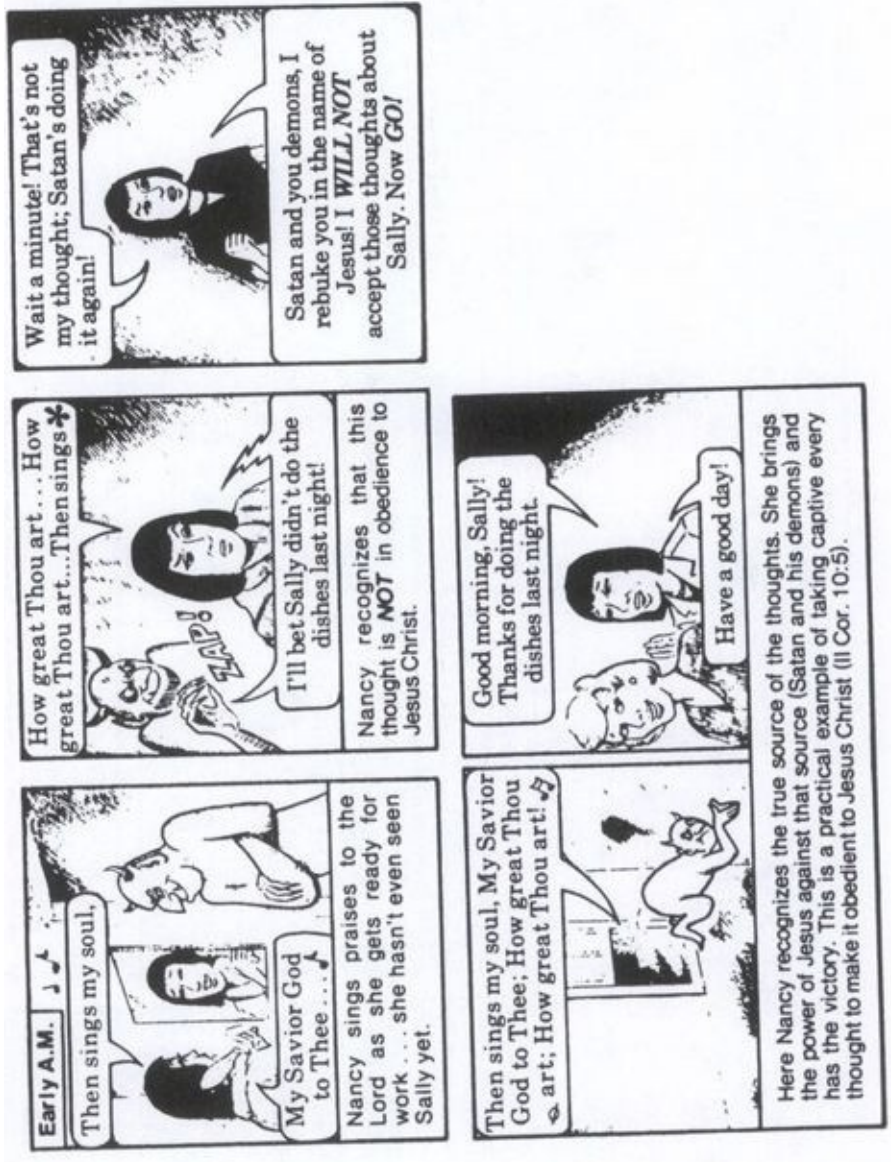
Abbildung 1



Abbildung II



Abbildung III



Mache das einmal pro Tag. Nimm einmal pro Woche einen neuen Abschnitt aus der Bibel auf. Wenn du das 3 Monate lang jeden Tag gewissenhaft machst, wirst du diese Schriftstelle für immer in deinem Gedächtnis gespeichert haben. Du wirst bald feststellen, dass der Heilige Geist dir diese Verse mehrmals am Tag ins Gedächtnis rufen wird. Du wirst feststellen, dass dies ein schneller, einfacher und schmerzloser Weg ist, um sich die Schrift zu merken.

#Nr. 7) Autorität. Gott stellt sein Volk immer unter Autorität. Das ist eine Lektion, die wir früh lernen müssen, wenn wir im geistlichen Kampf überleben wollen. Wenn wir nicht lernen, delegierter Autorität zu gehorchen, werden wir nie wirklich Gottes direkter Autorität gehorchen und daher viele Schlachten verlieren, weil wir unseren Kapitän, Jesus, weder hören noch ihm gehorchen werden.

Christus. Ich halte es für klug, hier einen Abschnitt aus dem Buch *Spiritual Authority* von Watchman Nee (Christian Fellowship Publishers, Inc., 1972) zu zitieren.

"Gottes Kinder sollten nicht nur lernen, Autorität anzuerkennen, sondern sie sollten auch nach denen Ausschau halten, denen sie gehorsam sein sollten. Der Hauptmann sprach zu dem Herrn Jesus: "Auch ich bin ein Mann, der Autorität hat und Soldaten unter sich hat. (Mt. 8:9)

Er war wirklich ein Mann, der Autorität kannte. So wie Gott heute das ganze Universum mit seiner Autorität aufrecht erhält, so verbindet er auch seine Kinder durch seine Autorität miteinander. Wenn eines seiner Kinder unabhängig und selbständig ist und sich nicht der von Gott übertragenen Autorität unterwirft, kann es das Werk Gottes auf Erden niemals vollenden. Jedes einzelne Kind Gottes muss sich eine Autorität suchen, der es gehorchen kann, damit es sich mit anderen gut abstimmen kann. Leider sind viele an diesem Punkt gescheitert." Seite 115.

Wenn du nicht in der Lage bist, dich bei deiner Arbeit der Autorität eines Chefs zu unterstellen, wie kannst du dann jemals wirklich unter Gottes Autorität kommen? Sei außerdem sehr vorsichtig, unter wessen Autorität du dich stellst. Habe es nicht eilig, Mitglied einer bestimmten Kirche zu werden, bis du zweifelsfrei weißt, dass der Herr dich dort haben will. Sobald du dich einer solchen Autorität unterstellst, nimmt Gott es sehr ernst, wenn du dieser Autorität nicht gehorchst. Wenn du einer solchen Autorität ungehorsam bist, gibst du Satan in deinem Leben einen legalen Platz.

Das Gleiche gilt für Frauen. So viele junge Frauen haben das Gefühl, dass sie nicht überleben können, ohne zu heiraten, und deshalb neigen sie dazu, jeden Mann zu heiraten, der Interesse an ihnen zeigt. Ich habe so viele Tragödien von jungen Frauen gesehen, die sich ernsthaft danach sehnen, dem Herrn zu dienen, und die in einer Ehe mit einem Mann gebunden sind, der nicht daran interessiert ist, dem Herrn zu dienen. Da sie sich jedoch an die Ehe gebunden haben, wird Gott eine Rebellion gegen ihren Mann **nicht** anerkennen. Sie werden **nie** frei sein, dem Herrn so zu dienen, wie sie es getan hätten, wenn sie den Mann nicht geheiratet hätten.

Wenn die Zeit kommt, in der du Gottes Autorität gehorchen musst und nicht der staatlichen Autorität, der du unterstellt bist, musst du das tun, aber offen und bereit, die Strafe auf dich zu nehmen. Daniel weigerte sich zum Beispiel, dem Erlass von König Darius zu gehorchen, der es jedem verbot, 30 Tage lang zu Gott zu beten, aber er tat es nicht im Geheimen.

"Als Daniel nun erfuhr, dass die Schrift unterzeichnet war, ging er in sein Haus; und da seine Fenster in seiner Kammer gegen Jerusalem offen

standen, kniete er dreimal am Tag nieder und betete und dankte

vor seinem Gott, wie er es schon einmal getan hat." Daniel 6:10.

Daniel gehorchte Gott vor der Regierung, aber er tat es offen und war bereit, die Strafe auf sich zu nehmen. Gott hat Daniel damit geehrt und ihn vor den Löwen in der Höhle, in die er geworfen wurde, gerettet. Viele Märtyrerinnen und Märtyrer haben ihr Leben gelassen, weil sie Gott mehr gehorcht haben als ihren Regierungen. Wie viele von euch, die dieses Buch lesen, wären eher bereit, ihren Job zu verlieren, als sich zu verpflichten, am Arbeitsplatz nicht zu beten oder das Evangelium zu verkünden?

Ich empfehle jedem, der sich in irgendeiner Weise mit geistlicher Kampfführung beschäftigt, das Buch *Spiritual Authority* von Watchman Nee zu lesen.

**#8)** Unterschätze *niemals* die Macht Satans, behandle ihn nicht mit Respekt und denke nicht, dass er nicht in deinem Leben aktiv sein kann oder ist.

"Auch diese schmutzigen Träumer verunreinigen das Fleisch, verachten die Herrschaft und reden schlecht über Würden. Der Erzengel Michael aber, als er mit dem Teufel um den Leib des Mose stritt, wagte es nicht, ihn zu beschuldigen, sondern sagte: 'Der Herr weist dich zurecht.' Diese aber reden böse über das, was sie nicht wissen ..." Judas Verse 8-9

"Seid nüchtern, seid wachsam; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann."  
II. Petrus 5:8

Vergiss nie, dass der Kampf *real* ist. Wenn du dich an die Frontlinie begibst, ist die Wahrscheinlichkeit größer, dass du abgeschossen wirst. Bei fast jedem Unglück, das ich erlebt habe, bei dem jemand, der für den Herrn kämpfte und dann von Satan verführt wurde, war der erste Schritt, dass er den Respekt vor seinem Feind verlor. Wir geben Satan weder Ruhm noch Ehre! Aber er ist ein mächtiger Feind. Er ist viel intelligenter als wir. Vergiss nicht, was Gott sagte, als er Satan erschuf:

"Du versiegelst die Summe, voll Weisheit und vollkommen an Schönheit."  
Hesekiel 28:12

Satan ist das schönste und intelligenteste Geschöpf, das Gott geschaffen hat. Wir können nicht hoffen, Satan mit unserer kleinen menschlichen Intelligenz zu überwinden oder seine Täuschungen zu durchschauen. Wir müssen uns völlig auf den Herrn verlassen, der uns Satans Taktiken offenbart. Wir können Satan *nur* mit der Kraft von Jesus Christus widerstehen und ihn überwinden.

Sobald jemand aufhört, Satan zu respektieren, wird er unvorsichtig und das Tor für Stolz und eine Vielzahl anderer Täuschungen durch Satan wird geöffnet.



Wir werden hier fünf Bereiche des Kampfes besprechen. Wir erheben sicher nicht den Anspruch, dass das Folgende vollständig ist, aber der Herr hat uns angewiesen, mit dir zu teilen, was wir bisher gelernt haben. Es ist unser aufrichtiges Gebet, dass der Herr selbst dich in alles geistliche Verständnis führt. Die Bereiche sind: Dämonen, menschliche Geister von Satanisten, physische Kreaturen wie die Wer-Tiere (das Wort Lykanthrop bezieht sich nur auf Werwölfe, nicht auf andere Wer-Tiere), Menschen und direkt auf dem geistigen Schlachtfeld in deinem geistigen Körper.

Zwei besondere Quellen für die Anleitung zur geistlichen Kriegsführung sind die Psalmen und das Buch Josua. Jede Waffe, die in der Bibel erwähnt wird, steht uns zur Verfügung, um sie in der geistlichen Welt einzusetzen. Studiere die Heilige Schrift. Nimm dir ein Notizbuch und schreibe alles auf, was der Herr dir beim Lesen offenbart. Auf diese Weise hast du die Informationen, die du brauchst, um sie immer wieder zu lesen.

Sonst musst du viel Zeit damit verschwenden, Dinge neu zu lernen, die du einmal gewusst, aber vergessen hast.

## DÄMONEN

Dämonen sind sehr intelligente Kreaturen. Sie sind Geister und haben normalerweise keinen physischen Körper, obwohl sie sich für bestimmte Zeiträume als physischer Körper manifestieren können, den wir sehen und fühlen können. Sie waren einst Engel im Dienste Gottes. Satan, ihr Anführer, war einst ein Erzengel. Er ist eine der mächtigsten und intelligentesten Kreaturen, die Gott je geschaffen hat. Die Intelligenz des Menschen ist nichts im Vergleich zu der des Satans. Vor vielen, vielen Jahren beschloss Satan, gegen Gott zu rebellieren und versuchte, sich über Gott zu erheben. Eine große Anzahl von Engeln folgte Satan, um ihm zu dienen, anstatt Gott zu dienen. Diese Engel werden oft als "gefallene Engel" bezeichnet und sind die verschiedenen Dämonen. Sie sind *alle* böse und ranghöher. In verschiedenen Teilen der Welt tragen sie unterschiedliche Namen. Sie haben eine große Bandbreite an Stärken und Fähigkeiten und können *nur* mit der Macht Jesu besiegt werden. Durch Jesus befinden wir uns in einer bemerkenswerten Position der Autorität über Dämonen und wir sollten von dieser Autorität Gebrauch machen, aber immer respektvoll.

Die Anzahl und die verschiedenen Arten von Dämonen sind so groß, dass wir sie niemals alle aufzählen könnten. Außerdem hat ein und derselbe Dämon unterschiedliche Namen, je nachdem, in welchem geografischen Gebiet er sich aufhält. Das Reich Satans ist hoch organisiert und sehr effizient. Sehr hohe Dämonen, die in der Bibel als Prinzen bezeichnet werden, herrschen über verschiedene Gebiete der Welt.

Dämonen kennen die Bibel sehr gut, deshalb müssen auch wir die Bibel gründlich kennen. Dämonen sind Experten darin, die Heilige Schrift zu verdrehen, damit sie etwas anderes bedeutet als das, was Gott gesagt hat. Wenn wir die Heilige Schrift nicht kennen, sind wir leichte Beute für sie.

Wir halten es nicht für nötig, Dämonen aufzulisten oder zu benennen, denn das ist nicht nur eine unmögliche Aufgabe, sondern jedes Mal, wenn wir mit ihnen zu tun haben, gibt uns der Heilige Geist die nötige Weisheit.

Zeit und Raum lassen es nicht zu, hier viel über Befreiung zu reden, abgesehen von den Details in Elaines Fall und den anderen Fällen, die ich genannt habe. Wir nähern uns der Befreiung nach Bereichen der Person und nach den bekannten Türen, die in ihrem Leben geöffnet wurden. Darauf werden wir in späteren Publikationen noch genauer eingehen.

## MENSCHLICHE GEISTER VON SATANISTEN

Der Umgang mit den menschlichen Geistern der Satanisten ist in etwa dasselbe wie der Umgang mit Dämonen, außer dass du immer daran denken musst, dass es sich um ein menschliches Leben und einen menschlichen Geist handelt und das primäre Ziel daher die Erlösung ist. Wir nehmen viel mehr Qualen von menschlichen Geistern hin, ohne uns zu wehren, als von Dämonen, weil wir sie nicht verletzen wollen, und wir predigen ihnen immer das Evangelium.

Ich erinnere mich an einen Abend kurz nach Elaines endgültiger Befreiung, als ich nach dem Abendessen in der Küche stand und den Abwasch machte. Ich war allein und weinte in mein Spülwasser, während ich zu Vater betete. Es war ein besonders harter Tag gewesen.

Elaine und ich wurden ständig von den Geistern der Satanisten gequält. Nichts schien sie zu kontrollieren. Fast ständig wurden wir von diesen unsichtbaren Kräften gepackt und gegen eine Wand oder auf den Boden geschleudert oder es wurden Gegenstände nach uns geworfen. Wir waren erschöpft und niedergeschlagen. Wir konnten die Dämonen relativ leicht stoppen, indem wir sie einfach im Namen Jesu zurechtwiesen, aber diese menschlichen Geister ließen sich nicht auf die gleiche Weise stoppen. Ich schrie verzweifelt zu Gott: "Vater, was können wir tun? Ich habe das Gefühl, dass mein Haus eine offene Durchgangsstraße für alle Mächte und Geister des Bösen ist, die hierher kommen wollen. Du weißt, wie diese Geister uns quälen. Ich halte es einfach nicht mehr aus!"

An diesem Punkt überflutete der Heilige Geist meinen Geist mit der Geschichte des Passahlamms in Exodus Kapitel 12. Dann sagte er: "Seit dem Tod von Jesus gibt es keine Blutopfer mehr. Was würdest du also sagen, ist das Gegenstück zum Blut heute?"

"Das Öl?" fragte ich.

"Das ist richtig." Dann erinnerte mich der Herr auch an die Schriftstelle in Exodus Kapitel 40, in der er Mose angewiesen hatte, auch das Salböl zu benutzen.

"Und du sollst das Salböl nehmen und die Hütte und alles, was darin ist, salben und sie und alle ihre Geräte heiligen, damit sie heilig ist."

*Exodus 40:9*

Als ich über diese Bibelstellen nachdachte, zeigte mir der Herr, dass ich Öl nehmen muss und

mein Haus zu salben und es dem Herrn zu heiligen. Also nahm ich das Öl, das ich gerade zur Hand hatte (Speiseöl), und schmierte etwas davon auf die Türpfosten und Türstürze, die Türen selbst und auf jedes Fenster. Dabei bat ich den Herrn, mein Haus zu heiligen und es mit einem Schild aus seinem kostbaren Blut zu versiegeln. **Dann** ließ ich die Türen offen, ging zurück ins Haus, stellte mich in die Mitte und bat den Herrn, es zu reinigen und alle bösen Geister zu vertreiben, die sich im Haus befanden. Die Veränderung war sofort und dramatisch. Mein Haus war versiegelt und von nun an konnten keine Dämonen oder menschlichen Geister mehr eindringen.

Wenn wir in einen besonders schweren Krieg verwickelt sind und ständig viele Menschen in unserem Haus ein- und ausgehen, finden wir es manchmal notwendig, unser Haus von Zeit zu Zeit neu zu salben und zu reinigen. Jeder, der in einen geistlichen Kampf verwickelt ist, wird das sehr hilfreich finden. Der Herr hat uns auch gelehrt, dass wir jedes Mal, wenn wir in ein anderes Haus umziehen, um den Rand des Grundstücks herumgehen und es für den Herrn beanspruchen sollten, indem wir ihn bitten, es für sich selbst zu heiligen und zu versiegeln und zu schützen.

Wenn der Herr dir zeigt, dass du persönlich von einem menschlichen Geist heimgesucht wirst (nicht nur von einem Satanisten, sondern sogar von einem Mitchristen, der dich im Herzen hasst), wirst du es sehr hilfreich finden, dich von einem christlichen Bruder oder einer christlichen Schwester mit Öl salben zu lassen und den Herrn um besonderen Schutz nicht nur vor dämonischen Kräften, sondern auch vor menschlichen Geistern zu bitten.

Sei wachsam für die Möglichkeit, dass menschliche Geister durch eine nicht befreite Person sprechen und handeln. Im Übrigen wird dir der Heilige Geist bei jeder sich bietenden Gelegenheit persönliche Führung geben.

## WER BESTIEN UND PHYSISCHE MANIFESTATIONEN VON DÄMONEN

Vampire und Werwölfe sind schon seit vielen, vielen Jahren eine Legende. Es wurde viel über sie geschrieben und viele Filme und Geschichten drehten sich um sie. Leider glauben die meisten Menschen, dass sie nur Fantasiewesen sind, und fast alles, was über sie erzählt wird, stimmt nicht.

Diese Kreaturen gibt es **wirklich**. Lasst mich definieren, was ich mit Wer-Bestien und Vampiren meine, und dann lasst uns einen Blick auf einige interessante Bibelstellen werfen.

"Siehe, ich bin in Ungerechtigkeit geboren, und meine Mutter hat mich in Sünde empfangen." Psalm 51:5

Seit dem Sündenfall Adams werden die Menschen als Sünder geboren, und ihre Körper sind von der Ungerechtigkeit geprägt und besonders betroffen. (Ungerechtigkeit bedeutet Schlechtigkeit.) Deshalb haben die Dämonen große Macht über unseren Körper. Menschen, die sich ganz und gar dem Satan verschrieben haben, können bestimmte Dämonen bitten, in ihnen zu leben, die in der Lage sind, enorme körperliche Veränderungen in ihrem Körper herbeizuführen, und das tun sie auch. Es ist bekannt, dass Dämonen den Menschen ungewöhnliche Kräfte verleihen können.

Erinnere dich an den Dämonischen von Gadarah in Lukas 8. Wer Bestien sind, wird von diesen Dämonen erzeugt. Die Dämonen bewirken körperliche Veränderungen im Körper der Menschen, die sie in tierähnliche Formen verwandeln und ihnen übermenschliche Kräfte und Eigenschaften verleihen.

Es gibt einige sehr interessante Bibelstellen zu diesem Thema. Natürlich wird der Begriff Wer-Tiere oder Wer-Bestien nicht verwendet, denn das ist ein ziemlich moderner Begriff. Aber schauen wir uns das Folgende an:

"Und ich werde Frieden im Land geben ... und ich werde die bösen Tiere aus dem Land vertreiben." Levitikus 26:6 "Ich will auch wilde Tiere unter euch schicken ... "

*Levitikus 26:22*

In diesen beiden Hinweisen wird ein klarer Unterschied zwischen bösen und wilden Tieren gemacht. Gott sagt den Israeliten hier, dass er das Land der Kanaaniter von *bösen Tieren* befreien wird, wenn sie seine Gebote befolgen, aber

dass er *wilde Tiere* schicken wird, um sie zu töten, wenn sie seine Gebote nicht halten. Zuvor, als

Als Gott Mose das Gesetz gab, bezeichnete er bestimmte Tiere als rein und unrein, sowohl wilde als auch Haustiere. Böse Tiere bedeuten also eindeutig etwas anderes als unreine Tiere.

" ... [Gott spricht] die wilden Tiere des Feldes sind mein ..." Psalm 50:11

Es gibt zahlreiche Hinweise auf wilde Tiere, die dem Herrn gehören, aber nie auf böse Tiere, die ihm gehören.

Dann finden wir eine sehr interessante Schriftstelle in Hesekiel. Hier weist der Herr Hesekiel an, in den Tempel in Jerusalem zu gehen, um das Böse zu sehen, das dort praktiziert wurde. Zu dieser Zeit praktizierten die Israeliten die Dämonen- und Satansanbetung mit all den damit verbundenen Perversionen.

"Und er [Gott] sprach zu mir: Geh hinein und sieh die bösen Gräuel, die sie hier tun. Und ich ging hinein und sah, und siehe, da war allerlei Gewürm und abscheuliches Getier und alle Götzen des Hauses Israel an der Wand ringsum."

*Hesekiel 8:9-10*

In einer bereits erwähnten Schriftstelle in 1. Korinther 10,19-20 wird deutlich gesagt, dass diese Götzenbilder Bilder von Dämonen waren, die angebetet wurden. Ich glaube, dass die Zeichnungen, die Hesekiel sah, nicht nur von Dämonen, sondern auch von wilden Tieren stammten. Israel war vor dieser Zeit über 400 Jahre lang in Ägypten. Die Hyroglyphen, die in ganz Ägypten gefunden wurden, enthalten Zeichnungen von Kreaturen, die teils menschlich, teils tierisch sind, vor allem von menschlichen Körpern mit Wolfsköpfen. Es gibt viele Hinweise in der Heiligen Schrift, die zeigen, dass die Israeliten die ägyptischen Traditionen und Formen der Anbetung mit sich führten.

Auch im Neuen Testament gibt es Hinweise auf böse Tiere. Ich glaube, die folgenden Bibelstellen beziehen sich auf das, was wir heute böse Bestien nennen.

"Einer von ihnen, sogar ein Prophet von ihnen selbst, sagte: 'Die Kreter sind immer Lügner, böse Tiere, träge Bäuche.' Dieses Zeugnis ist wahr."

**Titus 1:12- 13a**

"So wie Sodom und Gomorra und die Städte

über  
die sich in gleicher Weise der Unzucht hingeben  
und fremdem Fleisch nachlaufen, werden dargelegt  
zum Beispiel die Rache des ewigen Feuers  
erleiden.  
Genauso verunreinigen auch diese schmutzigen  
Träumer das Fleisch,  
verachten die Herrschaft und lästern über Würden  
[Dämonen]... Diese aber lästern über die Dinge, die  
wissen sie nicht; aber was sie von Natur aus wissen,  
als rohe  
Tiere, in diesen Dingen verderben sie sich selbst.  
Wehe  
denn sie sind auf dem Weg Kains gegangen und  
haben  
lief gierig dem Irrtum Bileams nach ... [Der  
Irrtum des  
Bileam war ein Dämonenanbeter, speziell  
Baal]".

*Judas 7-11*

Eine fast identische Passage findet sich in II. Petrus 2,10-12. Dieser Abschnitt zeigt, wie die Menschen verdorben und in Bestien verwandelt werden, indem sie keinen Respekt vor Dämonen haben, mit ihnen verkehren und sie anbeten. Es gibt auch einen klaren Hinweis auf eine besondere Verunreinigung des Fleisches und einen Verweis auf "fremdes Fleisch".

Vieles ist in den Schriften verborgen und wir müssen den Herrn um Weisheit bitten, um all das zu verstehen, aber wir glauben, dass sich diese Schriften auf das Phänomen beziehen, dass Menschen buchstäblich in böse Bestien verwandelt werden, mit tatsächlichen vorübergehenden körperlichen Veränderungen, die von Dämonen verursacht werden.

Die meisten Menschen halten Dinge wie Werwölfe, Vampire und Zombies für reine Fantasie. Christen müssen verstehen, dass Satan und seine Diener es mit diesen Kreaturen todernst meinen und dass sie **tatsächlich** existieren. Die satanischen Aktivitäten im finsternen Mittelalter waren so intensiv, weil das Licht des Evangeliums von Jesus fast erloschen war. Hexerei war in dieser Zeit weit verbreitet, bis Gott die Reformation brachte und das Evangelium wieder gepredigt wurde. Die einzigen korrekten Schriften

Über die Existenz von Wer-Tieren konnten wir bisher nur Übersetzungen von Schriften einiger deutscher Christen zu Beginn der Reformationszeit finden. Unser Herr Jesus hat uns gesagt, dass in den letzten Tagen vor seiner Wiederkunft das Böse enorm zunehmen wird, weit mehr als in den dunklen Zeiten. Satan ist auf dem Vormarsch und wir werden immer mehr Manifestationen seiner Macht erleben. Die Explosion von okkulten Filmen, satanischer Rockmusik, satanischen R o l l e n s p i e l e n , okkulten Literatur, östlichen Religionen und lauwarmen, unengagierten Christen sollte uns einen guten Hinweis auf die Zeiten geben, in denen wir leben.

"Denn dann wird eine große Trübsal sein, wie sie nicht gewesen ist vom Anfang der Welt bis jetzt und auch nicht mehr werden wird. Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen werden jene Tage verkürzt werden ... Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen und große Zeichen und Wunder tun, so dass sie, wenn es möglich wäre, die Auserwählten selbst verführen würden."

*Matthäus 24:21-24*

Schauen wir uns einige der Überlieferungen an, die sich um die Wer-Bestien - insbesondere die Werwölfe - ranken. Zunächst einmal wird allgemein gesagt, dass ein Mensch, der von einem Werwolf gebissen wird, zu einem Werwolf wird. Meiner Meinung nach ist das völlig falsch. Erstens zeigt die Heilige Schrift, dass ein Mensch in einer von Gott verbotenen Beziehung zu Dämonen stehen muss, um so beeinflusst zu werden. Zweitens ist es nach meiner eigenen Erfahrung und der von anderen sehr unwahrscheinlich, dass ein Mensch einfach von einem Werwolf gebissen wird. Diese Dämonenmenschen wollen nur eines - andere vernichten. Wenn ein Werwolf oder eine andere Wer-Bestie nahe genug herankommt, um jemanden zu beißen, wird er ihn höchstwahrscheinlich in Stücke reißen und es nicht bei einem einzigen Biss belassen. Satan benutzt diese Bestien zur Disziplinierung. Ich glaube, dass sie sich während der Trübsal stark vermehren werden.

Andere Überlieferungen über diese Kreaturen besagen zum Beispiel, dass sie sich nur nachts und bei Vollmond in ihre Bestienform verwandeln können. Ich weiß, dass beide Behauptungen falsch sind, denn ich habe persönlich einen Werwolf getroffen, der sich bei Tageslicht verwandelt hat und auch zu einer Zeit

im Monat, als der Mond nicht ganz voll war.

Die offensichtliche Frage ist: Wie können wir diese Kreaturen wirksam bekämpfen? Im Namen und mit der Macht und Autorität von Jesus Christus. Bis heute habe ich noch nicht von der Befreiung von Wer-Bestien gehört, aber das Werk Christi am Kreuz war so vollständig, dass ich sicher bin, dass es möglich ist, *wenn* die betroffene Person bereit ist, ihr Leben für die Befreiung hinzugeben. Diese Menschen haben ihren Körper so sehr in die Gewalt des Dämons gegeben, dass ich bezweifle, dass der Dämon ohne ein Wunder des Herrn ausgetrieben werden kann, ohne dass die Person dabei stirbt.

Wie ich bereits erwähnt habe, bin ich bisher einmal einem Werwolf persönlich begegnet. Vielleicht wäre es hilfreich, dieses Erlebnis hier zu beschreiben. Eines Abends in der Abenddämmerung fuhr ich von meinem Büro zurück ins Krankenhaus, um einen Patienten zu besuchen, dem es schlechter ging. Ich war allein im Auto und fuhr eine abgelegene Landstraße entlang, auf der es im Umkreis von mindestens einer Meile keine Häuser oder Gebäude gab. Plötzlich tauchte etwa einen Block vor mir ein riesiger Werwolf mitten auf der Straße auf. Als ich mich ihm näherte, richtete er sich auf und stellte sich auf seine Hinterbeine. Ich trat kräftig auf das Gaspedal und wollte ihm ausweichen, aber das Auto reagierte nicht. Trotz all meiner Gebete und Versuche, es zum Stehen zu bringen, blieb es mit laufendem Motor stehen. Ich saß da und starrte voller Entsetzen auf *d i e* unglaublich hässliche und wilde Kreatur, die ich je gesehen hatte. Ich hatte das Gefühl, in der puren bösen Kraft, die von ihm ausging, zu ertrinken. Er warf den Kopf zurück und heulte - ein schreckliches Geräusch, das ich nie vergessen werde.

Dann sah er mir direkt in die Augen und sagte: "Du kannst nirgendwo hingehen - ich habe dein Auto angehalten und du kannst nichts dagegen tun. Jetzt werde ich es genießen, dir die Kehle aufzureißen und dein Blut zu trinken. Du hast dich schon zu lange mit Satan angelegt; ich werde dich bestrafen. Du kannst dich nicht gegen meine Macht wehren." Mit einem tiefen Knurren ging er von der Vorderseite des Wagens auf meine Tür zu.

Die Angst überrollte mich in Wellen, aber ich wusste, dass ich aufstehen musste, denn ich war mir sicher, dass es nicht der Wille des Herrn war, dass ich an diesem Punkt sterben sollte. Ich wusste, dass ich noch Arbeit vor mir hatte. Der Herr hatte mich während meiner fast tödlichen Krankheit drei Jahre zuvor gut unterrichtet. Als ich mich entschied, meinen Mann zu stehen, flutete der Heilige Geist so viel Ruhe, Frieden und Kraft in meine Seele. Er (der Heilige Geist) machte mir auch klar, dass der Werwolf versuchte, mich in Panik zu versetzen und wegzulaufen. Wenn ich das getan hätte, wäre er in der Lage gewesen, mich zu töten.

Ich holte tief Luft, streckte meine rechte Hand aus, um direkt auf ihn zu zeigen, und rief: **"STOPP!** Im Namen Jesu **STOPP!** du verdorbener Diener des Satans!

Ich bin ein Diener von Jesus Christus, dem allmächtigen Gott! Es ist nicht der Wille meines Herrn, dass ich

jetzt sterben. Du darfst mich nicht anfassen, denn ich habe noch etwas zu erledigen. Der Werwolf blieb stehen, unfähig, sich zu bewegen, und knurrte vor Wut.

Ich zeigte wieder auf ihn, schaute ihm direkt in die Augen und sagte: "Im Namen Jesu befehle ich dir, mir aus dem Weg zu gehen und zu verschwinden! Meine Stunde des Todes ist noch nicht gekommen. **GEHE JETZT!**" Er heulte noch einmal auf, ließ sich dann auf alle Viere fallen und verschwand am Straßenrand in einem hohen Maisfeld.

Ich zitterte so sehr vor Erleichterung, dass ich kaum noch fahren konnte. Aber als mein Auto schneller wurde, fuhr ich los und lobte den Herrn dafür, dass er wieder einmal "seine rechte Hand gegen den Zorn meiner Feinde ausgestreckt hat." Psalm 138:7. (Etwa eine Meile weiter hielt ich an und erlitt einen "Nervenzusammenbruch", bevor ich zum Krankenhaus weiterfuhr).

Wenn die Menschen nur die Macht erkennen würden, die ihnen in Jesus zur Verfügung steht. Es wurde schon viel über verschiedene Methoden geschrieben, wie man Werwölfe in ihrer Wolfsgestalt effektiv töten kann. Ich würde nie in Erwägung ziehen, so etwas zu versuchen, denn damit würde ich einen Menschen töten, dessen Rettung mir am Herzen liegt. Außerdem würde der Dämon nach der Tötung einer solchen Person den Körper sofort verlassen und der Körper würde wieder seine menschliche Gestalt annehmen. Das wäre natürlich eine äußerst unangenehme Situation, denn wer würde glauben, dass der tote Körper jemals eine andere Gestalt hatte? Der Mörder würde ganz sicher des Mordes beschuldigt werden, und das zu Recht.

Es gibt auch Vampire. Auch dies ist ein relativ moderner Begriff. Im Grunde genommen ist ein Vampir eine Person, die Blut trinkt, mit einer besonderen Vorliebe für menschliches Blut. Vampirismus ist derzeit eine schnell wachsende Modeerscheinung unter Heavy-Metal-Rockstars und Fans. Viele Songs werden über das Thema geschrieben, das Bluttrinken von Rockstars bei Bühnenauftritten ist üblich und auch das Verändern ihrer Zähne zu scharfen, spitzen Speeren ist eine wachsende Modeerscheinung unter diesen Leuten. Jüngste Veröffentlichungen zeigen Bilder von Dee Snider, dem Sänger der Rockgruppe Twisted Sister, dessen Vorderzähne jetzt spitz sind. In der Bibel gibt es einen faszinierenden Hinweis darauf.

"Meine Seele ist unter den Löwen, und ich liege unter denen, die angezündet werden, unter den Söhnen der Menschen, deren Zähne Speere und Pfeile sind ... " Psalm 57:4

Wenn wir uns daran erinnern, dass sich die meisten Schriften Davids in den Psalmen auf den geistlichen Kampf beziehen, und die Tatsache, dass er sagt, dass seine Seele und nicht sein physischer Körper angegriffen wurde, bringt mich zu

der Frage, ob er sich auf Menschen beziehen könnte, die von denselben Dämonen des Vampirismus bewohnt werden?

Auch hier gilt, dass die meisten Überlieferungen über Vampire falsch sind. Sie können sicherlich

funktionieren im Tageslicht, müssen nicht in einem Sarg schlafen *usw.* Ich bin noch nie persönlich einem Vampir begegnet, aber ich habe mit mehreren Menschen gesprochen, die behaupten, dass sie es waren. Auch in diesem Fall müssen wir fest auf die Macht und Autorität von Jesus Christus vertrauen.

Dämonen können sich in einer physischen Form manifestieren und tun dies auch. Die Formen, die sie annehmen, können von erlesener Schönheit bis zu entsetzlicher Hässlichkeit reichen. Dämonen können sich auch in einer körperlichen Gestalt manifestieren, die mit einem existierenden Menschen identisch ist. Diese Dämonen werden von Satanisten häufig als Wechselbälger, Inkubi oder Doppelseelen bezeichnet. Auch gegen sie müssen wir uns im Namen Jesu wehren, genau wie gegen jeden anderen Dämon.

## PHYSISCHER KAMPF

Es gibt nicht viel, was ich dir über den unvermeidlichen Konflikt sagen kann, den du mit echten Menschen haben wirst, wenn du dich auf den geistlichen Kampf einlässt. Du musst den Herrn ernsthaft darum bitten, dass er dich lehrt, seine Stimme deutlich zu hören, und du musst gehorchen, egal wie lächerlich es im Moment klingt. **Glaube** und **sofortiger Gehorsam** sind zwei Schlüssel.

Ich werde nie einen Nachmittag im Juli vergessen (kurz nach Elaines endgültiger Befreiung), als ich früher von der Arbeit nach Hause kam. Ich ging ins Haus und gab ein paar Sachen ab. Da ich noch etwa 45 Minuten Zeit hatte, bevor ich Elaine von der Arbeit abholen musste, beschloss ich, noch schnell in den Lebensmittelladen zu gehen. Das tat ich auch und war nach etwa 20 Minuten wieder zu Hause. Als ich meinen Schlüssel in das Schloss der Haustür stecken wollte, blitzte der Heilige Geist ein Wort in meinen Geist und meine Gedanken. **"NEIN!"** Ich schaute mich um. Alles schien friedlich zu sein. Die Vögel zwitscherten, eine sanfte Brise ließ die Blätter an den Bäumen rascheln und meine beiden Katzen schliefen auf der Verandaschaukel. Ich schaute durch das Fenster neben der Tür, konnte aber nichts Ungewöhnliches sehen.

"Ich muss verrückt sein!" dachte ich. "Ich war nicht länger als 20 Minuten weg und es ist helllichter Tag." Sofort kam wieder der Befehl: **"NEIN!"**

"Aber Herr", sagte ich, "ich habe Eis und das wird bei dieser Hitze schnell schmelzen."

"Geh nicht rein", war der letzte Befehl. Dann Schweigen. Ich wusste in meinem Herzen, dass das das letzte war, was der Herr zu diesem Thema zu mir sagen würde. Der Herr wird **nie** mit uns streiten. Achselzuckend drehte ich mich also um, ging zurück zum Auto und wartete, bis Elaine mit der Arbeit fertig war. Ich war vom Herrn zu gut erzogen worden, um nicht zu gehorchen. Als Elaine, ich und das geschmolzene Eis eine halbe Stunde später zu Hause ankamen, mussten wir feststellen, dass der hintere Teil des Hauses durchwühlt worden war! Wer auch immer dort gewesen war, musste zu dem Zeitpunkt im Haus gewesen sein, als der Heilige Geist mich davon abgehalten hatte, hineinzugehen. Wir lobten den Herrn für seine Führung. Wäre ich früher hineingegangen, wäre ich vielleicht getötet worden. Ich könnte noch viele ähnliche Erlebnisse aufzählen, aber der Herr wird dich in deinem eigenen Leben leiten.

Sei sehr vorsichtig, wem du vertraust. Vertraue niemandem, wenn er nicht die Zeit hatte, sich zu beweisen. Was sind die Früchte ihres Lebens und ihres christlichen Lebenswandels? Warte immer, bis du völligen Frieden in deinem Geist und Herzen vom Herrn hast, bevor du jemandem dein Vertrauen schenkst.

Bete ständig und bitte den

Herr, um dir die Diener und Lügen Satans zu offenbaren. Wir können Satan *niemals* überlisten. Nur der Herr kann uns seine Fallen zeigen.

## **KÄMPFE IN DER GEISTERWELT**

Dieser Bereich des Kampfes wurde zur besseren Kontinuität in Kapitel 14 behandelt. Doch wie bei allen anderen Kampfbereichen gelten auch hier die acht Schritte, die zu Beginn dieses Kapitels beschrieben wurden.

## **KAPITEL 17**

### *Zerstörung der christlichen Kirchen*

## ELAINE SPRICHT:

Während meiner Jahre in der Bruderschaft wurde ich sorgfältig darin geschult, wie man die verschiedenen christlichen Kirchen infiltriert und zerstört. Satans Ziel ist es, jede christliche Kirche wie die Kirche von Laodizea zu machen, die unser Herr Jesus Christus in Offenbarung 3,15-16 beschreibt:

"Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch heiß bist; ich wollte, du wärest kalt oder heiß. Weil du aber lau bist und weder kalt noch heiß, werde ich dich aus meinem Mund ausspeien."

Kirchen voller passiver Menschen, die sich nie die Mühe machen, die Bibel zu lesen oder zu studieren, die "eine Form der Frömmigkeit haben, aber ihre Kraft verleugnen ...", wie es in 2. Timotheus 3,5 so gut beschrieben wird, sind **keine** Bedrohung für Satan.

Uns wurde ein grundlegender Acht-Punkte-Angriffsplan beigebracht, der an jede Konfession der Kirche, in die wir geschickt wurden, angepasst werden konnte. Die Tatsache, dass die meisten hochrangigen Satanisten regelmäßig christliche Kirchen besuchen, sollte niemanden überraschen. Das heißt, für jeden, der sich die Zeit nimmt, Gottes Wort zu lesen. Wir Christen werden sehr deutlich gewarnt, dass Satans Angriff aus dem Inneren der Kirchen kommen wird

- besonders in Zeiten des Wohlstands.

Als Paulus sich von den Ältesten in Ephesus verabschiedete, gab er ihnen diese Warnung:

"Und nun siehe, ich weiß, dass ihr alle, unter die ich gegangen bin, um das Reich Gottes zu predigen, mein Angesicht nicht mehr sehen werdet. Darum nehme ich euch heute zu Protokoll, dass ich rein bin von dem Blut aller Menschen. Denn ich habe mich nicht gescheut, euch den ganzen Ratschluss Gottes zu verkünden. "So habt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, über die euch der Heilige Geist zu Aufsehern gesetzt hat, damit ihr die Gemeinde Gottes weidet, die er mit seinem Blut erworben hat. Denn ich weiß, dass, nachdem ich weggegangen bin, böse Wölfe unter euch eindringen werden, die die **Herde** nicht verschonen. **Auch von euch selbst werden Menschen aufstehen, die verkehrte Dinge reden, um Jünger an sich zu ziehen. Darum** wacht und denkt daran, dass ich drei Jahre lang nicht aufgehört habe, jeden Tag und jede Nacht mit Tränen zu warnen." Apostelgeschichte 20:25-31

"Denn solche sind falsche Apostel, betrügerische Arbeiter, die sich als

Apostel Christi ausgeben. Und das ist kein Wunder; denn der Satan selbst wird in einen Engel des Lichts verwandelt. Darum ist es keine große Sache, wenn seine

Auch die Diener werden verwandelt werden als Diener der Gerechtigkeit; ihr Ende wird sein nach ihren Werken."

## II. Korinther 11:13-15

"Denn es haben sich unversehens Menschen eingeschlichen, die von alters her zu dieser Verdammnis bestimmt waren, gottlose Menschen, die die Gnade unseres Gottes in Lüsternheit verwandeln und den einzigen Herrn, Gott, und unseren Herrn Jesus Christus verleugnen."

Judas 4

Diese Bibelstellen machen deutlich, dass Satans Angriffe aus dem **Inneren** unserer Kirchen kommen werden. Wir wollen keine Hexenjagd veranstalten, sondern euch die Haupttaktiken Satans aufzeigen, damit ihr solche Aktivitäten in euren eigenen Kirchen unterbinden könnt. Jeder Einzelne ist vor Gott dafür verantwortlich, wachsam und aufmerksam zu sein, Gottes Wort (die Bibel) zu lesen und unter Gebet zu studieren und genau zuzuhören, was in seiner Kirche gelehrt wird. Jede Lehre, die nicht mit Gottes Wort übereinstimmt, **muss** in Frage gestellt werden, egal **wer** sie lehrt. Aber die Anfechtung **muss in Liebe** und sanft, aber bestimmt erfolgen. Paulus gab Timotheus einige sehr gute Ratschläge zu diesem Thema:

"Schimpft nicht mit einem Älteren, sondern behandelt ihn wie einen Vater; und die Jüngeren wie Brüder, die Älteren wie Mütter und die Jüngeren wie Schwestern, in aller Reinheit."

*1. Timotheus 5:1*

Das Wort "anflehen" bedeutet: ernsthaft bitten, anflehen, anflehen, mit Respekt. Vergiss nie, dass Jesus diese Menschen liebt und für sie gestorben ist, genau wie für dich und mich. Dein Ziel ist es nicht, sie bloßzustellen, sondern sie zu kontrollieren und sie zu retten.

Bitte vergiss meine eigene Erfahrung nicht. Die kleine Kirche, die ich zerstören sollte, wusste, dass ich eine Hexe war, aber sie haben mich nicht öffentlich bloßgestellt oder herausgefordert. Wenn sie das getan hätten, wäre ich sofort getötet worden. Stattdessen liebten sie mich, kontrollierten mich, damit ich keine zerstörerischen Lehren einbringen konnte, und beteten für mich, bis ich schließlich gerettet wurde.

Hier sind die 8 grundlegenden Angriffspunkte, die Satan seinen Dienern beigebracht hat, um die christlichen Kirchen zu zerstören:

## #1) Glaubensbekenntnis

Zuallererst muss der Satanist ein "Glaubensbekenntnis" ablegen. Er oder sie muss vorgeben, gerettet zu sein, um bei den Kirchenleuten Glaubwürdigkeit zu erlangen. In Kirchen, in denen es Altarrufe gibt, geht die Person nach vorne, meist unter Tränen, und gibt vor, "gerettet zu werden". Wenn die betreffende Kirche eine charismatische Kirche ist, die großen Wert auf die Gabe der Zungenrede legt, wird der Satanist in Zungen sprechen.

Das ist kein Problem, Dämonen können sehr leicht in Zungen sprechen. Erinnerung dich daran, dass ich, als ich von Mann-Chan bewohnt wurde, jeden der ausländischen Würdenträger fließend in ihrer eigenen Sprache ansprechen konnte. Das ist der Grund, warum der Herr so viel Wert auf die Auslegung legt:

"Wenn ihr zusammenkommt ... Wenn jemand in einer fremden Sprache redet, so sollen es zwei oder höchstens drei sein, und zwar nach der Reihenfolge, und einer soll es auslegen. Ist aber kein Dolmetscher da, so soll er in der Gemeinde schweigen und zu sich selbst und zu Gott reden."

*1. Korinther 14:26-28*

Ach, wie viel Schaden wird angerichtet, weil die Kirchen diese einfache Warnung nicht beherzigen. In charismatischen Kirchen ist es üblich, dass viele Menschen in ihren Gottesdiensten und Gebetstreffen ohne Auslegung gleichzeitig in Zungen sprechen und beten. Satanisten machen sich das zunutze. Während der Zeit, in der ich Satan diente, habe ich regelmäßig in allen Gottesdiensten und Gebetstreffen in Zungen gesprochen, genauso wie die anderen Satanisten, mit denen ich zusammenarbeitete. **Niemand hat sie gedeutet.** Wir verfluchten die Kirche, den Pastor, die Mitglieder und Gott! Und **niemand wusste es!** Wir fordern die Kirchen auf, diese Bibelstelle zu beherzigen. Wenn ihr als Gruppe zusammenkommt, schränkt das Zungenreden ein, wie es die Schrift vorschreibt. Wenn ihr das tut, habt ihr einen wichtigen Schritt getan, um den Angriff Satans auf euch einzudämmen.

Drei weitere Bibelstellen, die die meisten Kirchen übersehen, sind:

"Ihr Lieben, glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie von Gott sind; denn es sind viele falsche Propheten in die Welt hinausgegangen. Daran erkennt ihr den Geist Gottes: Jeder Geist, der

bekannt, dass Jesus Christus im Fleisch gekommen ist, ist von Gott:  
Und jeder Geist, der nicht bekennt, dass

Und das ist der Geist des Antichristen, von dem ihr gehört habt, dass er kommen soll, und der schon jetzt in der Welt ist." 1. Johannes 4,1-3

"Und er sprach: Seht zu, dass ihr euch nicht täuschen lasst; denn es werden viele kommen in meinem Namen ... " Lukas 21:8

"Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr, wird in das Reich der Himmel kommen, sondern wer den Willen meines Vaters im Himmel tut. Viele werden an jenem Tag zu mir sagen: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt und in deinem Namen Teufel ausgetrieben und in deinem Namen viele wunderbare Werke getan? Und dann werde ich zu ihnen sagen: Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir, ihr Übeltäter." Matthäus 7:21- 23

Dies scheint einer der Bereiche zu sein, in denen die größte Verwirrung unter Christen herrscht. Satanisten **können** den Namen Jesus benutzen und **tun es** auch. Sie können über Jesus lehren und predigen, sie können den Namen Jesus im Gebet verwenden *usw.* Die eben zitierten Bibelstellen bei Lukas und Matthäus zeigen das deutlich. Das Einzige, was sie nicht können, ist den Test in Johannes 4 zu bestehen. Sie können dir nicht direkt in die Augen schauen und sagen: "Jesus Christus, der Gott ist, der im Fleisch kam, am Kreuz starb und drei Tage später aus dem Grab auferstand und jetzt zur Rechten Gottes, des Vaters, sitzt, dieser Jesus ist mein Herr, Retter und Meister." Oh, sie können sagen: "Jesus hat mich gerettet." **Aber von welchem Jesus** reden sie? Jesus selbst hat gesagt, dass viele kommen werden, die behaupten, er zu sein. Sie können auch ein Bekenntnis oder ein Glaubensbekenntnis zu Jesus Christus lesen oder wiederholen. Sie können die Heilige Schrift lesen und tun es auch. Wenn du sie fragst, ob Jesus Christus, der leibhaftig gekommen ist, ihr Retter ist, können sie lügen und "Ja" sagen. Aber sie können nicht mit ihrem eigenen Mund die oben beschriebene Erklärung abgeben. Gott hat uns einen Test gegeben, den wir anwenden können, liebe Brüder und Schwestern in Christus. Lasst uns Gottes Wort *benutzen*.

## **#2) Glaubwürdigkeit aufbauen**

Satanistinnen und Satanisten machen sich in den christlichen Kirchen auf verschiedene Weise glaubwürdig, je nachdem, um welche Kirche es sich handelt. Sie gehen regelmäßig in die Kirche. Man kann sich darauf verlassen, dass sie immer bereit sind, bei jedem Projekt zu helfen. Auf diese Weise bauen sie nicht nur Glaubwürdigkeit auf, sondern sie lernen auch die Kirche und ihre Mitglieder kennen. Es dauert nicht lange, bis sie herausfinden, wer sich wirklich für Christus einsetzt und wer nicht.

Geld ist ein weiteres wichtiges Instrument. Wenn es sich um eine große und wohlhabende Kirche handelt, spenden sie regelmäßig und erhöhen die Beträge schrittweise, bis sie eine der wichtigsten finanziellen Stützen der Kirche sind. In kleinen Gemeinden, in denen die Mitglieder meist arm sind, werfen sie nicht mit viel Geld um sich, sondern erhöhen ihre Spenden allmählich und vorsichtig, bis viele der Programme in der Gemeinde von ihrer finanziellen Unterstützung abhängig werden. Natürlich stellt die Bruderschaft das Geld zur Verfügung, das sie geben, und Geld spricht! Leider ist das auch in unseren christlichen Kirchen der Fall. Selten findest du arme Menschen im Vorstand einer Kirche.

### #3) Zerstöre die Gebetsbasis

"Betet allezeit mit allem Gebet und Flehen im Geist und wachet dazu mit aller Beharrlichkeit und Flehen für alle Heiligen", Epheser 6:18

Das wichtigste Ziel der Satanisten ist es, das Gebet aus der Kirche zu verbannen. Es gibt so viele Bibelstellen über das Gebet, dass wir sie gar nicht alle aufzählen können. Eine starke Kirche ist eine betende Kirche. Gebet erfordert Selbstdisziplin, und leider verbringt die Mehrheit der Christen nur sehr wenig Zeit im Gebet. Lass mich dir eine wahre Geschichte erzählen, wie ein Satanist die Kraft der Kirche, in der ich erzogen wurde, zerstört hat. Rebecca und ich sind untröstlich über das, was passiert ist, aber wir konnten die Leiter dieser Kirche nicht dazu bringen, uns zuzuhören.

Kurz nachdem ich vollständig befreit worden war, mussten wir mit Entsetzen feststellen, dass der Hohepriester des großen und mächtigen Hexenzirkels der Stadt, in der sich unsere Heimatgemeinde befand, begann, unsere Kirche zu besuchen. Ich kannte den Mann und seine Familie persönlich, als ich noch im Satanismus war, und er bedrohte sowohl Rebecca als auch mich bei mehr als einer Gelegenheit persönlich. Innerhalb von zwei kurzen Jahren zerstörten er und seine Mitarbeiter diese wunderbare und mächtige Kirche vollständig! Rebecca und ich flehten den Pastor und einige der Ältesten unter Tränen an, die Geschehnisse in der Kirche zu stoppen, aber sie wollten nicht auf uns hören. Wir konnten "Roy" (nicht sein richtiger Name) nicht beschuldigen, ein Satanist zu sein, weil wir natürlich keine Beweise hatten. Es hätte unser Wort gegen seine gestanden. Aber wir versuchten, dem Pastor und einigen Ältesten bei mehr als einer Gelegenheit zu zeigen, dass die Früchte seines Lebens nicht biblisch waren. Das hat er getan.

Roy war sehr wohlhabend. Er trat der Kirche bei, kurz nachdem er angefangen hatte, sie zu besuchen. Er behauptete, er sei sehr fundiert und kenne sich gut mit der Heiligen Schrift aus, was er auch tat. Er spendete große Summen an die Kirche, nahm an allen Treffen und Aktivitäten teil und trat dem Chor bei. Zu dieser Zeit gab es in unserer Gemeinde jeden Mittwochabend ein extrem kraftvolles Gebetstreffen. Jede Woche kamen 200 bis 300 Menschen zum Gebetstreffen und beteten als eine Einheit. Wir haben an so mächtigen Gebetstreffen teilgenommen, dass die Kraft des Heiligen Geistes buchstäblich das Kirchengebäude erschütterte. Diesen Menschen war es ernst mit dem Gebet.

Wie nicht anders zu erwarten, erlebte die Kirche dann ein enormes Wachstum. Ihre Mitgliederzahl stieg in weniger als einem Jahr von 300 auf über tausend. Dies ist eine äußerst gefährliche Zeit für jede Gemeinde. Der Pastor und die

Ältesten waren nicht

nicht mehr in der Lage, jedes Mitglied persönlich zu kennen. Anstatt die Gemeinde in eine Schwestergemeinde aufzuteilen, um die Zahl der Mitglieder auf eine überschaubare Zahl zu reduzieren, bauten sie einen Anbau an die Kirche, und die Gemeinde wuchs weiter rasant. Alle dachten, sie würden von Gott reich gesegnet - und so war es auch. **Aber** viele der Neuankömmlinge waren Satanisten, die sich als Christen ausgaben.

Weniger als 6 Monate nach seinem Eintritt in die Gemeinde trat Roy vor und erzählte der Gemeinde, dass Gott ihm eine große Last für Amerika aufs Herz gelegt hatte. Er sagte, Gott wolle, dass die Männer der Gemeinde einmal in der Woche mittags zusammenkommen, um eine Stunde lang für unser Land zu beten. Er war bereit, die Gruppe zu leiten. Alle fanden das wunderbar, und Roy wurde in der Gemeinde sehr geschätzt. Innerhalb weniger Monate wurde er zum Ältesten ernannt und kurz darauf in den Vorstand gewählt.

Etwa 4 Monate nach der Gründung der Gruppe "Gebet für Amerika" startete er seinen nächsten Doppelangriff. Er, seine Frau und etwa 20 Chormitglieder teilten dem Chorleiter unter Tränen mit, dass sie nicht mehr zum Chor gehen sollten, weil sie "zu viel Zeit von ihren Familien wegnehmen". Sie behaupteten, dass es eine zu große Belastung sei, am Mittwochabend zum Gebetstreffen zu gehen und **danach** zur Chorprobe zu kommen. Natürlich **dauerte** es nicht lange, bis der Chorleiter die Ältesten darauf ansprach, die Chorprobe **während des** Gebetstreffens abzuhalten und "natürlich ein eigenes Gebet vor der Probe zu halten". Die Ältesten stimmten zu, und die 20 Mitglieder traten wieder ein. Der erste Angriff war ein Erfolg gewesen. Weil der Chor so groß war, betete ein großer Teil der Gemeindeglieder nicht mehr und profitierte auch nicht mehr von den kraftvollen Gebetstreffen. Die meisten anderen Gemeindeglieder begannen sich zu fragen, ob das Gebetstreffen überhaupt so furchtbar wichtig war.

Etwa einen Monat nach dem Sieg mit dem Chor griff Roy bei einer Sitzung der Ältesten und des Vorstands an. Roy sagte ihnen, dass aufgrund des schnellen Wachstums der Gemeinde nicht genug Zeit darauf verwendet wurde, den Einzelnen zu lehren, im Herrn zu wachsen oder das Evangelium mit anderen zu teilen. Er sagte, dass die Sonntagsschulen diese Aufgabe einfach nicht bewältigen konnten. Er wies auch darauf hin, dass die Menschen sich nicht mehr so persönlich kennen wie früher, als die Gemeinde noch kleiner war - alles berechtigte Punkte. **ABER** seine Lösung für das Problem war, die große gemeinsame Gebetsgruppe abzuschaffen und alle in kleine "Jüngerschaftsgruppen" aufzuteilen, in denen sie "individuell unterrichtet" werden konnten, wie sie "wachsen und evangelisieren" und einander besser kennen lernen konnten. Der Pastor, die Ältesten und der Vorstand schluckten den Köder mit Haut und Haaren.

Das Gebetstreffen wurde aufgelöst und kleine Jüngerschaftsgruppen gebildet. Von

Roy war natürlich für die Bildung der Gruppen verantwortlich. Die Leute, die er für die Leitung der Gruppen auswählte, waren meist Satanisten. Das Gebet und die Kraft der Kirche wurden zerstört!

Rebecca und ich gingen unter Tränen zum Pastor und einigen der Ältesten und versuchten, ihnen anhand der Bibel zu zeigen, dass diese kraftvollen Gebetstreffen das Rückgrat der Kirche waren. Sie weigerten sich, uns zuzuhören. Von jedem hörten wir die gleiche Ausrede: "Roy ist der Erste, der weiß, wie wichtig das Gebet ist. Schau, wie er die Gruppe 'Pray for America' gegründet hat."

Viele der stärksten Christen in der Kirche verließen die Gemeinde und gingen zu anderen Kirchen. Innerhalb eines Jahres lag die Kirche in Trümmern. Der Pastor wurde entmutigt und verließ die Gemeinde, die älteren und starken Mitglieder der Gemeinde verließen sie, die Kraft der Gemeinde war dahin.

Siehst du, wie einfach das ist? Ist oder war das in deiner eigenen Kirche der Fall? Verlasse nicht einfach die Kirche, sondern stehe auf und bekämpfe Satan. Bring das Gebet zurück in deine Kirche!

#### #4) Gerüchte

Sobald die Gebetsbasis der Kirche zerstört ist, können die Satanisten tun, was sie wollen. Eines der einfachsten Mittel dafür sind Gerüchte. Klatsch und Tratsch sind Satans wichtigstes Werkzeug. Nur wenige Menschen sind stark genug, ein Gerücht, das sie gehört haben, nicht weiterzugeben. Satanisten können die Glaubwürdigkeit des Pastors und der wahren Christen in einer Gemeinde leicht zerstören, indem sie Gerüchte in Umlauf bringen.

Wir bitten alle Gemeindeleiter/innen dringend, sehr vorsichtig zu sein. Gehe *niemals* allein in das Haus eines Kirchenmitglieds des anderen Geschlechts, um ihm zu helfen oder es zu beraten. Du kannst so leicht reingelegt werden. Selbst wenn du nichts Unanständiges oder Falsches getan hast, wer kann es beweisen? Die Karriere mancher Pastoren wurde schon durch solche Machenschaften zerstört. In 1. Thessalonicher 5:22 steht: "Enthaltet euch von allem Anschein des Bösen." Jeder Christ würde gut daran tun, diese Bibelstelle sorgfältig zu befolgen.

## #5) Lehren und Ändern von Doktrinen

Satanisten begehren vor allem Lehrämter in den Kirchen. In diesen Positionen können sie enormen Schaden anrichten. Weißt du wirklich, wie deine Sonntagsschullehrer/innen zum Herrn stehen? Weißt du wirklich, was sie deinen Kindern beibringen? Oder überhaupt jemandem. Ich unterrichtete mehrere Jahre lang die Sonntagsschule in einer großen bibelgläubigen charismatischen Kirche in meiner Heimatstadt und leitete und unterrichtete den Jugendchor, während ich gleichzeitig Satan diente. Es bricht mir das Herz, wenn ich an die vielen jungen Leben denke, die ich zerstört habe, indem ich sie in diesen Klassen für den Satanismus rekrutiert habe, und an die unzähligen anderen, deren Zeit ich verschwendet habe, weil ich ihnen nicht das wahre Evangelium von Jesus Christus beibrachte.

Lasst euch nicht täuschen. Eine Reihe von Pfarrern großer und wohlhabender Kirchen in unserem Land sind Satanisten. Ihr Einfluss ist weitreichend, und sie kommen mit ihren Taten durch, weil Christen überall zu faul sind, ihre eigene Bibel zu studieren, um zu überprüfen, was sie sagen!

Es gibt drei grundlegende Bereiche, über die Satanisten am meisten lehren:

- a. Gebet. Sie machen aus dem Gebet ein sehr kompliziertes Verfahren. Sie lehren oft, dass die Gläubigen eine Reihe von Schritten durchlaufen müssen, um sicher zu sein, dass sie in einer "richtigen" Beziehung zu Gott stehen, bevor sie im Gebet irgendeine Macht haben oder Gott sie überhaupt erhört. Sie benutzen und verdrehen viele Bibelstellen, um ihre falschen Lehren legitim erscheinen zu lassen. Unzählige Menschen werden davon abgehalten, überhaupt zu beten, weil das Gebet als eine so beschwerliche und komplexe Angelegenheit dargestellt wird. Wir ermutigen jeden, Hebräer 4,14-16 zu studieren:

"Da wir nun einen großen Hohenpriester haben, der in **d e n** Himmel hinaufgestiegen ist, Jesus, den Sohn Gottes, so lasst uns an unserem Bekenntnis festhalten. Denn wir haben keinen Hohenpriester, der nicht mit den Gefühlen unserer Schwachheit berührt werden kann, sondern der in allen Stücken versucht wurde wie wir, aber ohne Sünde. Darum lasst uns mutig zum Thron der Gnade treten, damit wir Barmherzigkeit erlangen und Gnade finden, die uns hilft, wenn wir in Not sind." Hebräer 4:14-16

- b. Eine der zerstörerischsten satanischen Lehren von heute ist die Gesundheits- und Wohlstandsbotschaft. Eine der besten Methoden, um Menschen davon abzuhalten, etwas zu erleiden, um einem Bruder zu

helfen, und um wahre Christen zu entmutigen

Verfolgung zu erleben (das passiert in unserem Land jeden Tag), ist die Lehre, dass *jeder* Christ immer gesund und wohlhabend sein sollte. Jeder, der das nicht ist, versagt in irgendeinem Bereich seines oder ihres Lebens. Die Bibelstellen, die zeigen, dass diese Lehre falsch ist, sind zu zahlreich, um sie aufzuzählen. Ein kurzer Vers, der alles auf den Punkt bringt, lautet:

"Ja, und alle, die gottesfürchtig leben wollen in Christus Jesus, werden Verfolgung leiden." II. Timotheus 3:12

Bitte beachte, dass es keine Einschränkungen gibt, welche Art von Verfolgung die Gläubigen erleiden werden - sie kann finanziell, körperlich oder emotional sein.

- c. Die Liebesdoktrin - "Wir können niemanden verurteilen." Satanisten schützen sich mit dieser Doktrin, und passive Christen wollen niemandem auf die Füße treten. Sie wollen einfach nicht gestört werden, denn wenn sie es täten, wäre ihr ruhiges, gut geplantes, wohlhabendes Leben vielleicht nicht mehr so ruhig und wohlhabend.

## #Nr. 6) Familienverbände auflösen

Satan weiß, dass er, wenn es ihm gelingt, die Einheit der Familie zu zerstören, auch die Einheit der Kirche und, wie ich hinzufügen möchte, unserer Nation zerstören wird. Satanisten in den christlichen Kirchen arbeiten hart daran, Familien zu trennen. Sie starten alle möglichen Programme für Teenager, Schulkinder und Kinder im Vorschulalter. Sie entwickeln separate Programme für Frauen und Männer, um auch die Eltern so weit wie möglich zu trennen.

Kinder müssen den Predigten zuhören und an den Gebetstreffen teilnehmen, *g e n a u s o* wie die Eltern. In der ganzen Bibel wird das Prinzip des Lernens durch das Mitmachen der Eltern gezeigt. Kinder lernen Respekt vor Gott und der Kirche, indem sie lernen, in der Kirche still zu sitzen und dem Pastor zuzuhören. Sobald Programme für junge Menschen angeboten werden, die sie vom Hauptgottesdienst trennen, verlieren sie den Respekt vor dem Pastor und der Kirche. SIE müssen nicht dasitzen und dem Pastor zuhören, er ist einfach zu langweilig. Das ist die Einstellung, die sie schnell entwickeln.

Gibt es einen besseren Weg für Kinder, das Beten zu lernen, als gemeinsam mit ihren Eltern zu beten? Ehemänner und Ehefrauen werden ständig von Satan angegriffen. In der heutigen Zeit, in der Scheidungen leicht möglich sind, müssen Paare Zeit miteinander verbringen, um zusammen zu bleiben. Die Trennung innerhalb der Kirche und bei Freizeiten *usw.* ist ein großer Schritt, um Keile zwischen Eheleute zu treiben.

## #Nr. 7) Stoppt jede genaue Lehre über Satan

"Damit der Satan uns nicht übervorteilt; denn wir sind nicht unwissend über seine Machenschaften." **II. Korinther 2:11**

"Mein Volk wird aus Mangel an Wissen vernichtet; weil du das Wissen verworfen hast, will ich dich auch verwerfen, damit du mir kein Priester bist; weil du das Gesetz deines Gottes vergessen hast, will ich auch deine Kinder vergessen." **Hosea 4:6**

"Seid nüchtern, seid wachsam; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann." **I. Petrus 5:8**

"Und das ist das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht, weil ihre Taten böse waren." **Johannes 3:19**

Eines der Hauptziele Satans und seiner Diener ist es, jede Lehre über ihn und seine Aktivitäten zu verhindern. Solange die Menschen nichts über Satan wissen, kann er relativ ungehindert alles tun, was er will. Satanisten sind *immer* dazu angehalten, jede Lehre über Satan in den Kirchen, die sie besuchen, zu verhindern.

Die Ausreden sind vielfältig. Sie sagen, dass jede Lehre über Satan ihm Ehre verschafft, die Menschen vom Herrn ablenkt, die Menschen dazu verleitet, sich Satan zuzuwenden, usw., usw., ad infinitum. Gottes Wort lehrt uns viel über Satan und warnt uns davor, dass er sich einen Vorteil verschaffen wird, wenn wir nichts über unseren Feind wissen.

Eine einfache Beschwörung durch einen hohen Satanisten wird jeder Person, die die Kirche besucht, in der er tätig ist, einen Dämon zuweisen. Die Aufgabe des Dämons ist es, Wache zu halten und in dem Moment, in dem jemand etwas über Satan sagt, Gedanken in den Verstand der Person zu beamen, dass er oder sie nichts über Satan hören sollte.

Pass auf: Gerade die Kirchenmitglieder, die sich am lautesten über die Lehre über Satan und seine Taktiken beschweren, sind wahrscheinlich selbst Satanisten.

## **#Nr. 8) Direkte Angriffe durch Hexerei gegen wichtige Mitglieder der Kirche**

Das ist ein weiterer Grund, warum das Gebet so wichtig ist. Jeder Pastor und jede Gemeindeleitung und/oder jedes Gemeindemitglied, das sich wirklich für den Herrn und gegen Satan einsetzt, wird von der Hexerei massiv angegriffen werden.

Sie werden von allen möglichen körperlichen Krankheiten, Konzentrationsschwierigkeiten, Verwirrung, Müdigkeit, Schwierigkeiten beim Beten *usw.* geplagt. Die Leiterinnen und Leiter einer Kirche müssen ständig im Gebet unterstützt werden und die Gemeindemitglieder müssen für sie eintreten. Sobald eine solche Gebetsbasis verloren geht, stehen der Pastor und die Leiter diesen Angriffen allein gegenüber. Oft werden sie überwältigt. Deshalb bat Paulus seine Mitchristen am Ende fast jedes Briefes, den er schrieb, für ihn zu beten.

.....

Die unglaubliche Zahl der kraftlosen, toten christlichen Kirchen in unserem Land ist ein Zeugnis für den Erfolg von Satans sorgfältig geplanten Taktiken. Wir beten dafür, dass jeder Christ, der diese Zeilen liest, im Gebet zum Herrn geht und ihn um Rat fragt, wie er solche Angriffe in seiner eigenen Kirche bekämpfen kann.

## **KAPITEL 18**

### *Dämonische Krankheiten*

## REBECCA TALKS:

Die Frage der dämonischen Beteiligung an Krankheiten, die den physischen menschlichen Körper befallen, ist ein viel diskutiertes und missverstandenes Thema. Ich versuche hier nicht, irgendwelche Debatten zu schlichten, denn ich weiß, dass das unmöglich ist. Ich möchte dir, dem Leser, einige Bibelstellen und persönliche Erfahrungen als Arzt in diesem Bereich vorstellen und mit dir teilen, was der Herr mich über dieses Problem gelehrt hat.

Ich weiß sehr wohl, dass einige Kirchenführer lehren, dass *alle* körperlichen Krankheiten eine direkte Folge von dämonischem Befall sind und dass der einzige Weg zur Heilung über die Befreiung führt. Andere vertreten natürlich das gegenteilige Extrem und sagen, dass Christen nicht von Dämonen berührt werden können. Schauen wir uns Gottes Wort an.

Als Mediziner lese ich das Lukasevangelium besonders gerne, weil ich so viele Bereiche sehe, in denen Lukas die Sichtweise eines Arztes in seinen Text einbringt. Er achtet darauf, Unterschiede in den Krankheitsbereichen aufzuzeigen, die anderen nicht so bewusst waren.

"Und er [Jesus] stieg mit ihnen hinab und trat in die Ebene und die Schar seiner Jünger und eine große Volksmenge aus ganz Judäa und Jerusalem und von der Küste von Tyrus und Sidon, die kamen, um ihn zu hören und von ihren Krankheiten geheilt zu werden, und die, die von unreinen Geistern geplagt waren; und sie wurden geheilt." Lukas 6:17-18

Beachte bitte die klare Unterscheidung, die hier gemacht wird: Einige der Krankheiten wurden geheilt, und einige wurden als Folge der Austreibung der unreinen Geister geheilt.

"Und in derselben Stunde heilte er [Jesus] viele von ihren Gebrechen und Plagen und von den bösen Geistern; und vielen Blinden gab er das Augenlicht." Lukas 7:21

Auch hier wird die gleiche Unterscheidung getroffen. Auch bei Lukas gibt es zwei eindeutige Fälle, die dasselbe zeigen, nämlich dass einige Krankheiten rein körperlich sind und andere von Dämonen verursacht werden.

"Und als er [Jesus] noch im Kommen war, warf ihn der Teufel hinab und zerriss ihn. Jesus aber *bedrohte den unreinen Geist* und heilte das Kind und übergab es wieder seinem Vater." Lukas 9:42 "Und er [Jesus] stand aus der Synagoge auf und ging in das Haus des Simon. Und die Mutter von Simons Frau war von einem großen Fieber befallen, und sie baten ihn für

sie. Und

und er stand über ihr und **bedrohte das Fieber, und** es verließ sie; und alsbald stand sie auf und diente ihnen." Lukas 4:38-39

Die hervorgehobenen Abschnitte zeigen den deutlichen Unterschied. Im ersten Fall heilte Jesus, indem er den unreinen Geist zurechtwies, im zweiten Fall heilte er, indem er das körperliche Fieber zurechtwies.

Dämonen können Krankheiten verursachen, und das tun sie auch. **Nicht alle** Krankheiten sind dämonisch, aber ein großer Teil. Wir dürfen nicht vergessen, dass Adams Sündenfall sowohl den körperlichen als auch den geistlichen Tod zur Folge hatte. Die durch die Sünde verursachte Veränderung unseres physischen Körpers macht uns anfällig für eine Reihe von körperlichen Krankheiten. Der Herr hat mich in diesem Bereich viel gelehrt. Dämonen sind Experten im Umgang mit Bakterien und Viren und können viele Krankheiten verursachen, indem sie diese in den menschlichen Körper einschleusen, aber sie können auch direkt Schaden anrichten.

Dämonen zerreißen einen physischen Körper auf der molekularen Ebene. Sie tun dies auf eine Art und Weise, die den verschiedenen Organen verheerenden Schaden zufügt, ohne dass sich das Erscheinungsbild der zellulären Strukturen unter unseren Mikroskopen verändert. Die Schäden, die sie anrichten, müssen in der Regel mit Medikamenten, Ernährung usw. behandelt werden, aber der Arzt kann nur durch eine direkte Offenbarung des Herrn wissen, was mit einem solchen Patienten wirklich nicht stimmt und welche Behandlung er anwenden muss. Nur wenige christliche Ärztinnen und Ärzte sind bereit, das Risiko einzugehen, sich so vollständig auf den Herrn zu verlassen. Ich möchte **nicht** dafür plädieren, einen Patienten ohne alle geeigneten diagnostischen Tests zu behandeln, aber jeder Arzt sieht, ob er es zugeben will oder nicht, eine unangenehme Anzahl von Fällen, in denen alle Diagnosen keine Antwort auf die Frage geben, was mit dem Patienten nicht stimmt. In diesen Fällen liegt es in der Verantwortung des Arztes, mit Fasten und Gebet die Führung des Herrn zu suchen.

Eines der eindrucksvollsten Beispiele für diese Art von dämonischem Schaden war ein Fall, der sich kurz vor dem Ende meiner Ausbildung ereignete. Damals war ich als Assistenzarzt für Innere Medizin für die Intensivstation zuständig. Ein 35-jähriger Mann, Bob, wurde eines Tages aus einem Krankenhaus in einer der kleineren Städte in der Nähe in die Station gebracht, wo er eine Woche lang stationär behandelt worden war. Er war plötzlich krank geworden und hatte extrem hohes Fieber. Seine Ärzte konnten die Ursache nicht finden. Als ich ihn an dem Tag untersuchte, an dem er eingeliefert wurde, konnte ich auch nichts Bestimmtes finden, aber er war offensichtlich schwer krank. Als wir mit den üblichen Tests begannen und auch andere Spezialisten baten, ihn zu untersuchen, begann ich intensiv zu beten und bat den Herrn, mir zu offenbaren, was mit ihm

los war.

Am nächsten Morgen sprang er plötzlich aus dem Bett und verkündete, dass er das Krankenhaus noch in dieser Minute verlassen würde und dass man ihn sonst umbringen würde. Kein noch so gutes Zureden konnte ihn umstimmen.

Schließlich erwirkte sein Privatarzt beim Gericht eine 72-stündige einstweilige Verfügung, um ihn im Krankenhaus zu halten. Als die

Als Bob die einstweilige Verfügung zugestellt wurde, flippte er sofort aus und lag auf dem Bett, starrte an die Decke und murmelte unzusammenhängend, ohne auf irgendwelche Reize zu reagieren. In diesem Zustand blieb er die nächsten zwei Tage, während sich sein körperlicher Zustand rapide verschlechterte.

Am dritten Morgen schließlich, als ich mich für die Arbeit fertig machte, sprach Vater zu mir und sagte mir, dass Bob eigentlich ein Hohepriester aus einer nahe gelegenen Stadt sei. Seine Krankheit war eine satanische Disziplinierung, weil er dem Satan auf irgendeine Weise missfallen hatte. Bob hatte das Krankenhaus verlassen wollen, weil er in die dämonische Macht von "David", dem örtlichen Hohepriester, der Arzt im Memorial Hospital war, geraten war. Zwei Hohepriester kommen nie in dasselbe Gebiet, außer in gegenseitigem Einvernehmen, ohne sich bis auf den Tod zu duellieren. Bob wusste, dass er in seinem geschwächten Zustand keine Chance gegen David hatte. Vater sagte mir, ich solle hingehen und die Dämonen der Gedankenbindung und der Verwirrung binden und Bob dann sagen, dass ich wusste, wer er war und was vor sich ging, und ihm das Evangelium mitteilen. In der Hoffnung, dass ich den Herrn richtig gehört hatte, ging ich an diesem Morgen los, um seinen Auftrag zu erfüllen.

Als ich an diesem frühen Morgen Bobs Zimmer betrat, vergewisserte ich mich, dass niemand sonst im Raum war und schloss seine Tür. Ich versuchte, ihn dazu zu bringen, auf mich zu reagieren, aber es gelang mir nicht. Er murmelte weiter unzusammenhängend vor sich hin. Dann stützte ich mich mit den Armen auf das Bettgitter und sagte:

"Ihr Dämonen der Gedankenbindung und der Verwirrung, mein Meister Jesus hat mich geschickt, um euch zu binden, und ich tue es jetzt im Namen von Jesus Christus. Ihr dürft diesen Mann nicht länger quälen."

Das Ergebnis war dramatisch. Sofort hörte Bobs Gemurmel auf und er drehte seinen Kopf und sah mich an, völlig klar. "Guten Morgen", sagte er, "möchtest du etwas?"

"Ja, ich habe eine Botschaft für dich von Gott, dem Allerhöchsten." Ich erzählte ihm die Dinge, die Vater mir gesagt hatte. Dann teilte ich ihm kurz das Evangelium mit.

"Bob, du musst erkennen, dass deine einzige Hoffnung Jesus ist. Satan ist entschlossen, dich zu töten. Ihm weiterhin zu dienen, wird dir nur Verderben bringen und was noch schlimmer ist, eine Ewigkeit in der Hölle."

Er sah mich mit gespielter Überraschung an. "Wer bist du?! Du bist verrückt! Ich weiß nicht, wovon du redest!"

"Oh doch, *mein* Gott lügt nicht."

"Ach geh weg, ich will nichts mit Jesus zu tun haben!"

"So sei es. Das ist deine Entscheidung."

Damit verließ ich sein Zimmer. Von diesem Zeitpunkt an war Bob völlig wach und orientiert. Ich muss zugeben, dass es mir an diesem Morgen Spaß gemacht hat, die Spezialisten zu drängen, mir eine Erklärung für Bobs plötzliche Rückkehr zur Wachsamkeit zu geben, obwohl sich sein körperlicher Zustand nicht verbessert hatte. Keiner von ihnen konnte mir eine vernünftige Erklärung geben.

Ich fastete weiter und betete intensiv für Bob und bat Vater, ihm wenigstens noch eine Chance zu geben. Vier Tage später war Bob dem Tod sehr nahe. Seine Nieren hatten zwei Tage zuvor aufgehört zu arbeiten, seine Leber funktionierte kaum noch, er hatte Herzversagen und seine Lungen füllten sich mit Wasser. Sein Blutdruck war so niedrig, dass er in seinem LV Medikamente bekam. (intravenös) verabreicht wurden, um seinen Blutdruck auf einem vernünftigen Niveau zu halten. Ich wusste, dass er schon bald an eine Maschine angeschlossen werden musste, die ihn beatmete. Er hatte ständig Schmerzen, die wir nicht kontrollieren konnten. Dann sprach Vater wieder zu mir und sagte mir, ich solle noch einmal hingehen und Bob das Evangelium mitteilen.

Wie zuvor stellte ich sicher, dass ich allein in seinem Zimmer war. "Bob, du stirbst! Ist dir das nicht klar? Meinst du nicht, dass es vielleicht an der Zeit ist, ehrlich zu mir zu sein?"

"Ja, vielleicht hast du recht."

"Erinnerst du dich an unser Gespräch vor vier Tagen?"

"Ja, sehr gut. Du hattest Recht, ich bin ein Hohepriester, und ich wollte gehen, weil ich wusste, dass David mich töten würde."

"Bob, du **musst einsehen**, dass deine **einzige** Hoffnung Jesus ist. Willst du ihn nicht bitten, dir zu vergeben und dein Herr zu werden, anstatt Satan?"

"Ja, aber ich glaube nicht, dass ich dazu berechtigt wäre." "Warum?"

"Wegen des Satans, der dort steht." Er wies mit seiner Hand auf die gegenüberliegende Seite des Bettes, auf der ich stand. Ich konnte nichts sehen, aber mein Geist spürte seine Anwesenheit.

"Nein, der Herr hat ihn gebunden. Brauchst du ein Zeichen, dass das so ist?" (Der Herr hatte mir gesagt, ich könne den Dämon der Schmerzen austreiben, als Zeichen dafür, dass das, was ich sagte, wahr war. Die Austreibung dieses Dämons hätte sofortige Erleichterung von seinen Schmerzen gebracht.)

"Nein, allein die Tatsache, dass du verrückt genug bist, das Risiko einzugehen, indem du hierher kommst, zeigt mir das."

Mit Tränen im Gesicht nahm er meine Hand und bat Jesus mit zitternder Stimme, ihm zu vergeben und sein Herr zu sein. Dann drehte er sich auf die andere Seite des Bettes und wandte sich direkt an Satan und sagte ihm, dass er ihm nicht länger dienen würde, egal was passieren würde.

Auf Anweisung des Herrn trieb ich mehrere Dämonen aus, die für sein Fieber, seine Schmerzen, sein Nierenversagen *usw.* verantwortlich waren. Seine Schmerzen hörten sofort auf und er war zum ersten Mal seit vielen Tagen wieder schmerzfrei. Innerhalb von zwei Stunden war er von den Medikamenten gegen seinen Blutdruck befreit. Innerhalb von zwei Tagen wurde er aus der Intensivstation entlassen und in weniger als zwei Wochen wurde er völlig gesund aus dem Krankenhaus entlassen! (Die Spezialisten schrieben seine Krankheit einem "Virus" zu. Das ist eine Diagnose, die oft verwendet wird, wenn niemand wirklich weiß, was das Problem ist.)

Manchmal frage ich mich, wie viele Patienten ich in der Vergangenheit gesehen habe, die an verheerenden Krankheiten gestorben sind, ohne dass sie jemals wirklich diagnostiziert wurden. Meistens werden solche Fälle auf einen "Virus" zurückgeführt. Christliche Ärztinnen und Ärzte sollten ernsthaft und mit viel Gebet und Fasten die Führung und Offenbarung des Herrn in solchen Fällen suchen. Auch Jakobus Kapitel 5 wird sowohl von Kirchen als auch von Ärzten zu oft übersehen. Oft können dämonische Wunden und Krankheiten nur durch das Gebet im Glauben und die Salbung mit Öl geheilt werden.

Eine weitere häufige Art und Weise, wie Dämonen den physischen Körper der Menschen heimsuchen, sind Schmerzen. Schmerzen, die unterschiedlich stark sind, aber in der Regel verheerend sind und für die keine medizinische Ursache gefunden werden kann. Jedes Mal, wenn ich einen Patienten sehe, der unter starken Schmerzen leidet, für die ich keine körperliche Ursache finden kann, beginne ich sofort, den Herrn um eine Offenbarung über die Ursache zu bitten. In der Regel ist sie dämonisch. Wenn Satanisten mit ihren Hexenkräften kämpfen, landet der Verlierer häufig mit starken Schmerzen, für die keine Ursache gefunden werden kann, in der Notaufnahme eines Krankenhauses. Dämonen fügen nicht immer gleichzeitig körperlichen Schaden zu, wenn sie Schmerzen verursachen, und sie müssen nicht im Körper sein, um Schmerzen zu verursachen.

Oft werden auch Christen von dieser Art von Schmerz geplagt. Meist haben sie keine Ahnung, dass das Problem dämonisch ist oder woher die Dämonen kommen. Dämonen, die von Hexen gesandt werden, befallen einen Menschen normalerweise von außerhalb seines Körpers - vor allem wiedergeborene Gläubige. Auch menschliche Geister (wie in Abbildung F in Kapitel 14

beschrieben) können einen Menschen genauso wie Dämonen von außen befallen, obwohl Dämonen in der Regel die Ursache sind, es sei denn, es handelt sich um das Tor des Hasses. Ich habe eine Reihe von Fällen gesehen, in denen die Krankheit des Patienten das Ergebnis des Hasses war, den eine andere Person auf ihn richtete. In diesen Fällen reichten eine einfache Salbung mit Öl und ein Gebet des

Wenn alle anderen Maßnahmen versagt haben, hat es sich bewährt, dass Betroffene den Herrn bitten, sie vor dem Hass zu schützen, der gegen sie gerichtet ist.

Ein gutes Beispiel für solche Schmerzen ist der Fall eines jungen Mannes Mitte dreißig, den ich John nennen werde. John kam eines Nachts in die Notaufnahme und klagte über sehr starke Schmerzen in der Brust, wie sie bei einem Herzinfarkt auftreten. Ich wies ihn ins Krankenhaus ein und führte viele Tests durch, die alle normal ausfielen. Zwei Wochen nach seiner Entlassung kam er eines Abends in mein Büro und klagte über die gleichen Schmerzen. Ich vermutete, dass er ein Satanist war, der das schlimmste Ende eines Kampfes abbekommen hatte, aber ich hatte zu diesem Zeitpunkt noch keine klare Offenbarung vom Herrn. Da ich in dem Krankenhaus, in dem ich praktizierte, bereits alle mir zur Verfügung stehenden Tests durchgeführt hatte, schickte ich ihn in eine große Stadt in der Nähe, um ihn dort von Kardiologen weiter untersuchen zu lassen. Sie nahmen ihn in das dortige Krankenhaus auf und führten weitere Tests durch. Sie führten auch eine so genannte Herzkatheteruntersuchung durch, bei der ein Farbstoff in die Herzerterien gespritzt wird, um zu sehen, ob der Blutfluss dort blockiert ist. Auch hier war alles normal.

Als John nach dieser vollständigen Untersuchung wieder zu mir kam, war er sehr entmutigt, weil er immer noch mit häufigen Anfällen von Brustschmerzen zu kämpfen hatte. Mit der Führung des Herrn setzte ich mich zu ihm und sprach ihn direkt darauf an, dass ich dachte, er sei ein Satanist und dass seine Brustschmerzen das Ergebnis eines dämonischen Kampfes zwischen ihm und jemand anderem waren. Er war schockiert. Er war so schockiert, dass er nicht einmal versuchte zu leugnen, dass das, was ich sagte, wahr war. Ich unterhielt mich ausgiebig mit ihm, teilte ihm das Evangelium mit und sagte ihm, dass seine einzige Hoffnung Jesus Christus sei. Leider wollte dieser junge Mann Macht um jeden Preis. Trotz allem, was ihm widerfahren war, war er fest entschlossen, im Satanismus zu bleiben. Er gab zu, dass er wusste, dass seine Schmerzen durch dämonische Kämpfe verursacht wurden. Schließlich zog er aus dem Bundesstaat weg, um von den anderen stärkeren Satanisten wegzukommen und sich in einem neuen Hexenzirkel niederzulassen, um zu versuchen, dort an Macht zu gewinnen. Ich bete oft für diesen jungen Mann und frage mich, was mit ihm passiert ist. Wie traurig, dass ein solches Leben wegen der Gier nach Macht vergeudet wurde!

Die verschiedenen Arten von emotionalen Problemen, die durch Dämonen verursacht werden können, sind endlos. Aber auch hier gilt: Wir können nicht davon ausgehen, dass ALLE emotionalen Störungen dämonischen Ursprungs sind. Ich habe einige sehr traurige Fälle von Christen gesehen, die durch die Behauptung anderer, ihr Problem sei dämonisch, schwer geschädigt wurden, obwohl es sich um eine ganz natürliche menschliche Reaktion auf den Stress in

ihrem Leben handelte. Lasst uns nie vergessen, dass wir Menschen SIND.  
Wenn wir Christen werden, werden wir nicht zu einer Art Überwesen, das nicht mehr anfällig für Schwächen und Stressreaktionen ist.

Ich denke, wir sollten hier über eines der häufigsten Probleme sprechen, die die Menschheit heimsuchen - **DEPRESSION**. In der Bibel wird viel über Depressionen geschrieben.

"Warum bist du niedergeschlagen, meine Seele, und warum zitterst du in mir? Hoffe auf Gott; denn ich werde ihn noch preisen für die Hilfe seines Antlitzes. Mein Gott, meine Seele ist niedergeschlagen in mir; darum will ich an dich denken im Lande des Jordans und der Hermoniter, auf dem Berge Mizar." Psalm 42:5-6

In den Psalmen und an anderen Stellen gibt es zahlreiche Hinweise auf Depressionen. Dieser Kampf ist real, und wir sind sehr menschlich! Ich bin so dankbar, dass der Herr solche Stellen in die Bibel aufgenommen hat. Schau dir die folgenden Verse an:

"Wach auf, warum schläfst du, Herr? Steh auf, verjage uns nicht für immer. Warum verbirgst du dein Angesicht und vergisst unser Elend und unsere Bedrängnis? Denn unsere Seele ist niedergebeugt in den Staub, und unser Leib klebt an der Erde." Psalm 44:23-25

Wenn ein wahrer wiedergeborener Gläubiger versucht, mir zu sagen, dass er die Gefühle, die in den beiden oben zitierten Abschnitten zum Ausdruck kommen, noch nie gefühlt hat, muss ich sagen, dass er entweder noch nie für den Herrn Stellung bezogen hat und dadurch in einen geistlichen Kampf verwickelt wurde, oder er lügt!

Schau dir die große Ehrlichkeit an, mit der der Apostel Paulus schrieb:

"Denn wir wollen nicht, dass ihr, Brüder, nichts wisst von unserer Not, die uns in Asien widerfahren ist, dass wir über alle Maßen bedrängt wurden, so dass wir sogar am Leben *verzweifelten*: Wir hatten aber das Urteil des Todes in uns selbst, damit wir nicht auf uns selbst vertrauten, sondern auf Gott, der die Toten auferweckt."

*II. Korinther 1:8-9*

Es gibt viele, viele Ursachen für Depressionen. Leider sagen zu viele Menschen, die in der Befreiungsarbeit tätig sind, dass **alle** Depressionen dämonisch sind. Ich glaube, das liegt daran, dass wir Menschen immer nach dem einfachen Ausweg aus jeder Situation suchen. Wenn alle Depressionen dämonischen Ursprungs sind, ist die Lösung einfach: treibe den Dämon aus und schon ist die Depression weg!

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass die meisten Fälle von schweren Depressionen, die ich gesehen habe, **nicht** auf einen Dämon zurückzuführen sind.

der Depression, die die Person befallen hat.

Die häufigste Ursache für schwere Depressionen, die ich gesehen habe, ist das direkte Ergebnis eines fast vollständigen Mangels an Gedankenkontrolle. (Eine ausführlichere Erörterung der Gedankenkontrolle findest du in Kapitel 16.) Gottes Wort sagt uns deutlich, dass wir jeden Gedanken gefangen nehmen sollen, um ihn Christus zu unterwerfen. (II. Korinther 3,5.) Ernsthaft depressive Menschen (auch Christen) befolgen diesen direkten Befehl des Herrn fast nie. Sie lassen jeden Gedanken in ihrem Kopf zu, den Satan und/oder seine Dämonen dorthin gelegt haben. Sie halten nie inne, um zu prüfen, ob ihre Gedanken mit der Realität ihrer Situation oder mit der Situation im Lichte von Gottes Wort übereinstimmen. Sie akzeptieren alle Gedanken als von ihnen selbst stammend, kurz gesagt, sie sind **faul!** Sie haben zugelassen, dass ihr Geist in eine faule Passivität abgleitet, und in diesem Zustand werden sie von dämonischen Kräften emotional stark gequält.

Der Kampf, die Kontrolle über deinen Verstand wiederzuerlangen, ist einer der schwierigsten Kämpfe, die du je führen wirst, aber er ist die Mühe wert. In meiner Praxis habe ich viele Fälle von Depressionen gesehen, weil sich schnell herumgesprochen hat, dass ich ein christlicher Arzt bin. Ich kann sagen, dass sich jeder Fall von Depression, den ich gesehen habe, mit Ausnahme der wenigen Fälle, die eine direkte Folge von dämonischem Befall waren, durch die Einführung der in Kapitel 15 aufgeführten Schritte zur Gedankenkontrolle dramatisch verbessert hat. Beachte bitte, wie David dies in Psalm 42 tat, wo er sagt: " ... Ich will den Herrn noch preisen ... "Er setzte seinen Willen ein, um die depressiven Gedanken in seiner Seele (seinem Verstand) zu überwinden und erklärte, dass er den Herrn loben würde. Lobpreis spielt eine sehr wichtige Rolle bei der Überwindung von Depressionen. Bitte beachte meine eigene Erfahrung, die ich am Ende von Kapitel 14 beschrieben habe.

Andere häufige Ursachen für Depressionen sind ein großer Verlust, z. B. eines geliebten Menschen, körperliche Krankheit und Schwäche, große negative Veränderungen in den Lebensumständen und natürlich reine Erschöpfung - vor allem bei Menschen, die in der geistlichen Kampfführung tätig sind. Diejenigen von uns, die in der geistlichen Kampfführung tätig sind, müssen ständig **sensibel und gehorsam** auf die Führung des Herrn in diesem Bereich achten. Wenn der Herr dir befiehlt, anzuhalten und dich auszuruhen, solltest du besser gehorchen, egal wie unnötig du die Aufforderung im Moment findest, sonst wirst du zweifellos schnell abgeschossen. Damit meine ich, dass du entweder ernsthafte körperliche oder emotionale Schwierigkeiten erleiden wirst (vor allem im Bereich der Beziehungen zu anderen Menschen) oder du könntest in einen Irrtum verfallen und getäuscht werden, weil du nicht mehr so wachsam sein kannst, wie du es sein **m ü s s t e s t**. Zu viele Menschen vergessen, dass sie immer noch Menschen mit menschlichen Schwächen und Grenzen sind. Wenn wir uns in diesen Bereichen vom Herrn leiten lassen, werden wir viele Schwierigkeiten

vermeiden.

Einige der mächtigsten Dämonen, denen ich je begegnet bin, kamen in eine

Person als Folge von Inzest innerhalb einer Familie und den verschiedenen sexuellen Perversionen - insbesondere dem Sadomasochismus, der heute durch die Heavy Metal Rockmusik so populär geworden ist.

Diese mächtigen Dämonen gehören oft zu einer Klasse von Dämonen, die in der Lage sind, alle drei Bereiche des Menschen auf einmal zu bewohnen - Körper, Seele und Geist. Lass mich dir ein Beispiel dafür geben.

Eines Nachmittags erhielt ich in meinem Büro einen Anruf von einem Pfarrer aus einer nahe gelegenen Stadt. Er fragte, ob ich "der Arzt bin, der an einem Befreiungsdienst beteiligt ist". Als er meine Frage bejahte, sagte er, er habe eine junge Frau, die er an diesem Tag sehen müsse. Ich stimmte zu und sie kam am Ende meiner Sprechstunde am Abend.

Jane (nicht ihr richtiger Name) war eine 25 Jahre alte junge Frau, die seit zwei Jahren verheiratet war. Ihr Mann war ein sehr intelligenter junger Mann, der etwas älter war. Beide hatten sich etwa ein Jahr vor ihrer Heirat zu Jesus bekannt und besuchten regelmäßig diese Gemeinde. Sie hatten mit dem Pfarrer und dem stellvertretenden Pfarrer eine Beratung gemacht, weil Jane völlig frigide war. Sie waren nicht in der Lage gewesen, ihre Ehe zu vollziehen.

Drei Tage, bevor sie zu mir kam, hatten der Pastor und einige andere Gemeindeglieder richtig erkannt, dass es sich um ein dämonisches Problem handelte und versucht, sie zu befreien. Sie hatten keinen Erfolg, und deshalb hatte Jane in den 48 Stunden, bevor sie zu mir kam, ihre geistigen Fähigkeiten völlig verloren. Sie brabbelte ständig Unsinn, konnte ihre Körperfunktionen nicht kontrollieren und weder essen noch trinken. Sie wusste nicht, wer sie war und wo sie sich befand.

Sie waren alle sehr verängstigt, denn ihr Mann hatte an diesem Tag einen Anruf von ihren sehr herrschsüchtigen Eltern erhalten, die ihm mitteilten, dass sie am nächsten Tag kommen würden, um Jane mit nach Hause zu nehmen und " ... sie in eine psychiatrische Klinik zu stecken, wo sie hingehört." Die Unterbringung in einer psychiatrischen Abteilung war das Letzte, was Jane zu diesem Zeitpunkt brauchte. Eine Behandlung mit allen möglichen starken Drogen und möglicherweise einer Elektroschocktherapie hätte nur noch mehr Schaden angerichtet. Was für ein Schlamassel! Die rechtlichen Folgen der Situation waren gewaltig und ich wollte am liebsten allen sagen, dass sie gehen sollten! Aber ich war beeindruckt, dass ihr Mann so engagiert war, dass er seit über zwei Jahren in einer unvollendeten Ehe verharrte, und ich konnte sehen, dass er verzweifelt war. Also sagte ich ihnen, dass ich etwa 20 Minuten bräuchte, um den Willen des Herrn darüber zu erfahren, was ich tun sollte.

Ich ging allein nach oben und fiel vor meinem Vater auf die Knie, um im Gebet ernsthaft nach seinem Willen zu fragen. Fast sofort gab er mir die Gewissheit,

dass er bereit war, Jane zu befreien. Dann offenbarte er mir, dass Jane besessen war von

einer der mächtigen Dämonen, die alle drei Bereiche eines Menschen gleichzeitig bewohnen. Diese Leute hatten das nicht bemerkt und waren deshalb bei ihren Versuchen, Jane zu befreien, erfolglos geblieben. Sie hatten den Dämon aufgestachelt und er ging methodisch vor, um sie zu töten, bevor sie befreit werden konnte. Der Herr öffnete meine geistlichen Augen und ließ mich sehen, was in ihrem Körper vor sich ging. Ihr Gehirn war aufgerissen und zerrissen, als ob etwas mit riesigen Klauen versucht hätte, es zu zerfetzen. Andere Bereiche ihres Körpers befanden sich in demselben Zustand. Der Herr wies mich an, Jane mit Öl zu salben, meine Hände auf ihren Kopf zu legen und zu beten, bis er sie erlöst hatte. Er wies mich auch ausdrücklich an, dass ich in diesem besonderen Fall keinem der anderen erlauben sollte, sie zu berühren.

Als ich in mein Büro zurückkehrte, versuchte ich, ihnen die Merkmale des Dämons zu erklären und warum sie ihn nicht austreiben konnten. Dann ging ich so vor, wie der Herr es mir aufgetragen hatte: Ich setzte mich auf die Armlehne von Janes Stuhl und legte ihr die Hände auf den Kopf.

Sofort ging der Kampf los. Zuerst musste ich den eher unbedeutenden Dämon unter Kontrolle bringen, der ständig durch ihren Mund plapperte und sie so unruhig machte. Sobald der Herr ihn ausgeschaltet hatte, wurde Jane ruhig. Sie war aber immer noch völlig verwirrt. Mehrere andere kleinere Dämonen versuchten, Jane zu behindern und von mir wegzubringen, aber sie wurden schnell ausgetrieben. Der letzte ging schreiend hinaus:

"Du denkst, du bist so schlau, aber du wirst Yurashuha nie rausholen! Er ist zu stark und er ist schon zu lange dort!"

"Wie ist Yurashuha reingekommen?" fragte ich barsch. Der Dämon lachte: "Das ist ganz einfach, Dummkopf, er kam rein, als ihr Vater mit ihr Sex hatte, als sie noch ein Kind war." Der Herr hatte mir zuvor offenbart, dass dies die Tür war, durch die dieser mächtige Dämon in Jane gekommen war.

In medizinischen Kreisen ist bekannt, dass traumatische sexuelle Übergriffe in der Kindheit eine der häufigsten Ursachen für Frigidität bei Frauen im späteren Leben sind - insbesondere Inzest. In unseren Psychatriekursen an der medizinischen Fakultät wurde uns beigebracht, dass der Prozentsatz dieser Frauen, denen jemals erfolgreich geholfen werden konnte, erschreckend niedrig ist.

Nach etwa 20 Minuten gingen der Pastor und die anderen, die ihn begleiteten, mit der Begründung, sie hätten keine Zeit mehr. Ich muss zugeben, dass ich ziemlich erleichtert war. Es war ein unvergessliches Erlebnis für mich. Als ich dort saß, die Hände auf Janes Kopf, betete und den Herrn lobte, spürte ich, wie seine Kraft durch mich hindurchging und an meinen Armen und Händen herunterfloss. Mir wurde so heiß, vor allem meine Arme und Hände, dass ich mich sehr unwohl

fühlte. Hinterher beklagte sich Jane, dass meine Hände so heiß waren, dass sie ihren Kopf verbrannt hatten, und sie hatte so etwas wie eine Verbrennung ersten Grades.

Verbrennungen auf ihrer Kopfhaut. Diese verschwanden nach etwa einer Stunde. Der Kampf tobte und ich hielt diese Position für etwas mehr als zwei Stunden. Wie immer war der Herr treu, und schließlich verlor der Dämon seinen Einfluss und kam heraus, indem er Schimpfwörter schrie.

Unmittelbar nachdem der Dämon ausgegangen war, kam eine große Veränderung über Jane, sie wurde wieder fast vollständig wach und orientiert. Eine leichte Verwirrung blieb zurück, und deshalb zweifelte ihr Mann daran, dass sie vollständig befreit war. Ich erklärte ihm den Schaden, der entstanden war, und sagte ihm, dass es einige Zeit dauern würde, bis alle körperlichen Schäden geheilt waren. In den nächsten Tagen führte ich eine Reihe medizinischer Tests durch, um sie zu beruhigen und um sicherzugehen, dass ich nichts übersehen hatte. Mit jedem Tag verbesserte sich Janes Zustand deutlich. Alle Tests waren normal, genau wie ich es erwartet hatte. Es dauerte etwa einen Monat, bis Jane sich vollständig erholt hatte. Das letzte Mal sah ich sie etwa drei Monate nach Janes Befreiung. Sie waren sehr glücklich und Janes Mann erzählte mir freudig, dass sie jetzt eine normale sexuelle Beziehung führten und Jane ihr erstes Kind erwartete. Ich kann dem Herrn nicht genug für sein großartiges Werk im Leben dieses jungen Paares danken!

Satans Reich ist so groß, dass wir es nicht begreifen können. Wir müssen uns täglich in völliger Abhängigkeit vom Herrn um Weisheit und Führung bemühen. Kein Mensch ist wie der andere, und jeder Angriff Satans ist anders. Wir sind nicht klug genug, um Satans Täuschungen selbst zu durchschauen. Ich bete immer wieder darum, dass der Herr uns Weisheit schenkt, denn dieser Kampf ist real und wenn wir nicht mit unserem "Kapitän" in Kontakt sind, können wir denen, denen wir helfen wollen, großen Schaden zufügen.

Janes Fall bringt mich zu einem Punkt, den leider viele Befreierinnen und Befreier oft vergessen. Jesaja Kapitel 42 drückt es in der prophetischen Beschreibung von Jesus am besten aus:

"Siehe, mein Knecht, den ich hochhalte, mein Auserwählter, an dem meine Seele Wohlgefallen hat, auf den habe ich meinen Geist gelegt; er wird den Heiden das Gericht bringen. Er wird nicht schreien und nicht aufstehen und seine Stimme nicht auf der Straße hören lassen. Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den rauchenden Flachs wird er nicht auslöschten; er wird der Wahrheit Recht verschaffen. Er wird nicht zögern noch sich entmutigen lassen, bis er das Recht auf Erden gesetzt hat; und die Inseln

werden auf sein Gesetz warten." Jesaja 42:1-4  
"Meine lieben Kinder, lasst uns nicht lieben in  
Worten noch in Zungen, sondern in Taten und in

## Wahrheit." I. Johannes 3:18

Ich habe viele, viele Menschen gesehen, die nicht oder nur teilweise befreit wurden, weil es den Dienern der Befreiung an Liebe fehlte. Ich fordere jeden heraus, der in irgendeiner Weise an einem Befreiungsdienst beteiligt ist. **Wie sehr liebst du** die Person, die du zu befreien versuchst? Liebst du sie genug, um geduldig zu sitzen und mehrere Stunden am Stück zu arbeiten, vielleicht in mehreren Sitzungen, um sie zu befreien?

Liebst du sie so sehr, dass du sie eine Zeit lang zu **dir nach Hause** nimmst, wenn es nötig ist, um den Kampf fortzusetzen? Liebst du sie genug, um dir die Zeit und Mühe zu nehmen, sie zur Befreiung an einen **privaten** Ort zu bringen, damit sie sich nicht schämen müssen? Habt ihr Männer genug Liebe, um euren Stolz zu überwinden und den Raum zu verlassen, wenn es darum geht, mit bestimmten sexuellen Dämonen in einer Frau fertig zu werden, und die Befreiung in diesem Fall den Frauen zu überlassen? Umgekehrt gilt das auch für Männer. Oder würde euer Stolz euch daran hindern, eine solche Bitte des Herrn überhaupt zu hören?

Jesus würde ein geknicktes Rohr nicht zerbrechen. Liebe schützt immer.

Warum solltest du dann nicht darüber nachdenken und alles tun, um eine Person, die entbunden wird, vor der oft großen Peinlichkeit zu schützen? Sie haben schon genug Trauma, ohne es noch zu verstärken. Die Befreiung von tieferen und mächtigeren Dämonen lässt sich in der Regel **nicht** in 5-10 Minuten am Altar vor der ganzen Kirche oder vor den Fernsehkameras erreichen.

Unser Gott ist ein Gott der Liebe und des Mitgefühls. Wenn du nicht für jeden Menschen, mit dem du zu tun hast, seine Liebe und sein Mitgefühl empfindest, dann bist du **nicht** für einen Befreiungsdienst geeignet. Wenn du "zu beschäftigt" bist, um dir **Zeit** für einzelne Menschen zu nehmen, dann solltest du nicht versuchen, in einem Befreiungsdienst mitzuarbeiten.

Die gleichen Grundsätze gelten für die Heilung, egal ob die Ursache der Krankheit dämonisch oder rein körperlich ist. Jakobus, Kapitel 5, und Markus, Kapitel 16, nennen **keine** Zeitgrenzen.

"Und diese Zeichen werden denen folgen, die glauben ... Sie werden den Kranken die Hände auflegen, und sie werden gesund werden." Markus 16:17-18

"Ist jemand krank unter euch? Dann soll er die Ältesten der Gemeinde rufen, und sie sollen über ihm beten und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben: Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten..." Jakobus 5:14-15

Warum sind wir Menschen immer in Eile? Warum denken wir normalerweise, dass Gott in einer

Eile? Zeigt uns die Bibel selbst nicht von Anfang bis Ende, dass Gott *es nie eilig hat*? Ich will dir ganz klar sagen, warum wir es immer eilig haben - *Egoismus*. Unsere Zeit ist das Letzte, was wir aufgeben wollen. Wie viele Menschen gehen im Glauben vor den Altar und bitten die Ältesten, für ihre Heilung zu beten, und werden nicht geheilt? Wir wären verblüfft, wenn wir den Prozentsatz wüssten, aber die geringe Wertschätzung der Welt für die Kirche sollte uns einen guten Hinweis geben. In der Apostelgeschichte erfahren wir, dass die Welt die Kirche ganz anders betrachtete als heute:

"Und es kam eine große Furcht über die ganze Gemeinde und über alle, die das hörten. Und durch die Hände der Apostel geschahen viele Zeichen und Wunder unter

das Volk (und sie waren alle einmütig in Salomos Vorhalle). Und von den anderen mochte sich niemand zu ihnen gesellen; aber das Volk verherrlichte sie."

*Apostelgeschichte 5:11-13*

Älteste, seid ihr bereit, in Liebe und im Gebet 30 Minuten, eine Stunde, zwei Stunden zu verweilen, wenn es nötig ist, damit jemand geheilt werden kann? Gott ist so mächtig, dass er augenblicklich heilen kann und es manchmal auch tut. Aber oft tut er es aufgrund seiner großen Liebe und seines Mitgefühls nicht, weil es zu schmerzhaft und traumatisch wäre, wenn sich die Zellen in kurzer Zeit so stark verändern würden. Wie viele Menschen werden nicht geheilt, weil der Älteste, der für sie betet, so egoistisch mit seiner Zeit umgeht, dass er nicht bereit ist, im Gebet zu verweilen, während der Herr wirkt?

"Und Jesus bedrohte den Teufel, und er fuhr von ihm aus; und das Kind war geheilt von derselben Stunde an. Da traten die Jünger abseits zu Jesus und sagten: Warum konnten wir ihn nicht austreiben? Jesus sagte zu ihnen ... diese Art wird nicht ausgetrieben, außer durch Gebet und Fasten."

*Matthäus 17:18-19 & 21*

Braucht man für Gebet und Fasten nicht viel Zeit und Liebe? Gott heilt oder befreit nicht jedes Mal auf dieselbe Weise. Wenn er das täte, würden wir bald von der Methode abhängen und nicht mehr von Gott. Wenn wir egoistisch sind, was

die Zeit angeht, werden wir

werden nicht in der Lage sein, die Führung des Herrn in diesem Bereich zu erkennen. Gottes Arbeit muss in Gottes Zeit getan werden, nicht in unserer!

Es gibt noch einen anderen Bereich der Heilung, über den nur wenige diskutieren, geschweige denn ihn in die Praxis umsetzen wollen. Werfen wir einen Blick auf Jesaja:

"Ist das nicht die Fastenzeit, die ich erwählt habe, um die Fesseln des Bösen zu lösen, die schweren Lasten abzutragen und die Unterdrückten frei zu lassen und jedes Joch zu zerbrechen? Ist es nicht so, dass du den Hungrigen dein Brot austeilst und die Armen, die verstoßen sind, in dein Haus bringst? Wenn du die Nackten siehst, sollst du sie bedecken und dich nicht vor deinem eigenen Fleisch verstecken? Dann wird dein Licht hervorbrechen wie der Morgen, und dein

Gesundheit wird schnell hervorquellen, und deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen; die Herrlichkeit des Herrn wird dein Lohn sein."  
Jesaja 58:6-8

"Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen."  
Galater 6:2

Angesichts dieser und anderer Bibelstellen bin ich fest davon überzeugt, dass der Grund, warum es in der christlichen Kirche heute so wenige Wunderheilungen gibt, in der egoistischen Weigerung des Volkes Gottes liegt, die Lasten der anderen zu tragen.

"Das ist mein Gebot, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe. Niemand hat eine größere Liebe als die, dass er sein Leben für seine Freunde hingibt."

*Johannes 15: 12-13*

Hast du dich jemals gefragt, wie du dein Leben für einen Bruder oder eine Schwester geben kannst, außer dich vor eine Waffe zu stellen und an seiner Stelle erschossen zu werden? Es gibt viele andere Möglichkeiten! Schau dir all die Möglichkeiten an, die Gott in Jesaja 58,6-8 aufzählt. Wie wäre es, wenn du jemanden in dein Haus aufnimmst, um bei dir zu leben?

Das trifft es wirklich! Die Menschen möchten die Privatsphäre ihrer Häuser bewahren. Unsere Häuser gehören Gott und sind für seinen Gebrauch bestimmt. Das bedeutet, dass wir kein Recht mehr auf unsere "Privatsphäre" haben, weil es da draußen Menschen gibt, die in unsere Häuser gebracht werden müssen. Nur sehr wenige Christen hören jemals die Bitte des Herrn, jemanden in ihr Haus

aufzunehmen, weil sie in diesem Bereich so egoistisch sind.

Bist du bereit, wenn ein Bruder krank ist, zu sagen: "Herr, lass mich das Leid meines Bruders teilen.

Last, lass mich buchstäblich etwas von seiner Schwäche und/oder seinem Schmerz haben, damit du ihn schneller heilen kannst." **Ja**, wir beten um Heilung und Gott heilt, **ja**, wir weisen Satan zurecht, **aber** sind wir auch bereit, die Last zu teilen? Seht ihr, meine Lieben, ich glaube, dass wir so unser Leben füreinander hingeben können, und ich glaube, wenn wir das tun, wird Gott frei, um noch mehr wundersame Heilungen zu vollbringen. In Jesaja 58 sagt uns der Herr, dass, wenn wir diese Dinge tun, "... deine Gesundheit **schnell** aufblühen wird ... " (**Vers 8**). " (Vers 8). Gott hat wirklich alle Macht im Himmel und auf Erden! Er hat die Macht, in jedem Fall zu heilen und Tote aufzuerwecken, aber ich bin der festen Überzeugung, dass er in vielen Fällen daran gehindert wird, frei zu handeln, weil wir aus Egoismus nicht bereit sind, die Lasten der anderen zu teilen und so "das Gesetz Christi zu erfüllen." (Gal. 6:2)

Vor nicht allzu langer Zeit verletzte sich ein Bruder in Christus, mit dem ich täglich zusammenarbeite, am Rücken. Die Verletzung war so schwer, dass er auf Anweisung seines Arztes das Bett hüten musste. Ich wusste, dass er bei der Arbeit dringend gebraucht wurde, und als ich für seine Heilung betete, sagte ich dem Herrn, dass ich bereit sei, die Rückenverletzung meines Bruders mit ihm zu teilen, wenn es in **seinem Willen** läge. Ich vergaß mein Gebet ganz, als ich mich in die Aktivitäten des Tages vertiefte.

Später an diesem Tag, als ich wie immer eilig von einem Stuhl aufspringen wollte, fiel ich vor Überraschung zurück. Mein Rücken schmerzte so sehr, dass ich mich kaum bewegen konnte! Sofort fragte ich den Herrn, was passiert war, und er erinnerte mich schnell an mein Gebet vom Morgen. Der Herr ließ mich an der Verletzung meines Bruders teilhaben. Am Abend rief dieser Bruder bei der Arbeit an und freute sich, dass er wieder auf den Beinen sein konnte, obwohl er immer noch Schmerzen hatte.

In den nächsten fünf Tagen heilte der Herr seinen Rücken vollständig, sehr zum Erstaunen seines Arztes. Ich kann euch sagen, dass ich in diesen fünf Tagen nicht ein einziges Mal vergessen habe, für meinen Bruder zu beten! Jedes Mal, wenn ich versuchte, mich zu bewegen, erinnerte ich mich wegen der Schmerzen, die ich teilte, daran zu beten. Ich wurde auch völlig schmerzfrei, als der Herr meinen Bruder heilte. Das ist ein praktisches Beispiel für das, wovon ich spreche. Ich weiß aus meiner medizinischen Ausbildung, dass Heilung ein schmerzhafter Prozess sein kann. Ich glaube, dass der Herr den Heilungsprozess oft verlangsamen muss, weil er mit Schmerzen verbunden ist. Wenn wir bereit sind zu teilen, kann die Heilung viel schneller erfolgen.

Dieser Krieg ist echt und die Wunden sind echt. Wir müssen bereit sein, uns gegenseitig zu helfen. Wenn jemand spricht oder jemand befreit wird, soll sich jemand anderes zurücklehnen und sagen: "Herr, lass mich die Last dieser Person teilen."

Lass mich dir ein Beispiel geben. Vor ein paar Monaten kam eine wunderschöne junge Frau zu mir nach Hause, mit der ich mich ausführlich unterhalten habe. Sie war

Sie war in Hexerei verwickelt und hatte sich geoutet und war vollständig befreit worden. Sie hat das, was ich ein "sanftes Herz" nenne. Sie ist ein sehr sanfter, liebevoller Mensch. Wegen ihrer Beteiligung an der Hexerei wird Satan sie für den Rest ihres Lebens verfolgen. So ergeht es jedem, der Satan einmal auf diese Weise gedient hat - das ist das wahre Leben. Diese junge Frau wurde furchtbar misshandelt und sie ist keine körperlich starke Person. Sie ist stark im Herrn, aber vom Charakter her ist sie ein sanfter Mensch. Sie hat so viel sanfte Liebe in ihrem Herzen für andere Menschen.

Manche Menschen sind einfach von Natur aus mehr Kämpfer als andere. Gott hat eine solche Bandbreite an Diensten. Diese junge Frau ist *nicht* von Natur aus eine Kämpferin und muss ihre ganze Zeit und Energie darauf verwenden, gegen die dämonischen Angriffe "durchzuhalten". Diese junge Frau wurde als Dienerin der Sanftmut und Liebe geschaffen, nicht als Kämpferin.

Nach dem Gespräch mit ihr war ich so aufgewühlt, dass mir das Herz brach und ich weinend zu Gott, dem Vater, ging und ihn fragte: "Vater, **WARUM?** Menschen mit einem sanften Herzen wie diesem sind so selten und ihre Liebe wird in deinem Volk so sehr gebraucht, warum muss sie ihre ganze Zeit und Energie mit Kämpfen verbringen?" Seine Antwort lautete: "Weil mein Volk nicht bereit ist, ihre Last zu teilen. Wenn die Menschen in ihrer Gemeinde bereit wären, ihre Last zu teilen, wäre sie frei, Sanftmut und Liebe zu geben, weil sie nicht so viel kämpfen müsste. Diejenigen, die Gott mit den Persönlichkeiten und der Kraft zum Kämpfen ausgestattet hat, würden die Kämpfe für sie ausfechten und sie würde ihrerseits mit den Gaben, die Gott ihr gegeben hat, dienen und es gäbe ein Teilen und großen Segen für alle. Dann würde Satan sie schon bald nicht mehr so hart angreifen, weil er herausfinden würde, dass solche Angriffe nutzlos sind. Es ist nicht so, dass sie nicht die Kraft Christi hat, um diesen Angriffen zu widerstehen, das tut sie, aber wir müssen teilen.

Das ist ein zermürendender Kampf! Lasst uns lernen, die Lasten der anderen zu teilen, denn darum geht es, wenn wir Teil eines Leibes, des Leibes Christi, sind.

## KAPITEL 19

*Klartext für alle, die aus dem Okkultismus aussteigen wollen*

## REBECCA TALKS:

Ich möchte mich direkt an diejenigen wenden, die dieses Buch lesen, die im Okkultismus (d.h. Satanismus) verstrickt sind und aussteigen wollen. Was ich euch zu sagen habe, wird euch hart erscheinen, aber es ist die ehrliche Wahrheit, die auf Gottes Wort beruht. Es gibt **keinen** einfachen Ausweg. Jesus ist **kein** einfacher Fluchtweg. Jesus hat alle Macht und Autorität über Satan und seine Dämonen und diese Macht kann dir zur Verfügung stehen, aber **du** hast dich entschieden, Satan zu dienen, und Satan gibt seine Diener nicht so leicht auf. Das ist eine schlichte Tatsache. Du wirst kämpfen müssen, um frei zu sein. Deine einzige Hoffnung ist, mit der Macht und Autorität von Jesus Christus zu kämpfen. Aber der Kampf ist **real**. Der Ausstieg aus okkulten Verstrickungen ist eine Alles-oder-Nichts-Sache. Du kannst den Satanismus nicht teilweise oder schrittweise verlassen. Du musst dich entschließen, ihn ein für alle Mal zu verlassen. Wenn du versuchst, zurückzukehren, wirst du wahrscheinlich getötet und hast nie wieder eine Chance, auszusteigen. Das ist eine ernste Angelegenheit.

"Denn **es ist unmöglich**, dass die, die einmal erleuchtet worden sind und von der himmlischen Gabe gekostet haben und des Heiligen Geistes teilhaftig geworden sind und das gute Wort Gottes und die Kräfte der zukünftigen Welt geschmeckt haben, **wenn sie abfallen, wieder zur Buße erneuert werden**; denn sie haben den Sohn Gottes von neuem gekreuzigt und ihn öffentlich zuschanden gemacht." Hebräer 6,4-6

Wenn du einmal von der Macht und Güte Jesu Christi und seiner Erlösung gekostet hast, wirst du, wenn du dich wieder dem Okkultismus zuwendest, **nie** wieder Buße tun können und eine Ewigkeit in den qualvollsten Qualen der Hölle verbringen.

"Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich."

*Johannes 14:6*

Es gibt nur **einen** Weg, um zu Gott, dem Vater, zu kommen und aus Satans Reich befreit zu werden, nämlich durch Jesus Christus. Wenn du dich aus der Knechtschaft Satans befreien willst, kannst du das **nur** tun, indem du Jesus zu deinem Herrn und Retter und zu deinem **vollständigen Meister** machst. Du kannst nicht gleichzeitig Jesus und Satan dienen, und wenn du Jesus nicht vollständig dienst, dann dienst du Satan. Alles, was du tun musst, ist zu

sprechen

und bitte Jesus, dir zu vergeben, all deine Sünden mit seinem kostbaren, am Kreuz vergossenen Blut abzuwaschen und ihn zu bitten, die vollständige Kontrolle über dein Leben zu übernehmen. Die Dämonen in dir und um dich herum werden *alles* tun, um dich davon abzuhalten, aber sie können dich nicht aufhalten.

"Jeder, der den Namen Christi nennt, soll von der Ungerechtigkeit ablassen. [Böses]" II. Timotheus 2:19b

Du *musst* mit *allem* Bösen vollständig brechen. Ich bin mir bewusst, dass das sehr schwer sein wird, denn fast alles, was du hast, wurde dir von Satan gegeben. Du *musst* alle deine Kräfte der Hexerei aufgeben - dazu gehört insbesondere deine Fähigkeit, mit der Geisterwelt zu kommunizieren. Du musst den Herrn bitten, dir *alle* deine Kräfte zu nehmen, und zwar so vollständig, dass du sie auch dann nicht zurückbekommst, wenn du rebellierst. Du musst den Herrn bitten, die Verbindung zwischen deiner Seele und deinem Geist zu trennen, damit du für immer die Fähigkeit verlierst, mit Satan und seinen Dämonen zu kommunizieren oder deinen eigenen Geistkörper zu benutzen. Du kannst deine Hexerei nicht mehr anwenden, nicht einmal, um dich zu schützen.

"Denn das Wort Gottes ist schnell und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens. Es gibt auch keine Kreatur, die vor ihm nicht offenbar ist; sondern alles ist nackt und offen vor den Augen dessen, mit dem wir zu tun haben." Hebräer 4:12-13

Du kannst nichts vor Gott verbergen! Du musst einen totalen Bruch mit allem Bösen vollziehen. Wenn du mit anderen zusammenlebst, die immer noch in den Satanismus verwickelt sind, z. B. in einer Kommune, musst du aussteigen, egal was es kostet. Du musst verstehen, dass du nicht einmal mehr mit Freunden oder Verwandten verkehren kannst, die weiterhin dem Satan dienen. Du wirst starkem Einfluss und Angriffen ausgesetzt sein, vor allem von Familienmitgliedern, die im Satanismus bleiben.

"Wenn sie euch aber in dieser Stadt verfolgen, so flieht in eine andere ..." Matthäus 10:23

Wenn du Jesus Christus gebeten hast, dir zu vergeben, dich zu reinigen und dein Herr und Meister zu werden, wirst du seine Macht und Autorität über die Dämonen in dir und um dich herum haben.

Versuch nicht, dir etwas vorzumachen. Nur weil du Jesus gebeten hast, dich zu retten, haben die Dämonen nicht höflich "Auf Wiedersehen" gesagt und sind aus dir herausgehüpft. *Du hast* sie hereingebeten, indem du Satan gedient hast. Jetzt erwartet der Herr, dass DU die Macht und Autorität übernimmst.

die dir im Namen Jesu zur Verfügung stehen, und wirf sie hinaus. Du musst verstehen, dass die Dämonen in dir darauf aus sind, dich zu töten, auch wenn die Satanisten dich nicht körperlich angreifen.

Lass nicht zu, dass die Dämonen dich kontrollieren. **Du** musst sie jetzt kontrollieren. Verwirf sie laut im Namen Jesu und befiehl ihnen, aus dir herauszukommen und dich im Namen Jesu zu verlassen.

"Und diese Zeichen werden denen folgen, die glauben; in meinem Namen werden sie die Teufel austreiben..." Markus 16:17

"Siehe, ich gebe euch Macht, zu treten auf Schlangen und Skorpione und über alle Gewalt des Feindes..."

Lukas 10:19

Du **brauchst Hilfe**. Bete und bitte den Herrn, dich zu christlichen Brüdern und Schwestern zu führen, die fähig und bereit sind, dir zu helfen, aber sei vorsichtig. Satan hat viele Diener in den christlichen Kirchen und es gibt viele Christen, die sich nicht vollständig dem Herrn verschrieben haben. Suche die Bestätigung und Führung des Herrn, bevor du jemandem vertraust. Du wirst höchstwahrscheinlich Hilfe brauchen, um eine vollständige Befreiung von den Dämonen in dir zu erreichen. Vollständige Befreiung **IST** möglich - lass dir von niemandem etwas anderes einreden. Suche so schnell wie möglich nach vollständiger Befreiung. Wenn du den Herrn ernsthaft suchst, wird er dich erhören und dir helfen.

Du **musst** Gottes Wort lesen, studieren und lernen. **Gehorsam** gegenüber Gott ist eine absolute Notwendigkeit.

[Jesus sagte] "Wenn ihr mich liebt, haltet meine Gebote". Johannes 14:15

["Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, wie auch ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe." Johannes 15:10 "Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr, Herr, wird in das Reich der Himmel kommen, sondern wer den Willen meines Vaters im Himmel tut."]

Matthäus 7:21

Dein bester Schutz gegen Satans Angriffe ist der unbedingte Gehorsam gegenüber Gottes Geboten - nicht nur den Geboten, die in der Bibel stehen, sondern auch denen, die dir der Heilige Geist direkt gibt. Du musst verstehen, dass du im Grunde ein rebellischer Mensch bist, sonst hättest du dich gar nicht erst auf den Okkultismus eingelassen. Der Satanismus zieht Menschen an, weil sie Macht wollen, um ihr eigenes Leben und das Leben anderer zu kontrollieren. Die Frage nach der Herrschaft Jesu wird ein Bereich sein

in deinem Leben, wo Satan hart angreifen wird. Er wird dir alle möglichen Fragen in den Kopf setzen, wie zum Beispiel: "Warum muss ich immer alles auf die Art des Herrn machen? Es ist doch *mein* Leben." Nein, das ist es nicht. Vergiss nie, dass du mit einem schrecklichen Preis erkauft wurdest - dem Leiden Jesu am Kreuz.

Du gehörst jetzt dem Herrn. Die Heilige Schrift ist in diesem Punkt sehr eindeutig:

"Denn Aufsässigkeit ist wie die Sünde der Hexerei, und Starrköpfigkeit ist wie Ungerechtigkeit und Götzendienst." I Samuel 15:23

Du *musst* Gottes Wort studieren und auswendig lernen. Das ist dein Schutz. Gott selbst wird dir das Verständnis der Heiligen Schrift vermitteln. Nimm nichts an, was dir jemand anderes erzählt, ohne es mit der Heiligen Schrift zu überprüfen und den Herrn zu fragen.

Du wirst wahrscheinlich eine völlige Veränderung deiner Lebensumstände erleben - vor allem in finanzieller Hinsicht. Vergiss nicht: Alles, was du hast, hast du von Satan erhalten, es gehört ihm und er hat das Recht, es dir wegzunehmen. Gott ist sowohl mit Satan als auch mit uns absolut gerecht. Aber hab Mut, der Reichtum, den der Herr dir geben wird, ist viel mehr wert als alles, was Satan dir geben könnte.

"Sammelt euch nicht Schätze auf Erden, wo Motten und Rost sie verderben und wo Diebe sie stehlen; Sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motten noch Rost sie verderben und wo Diebe nicht einbrechen noch stehlen; denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein." Matthäus 6:19-21

Der wahrhaftigste Schatz, den du jemals haben kannst, ist die persönliche Kenntnis Gottes. Bitte ihn, sich dir zu offenbaren.

Jesus stellte Petrus und jedem von uns heute diese entscheidende Frage: " ... liebst du mich mehr als diese?" Johannes 21:15b

Die Herrschaft von Jesus ist absolut:

"Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig. Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, der ist meiner nicht wert." Matthäus 10:37-38

Du wirst in dieser Frage direkt von Satan herausgefordert werden. Bist du bereit, den Herrn Jesus Christus über alles und jeden anderen zu stellen? Wenn Jesus nicht vor deinen Lieben kommt, dann sind deine Hoffnungen, Satan zu entkommen, leer. Satan wird

deine Liebsten benutzen, um dich in Knechtschaft zu halten. Lass mich dir ein Beispiel geben, was ich meine.

Wir hatten das Privileg, mit einem hübschen Negerpaar zu arbeiten, das wir "die Schwarzen" nennen wollen. Sie waren beide Ende 20, sehr intelligent und hatten eine ziemlich hohe Position in der örtlichen Bruderschaft erreicht. Sie hatten ihr Leben Jesus übergeben und weigerten sich, Satan weiter zu dienen. Wir rieten ihnen, aus dem Bundesstaat wegzuziehen, aber sie zögerten verständlicherweise, da Mr. Black einen sehr gut bezahlten Job hatte. Sie hatten zwei Kinder, ein Mädchen von vier Jahren und einen Jungen von zwei Jahren. Sie erlebten eine schreckliche Prüfung ihres Engagements für Jesus.

Etwa 6 Monate nachdem sie sich vom Satanismus losgesagt hatten, wurden Mr. und Mrs. Black und ihre 4-jährige Tochter von der Bruderschaft entführt. Sie wurden zu einem Treffen gebracht, bei dem ihr kleines Mädchen vor ihren entsetzten Augen buchstäblich bei lebendigem Leib gehäutet wurde. Wiederholt wurde ihnen gesagt, dass die Folterung ihrer Tochter nur dann aufhören würde, wenn sie sich von Jesus Christus lossagen und Satan als Herrn verkünden und sich bereit erklären würden, Satan wieder zu dienen.

Trotz der unsagbaren Qualen, die sie erlebten, als sie zusehen mussten, wie ihr geliebtes Kind gefoltert wurde und ihre Schreie hörten, blieben sie standhaft. Sie hatten Jesus an die erste Stelle in ihrem Leben gesetzt und wollten seine Herrschaft nicht verleugnen. Schließlich starb ihr kleines Mädchen und sie wurden von ihren Entführern freigelassen. Eine Woche später wurde ihr Sohn heftig krank. Er wurde ins Krankenhaus eingeliefert und von den führenden Spezialisten in der Gegend untersucht - alles ohne Erfolg. Er starb innerhalb von 48 Stunden und die Ärzte fanden nie heraus, was mit ihm los war. Er wurde offensichtlich durch Hexerei getötet. Aber auch hier blieben Herr und Frau Black standhaft und dienten Jesus weiter.

Kurz nach der doppelten Tragödie zogen sie aus dem Bundesstaat weg. Wir blieben gelegentlich in Kontakt mit ihnen. Zwei Jahre später brachte Mrs. Black Zwillinge zur Welt, einen Jungen und ein Mädchen. Mr.

Black studierte, um Pfarrer zu werden.

Du fragst dich vielleicht: "Wie kann das sein, warum hat der Herr ihre Kinder nicht beschützt, als sie Christen wurden?" Das ist kein Spiel! Wenn du dich Jesus Christus vollständig verpflichtest, gibst du ihm alles. Du kannst sicher sein, dass Satan den Herrn um alles bitten wird, was du dem Herrn anvertraut hast, so wie er es im Fall von Hiob getan hat. Der Vater kann dem Satan die Erlaubnis geben, sich zu nehmen, was er verlangt.

"Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, noch

sind eure Wege meine Wege, spricht der Herr.  
Denn wie der Himmel höher ist als die Erde, so  
sind auch meine Wege höher als eure Wege und  
meine Gedanken als eure Gedanken."

*Jesaja 55:8-9*

**GOTT IST GOTT.** Wir können seine Gedanken oder die Gründe, warum er tut, was er tut, nicht einmal ansatzweise verstehen. So schrecklich es auch war, das Opfer, das die Schwarzen brachten, um Jesus zu dienen, verblasst im Vergleich zu dem, was Jesus für uns am Kreuz geopfert und erlitten hat, zu einem Nichts. Jesus sagt es uns ganz deutlich:

"Fürchte dich nicht vor dem, was du erleiden wirst; denn siehe, der Teufel wird einige von euch ins Gefängnis werfen, damit ihr versucht werdet, und ihr werdet zehn Tage lang Trübsal haben; sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben." Offenbarung 2:10

"Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, aber die Seele nicht töten können; fürchtet euch aber vielmehr vor dem, der Leib und Seele verderben kann in der Hölle." Matthäus 10:28

Lass mich eines ganz klar sagen. Dieser Kampf ist **sehr real und tödlich**. Ich bin mir bewusst, dass viele mit mir nicht einverstanden sein werden und sich weigern werden, das zu akzeptieren, was ich sagen werde. Aber ich für meinen Teil muss so sprechen, wie mein Meister Jesus es mir befohlen hat, ungeachtet des Widerstands.

**Jeder** Christ, der sich auf einen echten geistlichen Kampf einlässt, und **jeder** Christ, der Jesus Christus dient und früher ein Diener Satans war, muss mit Verfolgung, Leiden und Kampfunden rechnen. **Und** wahrscheinlich wirst du für **keine** davon sofortige Linderung oder Heilung erhalten.

"Ja, und **alle**, die gottesfürchtig leben wollen in Christus  
Jesus

**wird** Verfolgung erleiden". II. Timotheus 3:12

Wie viel bist du bereit, für den Herrn zu leiden? (Ich spreche von körperlichem, geistigem, emotionalem, spirituellem und finanziellem Leiden). Welchen Preis setzt **du** für eine Seele an? Welchen Preis bist **du** bereit zu zahlen, um die Rettung einer Seele zu bewirken oder um dich zu weigern, Satan zu dienen und den Herrn Jesus Christus zu ehren, der dich aus der Knechtschaft Satans befreit hat? Jesus war bereit, einen sehr hohen Preis zu zahlen - unglaubliches Leiden und Tod!

"Er [Jesus], der in der Gestalt Gottes war, hielt es nicht für einen Raub, in der Gestalt Gottes zu sein.

Gott gleich: Er entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an und wurde den Menschen gleichgestellt: Und da er den Menschen gleich war, erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuz. Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, damit sich vor dem Namen Jesu alle Knie beugen, die im Himmel, auf der Erde und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters." Philipper 2:6-11

Aber die Leute werden sagen: "In Christus haben wir den Sieg, nicht die Niederlage". Das ist wahr. Tatsächlich ist es der Zweck dieses Buches und unseres Lebens, diesen Sieg zu verkünden. Aber dieser Sieg ist nicht immer sofort in unserer physischen Welt der Zeit zu sehen. Oft müssen wir uns erst durchkämpfen und kämpfen und leiden. Letztendlich werden wir in Jesus den vollständigen Sieg erringen, Gott selbst wird uns jedes Ohr abwischen und wir werden die ganze Ewigkeit in einer langen, freudigen Feier dieses Sieges verbringen.

Was ist unsere Hoffnung, wenn wir in der Zwischenzeit mitten in einem Leid stecken, das wir nicht ertragen können? Wie können wir damit umgehen? Oft scheint in einer solchen Situation die Ewigkeit so nebulös und weit weg zu sein, dass der Gedanke daran wenig Trost spendet. Wie oft habe ich die abgedroschene Antwort bekommen: "Oh, mach dir keine Sorgen, Gott wird dir nicht mehr geben, als du tragen kannst!" Das ist falsch und ein falsches Zitat aus der Bibel. Die Bibelstelle, auf die man sich bezieht, lautet:

"Wer sich also sicher wähnt, muss aufpassen, dass er nicht fällt. Es hat euch keine andere Versuchung getroffen als die gewöhnliche; aber Gott ist treu, der euch nicht in Versuchung geraten lässt, mehr als ihr vermögt, sondern er wird euch mit der Versuchung auch einen Weg zur Flucht geben, damit ihr sie ertragen könnt."

*1. Korinther 10:12-13*

Es gibt einen großen Unterschied zwischen Versuchung und Leiden. Paulus schreibt in II. Korinther 1:8 sehr deutlich:

"Denn wir wollen nicht, dass ihr, Brüder, unsere Not verkennt, die über uns in Asien gekommen ist, dass wir über die Maßen bedrängt wurden, über die Maßen,

so sehr, dass wir sogar am Leben  
verzweifelten. Betrachte die folgende Bibelstelle:

"Als wir es nicht mehr aushalten konnten, hielten wir es für gut, in Athen allein zu bleiben, und sandten Timotheus, unseren Bruder und Diener Gottes und unseren Mitstreiter im Evangelium Christi, um euch aufzurichten und zu trösten in eurem Glauben: Damit sich niemand durch diese Trübsal beirren lasse; denn ihr wisst, dass wir dazu berufen sind. Denn wahrlich, als wir bei euch waren, haben wir euch vorher gesagt, dass wir Trübsal leiden müssten; und so ist es auch gekommen, und ihr wisst es." 1. Thessalonicher 3:1-4

Was ist also die Hilfe, die Hoffnung oder die Antwort? Ich spreche aus eigener Erfahrung, denn ich befinde mich seit mehr als drei Jahren mitten im Leid und stehe unter einem Druck, den ich nicht aushalten kann, ohne dass Erleichterung in Sicht ist. Ich weiß ohne den Schatten eines Zweifels, dass ich eine "Krone des Lebens" erben und in der Ewigkeit große Freude haben werde. Aber ganz ehrlich, das lindert meinen Schmerz jetzt nicht gerade. Ich habe keine "einfache" Antwort. Alles, was ich sagen kann, ist, dass ich meine Füße fest auf "den Felsen" (Jesus Christus) stelle und den Herrn Tag für Tag unter vielen Tränen darum bitte, mir seine Kraft und Gnade zu schenken, damit ich weiter stehen kann, und ich erlebe die Realität dieser schönen Verse, in denen es heißt

"Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Barmherzigkeit und der Gott allen Trostes, der uns tröstet in aller unserer Bedrängnis, damit wir die trösten können, die in irgendeiner Not sind, durch den Trost, mit dem wir selbst von Gott getröstet werden. Denn wie die Leiden Christi in uns überhandnehmen, so wird auch unser Trost durch Christus überhandnehmen." II. Korinther 1,3-5

Wenn ich weiterhin standhaft bleibe, hilft mir der Herr, das Leid, den Druck und den Kummer zu ertragen, damit ich nicht bis zum Tod überwältigt werde; damit ich die Arbeit fortsetzen kann, die mir aufgetragen wurde, in der vollen Gewissheit, dass:

"Denn ich weiß, wem ich geglaubt habe, und bin überzeugt, dass er das, was ich ihm anvertraut habe, auf diesen Tag hin bewahren kann. II. Timotheus 1:12b

Oft finden wir uns in einer Situation wieder, in der wir alles getan haben, was wir

wissen

zu tun, und dennoch scheint die Situation weiterhin hoffnungslos zu sein. Dann müssen wir uns an den klugen Rat des Paulus im Epheserbrief erinnern:

"Darum nehmt die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr am bösen Tag bestehen könnt, und wenn ihr alles getan habt, steht." Epheser 6:13

Einfach zu stehen, in Jesus Christus zu verharren und auf ihn zu warten, ist das Schwierigste, was wir je tun müssen. Lasst uns also stehen, meine lieben Brüder und Schwestern in Christus. Lasst uns zusammenstehen in dem Wissen, dass:

"Wenn ich auch in der Not wandle, so wirst du mich doch erquicken; du wirst deine Hand gegen den Zorn meiner Feinde ausstrecken, und deine Rechte wird mich retten. Der Herr wird das, was mich betrifft, vollenden: [Deine Barmherzigkeit, o Herr, währt ewig ... " Psalm 138,7-8

Egal, was passiert, der große, unglaubliche Gott des Universums hat eine Bestimmung für *dich*. Für **DICH!** Du, als Individuum, und er *wird* sie erfüllen. Alle Mächte Satans und seine riesige Armee können Gott nicht davon abhalten, seinen Plan für dich zu erfüllen.

Viele Dinge verstehst du nicht und wirst sie auch nie verstehen, solange du auf dieser Erde bist. Wie auch immer es ausgeht - ob Leben oder Tod oder anhaltendes Leiden bis zum Ende - das kannst du wissen und dich darauf ausruhen: Tag für Tag, irgendwie, auf irgendeine Weise, die du vielleicht nicht verstehst, erfüllt Gott seinen Zweck für dich und seine Liebe zu dir währt ewig!

Gebt nicht auf! Der Herr *wird* dich aus der Knechtschaft des Satans befreien. *Nur* der Herr kann dich befreien - du bist nicht stärker oder intelligenter als die Dämonen! Du selbst kannst nichts tun, aber **Jesus kann und wird es!**

***Jesus ist gekommen, um die Gefangenen zu befreien!***

## **KAPITEL 20**

### *Definitionen*

## **REBECCA TALKS:**

Vielleicht wäre es gut, wenn wir einige der am häufigsten verwendeten okkulten Begriffe definieren würden. Die Liste könnte sehr lang sein, aber wir haben uns entschieden, sie auf die am häufigsten verwendeten Begriffe zu beschränken, auf die Christen wahrscheinlich stoßen werden.

## VERTRAUTE OBJEKTE

Das sind Gegenstände, an die sich Dämonen klammern. Alles, was zur Anbetung Satans oder im Dienst Satans verwendet wird, ist für Dämonen ein legaler Grund. Mit anderen Worten: Die Dämonen haben das Recht, sich an solche Gegenstände zu klammern oder sie zu benutzen. Schauen wir uns ein paar Bibelstellen an, die damit zu tun haben.

"Die Götzenbilder ihrer Götter sollt ihr mit Feuer verbrennen. Du sollst das Silber und das Gold, das darauf ist, nicht begehren und es nicht zu dir nehmen, damit du nicht darin verstrickt wirst; denn es ist dem Herrn, deinem Gott, ein Gräuel. Du sollst auch keinen Greuel in dein Haus bringen, damit du nicht ein verfluchtes Ding bist wie er; sondern du sollst ihn verabscheuen und verabscheuen, denn er ist ein verfluchtes Ding." Deuteronomium 7:25-26 "Was sage ich denn? Dass der Götze etwas ist, oder dass das, was den Götzen geopfert wird, etwas ist? Ich sage aber, dass das, was die Heiden opfern, sie den Teufeln opfern und nicht Gott; und ich will nicht, dass ihr mit den Teufeln Gemeinschaft habt."

1. Korinther 10:19-20

Diese beiden Bibelstellen zeigen, dass die Götzen Dämonen darstellen. Die Passage im Deuteronomium zeigt deutlich, dass all diese Dinge, die im Dienst des Satans verwendet werden, dem Herrn ein Gräuel sind, sogar das Gold und Silber auf ihnen darf nicht verwendet werden - es muss alles zerstört werden. Gott hat für jedes Gebot einen Zweck. Er wollte nicht, dass die Israeliten solche "dämonisch verunreinigten" Gegenstände in ihre Häuser brachten, weil sie eine Wirkung auf sie haben würden. Gott warnte sie, dass auch sie "verflucht" werden würden. Warum? Weil der mächtige Einfluss der Dämonen sie dazu bringen würde, selbst der Dämonenanbetung zu verfallen.

Die Ernsthaftigkeit von Gottes Sorge um diese Gegenstände, die im Dienst Satans verwendet werden, wird in der Heiligen Schrift immer wieder deutlich. Lies die Geschichte von Achan in Josua Kapitel 7. Gott befahl den Israeliten, keine Beute aus der Stadt Jericho zu nehmen. Die ganze Stadt Jericho war in die Anbetung und den Dienst für Satan verwickelt. Aber Achan nahm einige der Gegenstände aus der Stadt mit. Gott sagte zu Josua:

"Israel hat gesündigt, und sie haben meinen Bund übertreten, den ich ihnen geboten habe; denn sie haben von dem *Verfluchten* genommen und auch gestohlen, und sie haben es auch verheimlicht, und sie haben es

sogar unter

ihre eigenen Sachen." Josua 7:11

Als Folge von Achans Handeln wurde die gesamte Armee Israels in der nächsten Schlacht besiegt. Das ist eine sehr ernste Warnung für uns. Wenn wir unsere Häuser und unser Leben nicht gereinigt haben, werden wir jedes Mal, wenn wir versuchen, gegen Satan zu kämpfen, besiegt werden.

Zu den bekannten *Gegenständen* gehören: alle okkulten Gegenstände, die bei der Ausübung der okkulten Künste verwendet werden, alle Rock & Roll-Platten, Kassetten, Poster, T-Shirts usw, jegliches Material aus okkulten Fantasy-Rollenspielen, Artefakte östlicher Religionen, wie z. B. kleine Götterstatuen, die man auf Reisen als Souvenirs kauft, Rosenkränze oder Gegenstände, die bei der Ausübung des Katholizismus verwendet werden, Gegenstände, die bei der Ausübung der Freimaurerei verwendet werden, Literatur oder Kassetten über okkulte oder heidnische Religionen und so weiter - die Liste ist fast endlos. All diese Materialien müssen vernichtet werden. Ich denke, die Epheser geben uns in der Apostelgeschichte ein hervorragendes Beispiel aus dem Neuen Testament:

"Und dies wurde bekannt allen Juden und Griechen, die in Ephesus wohnten; und Furcht fiel auf sie alle, und der Name des Herrn Jesus wurde verherrlicht. Und viele, die gläubig waren, kamen und bekannten und verkündeten ihre Taten. Viele aber von d e n e n , die seltsame Künste anwendeten, brachten ihre Bücher zusammen und verbrannten sie vor allen Leuten; und sie zählten ihren Preis und fanden ihn fünfzigtausend Silberlinge."

*Apostelgeschichte 19:17-19*

Es gibt auch noch eine andere Art von *vertrauten Gegenständen*. Satans Diener können Dämonen herbeirufen und sie an bestimmte nicht-okkulte Gegenstände binden, die sie dann jemandem als Geschenk überreichen und so den Dämon direkt in dessen Wohnung einschleusen, ohne dass dieser etwas davon mitbekommt. Der Zweck dieser Dämonen ist es, einen starken dämonischen Einfluss auszuüben, um z. B. Zwietracht in der Ehe, Streit in der Familie, Krankheit, Depressionen, Schwierigkeiten beim Beten, Schwierigkeiten beim Bibellesen und so weiter zu verursachen. Diese Dinge müssen normalerweise nicht zerstört werden. Eine einfache Salbung mit Öl und ein Gebet, in dem du den Herrn bittest, den Gegenstand zu heiligen und zu reinigen, ist normalerweise ausreichend. Das entspricht dem Prinzip, das Gott Mose in Exodus 40,9ff. gab:

"Und du sollst das Salböl nehmen und die Hütte salben und alle

was darin ist, und heilige es und alle seine Gefäße, und es soll heilig sein."  
"Wer sich einer falschen Gabe rühmt, ist wie Wolken und Wind ohne  
Regen." Sprüche 25:14

Christen müssen wachsam und sehr vorsichtig sein, wenn sie ein Geschenk von jemandem annehmen, den sie nicht gut genug kennen, um zu wissen, wo er/sie mit dem Herrn steht. Dies ist ein Bereich, in dem wir sehr sensibel auf die Führung des Herrn achten müssen.

## VERTRAUTE GEISTER

"Es soll niemand unter euch gefunden werden, der seinen Sohn oder seine Tochter durchs Feuer gehen lässt oder der Wahrsagerei anwendet oder ein Zeitbeobachter oder ein Zauberer oder eine Hexe oder ein Beschwörer oder ein *Wahrsager* oder ein Zauberer oder ein Nekromant." Deuteronomium 18:10-11

Ein *vertrauter Geist* ist ein Dämon, mit dem eine Hexe eine enge Verbindung aufgebaut hat. Solche Dämonen werden auf viele Arten eingesetzt. In unserer Zeit wird ein *vertrauter Geist* vor allem zum Spionieren und zum Sammeln von Informationen eingesetzt. Der Begriff "Vertrauter der Hexe" wird zum Beispiel oft in Bezug auf ein Tier verwendet. In diesem Fall wird der Dämon in das Tier eingepflanzt und die Hexe kann dann durch ihre Kommunikation mit dem Dämon sowohl das Tier kontrollieren als auch alles sehen und hören, was das Tier sieht und hört. Eine Hexe kann auch ihren (oder seinen) menschlichen Geist in ein Tier astral projizieren und das Tier dann für ihre eigenen Zwecke kontrollieren. Menschen im Okkultismus gehen oft eine sehr enge Verbindung mit einem Tier oder Vogel ein, das auf diese Weise benutzt wird. Traditionell wird angenommen, dass Hexen schwarze Katzen benutzen. Das ist eine Lüge, die von den Dienern Satans verbreitet wird, um die Menschen in die Irre zu führen. Hexen können und werden häufig Katzen für solche Zwecke verwenden, aber sie bevorzugen reine weiße Katzen, denn Weiß steht für Reinheit.

Vor kurzem ist mir in meinem eigenen Büro ein vertrauter Geist begegnet. Ich bin ein ausgesprochener Tierliebhaber. Ich habe zwei Katzen, die es lieben, im Auto mitzufahren, und ich nehme normalerweise jeden Tag eine oder beide mit ins Büro. Normalerweise halten wir sie geschlossen in einem Bereich, in dem sie nicht mit den Patienten in Kontakt kommen. An diesem Abend war einer meiner letzten Patienten ein ziemlich mächtiger lokaler Hexenmeister. Ich glaube nicht, dass er zu diesem Zeitpunkt eine Ahnung hatte, dass ich seine wahre Identität kannte.

Irgendwie hat sich Joshua, mein Kater, an diesem Abend losgerissen und ist in das Zimmer gekommen, in dem der Patient war. Ich schnappte ihn mir, bevor der Patient die Gelegenheit hatte, ihn zu berühren:

"Tut mir leid, Joshua hat sich irgendwie verlaufen, ich hoffe, ihr habt nichts gegen Katzen?" "Ganz und gar nicht, wir haben sogar selbst eine Katze, die wir sehr lieben."

Als ich Joshua aus dem Zimmer trug, offenbarte mir der Herr, dass ich zu spät dran war. Der Patient hatte es geschafft, einen vertrauten Dämon in ihn zu setzen. Eine Sekunde, mehr brauchte es nicht!

Nachdem alle Patienten gegangen waren, saß ich in meinem persönlichen Büro und sprach mit zwei Freunden. Die Veränderung von Joshua war bemerkenswert. Normalerweise ist er ein extrem ruhiger und stiller Kater. Aber als wir uns unterhielten, lief er ständig von einem zum anderen und schaute zu jedem von uns auf, während wir sprachen. Ich erklärte den anderen, was passiert war. Der Patient nutzte die Augen und Ohren der Katze, um alles zu überwachen, was vor sich ging. Ich nahm Joshua in den Arm und schaute ihm direkt in seine nun glühenden Augen:

"Jetzt hörst du mir zu, Jimmy (Name des Patienten). Dein Meister Satan ist ein Lügner. Er ist **nicht** stärker als Jesus. Jesus Christus **ist Gott** und er starb am Kreuz für dich und für mich. Jesus ist derjenige, dem du dienen solltest, nicht Satan. Jetzt werde ich dir beweisen, dass das, was ich sage, wahr ist. Wir werden deinen vertrauten Geist mit der Kraft von Jesus Christus aus diesem Tier vertreiben. **Wenn** Satan so stark ist, wie er behauptet, sollten wir dazu nicht in der Lage sein."

Dann nahm ich etwas Öl und salbte Joshua und wir beteten gemeinsam und baten unseren Herrn Jesus, den Dämon auszutreiben. Auch hier war die Veränderung sofort spürbar. Das Leuchten verließ seine Augen, er hörte auf, sich zu wehren, legte sich mit einem großen Seufzer hin und schlief sofort ein.

Wenn du Haustiere hast, solltest du immer auf die Möglichkeit achten, dass sie vertraute Geister haben. Bevor du den Dämon austreibst oder den Herrn bittest, den menschlichen Geist zu entfernen, solltest du aber kurz das Evangelium erzählen. Normalerweise weißt du nicht, ob du es nur mit einem menschlichen Geist oder auch mit einem Dämon zu tun hast, und wann immer es möglich ist, möchtest du, dass der betroffene Satanist das Evangelium hört. Wir beten täglich um besonderen Schutz für unsere Tiere.

Tiere werden in der Regel leicht freigesprochen, weil sie nicht sündigen. Deshalb hat Satan bei ihnen genauso wenig eine Chance wie bei den Menschen. Dennoch sind sie von dem Fluch der Sünde betroffen. Die Heilige Schrift macht das sehr deutlich.

"Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung bis jetzt seufzt und sich in Schmerzen windet." Römer 8:22.

Am Ende wird die gesamte Schöpfung, einschließlich der Tiere, durch Jesus Christus neu gemacht, um den Fluch der Sünde zu beseitigen.

"Denn es hat dem Vater gefallen, dass in ihm [Jesus] alle Fülle wohne; und da er Frieden gemacht hat durch das Blut seines Kreuzes, hat er durch ihn **alles** mit sich versöhnt, es sei auf Erden oder im Himmel." Kolosser 1,19-20.

In biblischen Zeiten schien sich der Begriff "*vertrauter Geist*" eher auf eine Hexe zu beziehen, die

Beratung mit einem Dämon. Ein sehr interessantes Beispiel findet sich in I Samuel 28. Saul war am Ende seiner Karriere angelangt. Er war so weit in der Rebellion gegen Gott, dass er beschloss, eine Frau aufzusuchen, die vertraute Geister konsultierte, um herauszufinden, wie die Schlacht des nächsten Tages ausgehen würde. Das wirklich Interessante an dieser Geschichte ist die Tatsache, dass Saul die Frau bat, mit Hilfe ihrer Dämonen den toten Geist des Propheten Samuel herbeizurufen. Offensichtlich zögerte die Frau nicht und erwartete, dass ihr Dämon auftauchen und sich als Samuel ausgeben würde. Aber Gott schickte tatsächlich Samuel!

In Vers 12 des Kapitels 28 heißt es: "Als die Frau sah, dass der *echte Samuel* statt eines Dämons da war, schrie sie auf und hatte große Angst.

Die vielen Séancen, die abgehalten werden, um angeblich mit den Toten in Kontakt zu treten, sind allesamt Lügen. Diese Hexen können die Toten nicht wirklich kontaktieren. Diese Bibelstelle zeigt uns, dass sie nur Dämonen benutzen, die sich als Tote ausgeben. Satan kann Menschen physisch töten, aber er kann nicht über ihre Geister und Seelen nach dem Tod bestimmen. Jesus sagte:

"Ich aber sage euch, meine Freunde: Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten und danach nichts mehr zu tun haben. Ich will euch aber vorher warnen, wen ihr fürchten sollt: Fürchtet den, der, nachdem er getötet hat, Macht hat, in die Hölle zu werfen; ja, ich sage euch: Fürchtet ihn."

*Lukas 12:4-5*

"Die Furcht des Herrn ist der Anfang der Weisheit ..."

*Sprüche 9:10*

Unser Herr sagt uns deutlich, dass wir uns nicht vor dem physischen Tod fürchten sollen, den Satan verursachen kann, sondern vor Gott, der in der Lage ist, die Seele und den Geist nach dem Tod in die Hölle zu werfen. Ich glaube, dass diese und andere Bibelstellen deutlich zeigen, dass Satan und seine Dämonen keinerlei Kontrolle über die Seelen und Geister der Menschen haben, nachdem sie gestorben sind. Eine weitere Schriftstelle, die in diesem Zusammenhang besonders wichtig ist, findet sich in der Offenbarung.

"Ich bin der Lebendige, der tot war; und siehe, ich bin lebendig von

Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen, und habe die Schlüssel der Hölle und des Todes." Offenbarung 1:18

## **ZAUBERSPRÜCHE, BESCHWÖRUNGEN, VERHEXUNGEN & FLÜCHE**

Sie erfüllen alle den gleichen Zweck - nämlich einen oder mehrere Dämonen zu beschwören, damit sie eine bestimmte Handlung ausführen. Häufig sind Beschwörungsformeln in poetischer Form, sie sind zahlreich und wurden von Generation zu Generation weitergegeben. Sie werden in der Regel laut gesprochen (denk daran, dass Dämonen die Gedanken der Menschen nicht lesen können), aber oft werden sie vom Geist der Hexe in die Geisterwelt gesprochen, die für das physische Ohr nicht hörbar ist.

Der Begriff "jemanden mit einem Zauber, einer Verhexung oder einem Fluch belegen" bezieht sich darauf, einen Dämon herbeizurufen und ihn dann zu der Person zu schicken, um bestimmte Einflüsse oder Schäden zu verursachen. ALLE Zauber usw. werden von Dämonen ausgeführt, auch die so genannten "guten", wie z. B. die, die die Liebe in einer Person anregen *usw.* Ein anderer Begriff, der vor allem in einigen anderen Ländern verwendet wird, ist "verhext", d. h. jemand, der unter dem Einfluss oder der Kontrolle von Dämonen steht, die von einer Hexe geschickt wurden.

Die mächtigeren Hexen müssen keine langen und komplexen Beschwörungsformeln verwenden. Sie kommunizieren einfach direkt mit den Dämonen in der Geisterwelt oder durch ihren "Leitgeist".

## **BEGLEITENDER GEIST**

Ein Leitgeist ist normalerweise ein mächtiger Dämon, der von einer Hexe gebeten wird, in ihr/ihm zu wohnen, um ihr/ihm alle möglichen okkulten Fähigkeiten und Kräfte zu verleihen und die Kommunikation mit anderen Dämonen zu verbessern. Mann-Chan war Elaines Leitgeist. Er beherrschte ihr ganzes Leben. Er gab ihr die vielen Fähigkeiten, die weiter oben im Buch beschrieben werden.

## FETISCH, TALISMAN, AMULETT

Diese drei Begriffe bedeuten alle ungefähr das Gleiche. Sie beziehen sich auf Gegenstände, die meist getragen oder über die Tür eines Hauses gehängt werden und die dem Besitzer Schutz und/oder Glück bringen sollen. Talismane dienen meist dem Zweck, "Glück" zu bringen.

Amulette und Fetische werden häufig hergestellt, um eine Person vor einem bestimmten Feind zu schützen, zum Beispiel vor einer anderen Hexe. In diesen Fällen wird etwas vom Feind (meist Haare) in das Amulett oder den Fetisch eingearbeitet. Die Zusammensetzung der Amulette und Fetische ist sehr unterschiedlich, aber die Macht, die sie ausüben, ist bei **allen** gleich. **Dämonen!** Der Herr hat keine solchen Gegenstände! Die Macht der Christen kommt **nur** durch unseren Herrn Jesus Christus und sein vollendetes Werk am Kreuz. Jeder Christ, der solche Dinge annimmt oder benutzt, benutzt direkt Dämonen. Es ist erstaunlich, wie viele Christen Dinge wie ein Kruzifix oder sogar eine Bibel als Schutz annehmen, genauso wie Amulette oder Fetische verwendet werden. Das steht im absoluten Widerspruch zu Gottes Wort.

Marken werden in verschiedenen Regionen der Welt unterschiedlich genannt. Ein Zeichen ist im Wesentlichen ein identifizierendes Objekt. Wenn eine Hexe einen Dämon gegen eine andere Person aussenden will, weiß der Dämon nicht automatisch, wer diese Person ist. Der schnellste und effektivste Weg ist, dem Dämon einen identifizierenden Gegenstand oder ein Zeichen zu geben, z. B. die Haare der Person, abgeschnittene Fingernägel *usw.* Manchmal werden auch Kleidungsstücke verwendet, die aber nicht so effektiv sind wie ein Teil der Person. Diese Zeichen dienen zur Identifizierung der Person, genau wie Fingerabdrücke.

Wir hatten schon öfters Probleme, wenn Satanisten versucht haben, unsere Haustiere mit Hexerei zu töten. Bei diesen Gelegenheiten haben wir festgestellt, dass die Schnurrhaare unserer Katzen und Hunde nur auf einer Seite abgeschnitten wurden. Wir haben einige Haustiere verloren, weil Dämonen sie mit Krankheiten geplagt haben, aber wir sind ständig auf der Hut vor dieser Möglichkeit und beten für sie und salben sie mit Öl und bitten den Herrn um besonderen Schutz für sie. Die Schnurrhaare, die unseren Tieren abgenommen wurden, waren das "Zeichen" oder Identifikationsobjekt, das die Hexen den Dämonen gaben, um unsere Tiere zu identifizieren.

## **HAGSTONES**

Meistens handelt es sich um eine Form von Onyx, sie können aber auch aus jedem anderen Kristall oder Edelstein bestehen. Der Zweck eines Hagsteins ist die Kommunikation. Sie werden häufig als Schmuckstück getragen. Mit speziellen Beschwörungsformeln und verschiedenen Arten, den Stein zu reiben, werden die Dämonen herbeigerufen, die die Kommunikation mit einer anderen Person ermöglichen. Oft lässt der Dämon den Stein leuchten, um seine Anwesenheit zu signalisieren.

## KRÄFTE UND MÄCHTE

Die Weiße Hexerei ist voll von Hinweisen auf Kräfte und Mächte. Schau dir zum Beispiel das folgende Zitat aus dem Buch "*Ritual White Magic Tape Instruction Book*" von Dick Stephens (Valley of the Sun Publishing Co., 1985) über weiße Hexerei an.

"Magie arbeitet im Einklang mit den Naturgesetzen und macht sich diese Kräfte zunutze. Sie ist ein Mittel, um uns zu besseren, weiseren Menschen zu machen und ist eine Erweiterung unseres Bewusstseins. Das ultimative Ziel der Magie ist es, dass der Praktizierende seine eigene Realität erschafft. Und du bist dabei, die Tür zu dieser unglaublichen Kraft zu öffnen, die dir dabei helfen kann, genau das zu tun." S.3.

Es werden viele andere Beschreibungen für dieselbe Sache verwendet, aber letztendlich läuft alle weiße Hexerei darauf hinaus, "die Person mit den Kräften des Universums zu vereinen". Was diese Autoren natürlich immer verschweigen, ist die Tatsache, dass es sich bei diesen sogenannten Mächten und Kräften um Dämonen handelt und dass die "Erweiterung unseres Bewusstseins" oder der "veränderte Bewusstseinszustand" in Wirklichkeit die Herstellung der Kommunikation mit der Geisterwelt ist.

Für den unvorsichtigen Leser hört sich das alles so gut und harmlos an, aber sei gewarnt, es ist Hexerei und als solche ein Gräuel für Gott.

## ***Zum Schluss***

Elaine und ich bitten den Herrn der Herren und König der Könige, unseren geliebten Jesus Christus, im Gebet, dass er dein geistliches Verständnis für all das öffnet, was wir in diesem Buch zu sagen versucht haben. Denke daran: Egal, was dir im Kampf oder als Folge deines Eintritts in den geistlichen Kampf widerfährt, selbst wenn du an deinem Leben verzweifelst, wirst du *immer* im Zentrum der Liebe und Obhut unseres Gottes stehen. Psalm 116:15 sichert uns zu: "Kostbar vor dem Herrn ist der Tod seiner Heiligen." Gott wacht eifersüchtig über dein Leben.

Zum Schluss möchten wir dieses Buch mit all der Liebe, die unsere Herzen tragen, in die Hände dessen legen, den wir über alles lieben: Gott den Vater, Gott den Sohn und Gott den Heiligen Geist. Ihm sei alle Liebe, Herrlichkeit, Lob, Ehre und Dankbarkeit in alle Ewigkeit gegeben! Amen.

***Bitte komm schnell, Herr Jesus!***

# ADDENDUM

Ich möchte, dass der Leser versteht, dass ich kein professioneller Schriftsteller bin. Ich entschuldige mich für jede Stelle, an der ich mich nicht ganz klar ausdrücke. Ich habe mich entschlossen, diese Anmerkung dem Buch hinzuzufügen, weil ich viele Fragen über den schrecklichen Kampf mit den Dämonen in Elaine erhalten habe. Der Herr verlangt immer völlige Ehrlichkeit. Ich musste sowohl über meine Misserfolge als auch über meine Erfolge schreiben. Der Kampf mit den Dämonen in Elaine war mein Übungsplatz. Ich gebe offen zu, dass ich nicht wusste, was ich tat. Ich lernte schnell, indem ich Gottes Wort durchforstete und mich direkt vom Heiligen Geist leiten ließ. Das Wunderbare ist, dass unser Herr die Wünsche unserer Herzen beachtet! Der Herr wusste, dass ich ihm dienen wollte, und Elaine auch. Egal, wie ungeschickt wir waren, Jesus war treu!

Ich habe bei der Befreiung nicht mehr so viel mit Dämonen zu kämpfen wie damals bei Elaine. Seitdem habe ich **VIEL** gelernt und lerne weiter. Diese weiteren Lektionen werden in meinen nächsten beiden Büchern beschrieben: "Prepare For War" und "Becoming A Vessel of Honor In The Master's Service". Ja, ich habe viel gelitten und gekämpft, **ABER** dies ist ein Buch des **Sieges**, nicht der Niederlage. Elaine und viele andere sind durch die Kraft von Jesus Christus befreit worden. Wir alle sind unvollkommene Diener, aber Jesus Christus ist vollkommen! Seine Macht ist vollkommen und unbegrenzt! Er ist seinen Dienern treu, jetzt und für immer.